
Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 10 (1982)

DOI: 10.11588/fr.1982.0.51128

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Prosopographica

IV

MARTIN HEINZELMANN

GALLISCHE PROSOPOGRAPHIE

260–527

Die ›Prosopography of the Later Roman Empire‹ und Gallien

Das Erscheinen der PLRE ist in einer Reihe von Publikationen als wissenschaftliches Ereignis von hohem Rang gewürdigt worden.¹ An dieser Feststellung werden weder die zahlreichen Nachträge, die zu den beiden erschienenen Bänden schon vorliegen oder noch gemacht werden, noch die vorliegenden Seiten mit ihrer hier und da anklingenden Kritik an einigen Richtlinien des Gesamtwerks oder an Details der Notizen etwas ändern. Prosopographische Forschung in dem angesprochenen Zeitraum ist ohne die Benutzung der beiden Bände der PLRE schlichtweg undenkbar geworden.

Undenkbar wäre vor allem auch der hier vorliegende Beitrag, der grundsätzlich auf dem Bestand der PLRE aufbaut, ohne deren Notizen, zu denen teilweise Ergänzungen vor allem aus der seit 1970 vorliegenden Literatur angebracht wurden, ersetzen zu können oder auch nur zu wollen. Der Überblick über gerade in den letzten Jahren erschienene Beiträge zur Spätantike macht deutlich, daß der Zeitpunkt für eine abschließende Prosopographie der Personen des öffentlichen Lebens² in Gallien zwar nähergerückt aber bei weitem noch nicht erreicht ist.³ Ein

¹ Cf. das Literaturverzeichnis mit den Rezensionen von ALFÖLDY, BALDWIN (1976), BIRLEY, CHASTAGNOL, CRINITI, DEMANDT, FREND, LIPPOLD (1974 und 1982), MATTHEWS (1974), WES, WIRTH; cf. auch PLRE 1 und 2, zu den bibliographischen Daten. – Zur Geschichte der PLRE cf. besonders LIPPOLD (1974) 268ff. und ALFÖLDY (1973) 234.

² Die Definition »Personen des öffentlichen Lebens« entspricht in etwa den von uns auch befolgten Kriterien der PLRE (cf. weiter unten); sie ist breiter gefaßt als die der »spätantiken Führungsschichten«, zu der nun zu vergleichen ist: Henrik LÖHKEN, *Ordines dignitatum. Untersuchungen zur formalen Konstituierung der spätantiken Führungsschicht*, Köln–Wien 1982, *Kölner historische Abhandlungen*, 30 (Vf. beendet seine Untersuchung leider zu früh mit dem 4. Jh.!).

³ Das zeigen zunächst die vielfältigen Reaktionen auf den Band PLRE 1 in Form von Rezensionen (cf. n. 1); zu den in den letzten Jahren erschienenen Arbeiten cf. im Literaturverzeichnis: CLAUSS, HAEHLING, HELD, KÖNIG, MATHISEN (mehrfach), MATTHEWS, WAAS, sowie im Literaturverzeichnis von HEINZELMANN (1976) 252ff.: ARNHEIM (1972), CHASTAGNOL (mehrfach), DUVAL (1971), PFLAUM (1970), TWYMAN (1970), mit weiteren Arbeiten zu Einzelproblemen. Eine Bibliographie der Neuerscheinungen 1979–1980, die fortgesetzt werden wird, cf. in: *Medieval Prosopography* 3 (1982) 113ff., mit den Nrn. 25–41 zur Spätantike.

weiterer Schritt in diese Richtung wird zweifellos der Abschluß des »Neuen Gams« für Gallien bedeuten, von dem soeben ein erster Teil erschienen ist, sowie die »Prosopographie chrétienne du Bas-Empire«, von der ebenfalls gerade ein erster Band (für Afrika, 303–533) ausgeliefert werden konnte.⁴ Auch im Quellenbereich sind noch Unternehmungen im Gange oder laufen erst an, die dem erwähnten Endziel einer gallischen Gesamtprosopographie dienlich sein werden. Für die Inschriften liegt im Rahmen der Überarbeitung des Le Blant (»Recueil des inscriptions chrétiennes de la Gaule antérieures à la Renaissance carolingienne«) ein Band für die *Belgica Prima* vor (RICG I, cf. im Literaturverzeichnis), ein zweiter Band zur *Viennensis* von Françoise Descombes ist praktisch fertiggestellt. Zur Hagiographie, auf die wir weiter unten weiter eingehen werden, sollen die notwendigsten Vorarbeiten gemacht werden. In prosopographischer Hinsicht wünschenswert wäre freilich noch eine neue Bearbeitung des Avitus von Vienne sowie des Ennodius, auch Sidonius Apollinaris ist für diesen Bereich noch nicht ganz ausgewertet.⁵

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß der zu behandelnde Zeitraum (3.–6. Jh.) erst seit relativ kurzer Zeit in den Mittelpunkt wissenschaftlichen Interesses gerückt ist, wobei in erster Linie Spezialisten der Altertumswissenschaften zu nennen sind.⁶ Gleichzeitig ist eine gewisse Abstinenz der Mediävisten hinsichtlich der erwähnten Epoche zu beobachten, die indessen reichliche Merkmale »mittelalterlicher« Geschichte aufweist oder vorbereitet: Man wird hier an die sich wandelnden sozialen Bedingungen denken, an Beziehungen zwischen Personen und Personengruppen, an die Beziehungen dieser Personen zu den jeweiligen administrativen Einheiten und deren personelle Spitze,^{6a} an die unübersehbare Provinzialisierung des römischen Reiches mit der Bildung kleinerer staatlicher Einheiten,^{6b} aber auch etwa an

⁴ *Series episcoporum ecclesiae catholicae occidentalis ab initio usque ad annum MCXCVIII*, hg. von Odilo ENGELS und Stefan WEINFURTER. Series V Germania, Tomus I Archiepiscopus Coloniensis, hg. von S. WEINFURTER und O. ENGELS, Stuttgart 1982. – Im Rahmen der Prosopographie chrétienne du Bas Empire, betrieben von Mitarbeitern des Centre de Recherches Lenain de Tillemont (Paris-Sorbonne, in Verbindung mit dem C.N.R.S.), zunächst unter der Leitung von H. I. MARROU (jetzt Charles PIETRI), erschien: André MANDOUZE, *Prosopographie de l'Afrique chrétienne (303–533)*, Paris 1982, unter Mitarbeit von C.-H. LACROIX, S. LANCEL, H. I. MARROU (†), Ch. MUNIER, E. PAOLI-LAFAYE, S.-M. PELLISTRANDI, Ch. PIETRI, F. PONTUER. – Im nächsten Band der FRANCIA wird ein ausführlicher »article bibliographique« mit wichtigen Korrekturen und Bemerkungen zu diesem Werk von Heinrich CHANTRAINE (Mannheim) erscheinen.

⁵ Die Aufnahme der Korrespondenten dieser Autoren ist bei PLRE 2 – im Gegensatz etwa zur Familie des Ausonius, die in PLRE 1 vollständig erfaßt wurde – ganz ungleichmäßig, dazu besonders MATHISEN, *Addenda* (1982) mit Hinweisen zur sozialen und geographischen Einstufung der Adressaten der Briefe der genannten Autoren, wie zu ihren Familien.

⁶ Vorbereitet sind die prosopographischen Arbeiten der PLRE durch die von Mommsen angeregte *Prosopographia Imperii Romani* (PIR), die bis 284 n. Chr. Personen erfaßt, sowie durch einschlägige Artikel in der RE, sowie in: *Der Kleine Pauly*, Lexikon der Antike in 5 Bänden, 1975. – Cf. zuletzt zu prosopographischen Unternehmen der Altertumswissenschaften (mit besonderer Betonung der Arbeiten zur römischen Republik) Jean MAURIN, *La prosopographie romaine: pertes et profits*, in: *Annales E.S.C.* 37 (1982) 824–836; cf. auch die gute Zusammenstellung bei CRINITI (1974) 133f.

^{6a} Cf. in diesem Zusammenhang die interessanten Beobachtungen von DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) zur Tendenz zur Vererblichkeit des Amtes des *magister militum*, vor allem auf Grund der Hausmacht der betreffenden Amtsträger, die nach deren Tod den jeweiligen Erben unterstützte, cf. 671; zum immer wichtiger werdenden Gefolgschaftsgedanken innerhalb der Reichsarmee, 674. Cf. auch zur Umgestaltung der spätantiken Herrschaftsstruktur 693 und 681: »... Verlagerung der Machtgrundlage der führenden Männer vom Amt auf den Grundbesitz ... Dies spiegelt die wachsende Bodenbindung der herrschenden Gruppen wider, die vom römischen Beamtenstaat zum fränkischen Feudalstaat überleitet.«

^{6b} Cf. dazu die Bemerkungen von LÖHKEN (wie n. 2), u. a. 109ff., zur Dislokation der überregionalen Führungsschicht im römischen Westen (des 4. Jh.), die in zunehmendem Maße die Herrschaft auf

die Entwicklung der Namengebung zur Einnamigkeit bis hin zum Überwiegen germanischer Namensformen,⁷ und nicht zuletzt an das Auftreten typisch »mittelalterlicher« Quellen wie derjenigen aus dem Bereich der Hagiographie.

Der Entschluß, der gesamtrömischen Prosopographie eine gallische gegenüberzustellen, ist aus dieser Perspektive getroffen worden, die das spätantike Gallien als die unerläßliche Voraussetzung für prosopographische Entwicklungen der Führungsschichten ansieht, die bis tief in die fränkische Epoche, und darüber hinaus, gewirkt haben.⁸ Gleichzeitig ist diese Gegenüberstellung als solche aufschlußreich, u. a. bei der Suche nach einem speziell gallischen onomastischen Befund, bei der Gewichtung der Rolle von Angehörigen einer der wichtigsten Provinzen innerhalb des Gesamtreiches, endlich bei der Entscheidung selbst, welche Personen unter den wandelnden Bedingungen des 3., 4., 5. oder 6. Jahrhunderts in eine gallische Prosopographie von »Führungsschichten« aufzunehmen sind oder nicht.⁹

Der Personenkreis der »Gallischen Prosopographie«¹⁰

In bezug auf die Frage des zu berücksichtigenden Personenkreises darf die Konzeption der PLRE als glücklich bezeichnet werden. Wenn zu befürchten war, daß bei der Auswahl der Personen ein starres System römischer Rangstufen angewandt werden würde, wurde diese Erwartung durch die großzügige Aufnahme von Personen der kulturellen Sphäre (Rhetoren, Lehrer, Dichter, Autoren, auch Ärzte), von Personen barbarischer Herkunft – selbst wenn sie nicht in römischen Diensten standen –, sowie der militärischen Ränge bis herunter zu *protectores* und *agentes in rebus* (mit Ausschluß der Unteroffiziere) in angenehmer Weise widersprochen. Wie bereits anderwärts angemerkt wurde,¹¹ sind indessen zwei Bereiche von Gewicht nicht mit einbezogen: Der christliche Klerus und die Angehörigen der Munizipalaristokratie. Das Zurückstellen des Klerus geht auf die Arbeitsteilung mit dem bereits genannten Pariser Unternehmen zurück, wobei die PLRE aber bereits jetzt schon solche Personen des Klerus verzeichnet, die vor ihrer Kirchenkarriere einen sozialen Rang einnahmen, der sie zur Aufnahme in PLRE prädestiniert, oder die zu diesem Zeitpunkt bestimmte Tätigkeiten im nichtkirchlichen Bereich ausgeübt hatten. Der prinzipielle Ausschluß der Munizipalaristokratie

regionaler Ebene usurpierte (was nach J. GAGÉ einem »début d'une vie seigneuriale« am Ende des 4. Jh. entspricht). Cf. auch n. 6a.

⁷ Zur spätantiken Namengebung cf. HEINZELMANN (1976) 13–22, und ID., *Les changements de la dénomination latine à la fin de l'Antiquité*, in: *Famille et parenté dans l'Occident médiéval*, 1977, 19–24.

⁸ Das Forschungsunternehmen des DHIP, *Prosopographia Regnorum Orbis Latini*, hat aus diesem Grunde den Zeitraum des 4. und 5. Jh. mit in seine ursprüngliche Planung aufgenommen, cf. K. F. WERNER, in: *Onoma* 16 (1971) 112–115 und ID., in: *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken* 57 (1977) 69–87, bes. S. 73. – Cf. auch weiter unten mit n. 24.

⁹ Die Frage nach der provinziellen Herkunft der Personen ist bei PLRE nicht mit großem Interesse behandelt worden; cf. u. a. →Phronimius 1, Präfekt von Konstantinopel und Gallier, was nicht aus der Notiz bei PLRE 1,701 hervorgeht; cf. auch →Aetheria 1, oder →Agroecius 1. So spielt auch der Anteil Galliens in den Karrieren der Ks. eine oft zu geringe Rolle, cf. etwa unsere Kurznotizen zu Valentinian I. und II.; cf. auch etwa zu Theodericus (PLRE 2: Th. 7), zu dem nicht die Herrschaft über die Provence erwähnt wird!

¹⁰ Wie oben erwähnt, schließt sich die vorliegende Prosopographie grundsätzlich an die Richtlinien der PLRE an; Ausnahmen und Modifikationen werden in der Folge aufgeführt.

¹¹ Cf., u. a., LIPPOLD (1974) 269: »Angesichts der sich im 4. Jh. vollziehenden Entwicklungen werden die Vorteile für die Forschung freilich erst nach Vorliegen der Prosopographie Chrétienne voll zur Geltung kommen«; zur Munizipalaristokratie cf. BARNES (1973) 136f., DEMANDT (1974) 171 und CHASTAGNOL (1972) 382. – Zu Dekurionen als unterste Stufe der »spätantiken Führungsschicht« cf. zuletzt LÖHKEN (wie n. 2) 5 und passim (cf. Sachregister S. 162).

ist – ebenso wie der des hohen Klerus – inakzeptabel: Dies nicht nur wegen der Nähe dieser Gruppe zum Clarissimat, den die *honorati* oft am Ende ihrer Amtszeit erhielten, oder zu dem sie durch die mögliche Einheirat gelangen konnten,¹² sondern auch aufgrund der Schwierigkeiten, nach den Angaben der Quellen die beiden sozial benachbarten Schichten klar zu trennen.¹³ Das gilt vor allem für das 5. und 6. Jahrhundert mit den für diese Zeit häufiger werdenden hagiographischen Quellen, die freilich von PLRE kaum oder gar nicht berücksichtigt wurden.^{13a}

Beide Lücken konnten in unserer Prosopographie nur zum Teil ausgefüllt werden. So wurden Personen, die ausdrücklich als *honorati* (cf. → Germanus 2) oder als *possessores* (cf. → Chromatius) bezeichnet werden oder die als Schenker von Landbesitz auftreten, ebenso selbstverständlich aufgenommen wie eine Reihe von Fällen, in denen der Sprachgebrauch einer hagiographischen Vita eine solche Zuordnung zur »Lokalaristokratie« nahelegte (cf. → Lupus 1). Nicht ohne Zögern wurden Personen, die nur als *civis*, vor allem aber als (*bene*) *ingenuus*¹⁴ bezeichnet werden, zurückgestellt. Eine detaillierte Untersuchung dieser Personen-Gruppe ist für das spätantike Gallien ein Forschungsdesiderat ersten Ranges.

Personen, die Bauten, vor allem von Kirchen (cf. → Agroecius 2), materiell unterstützten, oder die solche Unternehmungen gar auf eigene Kosten durchführten (cf. → Petrus 3), sind in unsere Zusammenstellung, wie zum Teil schon bei der PLRE,¹⁵ aufgenommen worden.

Aus der Gruppe der Kleriker wurden die Personen verzeichnet, die im öffentlich-staatlichen Auftrag Geschäfte wie etwa eine Gesandtschaft durchführten (cf. → Graecus); Gründer von Kirchen und Klöstern aus diesem Personenkreis wurden berücksichtigt, wenn anzunehmen war, daß diese Gründungen aus privaten Mitteln der betreffenden Personen erfolgten. Dennoch ist sicher nicht zu leugnen, daß eine Prosopographie der führenden Schichten in Gallien ohne den Einschluß von Bischöfen und Äbten, eventuell auch von Priestern und Diakonen, unvollständig bleiben wird. Hier ist natürlich das Erscheinen der oben erwähnten Forschungsinstrumente dringend zu erwarten.¹⁶

¹² Dazu besonders CHASTAGNOL (1972) 382 und ausführlicher, ID., *Les modes de recrutement du sénat au IV^e siècle après J.-Chr.*, in: *Recherches sur les structures sociales dans l'antiquité classique*, Paris 1970, 187–206. – Im übrigen hat auch PLRE eine ganze Reihe von Kurialen aufgenommen.

¹³ Cf. die Interpretation von *nobilis*: Nach STROHEKER 336 wäre selbst → Attusia Lucana Sabina, *nobilis a proavis et origine clara senatus*, nicht aus dem Clarissimat; ihre Vorfahren wären Kuriale von Bordeaux gewesen! – Cf. auch BARNES (1978) 136 und LÖHKEN (wie n. 2) 113 (mit n. 3).

^{13a} Dementsprechend wird man LIPPOLD (1982) 486f. kaum zustimmen können, der für PLRE eine größere Vollständigkeit annimmt.

¹⁴ Cf. etwa GvT, VP 20,1, ... *Arverni territorii indigena fuit, genere quidem non senatorio, ingenuo tamen* ... Ausführlich zu dem Schlüsselbegriff *ingenuus* H. GRAHN-HOEK, *Die fränkische Oberschicht im 6. Jh.*, 1976 (Vorträge und Forschungen, Sonderband 21), passim u. besonders S. 116 mit der Gleichsetzung von *bene ingenui – optimates, valde ingenui – non mediocres, ingenuus genere – maiores, (tamen) ingenui – inferiores*. Gegen GRAHN-HOEK, die einen fränkischen Adel erst mit dem 6. Jh. entstehen lassen will (die auch sonst der vorhergehenden Periode und ihren sozialen Entwicklungen keine Beachtung schenkt) cf. K. F. WERNER, *Bedeutende Adelsfamilien im Reich Karls d. Gr.*, in: *Karl der Große*, Bd. 1, 1965, 83–142, und zuletzt ID., *Adel*, in: *Lexikon des Mittelalters* 1, 1980, 119ff. – Keine grundsätzliche Arbeit gibt es nach unserer Kenntnis von dem Grundbegriff *civis*, der noch bei GvT eine zentrale, von der Forschung zu wenig beachtete Rolle spielt.

¹⁵ Cf. etwa → Oresius, zu dem PLRE 2, 810 vermerkt: »?Wealthy layman (in Gaul)«. Weitere Beispiele, wonach das Kriterium Reichtum (oder Landbesitz) zur Aufnahme in PLRE berechtigt, cf. bei MATHISEN, *Addenda* (1982) 364. – Zum Landbesitz als einem unerlässlichen Kriterium der Zugehörigkeit zur spätantiken Führungsschicht cf. zuletzt LÖHKEN (wie n. 2) 12, 15, 46f., 95, 106f., 137.

¹⁶ Cf. das Zitat n. 11. Zur Bedeutung der Bischöfe in der spätantiken Gesellschaft wird man auch ihre Eigenschaft als Vorsitzende des Bischofsgerichts, der *audientia episcopalis*, in Betrachtung ziehen müssen, cf. HEINZELMANN (1976) 179ff. (mit Literatur). Der Zusammenhang von weltlicher und kirchlicher Führungsschicht wird besonders deutlich in dem Strafenkatalog des Cod. Theod. XVI, 5, 52, auf den

Nachdem wir selbst an anderer Stelle zeigen konnten, daß spätestens seit dem Beginn des 5. Jahrhunderts der Episkopat Galliens – in höherem Grad als in anderen römischen Provinzen – sich weitgehend aus den führenden Schichten, wenn nicht sogar aus dem Clarissimat rekrutierte,¹⁷ haben wir dieser Tatsache in der vorliegenden Prosopographie Rechnung getragen. So wurden Namenbelege gallischer Bischöfe (c250–c550), deren soziale Herkunft in den Quellen nicht ausdrücklich erwähnt wird, den entsprechenden Namen der zur gallischen Führungsschicht gehörenden Personen hinzugefügt, was eine erhebliche Verdeutlichung des bereits vorhandenen gallischen onomastischen Befundes, sowohl in geographisch-regionaler wie in chronologischer Hinsicht, erlaubt. Im übrigen wurden Namenbelege, die ausschließlich Bischöfe betreffen, zu deren sozialen Einreihung keine Indizien vorliegen, nicht aufgenommen.¹⁸

Während der chronologische Rahmen der PLRE für die Prosopographie, der auch von uns relativ großzügig angelegt wurde, keine grundsätzlichen Schwierigkeiten bereitete,¹⁹ entstand eine Reihe von Problemen durch die Beschränkung des Personenkreises auf Gallien. Dementsprechend wurden folgende Grundsätze zur Geltung gebracht:

1. Erfasst wurden Personen der Führungsschicht, die in den Quellen als Gallier bezeichnet werden, deren Eltern (oder andere nahe Verwandte) Gallier waren, oder die als Ehegatten von Galliern erscheinen.

2. Erfasst wurden Personen, die in Gallien bedeutende Ämter innehatten oder Tätigkeiten ausübten, die in den Quellen hervorgehoben werden.

3. Erfasst wurden Personen eines bestimmten sozialen Status (cf. oben), die als in Gallien ansässig gemeldet werden oder die in Gallien begraben wurden (auch wenn sie nichtgallischer Herkunft waren).

4. Erfasst wurden Personen barbarischer Herkunft, auch aus den an Gallien angrenzenden Gebieten, wenn ihre Völker zumindest zeitweise im Vertragsverhältnis (*foedus*) mit dem römischen Reich standen²⁰ (nicht aufgenommen wurden Personen des spanischen Westgotenreiches²¹).

LÖHKEN (wie n. 2) 123 n. 50 hinweist. Danach werden in dieser Reihenfolge genannt: *illustres* (50 Pfd. Gold Strafe), *spectabiles* (40 Pfd.), *senatores* (30 Pfd.), *clarissimi* (20 Pfd.), *sacerdotales* (30 Pfd. – wie die *senatores!*), *principales* (20 Pfd.).

¹⁷ Cf. HEINZELMANN (1976) *passim*, und ID., L'aristocratie et les évêchés entre Loire et Rhin du 4ème au 7ème siècle, in: *Revue d'Histoire de l'Eglise de France* 62 (1976) 75–90.

¹⁸ Die nicht in der gallischen Prosopographie aufgeführten Bischöfe, d. h. diejenigen, deren Name bei keiner Person der »gallischen Führungsschicht« (vor 527) bezeugt ist, ergeben weniger als 25% aller überlieferten gallischen Bischöfe 250–550.

¹⁹ Keine Schwierigkeiten bereitet vor allem der Beginn der Periode, der in glücklicher Weise die Zeit der gallischen Sonderkaiser miteinbezieht, deren Tradition auch im onomastischen Bereich von der neugeformten gallischen Aristokratie im späten 4. und frühen 5. Jh. aufgenommen worden zu sein scheint, cf. etwa →Claudius Lepidus 1 und dessen Bruder →Claudius Postumus Dardanus, →Sanctus 2 und 3, Severus Censor Iulianus (I.2), Tetricus (Bf.Langres), cf. vielleicht auch →Philagrius 2 und 3. – Unglücklich erscheint in unserer Sicht natürlich der Schnitt im 6. Jh., zumal in der 2. Hälfte dieses Jh. sowie im 7. Jh. ein reiches onomastisches Material zur Kontinuität einiger zentraler Namen innerhalb der Führungsschichten vorliegt. Aufgenommen wurden im Prinzip Personen, die 527 ihr jeweiliges Amt angetreten hatten, aber auch solche, für die ein Geburtsjahr vor 500 erschlossen werden konnte.

²⁰ Cf. aber z. B. Asacarius und Merogaisus, fränkische *reges* und Invasoren von 306, für die eine Kurznotiz erstellt wurde.

²¹ Für das spanische Westgotenreich cf. die Prosopographien von L. A. GARCÍA MORENO, *Prosopografía del reino visigodo de Toledo*, Salamanca 1974, sowie Gerd KAMPERS, *Personengeschichtliche Studien zum Westgotenreich in Spanien*, München 1979 (cf. dazu die Rez. von Marc REYDELLET in: *FRANCIA* 8, 1980, 768–70).

5. Erfasst wurden alle Heiligen, deren Biographie Personenbelege enthält, auch wenn der Heilige selbst, wie jeweils angemerkt wurde, nicht in den sozialen Rahmen der Prosopographie gehört.

Dazu bedarf es einiger Erläuterungen.

Zu Punkt 2: So einfach die Einreihung der 1. Kategorie ist, so groß sind die Probleme, die sich für die unter 2. erfaßten Personen ergeben. Es ist evident, daß eine größere Anzahl der Amtsträger, die in Gallien, besonders bis zum Ende des 4. Jahrhunderts, hohe Verwaltungs- oder Militärämter innehatten, keine Gallier gewesen sind und nach Beendigung der betreffenden Funktion in ihre Heimat zurückkehrten oder in anderen Teilen des römischen Reiches tätig wurden. Wenn dieser Befund in dieser Weise nach den Quellen deutlich wurde und die betreffende Funktion sowie der Aufenthalt in Gallien nach unserer Kenntnis nur eine ephemäre Rolle im Leben und in der Karriere der betreffenden Person gespielt hat, wurden solche Personen im Prinzip nicht erfaßt.²² Eine Ausnahme stellen indessen in jedem Falle die gallischen Präfekten (PPO) und die Heermeister (MVM) *per Gallias* dar, die, soweit sie bekannt sind, vollständig aufgenommen wurden.^{22a} Diese Maßnahme ist durch den Einfluß dieses Personenkreises auf die Personalstruktur der gallischen »Führungsschicht« ihrer Zeit zweifellos berechtigt.²³

Andererseits wurden Personen verzeichnet, die nur durch einen einzigen Quellenbeleg – der sie in Beziehung zu Gallien setzt – bekannt sind, selbst wenn zum Teil vermutet werden kann, daß der Betreffende kein Gallier gewesen ist und daß er seine Karriere in anderen Provinzen des römischen Reiches fortgesetzt hat. Dieser Fall gilt insbesondere für Offiziere der römischen Armee, deren ausdrückliche Berücksichtigung in PLRE nicht genug unterstrichen werden kann. Bei der Bedeutung, die Gestalten wie – um nur einige zu nennen – Charietto (Ch. 1), die beiden Arbogaste, Merobaudes, Aetius oder die burgundischen Heermeister für die gallische Geschichte hatten, mußte ihr Fehlen, etwa in der Prosopographie Strohekers, bislang als bedeutende Lücke empfunden werden. Gleichzeitig sollte anhand dieser Offiziere, die durch ihren Rang die Spitzen des römischen Rang- und Sozialgefüges erreichten, die Frage nach den Ursprüngen des »germanischen« Adels im frühen Mittelalter neu gestellt werden: Sind es letzten Endes nicht gerade die Positionen in der römischen Armee gewesen, die zu einer gewaltigen sozialen Aufwertung und damit zu einem Vorrang einiger germanischer Adelsfamilien (Burgunder, Merowinger) geführt haben?²⁴

Kaiser und Könige wurden aufgenommen, soweit es sich um Herrscher handelt, deren Reichsschwerpunkt in Gallien lag und die dort auch residierten. In Form einer kurzen Notiz wurde für die nichtberücksichtigten Herrscher, ebenso wie für andere Personen vermerkt, wenn sich bestimmte Episoden ihrer Karriere in Gallien abspielten.²⁵

²² Cf. etwa M. Aurelius Consius Quartus iunior, PLRE 1, 757, *consularis* der *Belgica Prima*.

^{22a} In einigen Fällen wurde auch der Inhaber des ersten Reichsfeldherrenamtes aufgenommen, wenn es sich um den MVM eines gallischen Ks. (→Magnentius, →Maximus, →Constantinus [III.], →Avitus) handelte.

²³ Cf. HEINZELMANN (1976) 215ff., wonach die bezeugte Präsenz von Angehörigen des italienischen Adelshauses der Anizier auf Bischofsstühlen von Limoges (und Bordeaux) mit großer Wahrscheinlichkeit bis auf die Zeit des →Probus 1, PPO für Gallien (366) zurückgeführt werden kann, der dieser Familie angehörte. – Mindestens ebensoviel Einfluß auf die Besetzung der Bischofsstühle hatten die *magistri militum*, deren kirchenpolitischer Aufgabenbereich von DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 673, 691, 694, 700, mit Recht unterstrichen wird; cf. auch HEINZELMANN (1976) 77f. zur Rolle des gallischen Heermeisters →Cassius bei der Besetzung des Stuhles von Arles.

²⁴ Cf. dazu K. F. WERNER, *Adelsfamilien* (wie n. 14) 90ff. und 130ff.

²⁵ Insgesamt wurden 37 solcher Kurznotizen zu Herrschern und zu Soldaten mit Mission in Gallien erstellt, cf. auch zu Attila, Asacaricus, Merogaisus (wie n. 20; cf. auch n. 9).

Zu Punkt 3: Einstweilen nicht berücksichtigt wurden Personen, deren Sarkophag, das heißt dessen materielle Ausstattung, eine Zuordnung zur Führungsschicht nahelegen könnte, wenn im Epitaph sonst kein ausdrücklicher Hinweis darauf zu finden ist.²⁶

Zu Punkt 4: Gerade für Gallien haben seit dem 4. Jahrhundert Amtsträger barbarischer Herkunft (Franken, Alamannen, Burgunder, Westgoten) eine hervorragende Rolle gespielt, von denen angenommen werden kann, daß sie sich – zumindest zum Teil – nach Beendigung ihrer Karriere in Gallien angesiedelt haben und Familien gründeten, die zweifellos der Führungsschicht zuzurechnen sind. Bis auf relativ wenige Ausnahmen ist die Kontinuität solcher Familien auf Reichsboden nur schwer aufzuzeigen,²⁷ zumal angenommen werden muß, daß ein nicht geringer Teil dieser germanischen Offiziere nichtgermanische Namen getragen hat.²⁸ Die römisch-lateinische Onomastik dürfte sich im 4. und 5. Jahrhundert auch dann noch häufig durchgesetzt haben, wenn solche Offiziere barbarischer Herkunft sich mit angesehenen römischen Familien durch Einheirat verbanden.²⁹

Gerade in der Blickrichtung der Entwicklung eines fränkischen Reichsadels im 6./7. Jahrhundert ist die genannte Personengruppe von besonderer Bedeutung, weshalb in einigen Fällen germanische Offiziere des Westreiches aufgenommen wurden, auch wenn für diese eine bleibende Beziehung zu Gallien nicht ausdrücklich in den Quellen erscheint (cf. → Agilo 1). Bedeutende Personen der dem Reich benachbarten Völker wurden in Einzelfällen auch dann aufgenommen, wenn sie nicht im römischen Dienst standen.

Zu Punkt 5: Gemessen an ihrer Bedeutung für die Kenntnis der gallischen Geschichte muß die Erfassung der hagiographischen Quellen zu den wichtigsten Voraussetzungen einer gallischen Prosopographie erscheinen. Diese Voraussetzung wurde von der PLRE zweifellos nicht erfüllt. Das Mißtrauen der Althistoriker gegenüber der häufig unpräzisen Sprachweise hagiographischer Quellen sowie gegen die häufig späte oder unübersichtliche Überlieferung hat bereits bei Stroheker einen nur zögernden und zufällig erscheinenden Gebrauch dieser Quellengruppe erlaubt, was bei PLRE noch in weit höherem Maße zu beobachten ist. So führt das Quellenverzeichnis insgesamt nur zehn hagiographische Biographien auf,³⁰ selbst die hagiographischen Schriften eines Gregor von Tours sind nur teilweise vertreten.³¹ Stellt sich auf der einen

²⁶ Cf. etwa CIL 12,956, Arles, Sarkophag der Optatina Reticia, der nach MATHISEN (1979) 338 n. 651 »suggest a degree of nobility«; bei ID., Addenda (1982), wurde Reticia freilich nicht aufgenommen!

²⁷ Cf. vor allem Angehörige fränkischer und burgundischer Königsfamilien, → Arbogastes 1 und 2, sowie die Kontinuität von Namen wie Charietto 1–3 (dazu cf. noch den *spatharius* von Kg. Gunthramn, später Bf. Genf, um 585; cf. SELLE-HOSBACH 49), oder Genobaudes 1–3. – Nur in Ausnahmefällen läßt sich feststellen, was solche Offiziere nach ihrem Dienst gemacht haben, cf. aber den Malarichus, Tribun, Franke (PLRE 1, 538), der als Privatmann in Italien einen militärischen Posten in Gallien unter Iovian ablehnt.

²⁸ Cf. z. B. → Bonitus, → Latinus 1, → Silvanus, → Ianuarius 1, → Magnentius und seine Brüder, eventuell → Gerontius 3, die alamannischen *reges* → Macrianus, → Serapio, → Urius, → Ursicinus. Cf. auch die zahlreichen Zusammensetzungen germanischer Namen mit Flavius. Cf. auch GvT, HF 2, 9, wonach unter Arbogast (c388/92) *militaris rei cura Francis satellitibus tradita*: zu diesem Zeitpunkt ist aber nur noch ein einziger Offizier mit germanischen Namen bekannt (→ Charietto 2), sodaß damit gerechnet werden muß, daß einige uns bekannte Träger römischen Namens zu dieser Zeit germanischer Herkunft gewesen sind.

²⁹ Cf. Aelia Eudoxia (PLRE 2,410), Tochter des Franken → Bauto, oder Theodosius (T.5, PLRE 2,1100), Sohn des → Athaulfus. Die drei Kinder des Vandalen Fl. Stilicho erhielten alle Namen aus der Familie seiner Frau Serena: Maria (Mutter der Serena), Thermantia (Großmutter), Eucherius (Großonkel, cos. 381), cf. PLRE 1, Stemma 5, S. 1131.

³⁰ *VGermani Autissiod.* (einmal unter Constantinus und der Edition SRM 7, einmal mit der Edition der AASS!), *Passio Sigismundi* (cf. auch *Vita Sigismundi!*), *VMartini* des Paulinus, *VApollinaris*, *VCaesarii*, *VChlodovaldi*, *VChrothildis*, *VConsortiae*, *VHilarii Arelat.* (Edition PL), *VRemigii*.

³¹ Cf. PLRE 2, S. XIXf.; die Werke des GvT nach der Edition PL 71, »also ed. W. Arndt und B. Krusch in MGH 1 (1884–1885)«. Von den hagiographischen Schriften Gregors wurden zitiert: *De miraculis S. Martini* (= *libri I–IV de virtutibus s. Martini episcopi*), *In Gloriam Martyrum* (= *liber in gloria marty-*

Seite die Frage nach der kuriosen Auswahl der Texte,³² so muß die Auswertung der erwähnten Biographien noch eigenartiger erscheinen: Neben fehlerhaften Notizen³³ fällt auf, daß die Quellen nur zum Teil verarbeitet wurden. So wurden beispielsweise aus der Vita des Caesarius von Arles mindestens fünf Personen, darunter der Bischof selbst, nicht berücksichtigt;³⁴ besonders wichtige Nachrichten in der gleichen Quelle zu Theoderich d. Gr. (zur Besetzung der Provence!), zu Gundobad und Sigismund, zu Alarich und Childebert erscheinen nicht unter den genannten Personen: Auf solche oft sehr wertvolle Ergänzungen aus hagiographischen Texten zu den schon bei PLRE aufgenommenen Personen wurde in der vorliegenden Prosopographie ein besonderer Wert gelegt.

Zur Entlastung der Bearbeiter ist indessen anzuführen, daß die Handhabung hagiographischer Quellen – auch für Mediävisten – durch das Fehlen eines anerkannten Hilfsmittels bezüglich der Datierung sowie der Verlässlichkeit der jeweiligen Texte großen Schwierigkeiten unterworfen ist. Ein Projekt, das für die erzählenden hagiographischen Quellen bis zum Jahr 1000 hier einspringen will, steckt noch in seinen Anfängen.³⁵ Im gleichen Zusammenhang ist neben der Frage der Überlieferung der Texte das Problem der Verwertung von Angaben eindeutig später Quellen zu Personen gestellt: Für eine Zeit, in der heute verlorene Texte die Anzahl der bis heute überlieferten Dokumente um ein Vielfaches überstiegen haben muß, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sich an einzelnen Orten Traditionen erhalten haben, die nicht mehr lückenlos zurückverfolgt werden können und damit der historischen Kritik zum Teil entzogen sind. So wird man damit rechnen können, daß sich zum Heiligen selbst zumindest kurze Notizen mit seinem Namen, Qualität und Todesdatum (*depositio*), nicht selten auch die Herkunft (*origo*) erhalten haben,³⁶ zum Beispiel in Heiligenkalendern, Festverzeichnissen, Listen, liturgischen Texten, wenn nicht sogar in Urkunden, Testamenten, etc. Bei der relativen Quellenarmut der behandelten Periode fällt der Verzicht auf prosopographische Nachrichten solcher Herkunft nicht leicht.³⁷

rum), de vita Patrum (= *liber vitae patrum*); es fehlen also GvT, Virt. s. Iuliani und Glor. conf. – Zur unvollständigen Auswertung des GvT cf. MATHISEN, Addenda (1982) 364.

³² Cf. besonders das Beispiel der *VConsortiae* (cf. n. 30), die schon von STROHEKER unter falschen Voraussetzungen (Identifikation des erwähnten Bf. Eucherius mit dem gleichnamigen Bf. Lyon, cf. →Eucherius 5) herangezogen worden war und zuletzt noch von MATHISEN, Addenda (1982) 370 in diesem Sinn angeführt wird.

³³ Cf. u. a. →Martianus und →Salvius; in beiden Fällen wurde die falsche Datierung von STROHEKER (cf. auch n.32) übernommen.

³⁴ Cf. →Aeonius, →Caesaria 1 und 2, →Caesarius, →Messianus 3; die vier zuerst genannten Personen finden sich alle bei STROHEKER!

³⁵ Cf. M. HEINZELMANN und Joseph-Claude POULIN, unter Mitarbeit von François DOLBEAU, Erzählende hagiographische Quellen in Gallien vor dem Jahr 1000. Ein kritischer Katalog (*Les sources hagiographiques narratives en Gaule avant l'an Mil. Inventaire, datation et examen critique*). – Cf. die Vorstellung des Forschungsvorhabens des DHIP in: *FRANCIA* 9 (1981) 887–890.

³⁶ Cf. die »coordonnées hagiographiques« des H. DELEHAYE (*Cinq leçons sur la méthode hagiographique*, 1934, Kap. I) die auf römische Schemata der Personenbeschreibung zurückgehen. Den Zusammenhang der Personenschilderung nach Grundsätzen römischer Rhetorik mit der Hagiographie des 4.–6. Jh. (*more rhetorico patriam parentesque memorare . . .*, *VHilarii*, ed. CAVALLIN, S. 81) cf. bei M. HEINZELMANN, Neue Aspekte der biographischen und hagiographischen Literatur in der lateinischen Welt (1.–6. Jh.), in: *FRANCIA* 1 (1973) 27–44, bes. 35ff.

³⁷ Cf. z. B. GAUTHIER (1980) 5 n.6, die der *VMaximini* (*ep. Treverensis*; cf. →Maximinus 1) die Glaubwürdigkeit in bezug auf die Herkunft des Heiligen (aus Aquitanien) absprechen will, andererseits die Angaben zu seiner Amtszeit akzeptiert, cf. S. 54: »Je serais assez tenté de retenir finalement les dates d'épiscopat de la *Vita Maximini* (330–347), d'une part parce qu'il n'est pas rare de voir un récit hagiographique se construire ainsi autour d'un nom et d'une date ou toute autre donnée chronologique conservés dans un catalogue (sic!) . . .«.

In Erwartung einschlägiger Vorarbeiten wurde in der »Gallischen Prosopographie« ein Mittelweg beschritten. Neben den bereits bei PLRE angeführten Quellen wurden etwa 50 weitere Biographien ausgewertet, die trotz teilweise später Überlieferung den Rückgriff auf ältere Traditionen zu garantieren scheinen. In der Regel wurden keine Texte berücksichtigt, die nach dem Jahr 1000 entstanden.³⁸ In einzelnen Fällen wurden Texte nur für den Heiligen selbst ausgewertet, wenn die Erzählung nicht verläßlich erschien. In jedem Fall findet sich eine kurze Beschreibung der betreffenden Dokumente unter dem Beleg für den in Frage kommenden Heiligen.

Die Präsentation des Materials

Die »Gallische Prosopographie« umfaßt Verweise und Belege,³⁹ Kurznotizen und Notizen, die alphabetisch angeordnet sind.

Verweise beziehen sich auf Namensvarianten, auf die nichtberücksichtigten Teile eines mehrteiligen Namens, sowie auf Personen, die in einer Notiz zwar genannt aber nicht aufgenommen wurden, da sie nicht in den geographischen, sozialen oder chronologischen Rahmen der vorliegenden Prosopographie gehören.

Belege führen die mit Personen der gallischen Führungsschicht gleichnamigen Bischöfe Galliens (c250–c550) auf, zu denen aber – außer ihrem Amt – keine weiteren Hinweise auf ihre soziale Herkunft vorliegen. Diese 478 zusätzlichen (Namen-)Belege werden in kürzester Form, d. h. Namen, *sedis episcopi*, einem chronologischen Anhaltspunkt sowie dem entsprechenden Literaturbeleg⁴⁰ aufgeführt.

Kurznotizen enthalten Nachrichten zu nicht ausgeworfenen Personen, die zu Gallien nach den überlieferten Quellen eine zeitlich klar begrenzte oder akzidentielle Beziehung hatten.⁴¹

Notizen: Die insgesamt 1174 Notizen⁴² bestehen jeweils aus drei Teilen. 1. Der Namen: Ausgeworfen wird der vollständige Namen in Fettdruck, mit (stark abweichenden) Varianten in runden Klammern, in einigen Fällen zusammen mit einer (erschlossenen) »normalisierter« Form in eckigen Klammern. Bei mehrteiligen Namen wird, wie bereits bei PLRE, unter dem letzten Namen eingeordnet.⁴³ Sind mehrere Personen mit gleichem Namen belegt, werden

³⁸ Ausnahmen wurden jeweils begründet. Nicht aufgenommen wurden u. a. die Viten aus dem Zyklus von Le Mans (9. Jh.); von Märtyrerakten wurden berücksichtigt die *Passio ss. martyrum Dionisii, etc.* (BHL 2171), *Passio s. Iuliani mart. Brivat.* (BHL 4540), *Passio Acaunensium martyrum* (BHL 5737–40), *Passio Symphoriani* (BHL 7967/8), weitere Texte bieten sich auch wegen der Schwierigkeiten, nach 258 Verfolgungen in Gallien anzusetzen, nicht an. Cf. aber →*(Rictiovarus)*. – Zur Kritik hagiographischer Quellen in bezug auf Prosopographie und PLRE cf. auch BARNES (1972) 141ff., der de facto nur Märtyrerakten behandelt.

³⁹ Cf. weiter oben mit n. 18.

⁴⁰ Das Zitat bezieht sich entweder auf DUCHESNE, oder, bei Bischöfen, deren Sitz nach den Konzilsunterschriften nicht identifiziert werden konnte, auf Conc.Gall. (Konzilien bis 506) und MGH, Conc. (Konzilien von 511–549).

⁴¹ Cf. weiter oben mit n. 25. Insgesamt wurden 37 dieser Kurznotizen erstellt.

⁴² Davon sind 787 Notizen auf der Basis von PLRE, freilich mit Ergänzungen und Korrekturen, angefertigt; 191 Eingänge beruhen auf von uns zusätzlich berücksichtigten hagiographischen Quellen, 143 Eingänge auf Quellen verschiedener Art (nichthagiographische Quellen), 53 Eingänge auf Notizen von STROHEKER, die bei PLRE aus teilweise unerfindlichen Gründen nicht erfaßt wurden.

⁴³ Diese gegenüber P. I. R. (cf. n. 6) unterschiedliche Behandlung entspricht den onomastischen Gegebenheiten der Spätantike, wonach die unterschiedlichen Qualitäten von *nomen, praenomen, cognomen* etc. keine Rolle mehr spielen; cf. dazu HEINZELMANN, wie n. 7. Cf. aber auch ALFÖLDY (1973) 235.

sie nach ihrem mutmaßlichen Todesdatum eingereiht und mit einer laufenden Nummer versehen. Dieses (vorläufige) Verfahren bereitet eine endgültige Ordnung vor, nach der jede Person durch ihren Namen mit allen überlieferten Varianten sowie durch ihr so genau wie möglich zu bestimmendes Todesdatum bezeichnet wird.⁴⁴ Mit einer geringen Veränderung wurde die Kennzeichnung von PLRE für eventuell fiktive und aus Fälschungen stammenden Namen übernommen: *(Agilo)*. Bei Zweifeln zur sozialen oder geographischen Zugehörigkeit einer Person zur »Gallischen Prosopographie« erscheint vor dem Namen ein Fragezeichen. Namen in Kursivschrift bezeichnen Heilige, deren Biographie Belege entnommen wurden, ohne daß sie selbst zum Kreis der berücksichtigenden Personen gehören.

2. Der auf die Namenszeile folgende zweite Teil einer Notiz enthält in kürzester Form Angaben zur Qualität und zum Rang der Person, sowie geographische und chronologische Anhaltspunkte zu ihrer Tätigkeit und, wenn möglich, zu ihrer Lebenszeit. Im Anschluß daran werden die Verwandten des Betreffenden genannt.

3. Der dritte Teil der Notiz umfaßt die Belege (in Kleindruck). Der Umfang dieses Abschnitts kann vom einfachen Verweis auf PLRE⁴⁵ bis zur relativ ausführlichen Behandlung eines Quellenbelegs gehen; eine gewisse Unausgewogenheit im Umfang der Notizen war deshalb nicht zu vermeiden. Die Versäumnisse der PLRE bezüglich der Auswertung oder Zitierung der Sekundärliteratur, die in den Rezensionen mit Recht bemängelt wurden,⁴⁶ konnten hier nicht völlig ausgeglichen werden, dagegen wurde Literatur seit 1970 in breiterem Umfang berücksichtigt und in den entsprechenden Fällen als Ergänzung der PLRE-Notiz angefügt.⁴⁷

Anonyme Personen wurden nicht erfaßt.⁴⁸

⁴⁴ Dieses Verfahren wird bei dem Forschungsunternehmen PROL angewandt, cf. WERNER, in: Quellen und Forschungen (wie n. 8) 76. – Unübersichtlich ist freilich der Gebrauch der PLRE, wonach in jedem Band die Nummerierung zum gleichen Namen neu mit der Zahl 1 beginnt und damit nicht an den vorhergehenden Band anschließt.

⁴⁵ In jedem Fall steht der Verweis auf PLRE bei allen diesem Werk entnommenen Notizen zu Beginn der Belege (cf. n.42).

⁴⁶ Cf. CHASTAGNOL (1972) 383, ALFÖLDY (1973) 236, DEMANDT (1974) 172, LIPPOLD (1974) 269, CRINITI (1974) 137, MATTHEWS (1974) 99f.

⁴⁷ Auch Ergänzungen aus hagiographischen Quellen wurden den PLRE-Notizen hinzugefügt; cf. hier vor allem die Ergänzungen zu Personen der merowingischen oder burgundischen Königsfamilie!

⁴⁸ Cf. zu Gallien PLRE 1,1004ff. (Anonymi), Nrn. 4, 7, 35, 36, 59, 106–111, 148, 149, 155, 187, 194, 203, 205–208, 215, 223, 226, 230, 231; (Anonymae), Nrn. 3, 4, 20, 23. PLRE 2, 1213: [...] *idicernus, v. sp.*, begraben in Vienne 483 oder 490 (vielleicht ein burgundischer Name: ?Hildigernus); *ibid.* 1219ff. (Anonymi), Nrn. 6, 7, 37, 49, 61, 69, 70, 87, 91, 93, 95, 96, 98–104, 107, 118, 120, 122, 125; (Anonymae), Nrn. 10–20, 22–25, 30 (= saecVIII, cf. Hodericus). – Cf. auch die kurze Liste der Ergänzungen der Anonymi bei MATHISEN, *Addenda* (1982) 386: 1. PPO *Gall.* 429/49, nach *VHilarii* 13, 2. Sohn der →Bassula, nach Paulinus Nol., Ep.5,5; 3. eine *c.f.* von Lyon (saecIV/V?), CIL 13,11214; 4. (?*c.f.*) *magnis quondam orta parentibus*, (Vienne), 453/524, ESPÉRANDIEU 302; weitere vier Anonymi sind freilich nicht akzeptabel: so die »femina inlustris« von Mainz nach CIL 13, 11927 (Fragment: Zeile 6 hat [...] *encia nomin* [...], Zeile 7 [...] *ustris* [...]), der *dux Theoderici* von Arles nach GvT, *Glor.mart.* 78, dessen Name im gleichen Kapitel, auf der vorhergehenden Seite genannt wird: →Ara; der Ehegatte der *comitissa* →Glismoda, der wie diese zum 8. Jh. gehört, endlich der »vir inlustris« aus Vivers nach CIL 12,2703 (Fragment: [...] *tris ortu generis sanc* [...]).

Siglen- und Literaturverzeichnis

- AASS Acta Sanctorum ... (der Bollandisten; 1. Aufl.)
 AASS OSB Acta Sanctorum ... (der Benediktiner)
 ALFÖLDY (1973) G. ALFÖLDY, (Rezension zu PLRE 1), in: *Byzantinoslavica* 34 (1973) 234–43
 BALDWIN (1976) Barry BALDWIN, Some Addenda to the Prosopography of the Later Roman Empire, in: *Historia* (1976) 118–121
 BALDWIN (1982) Id., Some Addenda to the Prosopography of the Later Roman Empire, in: *Historia* 31 (1982) 97–111
 BARNES (1972) T. D. BARNES, Some Persons in The Historia Augusta, in: *Phoenix* 26 (1972) 140–182
 BARNES (1973) Id., More Missing Names (A. D. 260–395), in: *Phoenix* 27 (1973) 135–155
 BARNES (1974) Id., Another Forty Missing Persons (A. D. 260–395), in: *Phoenix* 28 (1974) 224–233
 BARNES, Patricii (1975) Id., Patricii Under Valentinian III, in: *Phoenix* 29 (1975) 155–170
 BECK (1950) H. G. J. BECK, The Pastoral Care of Souls in South-East France, Rom 1950
 BHL Bibliotheca hagiographica latina antiquae et mediae antiquitatis, 2 Bde, Brüssel 1898/1901, und Suppl., ²1911 (Subsidia hagiographica 6 und 12)
 Bibl. SS Bibliotheca Sanctorum, hg. vom Institut Giovanni XXIII der Pontificia Università Lateranense, 12 Bände (und 1 Index, 1970), Rom 1961–1969
 BIRLEY (1972) A. R. BIRLEY, (Rezension zu PLRE 1), in: *The Journal of Roman Studies* 62 (1972) 185 f.
 CHASTAGNOL (1972) André CHASTAGNOL, (Rezension zu PLRE 1), in: *Revue des études latines* 50 (1972) 382–4
 CLAUSS (1980) Manfred CLAUSS, Der magister officiorum in der Spätantike (4.–6. Jahrhundert). Das Amt und sein Einfluß auf die kaiserliche Politik, München 1980 (Vestigia. Beiträge zur Alten Geschichte, 32)
 Conc. Gall. Concilia Galliae 314–506, hg. von C. MUNIER, Turnhout 1963 (Corpus Christianorum, Series lat. 148)
 CRINITI (1974) Nicola CRINITI, (Rezension zu PLRE 1), in: *Nuova rivista storica* 58 (1974) 133–152
 DEMANDT (1974) A. DEMANDT, (Rezension zu PLRE 1), in: *Byzant. Zs.* 67 (1974) 170–3
 DEMANDT, Mag. mil. (1970) Id., Magister militum, RE Supplementbd. XII, 1970, 553–790
 DUCHESNE Louis DUCHESNE, Fastes épiscopaux de l'ancienne Gaule, 3 Bde, Paris ²1907, ²1910, 1915
 DUVAL P.-M. DUVAL, La Gaule jusqu'au milieu du V^e siècle, 2 Bde, Paris 1971 (Les sources de l'histoire de France des origines à la fin du XV^e siècle, 1)
 EWIG, Merow. Dynastie Eugen EWIG, Studien zur merowingischen Dynastie, in: *Frühmittelalterliche Studien* 8 (1974) 15–59
 FREND (1972) W. H. FREND, (Rezension zu PLRE 1), in: *Journal of Ecclesiastical History* 23 (1972) 171 f.
 GAUTHIER (1980) Nancy GAUTHIER, L'évangélisation des pays de la Moselle. La province romaine de Première Belgique entre Antiquité et Moyen-Age (III^e–VIII^e siècles) Paris 1980
 GRIFFE Elie GRIFFE, La Gaule chrétienne à l'époque romaine, 3 Bde, Paris ²1964, ²1966, 1965
 GvT, HF Gregor von Tours, *Historia Francorum*
 –, Glor. conf. – Liber in gloria confessorum
 –, Glor. mart. – Liber in gloria martyrum
 –, VP – Liber vitae patrum
 –, Virt. s. Iuliani – Liber de passione et virtutibus sancti Iuliani martyris
 –, Virt. s. Martini – Libri I–IV de virtutibus sancti Martini episcopi

- HAEHLING (1978)** Raban von HAEHLING, Die Religionszugehörigkeit der hohen Amtsträger des Römischen Reiches seit Constantins I. Alleinherrschaft bis zum Ende der Theodosianischen Dynastie (324–450 bzw. 455 n. Chr.), Bonn 1978 (*Antiquitas*. Reihe 3, in-4to, 23)
- HEINZELMANN (1976)** Martin HEINZELMANN, Bischofsherrschaft in Gallien. Zur Kontinuität römischer Führungsschichten vom 4. bis zum 7. Jahrhundert. Soziale, prosopographische und bildungsgeschichtliche Aspekte, München 1976 (*Beihefte der Francia*, 5)
- HELD (1976)** Wieland HELD, Die gallische Aristokratie im 4. Jahrhundert hinsichtlich ihrer Siedlungsstandorte und ihrer zentralen Stellung zur römischen Provinzial- bzw. Zentraladministration, in: *Klio* 58 (1976) 121–140
- KÖNIG (1981)** Ingemar KÖNIG, Die gallischen Usurpatoren von Postumus bis Tetricus, München 1981 (*Vestigia*. Beiträge zur Alten Geschichte 31)
- LIPPOLD (1974)** Adolf LIPPOLD, (Rezension zu PLRE 1), in: *Gnomon* 46 (1974) 268–73
- LIPPOLD (1982)** ID., (Rezension zu PLRE 2), in: *Gnomon* 54 (1982) 485–90
- ed. LOYEN** Sidoine Apollinaire, hg. und übersetzt von André LOYEN, 3 Bde. Bd. 1: *Poèmes*, Paris 1960, Bde 2 und 3: *Lettres*, Paris 1970
- MARTINDALE (1974)** John R. MARTINDALE, Prosopography of the Later Roman Empire: addenda et corrigenda to Volume I, in: *Historia* 23 (1974) 246–52
- MARTINDALE (1980)** ID., Prosopography of the Later Roman Empire: addenda et corrigenda to Volume I, in: *Historia* 29 (1980) 474–497
- MATHISEN (1979)** Ralph W. MATHISEN, The Ecclesiastical Aristocracy of Fifth-Century Gaul: A Regional Analysis of Family Structure, Phil. Diss. der Universität Wisconsin-Madison 1979
- MATHISEN, Gallic Aristocracy (1979)** ID., Resistance and Reconciliation: Majorian and the Gallic Aristocracy after the Fall of Avitus, in: *Francia* 7 (1979) 597–627
- MATHISEN, Petronius, Hilarius and Valerianus (1981)** ID., Petronius, Hilarius and Valerianus: Prosopographical Notes on the Conversion of the Roman Aristocracy, in: *Historia* 30 (1981) 106–112
- MATHISEN, Family Ties (1981)** ID., Epistolography, Literary Circles and Family Ties in Late Roman Gaul, in: *Transactions of the American Philological Association* 111 (1981) 95–109
- MATHISEN, Addenda (1982)** ID., PLRE II: Suggested Addenda and Corrigenda, in: *Historia* 31 (1982) 364–386
- MATTHEWS, Gallic Supporters (1971)** J. F. MATTHEWS, Gallic Supporters of Theodosius, in: *Latomus* 30 (1971) 1073–1099
- MATTHEWS (1974)** ID., (Rezension zu PLRE 1), in: *The Classical Review N. S.* 24 (1974) 97–106
- MGH, AA** Monumenta Germaniae historica, Auctores Antiquissimi
- , **EE** – Epistolae
- , **SRM** – Scriptores rerum Merovingicarum
- , **SS** – Scriptores
- , **Conc.** – Concilia aevi merovingici
- PIETRI, Tours (1980)** Luce PIETRI, La ville de Tours du IV^e au VI^e siècle: naissance d'une cité chrétienne, Thèse de doctorat, Paris-Sorbonne, 1980
- PLRE 1** A. H. M. JONES, J. R. MARTINDALE, J. MORRIS, The Prosopography of the Later Roman Empire, Bd. 1 (A. D. 260–395), Cambridge 1971
- PLRE 2** J. R. MARTINDALE, The Prosopography of the Later Roman Empire, Bd. 2 (A. D. 395–527), Cambridge 1980
- RE** Real-Encyklopaedie der klassischen Altertumswissenschaft, hg. von A. PAULY, G. WISSOWA, u. a.
- RGA** Reallexikon der germanischen Altertumskunde, 2. Auflage 1973 ff.
- RICG I** Recueil des inscriptions chrétiennes de la Gaule antérieures à la Renaissance carolingienne. I: Première Belgique, hg. von Nancy GAUTHIER, Paris 1975
- ROUCHE (1979)** Michel ROUCHE, L'Aquitaine des Wisigoths aux Arabes 418–781. Naissance d'une région, Paris 1979

- SAYLOR RODGERS (1981) Barbara SAYLOR RODGERS, Merobaudes and Maximus in Gaul, in: *Historia* 30 (1981) 82–106
- SELLE-HOSBACH K. SELLE-HOSBACH, Prosopographie der merowingischen Amtsträger in der Zeit von 511–613, phil. Diss. Bonn 1974
- Sid. (Ep., Carm.) Sidonius Apollinaris (Epistolae, Carmina)
- STROHEKER Karl Friedrich STROHEKER, Der senatorische Adel im spätantiken Gallien, Tübingen 1948
- VdS Vies des saints et des bienheureux selon l'ordre du calendrier, Bde 1–3 hg. von J. BAUDOT, L. CHAUSSIN, Paris 1935–1941, Bde 4–12 und Supplementband hg. von den Benediktinern von Paris, 1946–1959
- WAAS (1971) Manfred WAAS, Germanen im römischen Dienst (im 4. Jh. n. Chr.), 2. durchgesehene Aufl. Bonn 1971 (Habelts Dissertationsdrucke. Reihe Alte Geschichte, 3)
- M. A. WES, (Rezension zu PLRE 1), in: *Tijdschrift voor geschiedenis* 85 (1972) 578–80
- WIRTH (1973) Gerhard WIRTH, (Rezension zu PLRE 1), in: *Historische Zs.* 216 (1973) 642f.
- ZÖLLNER, Franken (1970) Erich ZÖLLNER, Geschichte der Franken bis zur Mitte des sechsten Jahrhunderts, München 1970

Abkürzungen

a.	anno	med.	mediante
Bf.	Bischof (von)	MVM	<i>magister utriusque militiae</i>
c	circa	n	nach
conc.	Konzil (von)	n. a.	nicht aufgenommen
c. f.	<i>clarissima femina</i>	N(NN)	Person mit unbekanntem Namen
c. p.	<i>clarissimus puer</i>	PPO	<i>praefectus praetorio</i>
cos.	Konsul	saec	(mit römischer Zahl): Jh.
Ep.	epistola	v	vor
Erg.	Ergänzung	V	Vita (VHilarii = <i>Vita sancti Hilarii</i>)
ex.	exeunte	v. c.	<i>vir clarissimus</i>
in.	ineunte	v. inl.	<i>vir inluster</i>
Jh.	Jahrhundert	v. sp.	<i>vir spectabilis</i>
Kg.	König	vf.	verfaßt
Ks.	Kaiser	Vf.	Verfasser

[Jahreszitierung: 451VI1 = 1. Juni 451].

PROSOPOGRAPHIE

Abra

(?c.f.), Poitiers, saecIVmed. Vater: →Hilarius 1 (Bf.Poitiers).

VHilarii 6(18) – (20); 13(46) – (50), MGH, AA 4/2, 3ff. H. schrieb seiner Tochter A. aus der phrygischen Verbannung (356–360) einen Brief, in dem er ihr von der Heirat mit einem *iuvenis nobilis* abrät. A. starb vor ihrem Vater, 367/8.

Acceptius(-us): →A. Fausti(nus) 2

Acilius: →A. Glabrio

Adelphius

rhetor, Gallien, vor Mitte saecV.

PLRE 1, 14 (A.4) und 2, 8; nach Sid.Ep.5, 10, 3. Verweis bei PLRE 2, 8 (A.1).

Adiutor (qui et Maxentius)

nobilibus parentibus, Abt, Heiliger; Poitou (Herkunft aus Agde); (c438/448 – c515)VII26.

VMaxentii I, BHL 5804, AASS OSB 1, 578–580, und VMaxentii II, BHL 5805/6, AASS Iun.5,169–175; beide Fassungen (Vita I ist Kurzfassung) dürften auf die bereits GvT bekannte Vita zurückgehen, cf. GvT, HF 2, 37, zum Jahr 507. Cf. auch Bibl.SS 9 (1967) 7–9.

Vita I, 1, *Sanctus igitur Adiutor, qui et Maxentius, Agathensis urbis incola, nobilibus quibus parentibus ortus* (so auch Vita II, 2. *Adiutor* ist Taufname, den er beim Eintritt ins Kloster wechselt, um für seine Mitbürger und Verwandten unauffindbar zu werden, cf. Vita I, 2 und II, 4). Nachdem er seine Güter den Armen verteilt hatte, ging er in ein Kloster des Poitou (später: St-Maixent, dép.Deux-Sèvres, arr.Niort), wo er zum Abt gewählt wird. Beim Westgotenfeldzug Chlodwigs (a.507; cf. zu dieser Episode auch GvT, wie oben) wird er nach einem Wunder an einem Krieger mit Chlodwig bekannt, der ihn ehrt und ihm die *villa Milon* schenkt, Vita I, 8 und II, 12. Er lebte 67 Jahre (Vita II, 15 hat: 77 Jahre).

Adovacrius: →Odovacer

Adrianus (Hadrianus)

iudex, Chalon-sur-Saône, saecVIin.

VApri, ed.HERZOG, S. 37 (Fragment S. 1), ... *ad Cavillonensium urbem ... pervenit* (scil.Bf. →Aper von Toul), ... *tres reos repperit vinctos ... in carcere ... cucurrit ad iudicem qui per id temporis erat nomine Adrianus ejusque pedibus solo prostratus ...*

Aegidius (Egidius)

comes et MVM (per Gallias), 456/7–?465 († ?464). Sohn: →Syagrius 4.

PLRE 2, 11–13; STROHEKER 1. A. ist gallischer Herkunft. – Erg.: Cf. RGA 1 (1973) 86f. und besonders DEMANDT, Mag.mil. (1970) 688–690, 691–693, nach dem zu erwägen ist, ob A. nicht doch den Titel *rex Romanorum* getragen hat, den ihm GvT im folgenden Jh. zuschreibt. Nach LIPPOLD (1982) 487, der mit Recht auf die Sonderstellung des A. in der *Belgica II* verweist, ist A. bereits 464 (nicht erst 465) verstorben.

Axia Aeliana

Tochter der c.f. →Hydria Tertulla; Arles; (?)saecIIIex. Vater: →Terentius Museus 1.

PLRE: n.a. Cf. bei →Hydria Tertulla.

Aelianus 1

Bagaudenführer, Gallien, 286.

PLRE 1, 17 (A.1). Er war zusammen mit →Amandus Führer der Bagauden, die a.286 von Maximianus geschlagen wurden.

Aelianus 2

PPO (oder: »military commander«), (?Gallien), 323.

PLRE 1, 17 (A.3), nach zwei an ihn gerichteten Gesetzen des Konstantin. Er kommandierte Truppen an einer Grenze Galliens oder an der Donau.

Aelianus 3

filius Pauli viri praesidialis; begraben in Lyon; (?)saecV. Vater: →Paulus 3.

PLRE 2, 14 (A.5); STROHEKER 2. CIL 13, 1796 = ILCV 89, Lyon, *vixit annos plm XL, civis Remus*; Christ.

Aemilia: →A. Aeonina, →A. Dryadia 1, →A. Hilaria 1, →A. Corinthia Maura, →A. Melania.

Palladius Rutilius Taurus Aemilianus

vir illustris, Schriftsteller, (?Gallien), saecIV/V.

PLRE 1, 23f. (A.7), ohne Hinweis auf Gallien; cf. aber STROHEKER 274, der eine Identität mit dem Palladius, Sohn des →Exuperantius (Verwandter des →Rutilius Claudius Namatianus), nicht ausschließt. Er hat Besitzungen bei Neapel und auf Sardinien. Vf. des *Opus agriculturae*.

Aemilius (Emilius)

primis ortus natalibus, (?Reims), 1. Hälfte saecV. Gattin: →Caelinia 1; Söhne: →Principius 2; (N); →Remigius 2 (Bf. Reims; *ibid.* zu weiteren Verwandten).

PLRE 2, 16 (*!Ae.!*1: »According to a late and unreliable Life of St Remigius, Aemilius was a »comes« ...«). – Erg.: Die Bezeichnung als *comes* läßt sich in den vertrauenswürdigen Quellen, bis hin zur VRemigii des Hinkmar, nicht verifizieren. – Zur Chronologie: Der jüngste Sohn des A., Remigius, wurde c436 geboren.

Aemilius: →A. Magnus Arborius 4

Aemilia Aeonina

Mutter des →Decimus Magnus Ausonius; Bordeaux; saecIVmed. Eltern: →Caecilius Argicius Arborius, →Aemilia Corinthia Maura; Geschwister: →Aemilia Dryadia, →Aemilia Hilaria, →Aemilius Magnus Arborius 3; Gatte: →Iulius Ausonius 2 (Kinder cf. *ibid.*).

PLRE 1, 24 (cf. auch S. 1134 Stemma 8).

Aeonius (Eonius)

(?v.c.), (aus Chalon-sur-Saône), Bf. Arles (v494–502), Heiliger (VIII18). *Propinquus*: →Caesarius 2 (Bf. Arles).

STROHEKER 3, nach VCaesarii 10ff., wonach A. seinen Verwandten Caesarius als Nachfolger designiert. Cf. auch VdS 8, 1950, 325f.

Florentinia Aeta

Gattin des →Superinius Romanus (*centurio protector*), Köln, saecIIIex.

CIL 13, 8273 (Köln); cf. PLRE 1, 770 (Romanus 12).

Aetheria 1 (Egeria)

vornehme Dame, (Südgallien oder Nordwestspanien), saecIVex.

PLRE 2, 18 (A.1, ohne Bezug auf Gallien); STROHEKER 4. – Erg.: Nach *Analecta Bollandiana* 85 (1967) 165ff. ist ihre *Peregrinatio ad loca sancta* zu 381/4 und nicht erst zu c400 anzusetzen; cf. auch LIPPOLD (1982) 488.

Aetheria 2

(c.f.), Provence, saec VI in. 1. Gatte: →(?Aurelianus 6), Sohn der →Archotamia; Kinder: NN; 2. Gatte (v510/11): →Liberius 1.

PLRE 2, 18 (A.2); STROHEKER 5. 510/11 wurde A. von ihrer ehemaligen Schwiegermutter wegen Besitzungen ihres ersten Gatten, den sie verlassen hatte, angeklagt. – Erg.: Bei ihrem ersten Gatten dürfte es sich um Aurelianus (um 512 Bf. mit unbekanntem Sitz) gehandelt haben, cf. MATHISEN (1979) 53.

Aetheria 3

femina inlustris, Dreuilé (Maine-et-Loire), (511/550).

STROHEKER 6, nach VALBINI 33, MGH, AA 4/2, 30f.; A. wurde vom Kg. (Childebertus, 511–558) in *Dullacense villa* gefangengehalten und von Bf. →Albinus von Angers (c529–c550) ausgelöst.

Aetherius

Sohn des *rhetor* →Claudius Marius Victor (Victorinus), Marseille, saec V.

Gennadius, *De vir. ill.* 61 (cf. →Victor 4).

Fl. Aetius 1

MVM (Westen), *patricius*, *cos.* 432, 437, 446; (Nichtgallier). Vater: →Gaudentius 1, (Sohn: Carpilio, n.a.); (2.) Gattin: →Pelagia, Sohn: Gaudentius (n.a.).

PLRE 2, 21 – 29 (A.7). Geb. in Niedermösien c390; er wurde v405 *tribunus praetorianus*; 405–8 Geisel bei Alarich. 423/5 *cura palatii*. 425–9 *comes* und MVM *per Gallias*. 429–32 *comes* und MVM (430 Niederwerfung einer westgotischen Truppe bei Arles; 431 in Gallien; 432 Sieg über Franken).

433–454 *comes* und MVM im Westen bis zu seinem Tod: 436 Sieg über die Burgunder (→Gundichar); 436 war er eventuell auch, zusammen mit →Litorius, bei der Niederwerfung der Bagauden in der *Aremorica*; 438 Sieg über Westgoten (Schlacht vom *Mons Colubrarius*?); 439, nach dem Frieden mit den Westgoten, kehrte er nach Italien zurück. 440 zurück nach Gallien, wo er Streitigkeiten mit dem ?PPO →Albinus 1 hatte; er veranlaßte die Ansiedlung der Alanen bei Valence. 442 in der *Aremorica*, Ansiedlung von Alanen unter Goar; ebenso geht auch die Ansiedlung der Burgunder in der *Sapaudia* (443) auf ihn zurück. 447/8 Unruhen in der *Aremorica* (Alanen), damals fand vielleicht auch die Schlacht des A. gegen die Franken unter →Chlogio bei Arras (*Vicus Helena*) statt. Um 450 adoptierte A. den jüngeren Sohn eines Frankenkönigs und unterstützte dessen Anspruch auf die Herrschaftsnachfolge. 451 Entsetzung des von Hunnen belagerten Orléans, der kurz später die Schlacht auf den Katalaunischen Feldern folgte. Zwischen 451 und 453 hielt er die westgotische Expansion über die Loire hinaus auf.

Erg.: Cf. besonders DEMANDT, *Mag. mil.* (1970) 654ff., 658f., 663ff., wonach A. 425–9 nur *comes* in Gallien gewesen wäre; erst 429 sei er MVM *per Gallias* geworden. Cf. auch RGA 1 (1973) 91f. und HAEHLING (1978) 477f. (zum Christentum des A.).

Cf. auch VANIANI ep. Aurelianens. 4ff., SRM 3, 110ff., Bf. Anianus von Orléans ersucht den *patricius* Aetius in Arles um Hilfe gegen den bevorstehenden Hunneneinfall; Vereinbarung des Datums der zukünftigen Intervention des A.; Intervention mit dem Westgotenkönig Thursomodus (Thorismodus), nachdem die Hunnen bereits in Orléans eingedrungen waren. – VORIENTII 3, AASS Mai. 1, 61f., zum Westgotenfeldzug von 439, cf. den Text bei der Erg. zu →Litorius.

Aetius 2 (Etius)

nepos Remigii (Bf. Reims), (?Reims), saec VI in. (v532/3). (?Bruder:) →Agathimerus.

VRemigii II (cf. →Remigius 2, Bf. Reims), cap. 32 (Testament); die *nepotes* des Remigius →Pretextatus (?Moderatus), Aetius, →Agathimerus, werden hinter den beiden Haupterben →Lupus 3 (Neffe des R., Bf. Soissons) und →Agricola 3 (*presbyter* und *nepos* des R.), mit weiteren Verwandten (cf. →Remigius 2) als Empfänger von Besitz im Testament des R. genannt. Die Formulierung der Schenkung (*ad utrumque*) an A. und an Agathimer läßt die Genannten als Brüder erscheinen.

Afer: →(Flavius Rusticius Helpidius) Domnulus

Agathimerus

nepos Remigii (Bf. Reims), (?Reims), saec VI in. (v532/3). (?Bruder:) →Aetius 2.

VRemigii II (cf. →Remigius 2, Bf. Reims), cap. 32 (Testament): cf. unter →Aetius 2.

Agenaricus: →Serapio
Ageruchia: →Geruchia

Agilo 1

magister peditum, 360–362, Alamanne. Gattin: N (Tochter des Araxius, n.a.).

PLRE 1, 28f.; WAAS (1971) 68f. A., der mit seinen Stammesgenossen →Latinus 1 und →Scudilo am Hofe des Constantius »den Staat zu halten schien« (Ammianus), wurde 354 mit den beiden Genannten angeklagt, verräterische Beziehungen zu seinen heimischen Stammesgenossen gehabt zu haben. Nach einem Ruhestand a.362 wurde er 365/6 *magister militum* des Procopius. – Erg.: DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 569 und passim.

(Agilo) 2

comes (Tours), c496.

MATHISEN, *Addenda* (1982) 365: A. ist erwähnt im Testament des →Perpetuus, Bf.Tours, cf. PL 58, 753–6. Das Testament ist eine Fälschung, cf. *Bibl. de l'Ecole des Chartes* 46 (1885) 207–222.

Agretia

illustrissima feminarum, Südgallien, saecVIin. (wohl Nichtgallierin). Gatte: →Liberius 2, (Tochter: N, Söhne: Venantius, n.a., NN).

PLRE 2, 26, nach der *VCaesaris II*, 12–15.

Censorius Atticus Agricius (Agroecius)

(vornehmer Herkunft), *rhetor* (in Bordeaux), gestorben kurz v382. Gattin: N, Kinder: NN, Schwiegersohn: N.

PLRE 1, 30. Ausonius, *Prof. Burdig.* 14; die Namensform Agroecius bei *Sid.Ep.*5, 10, 3.

(?Iulius) Agricola 1 (Agroecola)

PPO (II) *Galliarum* 418, *cos.* 421, Gallier (?Narbonne). Urenkelin: →Araneola, Enkel: →Magnus 1 (*cos.* 460), Söhne: ?→Nymphidius 1, ?→Eparchius Avitus 1.

PLRE 2, 36. (A.1); STROHEKER 8. Nach STROHEKER (aufbauend auf A. LOYEN, *Recherches historiques sur les panégyriques de Sidoine Apollinaire*, 1942, 39 Anm. 3) ist Ks. Avitus kein Sohn, sondern nur ein naher Verwandter des A. – Cf. auch →Iulius (?Agricola).

Agricola 2

vir inlustris (später Kleriker), (Gallien: ?Auvergne), saecVex./VIin. (Vater: Ks. →Eparchius Avitus 1, Bruder: →Ecdicius 2), Schwester: →Papianilla 2; Gattin: N (Tochter des →Ruricius 1), Sohn: →Parthenius 2 (cf. aber Erg.).

PLRE 2, 37 (A.2); STROHEKER 9, nach *Sid.Ep.*1, 2 und 2, 12(v469), sowie *Ruric.Ep.*2, 32 (485/506). – Erg.: Nach STROHEKER ist die Identität des A., Schwager des Apollinaris Sidonius, und des A., Schwiegersohn des älteren Ruricius (ehemaliger hoher Funktionär, vielleicht PPO Gall.) nicht völlig sicher. – Die Neuinterpretation von *Ruric.Ep.*2, 32 durch MATHISEN, *Family Ties* (1981) 102f. ergibt, daß A. keinen Sohn Parthenius, sondern eine Tochter Papianilla, verheiratet mit Parthenius, hatte; diese Papianilla hätte ihren Namen von ihrer Tante »geerbt«. MATHISEN zieht allerdings die von STROHEKER angedeutete Möglichkeit der Existenz von zwei verschiedenen Personen mit dem gleichen Namen A. nicht in Betracht.

Agricola 3

(?v.c.) *presbyter*, (Reims), saecVIin. *Nepos* und Miterbe des →Remigius 2 (Bf.Reims). (?Vater: →Lupus 3, Bf.Soissons).

VRemigii II, 32; zusammen mit Lupus (*filius fratris Remigii*) ist A. (*qui michi obsequio tuo a puericia placuisti*: daraus ist wohl abzuleiten, daß A. in Reims selbst beheimatet war und dort sein Priesteramt ausübte) Haupterbe des Remigius (†532/3). Cf. zu den übrigen Verwandten und Erben des Remigius unter →Remigius 2.

Agricola 4

vir illuster, in agro Alegarnensi (Südostgallien?), 1. Hälfte saec VI. Tochter: →Sisagria[?Syagria] 3, (?Verwandte: →Nymfidius 3, →Evodius 3).

VMarii abb. Bodanensis 3ff. PL 80, 27ff. Ibid. 3, *Hic* (scil. Marius, Abt des Klosters Val-Benoît in der Diözese Sisteron) *dum quodam tempore pro gerendis negotiis sui monasterii ad alias partes secederet, contigit ut in agro Alegarnensi* (von den Ed. wird ein Verschreiben für Arvernensi angenommen), *a quodam viro illustri Agricola hospitio susciperetur: cujus filiam Sisagriam nomine, quae fere mortua erat . . . baptizavit . . . et pristinae sanitati restituit*. Ibid. 6, . . . *quodam tempore quidam Nemphidius cum senatore Agricola sanctum Marium comitantes, causa orationis Parisios ibant . . .* (Marius verhilft dem →Nemphidius zu einem Sohn, →Evodius).

Agricola: cf. Bf. Chalon (532–580), DUCHESNE 2, 193.

Agrippinus 1

comes und MVM *per Gallias* (I) c452–456/7(?458); (II) c461, (Gallier).

PLRE 2, 37f.; STROHEKER 11. Quellen sind v. a. VANIANI 3, SRM 3, 109 und VLUPICINI (cf. →Lupicinus 4), ed. MARTINE 96–110 und S. 444f. (note complémentaire); nach letzterer wurde er in Rom angeklagt, die Barbaren begünstigt zu haben und wurde zunächst verurteilt, floh, wurde rehabilitiert. 458 (so STROHEKER) wurde er von seinem Rivalen und Feind →Aegidius abgelöst (unter Majorian). Nach der Ermordung von Ks. Majorian wurde er erneut gallischer Heermeister 461, als welcher er Narbonne den Westgoten übergab. – Erg.: Nach MATHISEN, *Gallic Aristocracy* (1979) 614–18 wäre A. *comes* von Autun gewesen. – A. war Christ, cf. HAEHLING (1978) 482f.; cf. auch DEMANDT, *Mag. mil.* (1970) 669f., 687ff.

Agrippinus 2

(?v.c., Freund des →Apollinaris Sid.3), *presbyter* (kurz v470/1), 470/1. Kinder: N (Tochter, verheiratet mit dem Sohn der →Eutropia), Sohn: N († v470/1), *nepos*: N († v470/1).

Sid., Ep. 6, 2 (470, 1), an Bf. Pragmatius (nicht der gleichnamige Bf. Autun, bezeugt 517, wie bei MATHISEN, 1979, 84), dem Sid. den Rechtsstreit von zweien seiner Freunde überweist (die wohl in der Diözese des Pragmatius beheimatet waren): Es handelt sich um die Abfindung der Tochter des Agrippinus durch die Mutter ihres verstorbenen Gatten (→Eutropia).

Agrippinus: cf. Bf. Autun (conc. 533, 588), DUCHESNE 2, 178.

Agroecia: cf. →(?Flavius) Cassius.

Agroecius 1

primicerius notariorum, Gallien, 411–413.

PLRE 2, 38f. (A.1); STROHEKER 12. A. diente unter dem gall. Usurpator →Iovinus 3; er wurde 413 hingerichtet.

Agroecius 2

(?v.c.), Narbonne, (441) 445.

PLRE 2, 39 (A.2), nach CIL 12, 5336 = ILCV 1806, Narbonne, wo er unter den Spendern für die von Bf. Rusticus von Narbonne erbaute Kirche figuriert, mit deren Bau 441 begonnen worden war. – Erg.: Die Mitspender und die gespendeten Summen sind der PPO *Gall.* →Marcellus 5, der insgesamt 1600 *solidi* spendet, es folgen die Bfe. →Venerius (*sol. C[...]*) und →Dynamius (*sol. L[...]*), dann (die Laien) →Oresius (*sol. CC[...]*), A. (*sol. T(?)[...]*), →Deconia[nus] (*sol. [...]*), →Saluti[us] (*sol. [...]*).

Agroecius 3

Autor (der *Ars de orthographia*), ?Bf. Sens, 470. (?Vorfahr: →Censorius Atticus Agricius).

PLRE 2, 39 (A.3). Die *Ars* ist →Eucherius 3, Bf. Lyon († c450), gewidmet; in der Überschrift wird der Vf. *rhetor* genannt, cf. MATHISEN (1979) 453. Zum Bf. Sens cf. Sid., Ep. 7, 5 u. 7, 9, 6.

Agr(o)ecius 4

domesticus, begraben in Vienne, saecV/VI.

PLRE 2, 39 (A.4), nach CIL 12,2103 = ILCV 477 Vienne; A. starb 33jährig.

Agroecius: →Agricius; cf. Bf.Trier (conc. 314), DUCHESNE 3,35; – Bf.Antibes (conc.506, 524, 528), *ibid.* 1, 288.

Alaricus

rex Visigothorum 484XII28–507. Vater: →Euricus, Gattin: →Theodegotha (Tochter Theoderichs); Söhne: →Amalaricus, →Gesalicus (illegitim).

PLRE 2, 49 (A.3; cf. auch Stemma S. 1332). A. fiel in der Schlacht von Vouillé bei Poitiers.

Erg.: Cf. auch RGA 1, 128f. – VAviti *erem.*, AASS Iun. 3,361f., *A. Christiani nominis publicus inimicus*; A. greift die Franken unter Chlodwig an (sic!). – VCaesarii Arelat. 20, SRM 3, 464, saecVIin.: Arles gehört zum Reich des A. *Wisigothorum rex*; *ibid.* 21 (S. 465), A. läßt sich durch Höflinge verleiten, den Caesarius, Bf.Arles, wegen Komplotts mit den Burgundern, in Bordeaux zu exilieren (*ibid.* 24 Aufhebung des Exils); *ibid.* 28, *A. a victoriosissimo rege Chlodoveo in certamine perempto ...* – VEptadii 13, SRM 3, 191, A. wird beim Einfall Chlodwigs *in Gocia* getötet. – Liber de Virtutibus s. Hilarii 7(23), MGH, AA 4/2, 9, Chlodwigs Kampf mit A. – VIuniani 2, SRM 3, 377, A. führt Krieg mit Chlodwig *in Pictavorum terminis*; A. ist *princeps Arrianorum*. – VMarcelli ep. Deens. (cf. →Marcellus 6), Marcellus, Bf.Die, heilt in Toulouse den ungenannten Sohn Eurichs (c478/9). – VRemigii I, 6 (18), MGH, AA 4/2, 66, auf Anraten des A. geht eine *puella praeclaris orta natalibus* von Toulouse zu Remigius Bf.Reims, um sich heilen zu lassen (nach VRemigii II, 9, SRM 3, 285, wären die Eltern des Mädchens *propinqui* des A.). – VVasii 3, AASS Apr. 2, 424, A. restituiert den von seinen Verwandten aus der Saintonge (von seinem Besitz) vertriebenen Vassius durch seine *litterae*.

Flavius Albinus 1

PPO *Galliarum*(?), (?) 440, Nichtgallier.

PLRE 2, 53 (A.10). A. war 426 *praef.urbi*, 443–9 PPO *Italiae*, 444 *cos.*; 440 in Gallien, Gegner des →Aetius 1. Cf. auch HAEHLING (1978) 327–9 (= Caecina Decius Acinatius Albinus).

Albinus 2

presbyter, (?Limoges), 485/507. ?Verwandter: →Ruricius 1 (Bf.Limoges).

Ruricius, Ep.2, 46; nach Ton des Briefes an einen Verwandten gerichtet (*germanitas vestra*), einen gemeinsamen Trauerfall (*communis luctus*) betreffend. In diesem Sinn MATHISEN (1979) 169 und 309.

Albinus 3

(?v.c.), *rector monasterii Tincillacense* (c504–c529), Bf.Angers (c529–c550III1); Heiliger.

VAlbini, BHL 234, MGH, AA 4/2, 27–33, vf. von Ven. Fort. (saecVIex.). Cf. *ibid.* 5 (11), *Igitur Albinus episcopus Veneticae regionis (Vannes) Oceano Britannico confinis indigena, non exiguis parentibus oriundus, immo digni germinis dignissima proles emergens, decus quod sumpsit ex genere ... ampliavit ...* A. starb 80jährig, c550, III1 (cf. auch DUCHESNE 2, 357f.); demnach wurde er c469 geboren. Mit 35 Jahren Abt, VAlbini 8(21), für 25 Jahre, *ibid.* (23). Reisen nach Paris, *ibid.* 14(38), und Arles (v542), *ibid.* 18(53). Anwesend bei den Konzilien von Orléans 538 und 541, vertreten 549. – Cf. auch GvT, Glor. conf. 94 (Nachleben; Erwähnung der Vita); VMelanii 7, SRM 3, 375f. (und VMelanii BHL 5891, Catalogus cod. hag. Paris. 2, 536).

Albinus: →Alpinus; cf. Bf.Quimper oder Ossismes (conc. n461), DUCHESNE 2, 374, 380.

Albofledis (Albochledis)

fränkische Prinzessin, † c500. Eltern: →Childericus, →Basina; Geschwister: →Chlodovechus, →Audefleda, →Lantechildis.

PLRE 2, 54. Sie starb kurz nach der gemeinsamen Taufe mit ihrem Bruder (?498/9).

Alcima (Alchima)

(c.f.), Tochter des →Apollinaris Sid., Auvergne, saecVex./VIin. Geschwister: →Roscia, →Severiana, →Apollinaris 4, Nefte: →Arcadius 2.

PLRE 2, 54; STROHEKER 13. 515 konnte sie mit ihrer Schwägerin →Placidina deren Ehegatten, den →Apollinaris als Bf.Clermont gegen den bereits bestimmten Quintianus bei Kg. Theoderich I. durchsetzen. Beide Frauen wurden nach der Revolte des Arcadius von Kg. Theodericus exiliert und enteignet (c524/5; bei STROHEKER unrichtig: um 532). Abzulehnen ist ROUCHE (1979) 330, der aus den drei Töchtern des Sid. eine einzige mit *tria nomina* machen will.

Alcimus: →Latinus A. Alethius, →A. Ecdicius Avitus 4.

Latinus Alcimus Alethius 1

rbetor, Poet und Advokat, Bordeaux, saecIVmed. (?Nachfahre: →Alethius 2).

PLRE 1, 39 (A.2).

Alethius 2

quaestor (?sacri palatii), (?Gallier), saecIVex./Vin. (?Vorfahre: →Alethius 1).

PLRE 1, 39 (A.1).

(?)Alethius 3

(?v.c.), (?Gallier), c469.

Sid., Ep.2, 7 (c469 nach ed. LOYEN), wonach Apollinaris Sid. den →Explicius bittet, unter Umgehung der *decemvirales pontificalesque sententias* einen Streitfall zwischen A. (sonst nicht genauer präzisiert) und →Paulus 5 zu schlichten. Der Beleg wird bei PLRE ohne ersichtlichen Grund →Alethius 4 zugeordnet.

Alethius 4

c.v., *genus egregium atq(ue) ordine princeps*, begraben bei Charmes (cant. La Voulte, Ardèche), ?saecVex./VIin. (gest. im Alter von 90 Jahren). Tochter: N, Schwiegersohn: N.

PLRE 2, 55 (A.2); STROHEKER 14, nach CIL 12, 2660 = ILCV 148, metrische Inschrift auf antikem Sarkophag. Cf. v. 2 *Lugduni procerum nobile consilium*. Die Datierung bei PLRE und STROHEKER sicher falsch auf den *cos.* Paulus (512) bezogen, nach Françoise Descombes (RICG) wäre eher an Paulinus Iunior (*ter[... post consl.]*) zu denken, also 536/7 als Todesjahr des A.; 501 ist nicht auszuschließen.

Alethius: →A. Minervius 1, →A. signo Paulus 2; cf. Bf.Orléans (Alitus, saecIVmed.), DUCHESNE 2, 460; – 2 Bfe. der Liste von Eauze-Auch (saecIV/VI?), *ibid.* 2, 92; – Bf.conc.Nîmes 396 (Sitz ungenannt: *Alitius pro me et pro fratre Apro subscripsi*), Conc.Gall. 51; – Bf.Cahors (saecVin.), DUCHESNE 2,44; – Bf.Vaison (conc.527–541), *ibid.* 1, 262; – Bf.Lectoure (conc.549), *ibid.* 2,98.

Alexander

Advokat, Mönch; Toulouse, 406. Verwandter: →Minervius 6.

Hieronymus, Ep.119, an A. und Minervius: ... *de canina, ut ait Appius, facundia ad Christi disertudinem transmigrastis* (dazu cf. M. CROUZEL, Saint Jérôme et ses amis toulousains, Bull. de litt. eccl. 73, 1972, 138). Cf. auch Hieronymus, Commentarius in Amos III, Prol., PL 25, 1057D, *Exsuperio Tolosanae Ecclesiae pontifici Zachariam, et eiusdem urbis Minervio et Alexandro monachis Malachiam prophetam interpretatus sum.*

Alfius: →A. Apronianus

Algasia

(»vornehme Gallierin«), (?Gebiet von Cahors), saecVin.

STROHEKER 15, nach Hieronymus, Ep. 121 (*ad Algasiam*).

Allobichus (?Vallovicus)

magister equitum (?per Gallias) 409, (Germane, ?Franke), († 410, nVIII24). (?Verwandte: Ellebichus MVM 383–8, n.a., →Edobichus; ?Tochter: Veneria).

PLRE 2, 61; danach ist er bezeugt als *comes domesticorum equitum* 409, im gleichen Jahr als *magister equitum*. Ermordet, da er verdächtigt wurde, den Usurpator Constantinus (III.) zu begünstigen. Der MVM von 383–8 wird als möglicher Verwandter bezeichnet. Eventuell ist er mit dem *comes* Vallovicus identisch, dessen Tochter Veneria sich 405 in Rom aufhielt (cf. PLRE 2, 1148 und 1154). – Erg.: Nach DEMANDT, *Mag. mil.* (1970) 642 (ibid. auch zu seinem Todesdatum) u. 651 hatte A. die Stelle eines *magister equitum per Gallias* (als Nachfolger des →Vigilantius) inne, im Rahmen einer externen Besetzung, da Gallien für Ks. Honorius verloren war. Nach seinem Namen könnte er mit dem Franken Edobichus, MVM unter Constantinus III., verwandt gewesen sein, was Anlaß für seine Ermordung gegeben haben könnte.

Alpinus (?Albinus)

illustri genere, Bf. Châlons-sur-Marne (saec V); Heiliger (verehrt: IX7).

VAlpini, BHL 309, AASS Sept. 3, 85f., vf. wohl relativ lange nach dem Tode des Heiligen (?saec IX), aber eventuell auf guten Nachrichten beruhend. Die Vita BHL 310 ist eine Erweiterung dieses oder des beiden zugrundeliegenden Textes. A. wird auch in der VLupi Trecensis, MGH, SRM 7, 302 (saec VI), als Schüler des Lupus von Troyes (Bf. 426/7–478) genannt (= Albinus). Cf. auch die Bischofsliste von Châlons bei DUCHESNE 3, 96, wonach A. vor dem 461 bezeugten Amandinus im Amt gewesen wäre; B. DE GAIFFIER, in *Analecta Boll.* 76 (1958) 204, nimmt nach F. VERCAUTEREN, *Etude sur les civitates de la Belgique seconde*, Bruxelles 1934, 139f. an, daß A. c465–saec VI in Bf. gewesen ist.

VAlpini 1, S. 85, *Alpinus in agro Cathalaunensis vico, qui Baia (Baye, Marne) dicitur, illustri genere natus est, parentibus christianis, quorum generosa posteritas annos jam plus mille antiquam cum pietate nobilitatem retinet* (Hg.: bezieht dies auf die römische *gens Albina*). A. kommt 20jährig zu Bf. Lupus und wird *causarum ecclesiasticarum iudex sive officialis*. Ibid. 2, A. nimmt an der Mission des Lupus und des Germanus von Auxerre in England (429) teil; nach seiner Rückkehr wird er von Bf. Nicasius von Reims zum Bf. Châlons geweiht. Ibid. 3, A. rettet seine Bischofsstadt, indem er Attila von einem Überfall abhält. Ibid. 4, nach 47 Jahren Amtszeit stirbt er in Baye am IX7 und wird in Châlons begraben. – BHL 310, AASS Sept. 3, 89, A. unterweist *septem sorores, apud Pertham, nobili prosapia ...* in den monastischen Disziplinen und gibt ihnen den Schleier (ohne Namensnennung, cf. aber →Pusinna, etc.).

Alpinus: cf. Bf. Lyon (saec IV ex., n381), DUCHESNE 2, 162.

Amalaricus

rex Visigothorum 511–531. Vater: →Alaricus (II.), Mutter: →Theodegotha, (Halb-)Bruder: →Gesalicus, Gattin: →Chrotchildis 2.

PLRE 2, 64f. Nach dem Tod seines Vaters 507 (Vouillé) wird Gesalicus Kg., 511 A. (unter der Vormundschaft seines Großvaters Theoderich). Heirat mit Chr., der Tochter Chlodwigs, n526; 531 Angriff des Bruders der Chr., Childebert, in Südgallien. Niederlage des A. bei Narbonne, Tod in Barcelona.

Erg: Cf. VDalmatii 5, SRM 3, 546, Bf. Dalmatius von Rodez macht dem *rex Gotorum A.* in Narbonne seine Aufwartung, *qui dum veterano errore sui populi patrumque suorum longo ritu infelix est haereticus ... atque omnes catolice aecclisiae episcopos execraret, illi tamen (scil. Dalmatio) ... venerationes exhibuit ...*

Amanda

(?c.f.), Aquitanien, 399/402. Gatte: →Aper 1 *iudex*; Söhne: NN.

Paulinus Nolanus, Ep. 39; 44 (cf. →Aper 1). – Cf. auch MATHISEN, *Addenda* (1982) 366.

Amandus 1

Bagaudenführer, Gallien, 286.

PLRE 1, 50 (A.1); zusammen mit →Aelianus (Ae. 1) 286 von Maximian geschlagen. Er ließ Münzen schlagen: *Imp. S. Amandus p. f. Aug.*

Amandus 2

inlustris natalibus, Eremit, Heiliger (verehrt am X16); St-Junien (Dép. Haute-Vienne), gest. saecVex.

VIuniani 3f., SRM 3, 377f., ... *vir nobilis Amandus nomine, inlustris ortus natalibus ... relictis omnibus, in loco vastae solitudinis, in agro cuiusdam viri nobilissimi sanctae memoriae Ruricii pontificis, cuius nominis vocabulum Commodoliacus (St-Junien) ... tuguriolum ... visus est construxisse ...* (später baut ihm Ruricius eine cellula). Ibid. cap. 4, ... *religiosus puer Iunianus* (vertraut sich seiner geistigen Führung an und bleibt nach dem Tod des A. in dessen Zelle). – Cf. auch die Vita BHL 329, AASS Oct. 7, 839f., aus dem Sanktorale des Bernardus Guidonis.

Amandus: cf. Bf.Straßburg (a.346), DUCHESNE 3,170; – Bf. Bordeaux (saecVin.), ibid. 2,60; – Bf.conc.451 (Sitz ungenannt: aus *Viennensis, Narbonensis* oder *Alpes Maritimae*); – (?)Bf.Rennes (c500), DUCHESNE 2, 344 n.

Amatius

PPO *Galliarum*, 425VII9.

PLRE 2, 68.

Amator

(?v.c.), Bf.Auxerre (c388–418), Heiliger (V1). Eltern: →Proclidius, →Usiciola; Gattin: →Martha.

VAmatoris auct. Stephano, BHL 356, AASS Mai. 1, 52–60, (vf.573/603). – Die Daten wurden dem Kommentar der AASS entnommen; cf. auch den Art. Amator, Lexikon des Mittelalters I, 1980, 512 (mit Lit.). – A. wurde c344 geboren, heiratete c364 und trat bald danach in den Klerus des Bf.Eladius von Auxerre ein. Er wird c388 dessen Nachfolger, als welcher er in der Stadt eine neue Kathedrale erbaut; c418 läßt er Germanus beim PPO →Iulius (?Agricola) in Autun vom Staatsdienst freistellen und designiert ihn als seinen Nachfolger. (Nach einem Auffindungsbericht des 11. Jh., BHL 1811, soll er bei Antiochia in Begleitung des *clarissimus* Savinus die Gebeine der Märtyrer Cyricus und Iulitta gefunden und nach Gallien gebracht haben.) – Cf. auch STROHEKER 16, der ohne Prüfung von der »sehr unzuverlässigen« Vita spricht und nur A. in seine Liste aufnimmt. – VAmatoris 1, *parentibus nobilissimis natus ... His ergo nulla alia proles fuit ...*

Amator: cf. Bf.Troyes (saecIVin.), DUCHESNE 2, 435.

Ambrosius

PPO in Gallien, (?340). Kinder: Ambrosius (Bf.Mailand, geboren in Tier), Uranius Satyrus, Marcellina (n. a.).

PLRE 1,51 (A.1).

Ambrosius: cf. Bf.Saintes (saecVin.), DUCHESNE 2, 72; – Bf.Sens (saecVmed.), ibid. 2, 415; – Bf.Albi (conc.549), ibid. 2, 42; – Bf.Troyes (conc.549), ibid. 2, 454.

Amelia

(c.f.), (?Diözese Angers), saecVin.

VMaurilii 11, AASS Sept. 4, 73, *Matrona nomine Amelia ex nobili senatus genere veniens, longam aegritudinem incurrerat ...* (sie wird von Maurilius, *presbyter* in Chalennes-sur-Loire geheilt, der 423 Bf.Angers wurde). – STROHEKER 17 (»nach der Mitte des 4. Jh. ...«).

Amelius

(v.c.), Bf.Bordeaux (n511–v541). (Sohn): Leontius Bf.Bordeaux (L.I., PLRE 3).

HEINZELMANN (1976) 219 und ibid. n. 203 (nach Marquise de MAILLÉ), nach Ven. Fort., Carmen 1,11: *exiguam hic dederat hic praesul Amelius arcam ... quo vitae claudente diem dehinc prole graduque venit ad heredem hoc opus atque locus, fundavit piam hanc papa Leontius aulam.* Zu Leontius, nach Fortunat *nulli de*

nobilitate secundus, cf. STROHEKER 218 und HEINZELMANN 217f. Nach E. GRIFFE, in: Bull. de lit. ecclésiastique 56 (1955) 13f., handelt es sich bei A. nicht um einen Bf. Bordeaux, sondern um den zu 533–541 bezeugten A. Bf. Paris.

Amelius: cf. Bf. Auch (saec IV/VI?), DUCHESNE 2, 92; – Bf. Paris (conc. 533, 538), *ibid.* 2, 470; – Bf. Convenae (conc. 549, 551), *ibid.* 2, 98.

Ammonius

grammaticus (in Bordeaux), saec IV med.
PLRE 1, 54 (A.1). Ausonius, Prof. Burdig. 10.

Amon: cf. Bf. Toul (2. Bf., saec IV?), DUCHESNE 3, 62.

Anaolsus

westgotischer Adliger, Arles, 430.

PLRE 2, 76; Anführer einer westgotischen Gruppe, die von → Aetius (Ae.1) bei Arles geschlagen und gefangengenommen wurde.

Anastasius

grammaticus, Bordeaux (dann Poitou), saec IV med.
PLRE 1, 59 (A.1). Ausonius, Prof. Burdig. 10.

Anatolius

medicus, in villa Launico (Diözese Arles), saec VI in.
V Caesarii (BHL 1508) I, 50; Cf. MGH, SRM 3, 476, n. 4.

Andragathius: MVM (Westen) 383–8 (383 nimmt er Ks. Gratian bei Lyon gefangen und tötet ihn); cf. PLRE 1, 62f. (A.3).

Andromachus

PPO (*Galliarum*) 401.

PLRE 1, 63f. (A.3). 392(?) *comes rei priv.*, 395 *praef. urbis Romae*, 401 PPO. – Erg.: Cf. auch MATTHEWS, Gallic Supporters (1971) 1080 und LIPPOLD (1974) 271.

(?) Anianus 1 (Annianus)

Heiliger (? *parentibus nobilibus*), Bf. Orléans, saec V med. († 453 XI 17). (? Bruder: → Leonianus). V Aniani (BHL 473), SRM 3, 108–117 (vf. saec VI in.; cf. zuletzt G. RENAUD, Saint Aignan et sa légende, les »Vies« et les »Miracles«, Bull. de la Soc. archéol. et hist. de l'Orléannais 49, 1978, 83–113). – Sermo de origine et prioribus gestis s. Aniani (BHL 476), ed. A. THEINER, S. Aignan, Paris 1832, 34–36 (*ibid.*: Sermo de adventu s. Aniani episcopi). Dieser Sermo, spätestens im 10. Jh. vf. (cf. J. van der STRAETEN, Analecta Bollandiana 90, 1972, 131 n. 1), ergänzt auf der Grundlage anderer hagiographischer Traditionen die in der ältesten Vita fehlenden biographischen Angaben, die wegen des zeitlichen Abstandes mit Vorsicht zu verwenden sind. Cf. *ibid.* 1, *Igitur S. Anianus Viennensis civitatis oppido fuit, parentibus nobilibus oriundus. Cujus germanus S. Leonianus ...*

Cf. auch GvT, HF 2, 7, Befreiung von Orléans (*ibid.* auch Verweis auf seine geschriebenen *gesta virtutum*). – V Aviti Aurel. 13, SRM 3, 385, Grab des A. – V Genovefae 14 u. 42, SRM 3, 220 (A. rettet Orléans durch sein Gebet) u. 42 (Erwähnung seiner Basilika in Orléans, saec V ex.). – V Maximini I und II, AASS OSB 1, 581–7, der hl. Euspicius († c. 511) wird in St-Aignan begraben; Erinnerung an die Befreiung von den Hunnen.

Anianus 2

v. sp., Westgotenreich (Toulouse), 506.

PLRE 2, 90 (A.2), STROHEKER 18. Hoher Beamter Alarichs II.; er beglaubigt amtliche Abschriften des *Breviarium Alarici* und besorgt deren Versendung an Magistrate.

Anianus: cf. ?Bf.Périgueux (saecVmed.), DUCHESNE 3, 218; – ?Bf.Chartres (saecVin.?), *ibid.* 2,424.

Annius: →A. Rufinus 1, →A. Tiberianus

Ansemundus

v.inl., ?*dux*; Burgunderreich (Vienne), 494/518(543). Tochter: Remila Eugenia (n.a.); (Gattin: →Ansleubana, Schwester: →Eubona).

PLRE 2, 92, nach Avitus, Ep.55; 80; 81 (*viro illustrissimo*), wonach er ein hohes Amt innehatte. Erg.: Passio Sigismundi 10, SRM 2,339; der Abt von Agaunum bittet A. um Vermittlung bei Kg. Theudebert, um den Leib des 523 getöteten Kg. Sigismund zum Kloster holen zu dürfen (*Ansemundum Burgundionem, qui usque in diem passionis sanctis viris – scil. der burgund. Königsfamilie – fidem certissimam visus est conservasse*); die Episode soll drei Jahre nach 523 erfolgt sein, aber Theudebert wird erst 533 Herrscher von Burgund.

PARDESSUS Bd. 1, nr. 140, S. 107, zum Jahr 543 (cf. dazu E. EWIG, Spätantikes und fränkisches Gallien, Bd. 2, 280, 288 n. 247: »nicht ganz unverdächtig« – leider ohne Angabe von Gründen –, 335, 336); *Domnae filiae Remiliae vocabulo Eugeniae, Ansemundus, et coniux dilecta mea Ansleubana. Non habetur incognitum, qualiter fratres senatu Viennensis res nostras Deo tibi que tradidimus, ut monasterium quod Deo vovimus, ad sepulturam nostram inde construeres, in honore sancti Andreae apostoli, quod nos jam feceramus in honore sancti Petri Bellocampo ... Damus autem ad hoc opus integrum cortilo hereditatis nostrae, non longe a loco qui dicitur Martistotum, quod infra vel foras civitatem ... possedimus ... ut sanctis feminis monasterium ibi constituas, et ex hoc ordine vivant, quos sanctus Leonianus sancto monasterio urbis nostrae instituit, ubi soror nostra Eubona abbatissa praeest ...*

Nach dem Chronicon des Ado von Vienne (saecIX) ist Remila Eugenia »*Ansemundi ducis filia*«, cf. DUCHESNE 1,192. – Epitaph (Schrift saecXVI) an seinem Grab im Kloster St-André-le-Bas, bei P. BRESSE, L'abbaye de St-A., Vienne 1923/4,105: *hic iacet dux Ansemondus/nulli virtute secundus/qui rexit sedem/et edidit edem.*

Ansleubana

(*c.f.*), Vienne, 543. Gatte: →Ansemundus *v.inl.*, ?*dux*; Tochter: Remila Eugenia (n. a.).

Cf. bei →Ansemundus.

Anthedius 1

Dichter, Périgueux, saecIV(?).

PLRE 1, 69. Sid.Ep.8, 11, 2; er ist möglicherweise Vorfahre des Dichters →Anthedius 3 von Périgueux, Freund des →Apollinaris Sid.3, cf. Sid., Carm. 22, Prol. 2, etc.

(?)Valerius Anthidius [Anthedius] 2

vicarius (urbis Romae), (?Gallier), 381.

PLRE 1, 70: »Perhaps ancestor of Anthedius (native of Gaul and contemporary of Sidonius Apollinaris«, cf. Sid.Carm. XXII, Prol. 2).

Anthedius 3

Dichter, aus Périgueux, saecVmed.

PLRE 2, 93, nach Sid.Ep.8, 11, 2 (ed. LOYEN: a. 477/8; A. war wohl zuvor gestorben); Sid.Carm. 9, 302f., 311f., Carm. 22, ep. 2–3.

Anthemiolus (Antimolus): *dux*, gefallen in Gallien 471; er ist Sohn des Ks. Anthemius, n. a. Cf. PLRE 2, 93.

Anthemius: cf. →Anthemiolus

Anthidius: →Anthedius 2

Anthimus: *v.inl.*, *comes et legatarius* (der Grieche A. lebte unter Goten, wohl in Italien; er adressierte eine medizinische Abhandlung *De observatione ciborum* an Kg. →Theodericus 1 (511–533); er war demnach eventuell ostgotischer Gesandter bei den Franken); cf. PLRE 2, 100 (A.3).

(?)Fl. Claudius Antonius 1

PPO *Galliarum* (376–?377), *cos.* (382, mit Syagrius), wohl kein Gallier. Bruder oder Neffe: Marius (n. a.).

PLRE 1, 77 (A.5); durch (An)Heirat Verwandtschaft mit Kaiser Theodosius (eventuell hatte er eine Schwester Maria, die den Bruder des Kaisers, Honorius, heiratete).

Antonius 2

(?v.c.), Kleriker, Mönch, Heiliger (XII28); Lérins, saecVex./VIin. († c520?). Vater: Secundinus (n.a.), Onkel: Constantius (item).

PLRE 2, 107f. (A.6), nach VAntonii (BHL 584) auct. Ennodio. Aus vornehmer Familie (*splendor natalium*) von Pannonien; Schüler des hl. Severin von *Noricum*, nach dessen Tod (482) er zu seinem Onkel, dem Bf. Constantius (von Lorch?) ging; später beschloß er sein Leben im Kloster Lérins.

Antonius: →A. Marcellinus 2; cf. Bf. Poitiers (c500?), DUCHESNE 2, 77.

Aper 1

advocatus, iudex, Mönch; (?Aquitanien), v399/402. Gattin: →Amanda, Söhne: NN.

Paulinus Nolanus, Ep. 38; 39; 44 (39 und 44 an ihn und Amanda). Ep. 38, 8, *ubi nunc tu ille es aliquando terribilis uel pro tribunalibus aduocatus uel in tribunalibus iudex?*; Ep. 39, 2, *scribitis impedimenta uestri esse propositi possessionis et filiorum curam* . . .; bei der Abfassung der Briefe (399/402) war A. mit seiner Gattin »entré dans les ordres«, cf. P. FABRE, *Essai sur la chronologie de l'œuvre de saint Paulin de Nole*, 1948, 75ff. Er könnte identisch sein mit dem A. bei Sulpicius, Dial. 3, 1, 7 und 3, 5, 7. Er ist aber wohl kaum, wie bei MATHISEN (1979) 411f., mit dem Bf. A. des Konzils von Nîmes 394/6 zu identifizieren. – Cf. auch MATHISEN, *Addenda* (1982) 366.

Aper 2

(?v.c.), Auvergne, saecVmed. Vater: N (aus Gebiet von Autun), Mutter: N (aus Auvergne); Großeltern (mütterlicherseits): →Fronto, →Auspicia; Tante (mütterlicherseits): →Frontina. PLRE 2, 109; STROHEKER 19, nach Briefen des Sid. Sehr wahrscheinlich senatorischer Adel. Nach dem Tod seiner Mutter kümmerte sich Auspicia um ihn. Er hatte Besitz in Clermont, von wo er auch herstammt.

Aper 3

nobilis, Bf. Toul (saecVIin.?), Heiliger († IX15). (?Schwester: Apronia).

VApri, BHL 616, AASS Sept. 5, 66–9; cf. jetzt aber den (fragmentarischen) Text einer Hs. von c800, der nach dem Hg. auf Bf. Autmundus von Toul (c600; cf. *Gesta episc. Tullensium*, PL 157, 451) zurückgeht; F. A. HERZOG, in: *Innerschweizerisches Jahrbuch für Heimatkunde* 8–10 (1944–46) 34–8, ed. S. 37f. – Cf. DUCHESNE 3, 62f. und *Bibl. SS* 2 (1962) 320f. Nach den *Gesta episc. Tullensium*, PL 157, 449f., war A. 7 Jahre Bf. Zu seiner Schwester Apronia, die als Nonne in Toul gelebt haben soll, cf. AASS Iul. IV, 45–7 (VII15); die Vita erwähnt sie nicht.

VApri BHL 616 (Anfang ist in der ed. HERZOG nicht enthalten), AASS Sept. 5, 66, *Igitur B. Aper in suburbio Augustae Trecorum (Troyes), vico, qui Tranquillus (Trancault-le-Repos) dicitur . . . nobilibus, et quod est excellentius, Christianis parentibus editus* . . . Ibid. 6, S. 67, A. erwirkt gegen den *iudex* Adrianus von Chalon-sur-Saône die Freilassung von Gefangenen.

Aper: cf. Bf. conc. Nîmes 396 (Sitz ungenannt: *Alitius pro me et pro fratre Apro subscripsi*), Conc. Gall. 51; – Bf. Reims (saecIVin./med.?), DUCHESNE 3, 81; – Bf. conc. 451 (Sitz ungenannt: aus *Viennensis, Narbonensis* oder *Alpes Maritimae*), Conc. Gall. 51; – Bf. Bigorre (conc. 506), DUCHESNE 2, 101.

Apodemia

(?c.f.), (?Gallien), saecVex./VIin. Verwandter: →Ennodius 3 (Bf. Pavia).

PLRE 2, 113.

Apodemius

primicerius, (Die), (463/510). Sohn: → Leo 3.

VMarcelli (BHL 5247b); ed. DOLBEAU 7,2, der Sohn des A. wird von Bf.Marcellus von Die geheilt. – Zu den Funktionen eines *primicerius* (die meist dem Clarissimat entsprachen) cf. RE Supplementbd. VIII, 1956, 614–624.

Apodemius (Epedemius): cf. Bf.Angers (saecIVex.), DUCHESNE 2, 356 und n.3 zum Namen; – Bf.Paris (saecVIin.), *ibid.* 2, 470.

Apollinaris 1

PPO (*Galliarum*) 408/9, aus Lyon. Söhne: →Apollinaris 2, →Simplicius 4, →Thaumastus 1, N (PPO *Gall.* 448/9, Vater des Sid.), Urenkel: →Secundus.

PLRE 2,113 (A.1); STROHEKER 20. A. trat als Erster seiner Familie zum Christentum über. – Erg.: MATHISEN, *Addenda* (1982) 366, korrigiert mit Recht (Sid.Ep.3, 12) Herkunfts- und Beerdigungsort: Lyon, nicht Auvergne.

Apollinaris 2

v.c., Südgallien, saecVmed. Vater: →Apollinaris 1, Brüder: →Simplicius 4, →Thaumastus 1, N (Vater des Sid.), Verwandter: →Secundus.

PLRE 2, 113f. (A.2); STROHEKER 21. Er besaß ein Landgut bei Nîmes (*Vorocingus*), das an das des →Tonantius Ferreolus angrenzte. Nach 469 lebte er mit seinem Bruder Simplicius in Vaison; 474 wurde er von →Chilpericus 2 beschuldigt, zugunsten des Ks. Iulius Nepos gewirkt zu haben.

Gaius Sollius (?Modestus) Apollinaris Sidonius 3

praefectus urbis Romae 468, Gallier; c430XI5 (in Lyon?) – v490VIII21 oder 23. Eltern: NN (Vater PPO *Gall.* 448/9), Bruder: N, Schwestern: NN, (?→Audentia); Gattin: →Papianilla 2, Kinder: →Apollinaris 4, →Severiana, →Roscia, →Alcima; Kusine: →Eulalia, Neffe: →Secundus. Weitere Verwandte: Ks. →Avitus 1 (Schwiegervater), →Papianilla 1 (Gattin des Tonantius Ferreolus).

PLRE 2, 115–118 (A.6; cf. auch Stemma S. 1317); STROHEKER 358. Erziehung wohl in Lyon und Arles, Heirat 451/2; 455 mit Ks. Avitus nach Italien. 458/61, unter Majorian, wohl *tribunus et notarius* (nach STROHEKER hat er einen solchen Posten schon unter Avitus innegehabt). 461 *comes*; 467 als Botschafter für die Auvergne in Rom bei Anthemius, 468 wurde er *praefectus urbi* (für seinen Panegyrikus auf den Ks.); 469 zurück nach Gallien, 470 Bf.Clermont. 471–5 Verteidigung der Stadt gegen Westgoten, 475/6 Exil durch Eurich in Livia. – Erg.: Zur Identifizierung der →Audentia, Mutter des →Avitus 4 (Bf.Vienne), als Schwester des A., cf. MATHISEN, *Family Ties* (1981) 99f.

Apollinaris 4

vir inlustris, Bf.Clermont (515–516). Eltern: →Apollinaris Sid.3, →Papianilla 2, Geschwister: →Severiana, →Roscia, →Alcima, Gattin: →Placidina, Sohn: →Arcadius 2.

PLRE 2, 114 (A.3); STROHEKER 22. Unter dem Westgotenk. Alarich II. übte er hohes Amt aus (?*comes civitatis Arvernorum*). Auf Betreiben seiner Frau und seiner Schwester Alcima wurde er 515 Bf.Clermont, als welcher er nach 3–4 Monaten, Anfang 516, starb.

Apollinaris 5

(*v.c.*), Gallien, 503–505/6. Verwandter: →Ennodius 3 (Bf.Pavia).

PLRE 2, 115 (A.4), nach drei Briefen des Ennodius (2,8; 3,13; 4,19). Er lebte in Gallien. – Erg.: Nach MATHISEN (1979) 274 handelt es sich um den Sohn des Apollinaris Sid., d. h. er wäre identisch mit A.4.

Apollinaris 6

(*v.c.*), Bf.Valence, c453–520. Vater: →Hesychius 1, Mutter: →Audentia, Geschwister: →Avitus 4 (Bf.Vienne), →Fuscina 2, ?→(Eusebia 1); Verwandte: →Parthenius 2, →Ferreolus 4, →Archotamia, →Aspasia (etc.).

PLRE 2, 115 (A.5); STROHEKER 23. – Erg.: Die *V Apollinaris* (BHL 634) ist weder »late and unreliable« (PLRE) noch »ein spätes Machwerk der Karolingerzeit« (STROHEKER), cf. dagegen BECK (1950) S. XXXIII, der zurecht die Zeitgenossenschaft plädiert. Die *Vita* behandelt bes. die Auseinandersetzung des A. und seines Bruders mit dem burgundischen Kg. (Sigismund) in der »Stephanusaffäre« (cf. →Stephanus), sowie eine Reise des A. nach Arles im 34. Jahre seines Episkopats (kurz vor seinem Tod), um Verwandte zu besuchen (Partemius = Parthenius, Ferreolus und Arcutamia = Archotamia, die PLRE 2, 115 nicht genannt ist).

Nach MATHISEN (1979) 291f. wäre der *avunculus* der Fuscina (damit auch des A.) Sid. (*Apollinaris Sidonius* 3), dessen Schwester folglich Audentia gewesen wäre. Da die Verwandtschaft beider Familien gesichert ist (HEINZELMANN, 1976, 221f.), läßt sich diese Hypothese nicht von der Hand weisen. – Cf. MATHISEN (1979) 283ff. und ID., *Family Ties* (1981) 99ff.

Apronia: cf. →Aper 3

M. Alfius Apronianus

v.p., p(raeses) p(rovinciae) F(laviae) Vienn(ensis), 312/337.

PLRE 1, 86 (A.4).

Apr(?onius, -?onianus)

*cos.*262/6 des gallischen Reiches (→Postumus).

PLRE 1, 81 (Ap[er?]1). Cf. auch KÖNIG (1981) 68f.

Apronius

principalis, Trier, 2. Hälfte saecV. Gattin: →Aventina, Töchter: NN.

Epitaph (Trier) CIL 13, 3696 = RICG I,104 (cf. *ibid.* I, S. 295: *principalis* ist Dekurione, der mit seinen Kollegen die Kontrolle über den Stadtrat ausübt).

Aprunculus

orator, haruspex, rector Narbonensis (?361/3).

PLRE 1, 89; STROHEKER 24. Er ist Gallier.

Aprunculus (*Aprunculus, Abrunculus*): cf. Bf.conc.Nîmes (396; Sitz ungenannt), Conc. Gall.51; – Bf.Auch (saecIV/VI?), DUCHESNE 2,92; – Bf.Langres-Clermont (saecVex.), *ibid.* 2,35 und 2,186; – Bf.Trier (saecVIin., v526), *ibid.* 3,37.

Aquilinus

(*v.c.*), aus Lyon, saecVmed. Großvater: →Decimius Rusticus 3, Sohn: →Rusticus 8 (Bf.Lyon), (weiterer Sohn: →Viventiolus, Bf.Lyon).

PLRE 2, 125 (A.3); STROHEKER 25. Geboren zur gleichen Zeit (c430) und am gleichen Ort (Lyon) wie →Apollinaris Sid. – Erg.: Zu seinem Sohn Rusticus und dessen Bruder V. cf. HEINZELMANN (1976) 101ff.

Ara

dux (Theoderici regis Italici), Arles, 510/526.

GvT, Glor.mart. 77; der in Arles residierende A. hat eine Auseinandersetzung mit einem *archipresbyter* aus Nîmes, den er später dort zum Bf. einsetzt. – MATHISEN, *Addenda* (1982) 386, reiht den *dux Theoderici regis* unter die Anonymi, wohl durch einen Irrtum (*ibid.* auch falsche Kapitelangabe: 78).

Araneola

(*c.f.*), Gallierin, saecVmed./ex. Urgroßvater: →Agricola 1 (*cos.* 421), Vater: →Magnus 1, (*cos.*460), Geschwister: →Magnus Felix 1, →Probus 2; Gatte: →Polemianus.

PLRE 2,126 (u. Stemma S. 1318); STROHEKER 26. Ihre Heirat datiert n460/v469. – Erg.: Cf. zum Namen die Clara sive Aranea, *ex genere nobili* von Angoulême (c542/581), nach der VEparchii 12, SRM 3,556.

Arator 1

dux, am Rhein, † 369.

PLRE 1, 93; von Alamannen getötet.

Arator 2

(?v.c.), Bf.(?Verdun), (?Gallier), saecIVex./Vin. Schwager: →Bonosus 2 (Bf.); Schwester: N, Neffe: →Rusticus 4 (Bf.Narbonne 427–?461).

Cf. →Rusticus 4 (Bf.Narbonne). Cf. auch DUCHESNE 3, 69 (Arator von Verdun, der nach der Liste saecVin. im Amt gewesen sein kann; cf. auch den Bf.Aratus, mit ungenanntem Sitz, auf dem conc.Nîmes 396 nach Conc.Gall. 51).

Arbogastes 1

magister militum (Westen, c388–394), Franke. (?Vater: →Bauto, ?Sohn: →Arigius, ?Enkel: →Arbogastes 2, *comes Trevirorum*), Onkel: →Richomeres 1.

PLRE 1, 95f. und 2, 128f. (zum *comes Trevirorum*). – Erg.: WAAS (1971) 70–73; LIPPOLD (1974) 271. Um 380 als *comes rei mil.*(?)Gratians; seit c388 als *mag.milit.* in Gallien, er beherrscht Ks. Valentinian II.

A. war Heide, cf. HAEHLING (1978) 464–6. Vielleicht ist der Arogastus, zusammen mit Wisowastus, Wisogastus, Salegastus, (?mythischer) Rechtsgeber der Franken jenseits des Rheins, z. Zt. des *rex* →Faramundus, erwähnt im Liber Hist. Franc. 4, MGH, SRM 2,244 sowie im Prolog der Lex Salica, mit dem *magister militum* zu identifizieren, so MATHISEN, Addenda (1982) 366; cf. auch ZÖLLNER, Franken (1970) 147f. zum Text, sowie RGA 1 (1973) 388. – Cf. auch DEMANDT, Mag.mil. (1970) 608 ff., bes. 609, wonach er der Sohn des Fl. Bauto hätte sein können.

Arbogastes 2

comes Trevirorum (471), Bf.Chartres. Vater: →Arigius, Vorfahr (Großvater): →Arbogastes 1.

PLRE 2, 128f. – Erg.: Datum nach Sid.Ep.4, 17, ed. LOYEN: 471 (PLRE: c477). Der Panegyrikus von Bf.Auspicius von Toul ist zu zitieren nach MGH, EE 3, 135–7; cf. *ibid.* v. 1, *praecelso, expectabili his Arbogasti comiti*; v. 15, *clarus genere*; v. 76, *quod te iam sacerdotio praefiguratum teneo*: zusammen mit seiner Bitte um exegetische Literatur bei Sidonius unterstützt der zit. Vers die Annahme, daß A. mit dem gleichnamigen Bf.Chartres (Arbogastus) zu identifizieren ist, cf. DUCHESNE 2, 424f. Cf. auch RGA 1, 388f.

Arborius 1

Neffe des →Decimus Magnus Ausonius 3, (Bordelais), 2. Hälfte saecIV. Eltern: →Pomponius Maximus, Iulis Dryadia (Schwester des Ausonius); Gattin: →Veria Liceria, Sohn: N.

PLRE 1, 97 (A.1), Cf. aber auch →(?Magnus) A.4 (*praef.urbis Romae* 380).

Caecilius Argicius Arborius 2

(?v.c.), Aquitanien, saecIIIex/IVin. Vater: →Argicius, Gattin: →Aemilia Corinthia Maura, Kinder: →Aemilius Magnus Arborius 3, →Aemilia Aeonina, →Aemilia Hilaria, →Aemilia Dryadia.

PLRE 1, 97 (A.2; cf. auch Stemma 8). Name des A. ist haeduanischen Ursprungs; seine Vorfahren stammen aus vornehmen Familien von Vienne und aus der *Lugdunensis*. Vater und Großvater wurden unter den gall. Kaisern Victorinus und den Tetrici nach Aquitanien exiliert.

Aemilius Magnus Arborius 3

rhetor, Advokat, Aquitanien, saecIVmed. Vater: →Caecilius Argicius Arborius 2, (?Sohn: →?Magnus Arborius 4).

PLRE 1, 98f. (A.4); STROHEKER 27. *Genus procerum* (von Mutter- und Vaterseite); er heiratete eine *nobilis et dotata uxor*. Rhetoriklehrer in Toulouse, Advokat in *Narbonensis*, *Novempopulana*, Spanien; Lehrer in Konstantinopel.

[?Magnus]Arborius 4

praefectus urbis Romae (380). (?Vater: →Aemilius Magnus Arborius 3), Tochter: N.

PLRE 1, 97f. (A.3); 379 *comes sacr.larg.* 380 war er *senex*. Nach Sulpicius, VMartini 19, 1–2, heilte Martin

von Tours seine kranke Tochter. Nach STROHEKER 28 und (ihm folgend) HAEHLING (1978) 386f. wäre der Stadtpräfekt von 380 der Sohn des Burdigalensers →Pomponius Maximus und der →Iulia Dryadia (Schwester des Decimus Magnus Ausonius), und nicht der Sohn des Onkels des Ausonius, Aemilius Magnus A. (A.3).

Arborius 5

magister militum (Gallien und Spanien), 461–5, (?Gallier).

PLRE 2, 129 (A.1). Vom Westgotenk. Theoderich II. 461 als Nachfolger des →Nepotianus, als *comes* und MVM ernannt. – Cf. auch DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 684.

Arcadius 1 (Archadius)

(*v.c.*), (?Auvergne), saecV/saecVIin. (?Tochter: →Placidina, ?Enkel: →Arcadius 2).

MATHISEN, *Family Ties* (1981) 98–99, der wohl mit Recht den *senex* A. von Avitus, Ep.51 (a. 507) mit dem Schwiegervater des →Apollinaris identifiziert. Zu beachten ist, daß der Hg. PEIPER den Namen Archadius (der sich auf die gleiche Person bezieht) im gleichen Brief zugunsten einer einfacheren Lesung – sicherlich zu Unrecht – zurückgestellt hat, cf. MGH, AA 6/2, 80, Z. 12.

Arcadius 2

v.c. (*unus ex senatoribus Arvernus*), saecVIin. Eltern: →Apollinaris 3, →Placidina, Tochter: Placidina (PLRE 3), (Großvater: →Arcadius 1).

PLRE 2, 131f. (A.7; cf. auch Stemma S. 1317); STROHEKER 29. A. bereitete, auf ein Gerücht vom Tode Theoderichs in Thüringen hin, die Machtübernahme in der Auvergne durch Childebert vor, c524/5 (es muß sich um einen früheren Aufenthalt des →Theodericus in Thüringen gehandelt haben, nicht um die endgültige Niederwerfung von 532, was GvT, HF 3,9 fälschlich angenommen zu haben scheint). Beim Einfall des Theodericus in die Auvergne (524/5, zu Lebzeiten von Bf.Quintianus, 516–525) floh er nach Bourges (seit 524 im Childebertreich). Später lebte er am Hofe Childeberts.

Arcadius: cf. Bf. conc.Riez (439; Sitz ungenannt), Conc.Gall. 71f.; – Bf.Bourges (conc.538, 541), DUCHESNE 2, 27.

Archotamia (Arcutamia)

illustris femina, senatrix, Marseille, saecVIin. Sohn: N (Gatte der →Aetheria 2, wohl →Aurelianus 6); Verwandte: →Ennodius 3 (Bf.Pavia), →Apollinaris 6 (Bf.Valence, cf. *ibid.*).

PLRE 2, 135; STROHEKER 31. Als *Arcutamia senatrix* in VApollinaris (BHL 634), mit weiteren Verwandten. 508/11 prozessierte sie (als Witwe) gegen ihre Schwiegertochter Ae. wegen Güter ihres Sohnes (und ersten Gatten der Ae.), Mönch im Kloster Lérins. Bei diesem handelt es sich wohl um den späteren (c512) Bf.Aurelianus, cf. MATHISEN (1979) 53.

Arcontia

(?*c.f.*), Gallierin (gestorben in Rom), 427–442. Bruder: →Remus.

PLRE 2, 135; STROHEKER 32, nach ILCV 266. Sie starb in Rom am gleichen Tage wie ihr Bruder, begraben am 5. Nov.; *Gallos claro germine traxit avos.*

Ostrogotho Areagni

Gattin des Burgunderkgs. →Sigismund, †v520. Vater: Theodericus (Kg. der Ostgoten), Schwester: →Theodegotha. Kinder: →Sigiricus, →(?)Suavegotho.

PLRE 2, 138f. Sie muß vor 520 gestorben sein, da Sigismund bei seinem Tod 523 zwei Söhne (→Gisclahad, →Gundobad 3) aus einer zweiten Ehe hinterließ.

Aredius (?Arigius)

vir inlustris, (Ratgeber Kg. Gundobads), Burgunderreich, 500.

PLRE 2, 139 (cf. auch *ibid.* 142: Arigius 2). STROHEKER 33. Rettet Gundobad bei dessen Belagerung in Avignon durch Chlodwig. – Erg.: Cf. auch Fred. 3,19, wonach A. aus Marseille zum Burgunderkg. reiste, als er von der Verlobung der Chrothildis mit Chlodwig hörte. – A. ist sicherlich identisch mit A.2 bei PLRE 2, 142 (nach Avitus, Ep.50).

Argicius

Vater des →Caecilius Argicius Arborius 2, Gallien, saecIII.

PLRE 1, 102. Zusammen mit seinem Vater unter den gall. Kaisern Victorinus und den Tetrici (c268/80) nach Aquitanien exiliert; er stammt aus der *Lugdunensis* (oder Vienne).

Argicius: →Caecilius A. Arborius 2

Arigernus: *v.inl.*, *comes* (Italien) 502–c511 (509/11 wurde er von Rom nach Gallien zur Organisation der kürzlich eroberten Gebiete gesandt); cf. PLRE 2, 141f.

Arigius

nobilis, (Gallien), saecVin./med. Sohn: →Arbogastes 2 (*comes Trevir.*), Vater (?Schwiegervater): →Arbogastes 1 (*magister militum*).

PLRE 2, 142 (A.1), nach der *epistula Auspici* (Bf.Toul) an seinen Sohn A.; cf. MGH, EE 3,136, Vers 17 (c460): *pater in cunctis nobilis fuit tibi Arigius*. – Erg.: Die Identifizierung mit dem [A]regius von CIL 13, 3802 = RICG I, 186, Trier (Gattin: Florentia oder Florentina), u. a. bei EWIG, Trier im Merowingerreich, wird von N. GAUTHIER, RICG I, S. 463, wohl zu Recht mit Skepsis aufgenommen; cf. *ibid.* Lit. zum Namen.

Arigius: →Aredius; cf. auch Bf.Nevers Aregius (Aredius), conc.549, DUCHESNE 2, 483.

Armentaria

de genere senatorio, (Burgund), saecVex./VIin. (Vater: →Armentarius Bf.Langres), Gatte: →Gregorius Attalus, Söhne: Tetricus, NN.

PLRE 2, 150; STROHEKER 34. – Erg.: Zu ihrem Vater cf. HEINZELMANN (1976) 213. A. war tot, als ihr Gatte Bf. wurde (506/7).

Armentaria: cf. →Gregorius Attalus

Armentarius

(?v.c.), Bf.Langres c479/506. (?Tochter: →Armentaria, Gattin des →Gregorius Attalus).

HEINZELMANN (1976) 213; danach ist A. wohl Vater (oder Onkel?) der →Armentaria, *de genere senatorio* (GvT, VP 7,1), durch die der Episkopat von Langres an Gregorius Attalus, ihren Gatten, dann an Tetricus, ihren Sohn, überging. Nach DUCHESNE 2, 186 wurde A. Bf.Langres nach der Flucht des Aprunculus (479); nach der Liste ist er der 5. Vorgänger des Gregorius Attalus, Bf. 506/7.

Armentarius: cf. Bf.Auch (saecIV/VI?), DUCHESNE 2, 92; – Bf.Embrun (conc.439), *ibid.* 1,291; – Bf.Antibes (conc.442, 451), *ibid.* 1,288; – Bf.conc.451 (Sitz ungenannt: aus *Viennensis*, *Narbonensis* oder Meeralpen), Conc.Gall. 107, 110.

Arogastus: →Arbogastes 1

Artemia 1

Gattin des →Rusticus 2 (wohlhabender gallischer Landbesitzer), 407.

PLRE 2, 155, nach Hieronymus, Ep.122, wonach sie und Hedybia auf Pilgerschaft im Heiligen Land weilten und den Hieronymus baten, den Gatten der A. anzuschreiben, er möge nachfolgen.

Artemia 2

(c.f.), (?Genf), saecVex./VIin. Gatte: →Florentinus 3; Kinder: (Gundulfus, N = Tochter), Nicetius Bf.Lyon (alle PLRE 3).

STROHEKER 36, nach GvT, VP 8,1.

Artemius

legatus (Trier), Bf.Clermont (saecIVex./Vin.).

GvT, HF 1, 46, einer der kaiserlichen Legaten, die von Trier (nach DUCHESNE 2, 33 im Zusammenhang mit der Priszillianistenaffäre 385) nach Spanien gesandt wurden. Eine Krankheit hielt ihn zurück, er trat in Clermont in den geistlichen Stand (*oblitus . . . facultates proprias*, ebenso wie seine Frau in Trier) und wurde Nachfolger von Bf.Nepotianus. MATHISEN (1979) 345 n. 718 bringt ihn in Verbindung mit dem *vicarius Hispaniarum* von 369/70 Marius A. (PLRE 1, 113).

Artemius: cf. Bf.conc.Valence 374 (Sitz ungenannt), Conc.Gall.41.

Arvandus

PPO *Galliarum* 464–8.

PLRE 2, 157f., STROHEKER 37. Von nichtsenatorischer Herkunft, zweimal PPO *Gall.* Vor Ende der 2. Amtszeit in Rom angeklagt, Eurich zum Überschreiten der Loire aufgefordert zu haben. Sein Todesurteil wurde in Verbannung umgewandelt. Seine Ankläger in Rom waren →Tonantius Ferreolus 2, →Thaumasus 1 und →Petronius 3; zu seinen Freunden zählten →Apollinaris Sid. und →Auxanius. Andere Namensformen: Arabundus, Servandus.

Asacaricus (Ascaricus): Fränkischer König, mit Merogaisus 306 (nach Invasion Galliens) von Constantin hingerichtet; cf. PLRE 1, 113.

Asclepiodotus 1

comes (in Gallien), †355.

PLRE 1,115 (A.1); nach dem Mord an →Silvanus kamen die (militärischen?) *comites* A., →Lutto und →Maudio um.

Pontius Asclepiodotus 2

v.p. p(raeses Alpium Poeninarum), 377.

PLRE 1, 116 (A.4).

Asclip(i)us

Vater des →Petrus 3 (Gründer von St. Peter und Paul in Arles), v530.

CIL 12,936 = ILCV 1808 Arles, 530. Der Sohn des 530 schon toten A. lebte von 487–530.

Asclapius (Asclepius): cf. Bf.Cavaillon (conc.439 etc., 451), DUCHESNE 1, 270; – Bf.Limoges (saecIV/VI?), DUCHESNE 2, 47 (ibid. auch ein Asclapiodota).

Ascylla

(fränkische Königin), (am Rhein), saecVin. Gatte: →Richimer [Richomeres] 2, Sohn: →Theodemer.

PLRE 2, 163. Nach den Konsularannalen (belegt bei GvT, HF 2, 9) wurde sie mit ihrem Sohn erschlagen. Nach PLRE 2, 942 (Richimer 1) könnte ihr Gatte mit dem *cos.*384 Fl. Richomeres identisch gewesen sein.

Aspasia (Haspasia)

filia regis (ducis) Eusebii, Vannetais, saecVex./saecVIin. Vater: →Eusebius 5.

VMelanii 5, SRM 3, 373f.

Aspasius: cf. Bf.Eauze (conc.533–551), DUCHESNE 2, 95.

Aspidia

(?c.f.), *virgo* (?Vienne), saecVex./VIin. Verwandter: →Avitus 4 (Bf.Vienne).

STROHEKER 40, nach Avitus, Carm. 6, Verse 83ff., bes. 87 (Avitus zählt die Frauen aus seinem *stemma* auf, die in den geistlichen Stand getreten sind). – Erg.: Nach STROHEKER wäre A. viel älter als Avitus; aus der

Formel: *nec multum senior gaudens Aspidia, quondam/ sacratum velata caput, tua munia sumpsit*, geht dies aber nicht hervor. – Nach MATHISEN, *Addenda* (1982) 367, wäre A. die Schwester des Avitus und der Fuscina, cf. aber →[Eusebia] 1.

Assyria: cf. →Barbatio

Asterius

praeses, Marseille, c303.

PLRE 1, 118 (*!Asterius!*1), nach der *Passio SS. Victoris et al.* (»Perhaps governor of Narbonensis«). – Erg.: Nach der älteren Fassung der *Passio Victoris* (→Victor 1) war A. zusammen mit dem *praeses* Euticius bei einem Besuch von Ks. Maximilian in Marseille anwesend (Ks. in Gallien 286/293).

Flavius Astyrius 1

MVM (Westen) 441–3; *cos.* 449, (?Gallier). Tochter: N (Gattin des →Fl. Merobaudes 2).

PLRE 2, 174f. – Erg.: Cf. HAEHLING (1978) 481: A. muß Gallier gewesen sein, da er sein Konsulat in Arles antrat (nach einem Brief Leos d. Gr., PL 54,882A durften nur in Gallien geborene Männer den Konsulat in Arles übernehmen). Sein Konsulatsbeginn wird bei Sid., Ep.8, 6, 5 geschildert. – Nach DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 667 war A. gallischer Heermeister und Vorgänger seines Schwiegersohnes in dieser Funktion.

Asturius [Astyrius] 2

(*v.c.*), (?Gallier), saecVex./VIin. Verwandter: →Ennodius 3 (Bf.Pavia).

PLRE 2, 174. Er lebte lange Zeit in der »Nachbarschaft der Alpen«.

Athaulfus

rex Wisigothorum 410–415. Schwester: N (Gattin Alarichs I.); (Gattin: Galla Placidia, Sohn: Theodosius).

PLRE 2, 176–8 (cf. auch RGA 1, 464f.). Alarich rief ihn 409 nach Italien; 409–10 *comes domesticorum equitum* unter Attalus, beim Tode Alarichs Kg. der Westgoten, die er 412 nach Gallien führte. Kämpfe gegen die Vandalen in Spanien 413–415, gegen röm. Truppen 413 bei Marseille (→Bonifatius), von Constantius aus Narbonne nach Spanien vertrieben, wo er 415 ermordet wurde. Im Januar 414 heiratete er Galla Placidia in Narbonne.

Iulius Atheneus 1

v.p., Arles, 337/40.

PLRE 1, 121. CIL 12,668, *dedicatio* des restaurierten Forums von Arles unter Konstantin II., *cur(ante) Iul.Atheneo v.p.*

Athenius [Atheneus] 2

(*v.inl.*), Arles, 461.

PLRE 2, 178; STROHEKER 41. Teilnehmer an einem Bankett Ks.Majorians in Arles mit anderen Galliern.

Athenius: cf. Bf.Poitiers (Attenius, saecIV?), DUCHESNE 2,77; – Bf.Rennes (conc.461), *ibid.* 2, 344.

Atolus (Attolus)

(?*rector*), Reims, saecVex./VIin. Kinder: →Elanus, →Eufrasia 1.

LE BLANT 334 (nach Flodoard, *Hist.Eccl.Rem.* 1, 23), metrisches Epitaph aus St-Julien, Reims, für A. und seine beiden Kinder (*tria monumenta petrina*). – *Ibid.* Verse 11f., *is struxit bis sena suis xenodochia rebus / iure fovens plebes divitiis inopes*. Die Formel *iure fovens plebes* zeigt, daß er eine öffentliche Funktion hatte, cf. LE BLANT 425; jeweils für einen *rector*. Nach Vers 16 ist er durch Bf. →Remigius 2 (458/9–532/3) zu seinen Stiftungen angehalten worden; nach F. VERCAUTEREN (*Etudes sur les civitates de Belgique seconde*, Brüssel 1934, 53) soll dies nach dessen Tod gewesen sein, was nicht zwingend erscheint, in diesem letzteren Sinn auch L. PIETRI, in: *La topographie chrétienne des cités de la Gaule*, fasc. 1, [1975], 82.

Gregorius Attalus

ex senatoribus primis, comes von Autun, Bf.Langres, c450–c539; Heiliger (I4). Gattin: →Armentaria, Söhne: Tetricus (Bf.Langres c539–c572), NN. Enkel: Attalus, Euphronius (Bf.Tours), Armentaria (Mutter von GvT), (?Silvester), (alle n.a.).

PLRE 2, 179 (A.1); STROHEKER 182. Zur Chronologie cf. MGH, SRM 1/2, 238 n. 3. Gregorius wurde *comes August.* 466/7; Bf.Langres (wohl über seine Gattin) 506/7; er starb 539 (I6)/540(I4). Seine Biographie ist vf. von seinem Urenkel GvT: VP 7, sein Epitaph von Ven.Fort., Carm. 4, 2.

Erg.: Zweifel an der Chronologie des GvT haben sich aufgrund des Schreibens des Sid., Ep.5, 18 (an Attalus: nur hier ist der 2. Name für Gregorius überliefert, der freilich in der gleichen Familie, bei seinem Enkel, wiederauftaucht) ergeben, in welchem Sid. gratuliert: *in familiari vetusto novum ius potestatis*. So will PIETRI, Tours (1980) Kap. IV, n. 140, 2 verschiedene Personen in dem Attalus des Sid. und dem Gregorius des GvT sehen, dessen chronologische Angaben zu den 40 Jahren Amtszeit als Graf von Autun sie als »exagéré« bezeichnet (so auch LOYEN 2,206 n. 60); cf. allerdings die eindeutigen Angaben des Urenkels GvT, bes. VP 7, 6: *obiit . . . aetate nonagenaria*.

Zu seiner Familie cf. HEINZELMANN (1976) S. 213f. (u. die n. 170, 174), wonach der Bf. Autun Eufronius (v452–n475) sicherlich ein naher Verwandter (Sohn, Neffe oder älterer Bruder) des Gregorius gewesen ist; *ibid.* auch zur Familie seiner Gattin, die durch ihren Vater →Armentarius (Bf.Langres) Voraussetzungen für den späteren Episkopat des Gregor geschaffen haben dürfte.

Cf. auch VIohannis Reom. 4, SRM 3, 508, G. schreibt an den Abt von Lérins sowie an Iohannes, daß letzterer in sein Kloster (in der Diözese Langres) zurückkehren soll. – VLauteni abb. 15, AASS Nov. 1, 286, *et cum adpropinquasset* (scil. der hl. Lautenus) *ad Grosonem* (Grozon) *obviam factus est ei sanctus Gregorius papa properans partibus Genavensium* (Rückkehr vom conc.Epaone 518?).

Attalus: cf. →Gregorius Attalus

Priscus Attalus: *augustus* 409–410 und 414–415 (er ging mit den Westgoten nach Gallien, wo er →Athaulfus vergeblich zur Unterstützung des →Iovinus 3 anhielt. 414 wurde er von den Westgoten erneut zum Ks. ausgerufen, die ihn 415 jedoch im Stich ließen). Cf. PLRE 2, 180f. (A.2).

Attica

c.f., (Narbonne), saecVmed./ex. Gatte: →Magnus Felix (PPO ?Gall.469), Kinder: NN. PLRE 2, 181f.; STROHEKER 43. Ihr Gatte lebte in Narbonne. Sie trug die Kosten für Arbeiten in St. Laurentius in Damaso, Rom.

Atticus: →Censorius A. Agricius; cf. auch Bf.Limoges (saecIV?), DUCHESNE 2, 47.

Attila: Hunnenkg. c435/440–453 (Einfall in Gallien 451, Niederlage in der Schlacht auf den Katalaunischen Feldern gegen westgotische und römische Truppen); cf. PLRE 2, 182f.

Erg.: VLupi Trec. 5, A. bedroht Troyes. – VMemorii, pass.; *Atthela rex iniquus*, bedroht Troyes mit seinem Präfekten →Selenus; er wird durch den Märtyrertod des Memorius, den Lupus, Bf.Troyes zu ihm abgesandt hat, von Troyes vertrieben. – VANiani Aurelian. 4ff., *per Attila rege persecutio Galliarum*; Belagerung von Orléans, Einnahme der Stadt am Tage des Eintreffens der Truppen von Aetius und dem Gotenkg. Thursomodus, Vertreibung der Hunnen. – VGenovefae virg. Paris. 12, die Heilige hält den *Attela rex* und seine Hunnen durch ihr Gebet von Paris, das sich bedroht glaubte, ab; Verweis auf Orléans. – VAlpini ep. Catalauni; der Heilige, Bf.Châlons-sur-Marne, hält A., der gerade Reims verbrannt hat (Bf.Nicasius von Reims erleidet den Märtyrertod), von seiner eigenen Stadt ab. – VVedastis 6, *Nec prorsus hominis habitatio urbem frequentabat* (scil. Arras, saecVIin.), *que olim ab Attilane Chunorum rege diruta ac torpens squalore relictæ fuerat*.

Attius: →A. Tiro Delphidius; →A. Patera

Attusia: →A. Lucana Sabina; →A. Lucana Talisia

Attusius: →A. Lucanus Talisius

Audefleda

(Königin), Gattin des Ostgotenkgs. Fl. Theodericus, Schwester Chlodwigs, saecVex. (?Tochter: Amalasuintha); (Eltern: →Childericus, →Basina, Geschwister: →Chlodovechus, →Albofledis, →Lantechildis).

PLRE 2, 185.

Audentia

(c.f.), (?Vienne), saecVmed./ex. Gatte: →Hesychius 1 (Bf.Vienne), Kinder: →Avitus 4 (Bf.Vienne), →Apollinaris 6 (Bf.Valence), →Fuscina 2, N (Tochter); (?Bruder: →Apollinaris Sidonius).

PLRE 2, 185 (A.1); STROHEKER 45. – Erg.: Aus dem *Liber de virginitate* ihres Sohnes Avitus geht nicht nur hervor, daß der Vater der A. Bf. gewesen sein muß, sondern auch, daß ihr Bruder sein Bischofsamt nach der Ausübung eines bedeutenden Staatsamtes erhalten hat; MGH, AA 6/2, 293f., Verse 654–6 und 658f. – Nach MATHISEN, *Family Ties* (1981) 99f., wäre Au. eine der zahlreichen Schwestern des →Apollinaris Sid.

Audentius: cf. Bf.Die (conc.439–450), DUCHESNE 1, 233.

L. Domitius Aurelianus: *augustus* 270–5 (*tribunus* in Mainz); cf. PLRE 1, 129f. (A.6).

Aurelianus 1

?*vicarius* (*Quinque Provinciarum* oder *Italiae*), 399.

PLRE 2, 199 (A.2), nach Symmachus, Ep.9,22.

Aurelianus 2

PPO *Galliarum* (?*Illyrici*), 473(IV29).

PLRE 2, 199 (A.5), wonach für das gallische Amt (für 473) sowohl A. als auch Protadius in Frage kommen; nach STROHEKER 46 ist Protadius auszuschließen, *ibid.* auch Hinweis auf den bei GvT, Glor.mart.76 genannten *patricius* A. (ohne Angabe der Zeit) in Marseille.

Aurelianus 3

(v.c.), (Aquitanien?), saecVex./VIin. Vater: →Ruricius 1 (Bf.Limoges), (Mutter: →Hiberia), Geschwister: →Ommatius 2, →Eparchius 1, →Constantius 3, →Leontius 5, N (Tochter).

PLRE 2, 200 (A.6); STROHEKER 47, nach Ruric. Ep.2, 40 (c485/507).

Aurelianus 4 (Aurilianus)

ex Romanis, legatarius (Kg. Chlodwigs), (*dux*), (Reich Chlodwigs), 492/4.

Fredegar, Chron. 3,18; *Liber Hist.Francorum* 11–13, danach spielte er als Gesandter Chlodwigs bei Kg. →Gundobad, bei der Brautwerbung der →Chrothildis, eine zentrale Rolle; cf. auch HEINZELMANN (1976) 147 n. 330; zum Datum der Heirat Chlodwigs ZÖLLNER, *Franken* (1970) 55 n. 2. *Liber Hist. Franc.* 14, (als Chlodwig sein Reich bis zur Loire ausdehnte), *accipitque Aurilianus castrum Malidunensem* (Melun) *omnemque ducatum regionis illius*.

Aurelianus 5

vir inlustrissimus, (Burgunderreich), 501/506.

PLRE 2, 200 (A.7); STROHEKER 48, nach Avitus, Ep.37. Die von PLRE in Betracht gezogene Identität mit dem A. *ex Romanis*, der als *legatarius* Chlodwigs eine Rolle spielte und in der Gegend von Orléans zuhause war, ist unwahrscheinlich.

Aurelianus 6

(?v.c.), Bf. (?Provence) c512. Verwandter: →Ennodius 3 (Bf.Pavia). (Mutter: →Archotamia, cf. *ibid.*; Gattin: →Aetheria 2, Kinder: NN).

PLRE 2, 200 (A.8); STROHEKER 49. – Erg.: Identifizierung mit dem Sohn der Archotamia (ebenfalls verwandt mit Ennodius) und dem ersten Gatten der Aetheria cf. bei MATHISEN (1979) 53. Archotamia,

deren Sohn ins Kloster Lérins gegangen war, prozessierte 508/11 gegen ihre ehemalige Schwiegertochter Aetheria (v510/11 wiederverheiratet) wegen Güter ihres Sohnes. Aus dieser Ehe waren Kinder hervorgegangen.

Aurelianus: Cf. →Sacerdos 2 (Aurelianus Bf.Arles 546–551); – Bf.Limoges (saecIV?), DUCHESNE 2, 47; – Bf.Troyes (c400), *ibid.* 2, 453.

Aurelius

iuuenis illustrissimus, Provence, saecVIin.

VConsortiae 7–9, AASS Iun. 4, 251. A. will die →Consortia ehelichen, die sich unweit der Durance aufhält, *misit ad eam matronas nobiles affines eius* ... (erst später wird der Vater der C. Bf., v529).

Aurelius: →M. A. Carinus; →M. A. (?Numerius) Carus; →A. Ianuarius 1, →M. A. Marius; →M. A. Numerius Numerianus; →A. Proculus 2; →A. Romanus 2; →A. Saturninus 1

Aureolus (Oriolus): →Felix Aureolus

Ausanius

(?v.c.), Freund des *patricius* →Parthenius 2, (Gallien), saecVIin.

PLRE 2, 202; nach GvT, HF 3, 36. Von Parthenius getötet, der ihn grundlos des Ehebruchs mit seiner Frau Papiantilla verdächtigt hatte.

Ausonius 1

erstes Kind des →Decimus Magnus Ausonius, Bordeaux, saecIVmed.

PLRE 1, 139 (A.2). Stirbt junglich.

Iulius Ausonius 2

PPO *Illyrici* (376 oder 377), Aquitanier, (c290–378). Geschwister: →Iulia Cataphronia, →Iulius Callipio, →Iulia Veneria, →Cl. Contemptus; Gattin: →Aemilia Aeonina, Kinder: →Decimus Magnus Ausonius, →Iulia Dryadia, →Avitianus 1, →Aemilia Melania.

PLRE 1, 139 (A.5); STROHEKER 50. Geb. in Bazas, lebte in Bordeaux; er war *curialis* beider Städte. Cf. auch HAEHLING (1978) 102.

Decimus (?Decimius) Magnus Ausonius 3

PPO *Gall., Ital.et Africae* (377–9), *cos.*379, aus Bordeaux (c310–c393). Eltern: →Iulius Ausonius, →Aemilia Aeonina; Geschwister: →Aemilia Melania, →Avitianus, →Iulia Dryadia; Gattin: →Attusia Lucana Sabina; Kinder: →Ausonius 1, →Decimius Hilarianus Hesperius, N (Tochter).

PLRE 1, 140f. (A.7, wohl fälschlich: Decimius. Cf. auch *ibid.* 1134f.: Stemma 8, 9); STROHEKER 51; HAEHLING (1978) 340–2. – A. war Advokat, Grammatiklehrer, Erzieher Gratians am Kaiserhof. 375–6 *comes* und *quaestor sacri palatii*, 377–9 PPO. Cf. zur Familie auch MGH, AA 6/1, S. LXXVI.

Censorius Magnus Ausonius 4

Enkel des →Ausonius 3, Aquitanier, saecIVex. (geb. an einem IX13). Vater: →Thalassius, Bruder: →Paulinus 10 (von Pella).

PLRE 1, 139 (nur: Ausonius 3); STROHEKER 52 (*tria nomina*); nach ihm ist er eventuell identisch mit dem Verwandten des Iulianus, cf. →Ausonius 5.

Ausonius 5

(?v.c., ?*tribunus et notarius*), (?Gallier), 407. Verwandter (?Bruder): →Iulianus 4.

PLRE 2, 202 (A.1); cf. auch STROHEKER 52. Nach Hieronymus, Ep.118, *nobilis iuuenis, frater (in Christo?)* des Iulianus, dem er selbst den Brief des H. überbringt; sein Amt erlaubt ihm, den *cursus publicus* zu benutzen. Zu seiner Herkunft und Identifizierung cf. →Iulianus 4.

Ausonius: cf. Bf. Angoulême (saecIV?), DUCHESNE 2,68.

Auspicia

(?c.f.), Auvergne, saecVin./med. Gatte: →Fronto, Kinder: →Frontina, N (Mutter des →Aper 2).

PLRE 2, 203; STROHEKER 53. A. zieht den Aper in Clermont nach dem Tode von dessen Mutter auf.

Auspiciola

(Honoratiorenfamilie), aus Köln, saecVin. Eltern: →Salvianus, →Palladia 2.

Cf. →Salvianus.

Auspicius 1

vir praefectorius, bei Sens, c376/80. Sohn: →Romulus 2.

PLRE 1, 141; STROHEKER 54. Nach Sulpicius, Dial. 2, 7, 1.

Auspicius 2

Dichter, Bf. Toul (c475).

MATHISEN, Addenda (1982) 367f., auf Grund der *Epistula metrica ad Arbogastem comitem*, MGH, EE 3, 135–7, sowie Sid.Ep.4, 17, 3 und 7, 11.

Auspicius 3

(*egregius*), (begraben in) Trier, St. Paulin – St. Maximin; 2. Hälfte saecV.

RICG I, 106 (Epitaph), Vers 1, *egregius caelum meritis non posse negari*. Das Epitaph wurde an einer Stelle gefunden, wo man einen Bf. Trier vermutet hatte, d. h. an einem bevorzugten Platz.

Auspicius: cf. Bf. ?Apt (c300?), DUCHESNE 1,281 n. 6; – Bf. Vaison (conc.439, 449), *ibid.* 1, 262.

Auxanius

(*v.c.*), (?Gallier), 468. Vater: N (*praefectorius*).

PLRE 2, 203f.; STROHEKER 55. Freund des Sid., mit dem er 468 in Rom dem Arvandus helfen wollte. Eine Identität mit dem 477/9 genannten A., Abt eines Klosters bei Clermont, ist wegen der Aussage des Sid. (Ep.7, 17, 4), jener sei mehr zum Gehorchen als zum Befehlen geeignet, nicht sehr wahrscheinlich, aber auch nicht auszuschließen.

Auxanius: cf. Bf. conc. Arles (c470; Sitz unbekannt), Conc. Gall. 159 (Bf. Aix?); – Bf. conc. Marseille (533; Sitz unbekannt), *ibid.* 61; – Bf. Arles (543), DUCHESNE 1, 258; cf. auch Auxonius, Bf. Aps-Viviers (saecVin.), *ibid.* 1, 237.

Auxiliaris

PPO *Gallarum* 435/7, *praefectus (urbis Romae)*, oder PPO *Gall.* II) 445. Gattin: N.

PLRE 2, 206 (A.1 und A.2). Zum PPO *Gall.* 435/7 cf. CIL 12, 5494, und V Germani ep. Autiss. cap. 4, 24 (der Bf. Germanus von Auxerre war wegen eines Steuernachlasses für Auxerre nach Arles gereist, wo er die Gattin des A. heilte). Cf. aber auch VHilarii ep. Arelat. 22, wonach ein A. *tunc* (445) *praefectus*, der dem Hilarius, Bf. Arles, sehr wohlgenoten war, zwischen ihm und Papst Leo vermittelte. Die guten Beziehungen der beiden (cf. den in der VHilarii zitierten Brief des Präfecten) dürften aus der Arler Zeit des A. stammen. Cf. auch VHilarii 14, wonach ein A. *auctor Romanae facundiae* die literarischen Fähigkeiten des Hilarius lobte; dieser dürfte ebenfalls mit dem PPO *Gall.* von 435/7 identisch sein. PLRE erwähnt noch den Streit eines A. *vir inl.* mit einem Apollodorus um ein Haus in Rom (440 und 441).

Auxilius

grammaticus, (Aquitaniens), saecIVmed.

PLRE 1, 142.

Aventina

Gattin des →Apronius *principalis*, Trier, 2. Hälfte saecV. Töchter: NN.
RICG I, 104.

Avia

(?c.f.), Marseille, saecV/VI. Mutter: →Eugenia.

PLRE 2, 191, nach CIL 12, 481 (u. S. 813) = ILCV 179, Marseille; metr. Epitaph der *nobilis Eugenia, quam subolis labsum bes senis inclita lustris condedit hic lacrimis Avia maesta piis*.

Avitianus 1

(jüngerer) Bruder des →Decimus Magnus Ausonius, saecIVmed. Vater: →Iulius Ausonius (cf. *ibid.* zu den Geschwistern).

PLRE 1,126 (A.1.) A. studierte Medizin, starb aber jung.

Claudius Avitianus 2

vicarius Africae (362–3), *comes* (in Gallien). Gattin: N.

PLRE 1, 126. (A.2), danach ist der Vikar »possibly identical« mit dem *comes* A. von Tours (Sulpicius, Dial. 3, 4, 1; 3, 8, 1–2). – Erg.: Zu diesem cf. ausführlich PIETRI, Tours (1980) Kap. II n. 19 (Anmerkungen, Bd. 1, S. 40f.), wonach A. wohl kaiserlicher Bevollmächtigter war, um Partisanen des Gratian oder Priszillianisten in Gallien zu verfolgen. – Cf. auch VGenovefae 44, SRM 3, 233, ... *Avicianum iudicem pertinacissimum* (Bezug auf Dial. 3,4; zu beachten aber hier die Bezeichnung als *iudex*, anders als in der Vorlage).

Avitian[us] 3

Spender für Kirchenbau in Narbonne (?St-Félix), (?Kleriker), 456.

Année Epigraphique 1928,95 (datiert nach Bf.Rusticus von Narbonne); zu den anderen Spendern cf. →Lympidius *v.c.*

Avitianus: cf. Bf.Rouen (conc.314), DUCHESNE 2, 206.

Eparchius Avitus 1

augustus 455–6, Gallier. Vater: →(?Agricola 1), (?Bruder: →Nymphidius 1), Vorfahre: →Philagrius 1; Kinder: →Agricola 2, →Papianilla 2, →Ecidicius 2; Verwandte: →Magnus Felix 1 (PPO ?Gall.469, cf. *ibid.*), →Theodorus 4, →Priscus Valerianus 4; (?→Philagrius 3).

PLRE 2, 196–8 (A.5); STROHEKER 58. Kurz vor 421 wegen Gesuch um Steuererlaß für die Auvergne bei Constantius; 425/6 am westgot. Hof, Einfluß auf Theoderich I. (→Theodericus 1). Als A. 439 PPO wurde, hatte er bereits drei (militärische) Posten innegehabt, c437 war er schon *illustris*. Er diente unter Aetius: 430/1 gegen Iuthungen, 436 gegen Burgunder; 437 wurde er wohl *MVM per Gallias*, danach ging er in die Auvergne, wo er sein 3. militärisches Amt innehatte. 439 PPO *Galliarum*, Erneuerung des Freundschaftsvertrags mit den Westgoten. 440 zog er sich auf seine Güter zurück. 451 veranlaßte er Theoderich I., Aetius im Kampf gegen Attila zu unterstützen. 455 *MVM* (?*praesentalis*) des Ks. Petronius Maximus. 455–6 *augustus* (zuerst in Toulouse, dann in Arles ausgerufen). – Cf. auch DEMANDT, Mag.mil. (1970) 681f., wo A. nicht als gallischer *MVM* geführt wird.

Am 1. Jan. 456 trat er in Rom das Konsulat an (fehlt bei PLRE). Am 17.(?18.)Okt. 456 wurde er bei Placentia von Ricimer geschlagen und abgesetzt; in Eile zum Bf. Placentia gemacht, wird er bald darauf ermordet(?); begraben in Brioude.

Avitus 2

v.c., Gallier, c471. Schwestern: NN; Verwandte: Sid. (→Apollinaris 3), →Nicetius 3, (→Eparchius Avitus 1).

PLRE 2, 194f. (A.1); STROHEKER 59. Grundbesitzer in Auvergne, vielleicht Cousin des Sid. (ihre beiden Mütter waren wohl Schwestern), dessen Altersgenosse und Schulfreund er war. Er hatte 2 Schwestern, von denen eine 470/1 bereits gestorben war. Er hatte einen Besitz *Cottion* (?Dép. Gard), sowie einen anderen

Cuticiacum (bei Clermont), den er der Kirche von Clermont kurz nach dem Episkopat des Sid. vermachte. Um 471 tritt er das Erbe des Nicetius an und wird von Sid. aufgefordert, auf den Gotenk. (Eurich) mäßigend einzuwirken.

Avitus 3

(*v.c.*), Aquileia (?Gallier), saecVIin. Mutter: →Helisea, Verwandter: →Ennodius 3 (Bf.Pavia). PLRE 2, 195 (A.3); er ist *magnitudo vestra*, und hatte wohl einen hohen Posten in der Rechtsverwaltung in Mailand inne (507–8). – Erg.: Durch seine Verwandtschaft mit Ennodius, der seinerseits mit den *Aviti* der Auvergne verwandt war, ist gallische Herkunft für A. nicht unwahrscheinlich; cf. in diesem Sinne MATHISEN, *Family Ties* (1981) 103f. und bes. n.33.

Alcimus Ecdicius Avitus 4

(*v.c.*), Bf.Vienne (c494–c518), Heiliger (II5). Eltern: →Hesychius 1 (Bf.Vienne), →Audentia; Geschwister: →Apollinaris 6 (Bf.Valence), N[?→Eusebia] 1, →Fuscina 2; Verwandte: →Aspidia, →Severiana, →Fuscina 1, →Apollinaris 4 (Sohn des Apollinaris Sid.). Taufvater: →Mamertus (Bf.Vienne).

PLRE 2, 195f. (A.4); STROHEKER 60. Aus senatorischer Familie wohl um 460 in (?)Vienne geboren; c494 Nachfolger seines Vaters. – Erg.: Bereits die *avi* und *proavi* der Fuscina (und damit auch des A.) sind Bfe. gewesen, cf. MGH, AA 6/2, 293, Vers. 655. Zur Familie cf. auch HEINZELMANN (1976) 220ff.; zur Verwandtschaft mit der Familie des Apollinaris Sid. cf. MATHISEN, *Family Ties* (1981) 99ff., der die Mutter Audentia als Schwester des Sid. ansieht. – Cf. jeweils die Notizen zu seinen Verwandten.

Cf. auch GvT, HF 2,34, zu seinem Verhältnis zu Kg. Gundobad; Aufzählung seiner Werke (nicht in PLRE!). – VApollinaris ep. Valent. 2, SRM 3, 198, A. betreibt mit seinem Bruder Apollinaris Bf.Valence die Verurteilung des →Stephanus.

Avitus 5

nobilis (?*curialis*), Heiliger (VI17, oder VI22); Périgord (Herkunft); saecVIin./med.

VAviti erem., BHL 884, AASS Iun. 3, 361–4, vf. saecX/XI nach Bibl.SS 2 (1962) 657f. – Ibid. 1, *Beatus Avitus, ex nobili prodiens stirpe ... Hic, secundum schema curialis prosapiae, aliorum natalium productus floruit germine, ac loci Principum; et in quodam vico nomine Linocasio (Lancays bei Sarlat) Petragoricae provinciae ... sumpsit exordium.* (Unter Alarich II. wird er in der westgotischen Armee gegen die Franken eingesetzt und 507 gefangengenommen. Später kehrt er über das Poitou in das Périgord zurück, wo er als Einsiedler bis an sein Lebensende, noch 40 Jahre lang, bleibt).

Avitus

Mönch, *abbas* (Orléans, ?Micy), Heiliger (VI17), † 525.

VAviti conf. Aurel., BHL 879–82, SRM 3, 383–5 (mit Auslassungen; vollständig bei AASS Iun. 3, 351–360; cf. auch SRM 4, 768f. u. SRM 7, 817). Gegen B. KRUSCH, der die Vita zum 9. Jh. datiert, wird das 6. Jh. als Entstehungszeit postuliert von D. von der NAHMER, Über die Entstehungszeit der ältesten ›Vita S. Aviti‹, in: *Mittellat. Jb.* 6 (1970) 7–13. Cf. zu A., der im 9. Jh. als 2. Abt von Micy angesehen wurde, A. PONCELET, in: *Analecta Bollandiana* 24 (1905) passim. u. bes. S. 83f. (mit Zusammenstellung der Belege zu Micy).

VAviti 1, SRM 3, 383, *Avitus infra Aurelianorum menia plebeio sanguine cretus exiguis parentibus; Viridonensis namque genitrix oriunda refulsit, ingenuitatis tamen genus et meritum vindicabat.*

VCarileffi abb. Anisolensis 4f., SRM 3, 390. – VMaximini I, cap. Xf., 22–25, S. 526f., und VMaximini II, 14–17, S. 594f. (danach kommt A. mit Carileffus aus dem Kloster Menate und wird Mönch in Micy unter Maximinus, † c520). Nach der (älteren) Vita II verlassen beide das Kloster nach einer Weile).

Avitus: cf. Bf.Bourges (saecVmed.), DUCHESNE 2, 26.

Avulus

(?v.c.), (Gallien; wohl Burgunderreich), saecVex./Vin. Vater: N (*nobilis vir provincialis*).

PLRE 2, 203; STROHEKER 62. Als Geisel c507 vom *comes* Betancus nach Pavia mitgeführt. Vier Jahre später schreibt →Avitus 4 (Bf.Vienne) an den Bf.Pavia wegen einer eventuellen Zurückführung des A.

Avolus: cf. Bf.Aix (conc.549–554), DUCHESNE 1, 280; – Bf. Sisteron (conc.541–554), *ibid.* 288.

Axia: →A. Aeliana

Axius: →A. Paulus

Babbo

Sohn des *tribunus* →Gerontius; begraben in Trier, saecIV/VI (starb 7jährig).

Nicht in PLRE (cf. aber →Gerontius 7 bei PLRE 1, 394); RICG I, 107 (= CIL 13, 3680). Die späte Datierung bei RICG (saecVI/VIIin.), nur aufgrund des Namens Babbo, gegenüber der traditionellen Datierung (saecIV/V), ist nicht überzeugend.

Badomarius: →Vadomarius

Bainobaudes 1

scutariorum tribunus (354–?357), Gallien.

PLRE 1, 145 (B.1); WAAS (1971) 75. B. kämpfte 357 zusammen mit dem späteren Kaiser Valentinian unter Julian gegen alamannische Laeten; danach wurde er aus dem Militärdienst entlassen.

Bainobaudes 2

cornutorum tribunus (357), Gallien.

PLRE 1, 145 (B. 2); WAAS (1971) 75f. (B.2). B. kämpfte am Rhein, er kam in der Schlacht von Straßburg (357) um.

Balchobaudes

armaturarum tribunus (366), Gallien.

PLRE 1, 145; WAAS (1971) 76. Schlacht gegen Alamannen »prope Catalaunos«; *armaturae* gehören zur *schola palatina*.

Balio: →Vallio

Bappo 1

tribunus (355); *Raetia* (und ?Gallien).

PLRE 1, 146 (B.1); WAAS (1971) 76. Führer einer *vexillatio palatina*.

Bappo 2

praef.urbis Romae (372, Aug.22), (aus Trier).

PLRE 1, 146 (B.2; nur Verweis auf die Nennung in Cod.Theod. 6,4); STROHEKER 64, danach (mit Verweis auf O. SEECK, RE 2,2850) ist er identisch mit dem Trevirer, der nach Ausonius, Mosella 409, das Vikariat der Stadt bekleidet hatte und für den man (für 370) die Präfektur erwartete. – Erg.: Cf. HAEHLING (1978) 379f., der sich in Anlehnung an A. CHASTAGNOL, WAAS und DEMANDT für eine gallische (also nichtfränkische) Abstammung des B. ausspricht.

Barbatio

mag.peditum (355–359), 356 in Gallien (italische Herkunft). Gattin: Assyria (n. a.).

PLRE 1,146. Cf. auch HAEHLING (1978) 247 und DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 568f., 574.

Barnabus

tribunus, Arles, 426.

PLRE 2, 211; er tötet Bf.Patroclus von Arles auf Befehl des MVM Fl. Felix.

Barnabas: cf. Bf. Reims (saecVin.); DUCHESNE 3, 81

Basilia

religiosa matrona nobilis, Saintes, saecVmed.

VBibiani 3, SRM 3, 96 (als sich Bibianus seiner Wahl zum Bf.Saintes entziehen will, wird er von B. in seinem Versteck entdeckt.)

Basilus

Bf.Aix (2.Hälfte saecV), Botschafter von Ks.Iulius Nepos 475.

MATHISEN, Addenda (1982) 368, nach Sid.Ep.7, 6, wonach er mit den Bfen.Graecus, Faustus und Leontius auf Gesandtschaft bei Eurich in Toulouse war (475). Cf. auch DUCHESNE 1, 280. – Cf. auch VHilarii 29, ed. CAVALLIN 106, danach war er z. Zt. des Todes des Hilarius (449) Priester von Arles.

Basilus: cf. Bf.Glandève (conc. 549–554), DUCHESNE 1, 294.

Basina

Mutter Chlodwigs, (Gallien), saecVmed. 1. Gatte: Bisinus (Thüringerkg.), 2. Gatte: →Childericus(I.) *rex Francorum*. Kinder: →Chlodovechus, (→Albofledis, →Audefleda, →Lantchildis).

PLRE 2, 218, nach GvT, HF 2, 12. Chlodwig wurde c465 geboren. – Zu Bisinus cf. PLRE 2, 244 (Bysinus).

Bassius: →Vassius

Bassula

(c.f.), Südwestgallien, c400. Schwiegersohn: →Sulpicius Severus 2.

STROHEKER 66 (cf. auch BARNES, 1974, 225), nach Sulpicius, Ep.3 (397; sie hielt sich in Trier auf) und Paulinus, Ep.2, 5 (cf. auch 31,1), wonach sie aus einem konsularischen Hause kommt und einen Teil ihres Vermögens *de matrimonio consularis* bezieht.

Bassulus: cf. Bf. (?Gallien, 485/507), Ruricius, Ep.1, 7 (Ruricius fordert ihn auf, ihn in *Gurdo* zu besuchen).

Bassus 1

cos. (262/6), Gallien.

PLRE 1, 150 (B.1). Mit →Dialis cos. im gall. Reich des →Postumus; nicht in den Fasti verzeichnet.

Iunius Bassus 2

PPO in Gallien (320–4, 326–9), (Nichtgallier). Sohn: Iunius Bassus signo Theotecnius (n. a.).

PLRE 1, 154f. (B.14); cos. 331; er baute Kirche auf dem Esquilin auf eigene Kosten.

Bassus 3

v.sp. (396), Großgrundbesitzer bei Arles, saecIVex.

PLRE 1, 151 (B.8); nach Symmachus hatte er Besitz in Afrika und bei Arles. Cf. auch HELD (1976) 136.

Bassus 4

v.c., Gallien (?Arles), 503/508. Gattin: →Viola, Verwandter: →Ennodius 3 (Bf.Pavia).

PLRE 2, 219 (B.4); STROHEKER 67. Nach Briefen des Ennodius, dessen Eltern mit B. befreundet waren (in Arles?). 503 ging er nach Rom zu Fl.Anicius Probus Faustus (cf. PLRE 2, 454–6), dem *patronus* und *alter parens* des Ennodius (verwandt durch Anheirat), mit einem Empfehlungsschreiben des letzteren.

Flavius Bauto

magister militum (Westen) c380–85; cos. 385; *transrhenanus genere* (Franke). (?Sohn: →Arbogastes 1; Tochter: Aelia Eudoxia, n. a.).

PLRE 1, 159f.; WAAS (1971) 77–79; cf. auch LIPPOLD (1974) 272. B. starb v388. Er war Heide, cf. HAEHLING (1978) 463f. – Nach DEMANDT, Mag.mil. (1970) 609, könnte er der Vater des →Arbogastes 1 gewesen sein, cf. auch *ibid.* 600, 607f.

Benigna

(?c.f.), (Gallien), saecIVex. Gatte: →Celerinus, Tochter: →Geruchia.

PLRE: n. a. Hieronymus, Ep.123 (a.409) an die *nobilis matrona* →Geruchia, die nach Hieronymus von der *nobilis turba* ihrer *avia* Metronia (40 Jahre Witwenschaft), ihrer Mutter B. (14 Jahre Witwenschaft) sowie ihrer Tante umgeben wird. Nach cap. 1 des Briefes ist Metronia wohl die Mutter ihres Gatten gewesen.

Beremud

ostgotischer Edler, Gallien, saecVin./med. Vater: Thorismud (n. a.), Sohn: →Vetericus, Enkel: Fl.Eutharicus Cilliga (*cos.*519; n.a.).

PLRE 2, 224f. (cf.Stemma S.1330, Amaler). B. verließ die Ostgoten, als sie unter hunnische Herrschaft fielen; er diente in der Folge unter dem Westgotenkönig Theoderich I. (418/451). (Thorismud, PLRE 2, 1116, und Fl.Eutharicus Cilliga, PLRE 2, 438, bei uns n. a.).

Bert[...]

inlustris femina, begr. bei Langres, †461 oder †482. Gatte: N, Söhne: NN (4, davon 3 schon tot).

PLRE 2, 225, nach CIL 13, 5657 = ILCV 220. B. starb im Alter von 52 Jahren, unter dem Konsulat des Severinus. Auch ihr Gatte war zu diesem Zeitpunkt schon tot.

Bertulfus

comes (Bayeux), (511/533).

VVigoris 9, AASS Nov. 1, 302f. (col.1), *quidam comes regionis illius, Bertulfus nomine ... invadere conatus est agrum quendam in eodem loco, qui viro Dei dudum traditus fuerat* (scil. *Mons Phanus*, später *Christmatus*, bei Bayeux. Childebert hatte nach cap.8 der Vita den dortigen Fiskalbesitz an Bf.Vigor von Bayeux geschenkt). Der *comes* fällt zur Strafe vom Pferd und stirbt.

Betancus: *comes* (des Ostgotenreiches), saecVIin. B. hatte, wohl 508 bei der Aneignung gallischen Territoriums (Provence) durch Theoderich, Geiseln nach Italien mitgenommen (cf. →Avulus), die →Avitus 4 (Bf. Vienne) vier Jahre später in einem Brief an den Bf.Pavia reklamierte; cf. PLRE 2, 229.

Bibianus: →Vivianus

Bigerrus

(v.c.), Hofmann am Hofe Ks.Maiorians, Arles, 461.

PLRE 2, 230, nach Sid., Ep.1, 11 (nicht 1, wie bei PLRE), 3.

Bilimer

Galliarum rector (MVM *per Gallias*), †472.

PLRE 2, 230. Getötet bei Rom bei dem Versuch, den von Ricimer belagerten Ks.Anthemius zu entsetzen. Als *magister militiae* war er wohl Nachfolger von →Grundobadus 2, als dieser sich Ricimer (gegen Anthemius) anschloß. Er ist nicht identisch mit Valamer und Videmer (Ostgoten). – Cf. auch DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 695 f.

Bisinus:cf. →Basina

Bitheridus

(*tribunus*), Alamanne vornehmer Herkunft, Gallien, c372.

PLRE 1, 162; WAAS (1971) 79; genannt zusammen mit →Hortarius 2.

Blanda

Gattin des →Serenus, Tournai, saecV/VI. Sohn: →Eleutherius 2.

VEleutherii, cf. →Eleutherius 2 und →Serenus.

Bonifatius: MVM (Westen) 432, *patricius* (413 verteidigte er Marseille gegen →Athaulfus. Er war verheiratet mit →Pelagia, einer Westgotin).

Bonitus

»?general of Constantine«, 316/324, Franke. Sohn: →Silvanus.

PLRE 1, 163 (B.1, »possibly identical with Bonitus 2«. B.2 ist *praepositus legionis* in *Moesia*).

Bonosus 1

»usurper in Gaul« (276/282).

PLRE 1, 163 (B.1); cf. auch BARNES (1972) 150f. B. ist britischer Abkunft, Sohn eines Rhetors und einer gallischen Mutter; lebte in Spanien.

Bonosus 2

(?v.c.), Bf. (Sitz unbekannt), (?Gallier). saecIVex./Vin. Sohn: →Rusticus 4 (Bf.Narbonne 427–?461); Schwager: →Arator 2.

Cf. →Rusticus 4.

Bonosus 3

(?v.c.) *nobilis*, Priester in Pavia, Gallier, saecVmed.

PLRE 2, 240f.; STROHEKER 72, nach VEpiphani des Ennodius, cap.35. B. war *presbyter* z.Zt. von Bf.Crispinus (†467).

Bonosus: cf.Bf.Trier (358–v374; wohl nicht ident. mit →Bonosus 2), DUCHESNE 3, 35f.

Burgundio

(v.c.), Gallier, saecVmed./ex.

PLRE 2, 243; STROHEKER 74, nach Sid., Ep.9, 14. Junger Freund und Nachbar des Sid. Die Identifizierung mit Syagrius, einem anderen Freund des Sid., aufgrund der Formulierung *novus Burgundionum Solon* (Sid., Ep.5, 5) durch COVILLE und LOYEN (cf. STROHEKER) ist nicht überzeugend; der Personennamen Burgundio ist im 6. Jh. bei einer anderen gallischen Senatorenfamilie belegt (STROHEKER 75).

Burgundio: cf. →Eumerius

Caecilius: →C.Argicius Arborius 2

Caelinia 1 (Cilinia)

primis ortus natalibus, (?Reims), saecVin. Gatte: →Aemilius, Kinder: →Principius 2, (N), →Remigius 2 (Bf.Reims).

PLRE 2, 248; STROHEKER 76. Cf. bes. die Erg. zu →Remigius. Remigius wurde c436 geboren.

Caelinia 2 (Cilinia)

puella nobilis, (geweihte Jungfrau), Meaux, saecVmed. (?ex.).

VGenovefae 28–29, SRM 3, 226f.; die bereits verlobte C. rettet sich mithilfe Genovefas vor ihrem Verlobten in die Kirche; sie bewahrt ihre Unberührtheit bis zum Lebensende. – C. hatte einen Kult als Heilige in Meaux, zu X21, cf.VdS 10 (1952) 669.

Caelius: →C. Caelius Saturninus signo Dogmatius 2

Caesaria 1

(?c.f.) Äbtissin in Arles (512), † c524. Bruder: →Caesarius 2, Bf.Arles (ibid. Verwandte).

STROHEKER 77. C. ist auch im Testament ihres Bruders genannt.

Caesaria 2 (Casaria)

(?c.f.), Äbtissin in Arles (c524), † n542/9. Verwandter (?Onkel): →Caesarius 2, Bf.Arles (cf. ibid. zu weiteren Verwandten).

STROHEKER 78. C. war Nachfolgerin der Caesaria 1 (Schwester des Caesarius von Arles) als Äbtissin; sie veranlaßte die VCaesarii.

Caesarius 1

notarius principis, (?Nordostgallien), c374)

PLRE 1,170 (C.4). Ehemaliger *domesticus* des *mag. officiorum* →Remigius 1 (aus Mainz). – Cf. auch CLAUSS (1980) 200.

Caesarius 2

(?v.c.), aus Chalon-sur-Saône, Bf.Arles (502–542); c469/70–542 VIII 27. Schwester: →Caesaria 1, *propinquus*: →Aeonius (Bf.Arles), (?Nichte:) →Caesaria 2, Neffe: →Tetradius 5, *consanguineus*: N(*clericus* in Arles, cf. VCaesarii I, cap.29).

STROHEKER 80 (mit Literatur). VCaesarii Arelat., BHL 1508/9, SRM 3, 457–501 (vf.542/549). Testament in Rev.bénédict. 16 (1899) 100–106.

Vita cap. 3 (S.458), ... *Caesarius ... Cabillonensis territorii fertur indigena; cuius parentes, aequae prosapies, quod est magnum et praecipuum honoris ac nobilitatis exemplum, supra omnes concives suos fide potius et moribus floruerunt.*

Erg.: Cf. auch MATHISEN, Addenda (1982) 368. Cf. auch VALBINI 18(53), MGH, AA 4/2, 32, Bf.Albinus von Angers konsultiert C. in Arles wegen kirchenrechtlicher Fragen. – VApollinaris 10, SRM 3, 201, bei einem Besuch in Arles trifft Apollinaris von Valence auch C.

Iulius Callippio

Onkel (väterlicherseits) des →Ausonius 3, saecIVmed. Geschwister: →Iulius Ausonius 2, →Cl. Contemptus, →Iulia Veneria, →Iulia Catafronia.

PLRE 1, 175.

Calminius

(?v.c.), (Auvergnate), (Ende) 474.

Sid., Ep.5, 12 (*Calminio suo*); daraus geht hervor, daß C. in der westgotischen Armee gegen seine Mitbürger (wohl von Clermont) kämpfen mußte. – Nach MATHISEN, Addenda (1982) 368f. könnte er identisch sein mit dem v.c. Calminius, der c530 von Ks.Justinian wohl zum *dux Aquitaniae* ernannt wurde, cf. STROHEKER 81. Die Quelle, VCalminii 4–7, AASS Aug. 3, 760, ist allerdings sehr spät.

Camilla (Camella)

(c.f.), Gallien (?Arles), 511/2. (?Vater: →Camillus), Sohn: N (Kleriker). Verwandter: →Magnus Felix Enodius 3 (Bf.Pavia).

PLRE 2, 255; STROHEKER 82, nach Ennodius, Ep.9, 9 (danach hatte sie ihren Sohn schon früh für den geistl. Stand bestimmt) und ibid. 9, 29 (512: Ennodius bittet den PPO Gall. Liberius, die Witwe C. zu unterstützen). Nach STROHEKER könnte sie Tochter des →Camillus (*vir inl.* von 461) sein.

Camillus (Camellus)

vir inlustris, Arles, 461. Vater: N(*proconsul*), Onkel (väterlicherseits): →Magnus 1 (*cos.* 460, cf. ibid.); Verwandter: →Magnus Felix Ennodius 3 (Bf.Pavia); (?Tochter: →Camilla).

PLRE 2, 255; STROHEKER 83. Anwesend auf dem Bankett des Ks.Maiorian 461 (Arles), wo er nach der Sitzordnung vor →Paeonius, dem PPO Gall. 457, rangierte. C. hatte zu diesem Zeitpunkt bereits zwei hohe Ämter bekleidet. Aus der Rangordnung leitet PLRE ab, daß C. vor 457 (d. h. Zeitpunkt der Präfektur des Paeonius) eine Präfektur (Gallien oder Italien) innehatte, wobei übersehen wird, daß P. erst mit seinem Ausscheiden (458) *inlustris* (ehrenhalber!) wurde: nach MATHISEN (1979) 106 n. 117 war C. 461 Präfekt im Amt.

C. war aus Arles gebürtig; sein Vater könnte →Felix Ennodius 1, *proc.Africae* 408/423 gewesen sein, cf.

MATHISEN, *Gallic Aristocracy* (1979) 621f. Cf. auch Stemma II bei STROHEKER (danach ist C. Oheim des Magnus Felix Ennodius) und bei PLRE 2, Stemma 15, S. 1318.

Campanius: →T. C. Priscus Maximianus

Candidianus

(?v.c.), Ratgeber des Westgotenkgs. →Athaulfus, (Gallien), 414.

PLRE 2, 257 (C.2). Er unterstützte die Heirat des →Athaulf mit Galla Placidia in Narbonne (Jan. 414).

Caprasius

spectabilis genere, (Mönch in Lérins), Heiliger; (Mittel-, Nordgallien?), † c430VI1.

VCaprasii, BHL 1559, AASS Iun. 1, 78f. (vf.saecVII nach DHGE 11,1949,928). Ibid.2, *Fuit itaque B. Caprasius ingenuus ac spectabilis genere ... a primaevo juventutis flore Philosophiae artibus imbutus ...*; ibid.3, *mundanam illam relinquens Philosophiam ... in solitudine monasticam vitam ducere ... deliberavit*. Ibid. 4, C. wird *pater et dux* von Mönchen, die sich um ihn versammeln. Seinem *magisterium* unterwerfen sich auch →Honoratus 2 (der spätere Bf.Arles) und dessen Bruder →Venantius 1, mit denen er auf Reise geht. 5, aus *Nicomedia* zurückgekehrt, lebt er auf Lérins (als Einsiedler), wo er später stirbt (ibid. 9, *circa annos humanae redemptionis triginta super quadringentos*) und begraben wird. – Cf. auch Sermo de VHonorati 12, →Honoratus und sein Bruder →Venantius (aus Mittel- oder Nordgallien) gehen mit dem *senex C.*, c400, *angelica adhuc in insulis conversatione degentem*, auf Pilgerreise. – VHilarii Arelat. 12, →Hilarius 3 ehrt den C. in besonderer Weise.

Carathena (Caretena, Charattho)

regina Burgundionum, coniux Gundebadi regis, 456–506IX16. *Suboles praeclara*: (→Sigismundus), *nepotes*: (→Sigiricus, →Suavegotho), (?weitere Kinder: →Godomar 2, N=Tochter).

PLRE 2, 260f. (ibid.: »?wife of Chilperic II«). – Erg.: Die Notiz bei PRLE wurde korrigiert nach: 1. VMarcelli (BHL 5247b, cf, →Marcellus 6); ed. DOLBEAU 9,1, *regina Burgundionum nomine Carathena* (var.: Charatthone); Erwähnung der Gründung der Michaelsbasilika in Lyon, zu deren Weihe sie viele Bfe. einlud, darunter →Marcellus 6 (Bf.Die) für den sie bei ihrem Gatten →Gundobadus 2 interveniert. – 2. *Epitaphium Caretenes religiosae reginae quae condita est Lugduni in basilica sancti Michahelis*, CIL 13,2372 = ILCV 46 = MGH, AA 6/2, 185 (ed. nach Sylloge saecIX); cf. ibid. v. 10, *secretaeque dedit regia membra cruci* (asketische Haltung, als sie noch Kgin. war); v.13f., *praeclaram subolem dulcesque gavisia nepotes/ad veram doctos sollicitare fidem* (PLRE bezieht dies auf →Chrotchildis 1, die Gattin Chlodwigs, und deren Kinder. Da sie aber diese nicht zur *vera fides* erzogen haben kann, dürfte es sich vielmehr um die Kinder Sigismunds gehandelt haben; nach v.15f. hat sie eventuell die Krone abgelegt und wurde *religiosa*; v.19f., Gründung der Michaelsbasilika; v.23, sie starb mit 50 Jahren (*decimum lustrum*), am 16. Sept. 506, v.25f. *iamque bis octona Septembrem luce movebat/nomen Messalae consulis annus agens*.

Cf. auch GvT, *Virt.s.Iuliani* 8, nach einem burgundischen Überfall auf Brioude gibt die Gattin Gundobads (ungenannt) die gesamte Beute an die Juliansbasilika zurück.

M.Aur. Maus.Carausius

augustus (Britannien), c286–293.

PLRE 1, 180f. Geb. in *Belgica*; geringe Herkunft. Unter Maximian gegen Bagauden und Seepiraten. Er rebelliert und beherrscht Britannien und Nordgallien (Boulogne).

Cariattho: →Charietto 3

Carileffus

parentibus non improbis; Abt von Anisola, Heiliger, † c536VIII1. Bruder: Daumerus (n.a.).

VCarileffi abb. Anisolensis, BHL 1568, SRM 3, 389–94; vf.saecIX. – VMaximini I, 22f., S. 586 und Vita II, 14–17, S. 594f.: C. kommt mit Avitus vom Kloster Menate nach Micy, wo sie als Mönche unter Maximinus (†c520) bleiben, bevor sie in den Norden (Perche) ziehen; cf. auch *Analecta Bollandiana* 24(1905) 84 und passim. – C. gehört wohl kaum in den sozialen Rahmen dieser Prosopographie.

M. Aurelius Carinus

augustus 283–5, Gallier. Vater: →M. Aurelius (?Numerius) Carus, Geschwister: →M. Aurelius Numerius Numerianus, →Paulina; Gattin: →Magnia Urbica 1.

PLRE 1, 181; BARNES (1972) 152. Er ist der ältere Sohn des *augustus* von 282/3, Carus, aus Narbonne.

Carpilio: cf. →Fl. Aetius

M. Aurelius [?Numerius] Carus

augustus 282–3, Gallier, Kinder: →M. Aurelius Carinus, →M. Aurelius Numerius Numerianus, →Paulina.

PLRE 1, 183; BARNES 1(1972) 152f. Gebürtig wohl aus Narbonne: *Narbone natus* (Hieron. Chron. a. 284, u. a.; cf. auch Sid.Carm. 23, 88ff.). PPO unter Probus, *cos.II* 283 (*cos.suff.* zuvor).

Casaria: →Caesaria

Cassianus: →M. C. Latinius Postumus

Johannes Cassianus

Autor, Abt (St. Victor, Marseille), Klostergründer; geb. 360/5 (*Scythia minor*), † n430, Heiliger (VII23; in Griechenland II28 oder II29).

DUVAL 312; VdS 7 (1949) 569–577. Nach Aufhalten in Bethlehem, Ägypten, Konstantinopel kam er 404/5 als Gesandter der Johannes Chrysostomus nach Rom; 415/6 in der Provence, 419 Priester in Marseille. Er gründet Saints-Pierre-et-Victor (Männerkloster) und Saint-Sauveur (Frauenkloster). Vf., auf Bitten von Bf.Castor von Apt, der *Institutiones (De institutis coenobiorum)*, sowie der *Collationes seniorum*; c430 *De incarnatione Domini contra Nestorium*. – Erwähnt in VEugendi abb. Iur. 174, ed. MARTINE 426; cf. auch VCastoris 2, AASS Sept. 6, 249, Castor schreibt an C., *Massiliensis coenobii patri*, wegen einer Regel; *igitur praeclarissimus abbas, qui . . . quinque millia pater extitit monachorum . . . scripsit ei Regulam . . . quam Speculum monachorum vocavit . . .*

Cassianus: cf. Bf.Genf (saecIII/IV?), DUCHESNE 1, 226; – Bf.Autun (saecIVin./med.), *ibid.* 2, 177.

[?Flavius] Cassius

?MVM (*per Gallias*), Arles, 430 (Jan.?). (?Gattin: Agroecia, n.a.).

PRLE 2, 269 nach VHilarii Arelatensis 9 (S. 88), wo der *inlustris C., qui tunc praeerat militibus*, den →Hilarius 3 nach Arles holt, um den mit dem Tod des →Honoratus (Januar 430) vakanten Bischofsstuhl von Arles zu besetzen. – Erg.: Cf. zu diesen Vorgängen HEINZELMANN (1976) 76–8. Cf. auch HAEHLING (1978) 480 und DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 622f. – Nach MATHISEN, *Addenda* (1982) 365 u. 369 könnte sich das Epitaph ILCV 1544, Narbonne, undatiert und ohne Standesbezeichnungen, auf C. beziehen: *Fl. Cassius Agroeciae benemerenti coniugi . . . (Christin) quae uixit ann. XVII, m. IIII, d. V.* (MATHISEN meint fälschlich, C. sei »buried by his wife«, welche auch das Epitaph erstellt habe.)

Fl. Castinus: MVM (Westen) 422–5; *cos.* 424 führte 420/1 als *comes domesticorum* eine Strafexpedition gegen die Franken in Gallien durch; cf. PLRE 2, 269f. (C. 2).

Castor

(?v.c.; aus Nîmes), (?Advokat), Klostergründer (St-Faustin, Mananque), Abt, Bf.Apt (saecVin., † 419/426). Heiliger (IX21). Bruder: →Leontius 1.

Cassianus, *Institutiones*, Praefatio (ed. J.-C. GUY, 1965, *Sources chrétiennes* 109), Cassian widmet sein Werk dem Bf.C., der ein Kloster gegründet und die *Institutiones* angefordert hatte; nach Cassianus, *Conlationes* (cf. ed. PICHERY, vol. 1, 1955, *Sources chrétiennes* 42), Praefatio (vf.v426), war C. bereits gestorben und Cassian widmete das Werk dem Mönch Helladius und dem Bf.Leontius (Fréjus), der *germanitatis affectu et sacerdotii dignitate* dem C. verbunden war, cf. auch: *hereditario fraternum debitum iure deposcit* (scil. Leontius). Cf. auch DUCHESNE 1, 282 (C. ist in einem Brief von Papst Bonifatius 419 erwähnt).

VCastoris, BHL 1641, AASS Sept. 6, 249, Kurzform einer Vita vf. saecXIIIex. von einem Bf. Apt, angeblich nach einer alten Biographie; cf. ibid. 1, ... *Nemausensis civitatis indigena, nobilibus satus parentibus* ...; erhalten sind neben liturgischen Texten (cf. ibid. 240: *Castor Nemausi nascitur / E nobili prosapia* ...) Lektionen von 1664, die wohl auf die Vita des 13. Jh. zurückgehen, cf. AASS Sept. 6, 239ff., *Castor Nemausensis natalibus clarissimis ortus ... primo in agendis forensibus causis mira excelluit eloquentia*; danach hätte er die *nobilis filia* einer Witwe von Arles geheiratet, auf deren Mitgift, *supra oppidum Manancham*, er ein Kloster gründete (Mananque). – Die Angaben der späten Vita können wohl in Betracht gezogen werden, da sie sich mit den sicher überlieferten Nachrichten ergänzen (Klostergründung; Bruder ist ebenfalls Bf., was auf bedeutende Familie hinweist).

Castor: cf. Bf. Chartres (saecVin.?), DUCHESNE 2, 425.

Iulia Cataphronia

Tante (väterlicherseits) des →Decimus Magnus Ausonius, (Bordeaux), saecIVmed. Bruder: →Iulius Ausonius 2 (cf. ibid. zu den weiteren Geschwistern).

PLRE 1, 186. Starb in hohem Alter, nicht verheiratet.

(?)Catulla

matrona, Saint-Denis, saecIIImed.

Passio ss. martyrum Dionisii, Rustici et Eleutherii 27–30, MGH, AA 4/2, 104; die *matrona* und *materfamilias*, die Christin werden will, entwendet den Henkern des D. seinen Leichnam und errichtet ein Mausoleum über ihm. Nach der VGenovefae 17, SRM 3, 221, erlitt Dionisius sein Martyrium im *vicus Catulacensis*; nach VdS 10, 275, wäre der Personennamen nach dem Ortsnamen (im 8. Jh.) konstruiert worden, was nicht ganz überzeugt, da die *Passio* wohl schon saecVex. vf. wurde und saecVIII nur sprachlich überarbeitet wurde.

Catullinus

v. inl., Auvergnate, saecVmed./ex.

PLRE 2, 272 (C.2); STROHEKER 84. Kurz vor 461 (wohl in Rom) zusammen mit Sid. im Reichsdienst (unter Maiorian, wohl als *tribunus et notarius*); 461 ging er von der Auvergne aus nach Arles, eventuell war er zu diesem Zeitpunkt erst v.c.

Cf. auch Catullinus 1 (PLRE 2, 272), v.c. in einem westlichen Gesetz von 413 (dieser C. war zu diesem Zeitpunkt wohl schon tot), cf. Cod. Theod. 8, 17, 4. – Einen weiteren Catulinus (sic) cf. PLRE 2, 273 (C.3), *praefectus urbi* zu Beginn der Regierung Theoderichs in Italien.

Catulinus: cf. Bf. Embrun (cōnc.517), DUCHESNE 1, 291.

Ceionius: →C. Ceionius Rufius Volusianus signo Lampadius

Celerinus

(?v.c.), (Gallien), 2. Hälfte saecIV(?). (Mutter): →Metronia, Schwester: N, Gattin: →Benigna, Tochter: →Geruchia.

PLRE 2, 278 (C.1), nach Hieronymus, Ep.123 (a.409) an die *nobilis matrona* →Geruchia. Erg.: des C., nach 14 Jahren Witwenschaft, nicht mehr lebte, muß C. schon einige Zeit v395 gestorben sein, die Angabe saecVin. bei PLRE ist damit zweifellos falsch.

Celidonius (Chelidonius)

(?praeses), Bf. Besançon (saecVmed.).

VHilarii Arelat. 21, *Celidonium ... saeculi administratione perfunctum capitali aliquos condemnasse sententia*. MATHISEN, Chelidonius Affair (1979) 164: Ch. muß mindestens »provincial governor« gewesen sein, um Todesurteile aussprechen zu können; vielleicht war er *praeses Maximae Sequanorum*. Zur Absetzung des Ch. durch →Hilarius 3, Bf. Arles (444) cf. auch HEINZELMANN (1976) 78ff. – Cf. auch VRomani abb. Iurens. 18f., ed. MARTINE 258–60 (*Caelidonius patriarcha metropolis Vesontionensis urbis*).

Cella

scutariorum tribunus 357–9, Gallien.
PLRE 1, 190. Gest. 359 in Schlacht in Valeria.

Marcia Romania Celsa 1

c.f., † n328, begr. in Arles, Gattin des →Fl. Iuanuarinus.
Nicht in PLRE, cf. die Addenda von MARTINDALE (1980) 480. CRAI 1974, 257ff. = Gallia 32 (1974) 507 = AE 1974, 418. Sarkophag in Arles, christlich. C. starb im Alter von 38 Jahren, nach dem Konsulat ihres Gatten (328).

Celsa 2

(?c.f.), Sault-les-Rethel (Diözese Reims); saecVex.(?). *Sobrina* des →Remigius 2 (Bf.Reims). VRemigii II, 7; Remigius hält sich bei C. auf deren *villa Celtum* auf (zur Identifikation cf. SRM 3, 273 n. 3), die C. der Kirche zu Reims schenkt, *villam ad Remensem aecclesiam tradidit et eidem sancto presuli inde cartam et vestituram secundum morem legalem fecit*. C. ist im kurzen Testament des R. nicht mehr erwähnt (v532/3; sie ist zu diesem Zeitpunkt wohl schon tot), wird aber in der erweiterten Fassung genannt (Verweis auf die Schenkung).

Celsus 1

(c.p.), † c390, begr. in Spanien. Vater: →Meropius Pontius Paulinus 6, Mutter: Therasia (n.a.). STROHEKER 85. Gestorben kurz nach seiner Geburt.

Celsus 2

consularis, Narbonensis, c404/5.
PLRE 2, 279 (C.1); STROHEKER 86, nach Sulpicius, Dial. 3, 1, 7, in *Primuliacum, Narbonensis I*, die von *praesides* verwaltet wurde; er war wohl zum Zeitpunkt des Dial. 3 (c404/5) nicht im Amt.

Celsus 3

(?v.c., *possessor*), Kleriker, Limousin, 2. Hälfte saecV. Gattin (Schwester?): N.
PLRE 2, 279f. (C.2), nach 3 Briefen des Ruricius *domno pectoris suo Celso*. Sein Besitz grenzte an den des Ruricius an (?Gourdon, cf. →Ruricius 1). Er war vor Ruricius in die Kirche eingetreten, dementsprechend ist seine *soror* eventuell seine Gattin. – Erg.: Nach MATHISEN (1979) 309 könnte es sich bei C., auf Grund der Anrede *germanitas tua* um einen Verwandten des Ruricius handeln; cf. bes. Ep.1, 12: *dilectio, quae nobis a parentibus relicta, a magistro tradita, vitae communionem firmata est* ...

Celsus 4 (Celsius)

senator, Sisteron, saecVIin. Tochter: →Tabita.
VDonati erem., BHL 2310, Catal.Paris.I, 309–15, und BHL 2310b, Catal.Vatic., 532–4 (Fragment in Hs.saecXII/XIII. Die Nachrichten der Vita sind unüberprüfbar, erscheinen aber nicht legendenhaft). Cf. auch, besonders zur Zeitstellung, Catholicisme 3 (1952) 1018.
Catal.Paris.I, 313f. (11ff.), *Erat tunc temporis quidam senator in Sigesterico pago, nomine Celsus* (Fragment: *Celsius*). C. vertreibt den hl. Donatus, holt ihn aber wieder zurück, als dieser seine Tochter (Name Tabita nur im Fragment) heilt.

Celsus (patricius): cf. →Silvia

Censor

cos. II prior 262/6 (im gall. Reich unter →Postumus).
PLRE 1, 196. Konsul (Name nicht in den Fasti) zus. mit →Lepidus 1. Name ist gallisch; er könnte Vorfahre des →Severus Censor Iulianus 2 (cf. Stemma der Familie des Ausonius, PLRE 1, 1135) gewesen sein.

Censor: →Severus C. Iulianus 2

Censorius: →C. Atticus Agricius, →C. Magnus Ausonius; – cf. auch Bf.Censurius von Auxerre (c475), DUCHESNE 2, 445.

Ceratius: →Ceretius

Ceraunia

(?c.f.), Südwestgallien, saecVex./VIin. Gatte: →Namatius 3, Tochter: N(verheiratet mit Sohn des →Ruricius 1), Sohn: N.

PLRE 2, 280; STROHEKER 88. Zum Tod ihres Sohnes schrieb Ruricius einen Trostbrief.

Cer(a)unius: cf. Bf.Nantes (saecVex.), DUCHESNE 2, 366.

Cerealis

tribunus stabuli (?369–)375, Gallien. Geschwister: →Constantianus 1, →Iustina.

PLRE 1, 197 (C.1). Er war wohl Nachfolger seines 369 in Gallien getöteten Bruders.

Ceretius 1

v.inl., Chalon-sur-Saône, saecVex./VIin. Sohn: N.

PLRE 2, 281; STROHEKER 89, nach Avitus, Ep.83 und Ep.38, wo A. den kranken Sohn des C. dem Arzt Helpidius empfiehlt.

Ceratius [Ceretius] 2

(*v.c.*), (bei Vienne?), saecVIin. ?Vater: →Heraclius 5, ?Bruder: →Protadius 4.

MATHISEN, Addenda (1982) 369 (Ceretius), auf Grund von Avitus, Ep.95, MGH, AA 6/2, 102, einem Beileidschreiben des Avitus an Heraclius wegen des Todes *communis filii quondam Protadi*, wo auch *Ceratius noster* aufgeführt wird, der *scholasticus* und *bellicosus* genannt wird, *sumens de matris sapientia, quod libenter barbaros fugit, de virtute paterna, quod litteris terga non praebuit* (Heraclius ist selbst »homme de lettres«).

Ceretius: cf. Bf.Auch (1.Bf.Ceracius, saecIII?), DUCHESNE 2, 92; – Bf.Grenoble (conc. 441–451), *ibid.* 1, 231.

Chararicus

(*rex Francorum*), (Nordgallien), c486–c508. Sohn: N.

PLRE 2, 283, nach GvT, HF 2, 41. Ch. hatte c486 den Ausgang der Schlacht Chlodwigs gegen Syagrius abgewartet, weshalb ihn Chlodwig später (?c508) angriff und gefangennahm. Zunächst wurde Ch. zum Priester ordiniert und sein Sohn zum Diakon; später wurden dann beide getötet. – Erg.: Cf. die ausführliche Darstellung zu seinem Herrschaftsbereich sowie zu seiner Chronologie (Tod des C. c486/7 oder c508) bei RGA 4 (1981) 370f.

Charattho: →Carathena

Charietto 1

comes per utramque Germaniam 365(†365).

PLRE 1, 200 (Ch. 1); WAAS (1971) 80f. und RGA 4 (1981) 371. Ch. war Franke, der sich v355 in Trier niederließ. Seine Privatarmee wird von Ks. Julian gegen Chamaven u. Alamannen eingesetzt.

Charietto 2

?*magister militum* 389 (in Gallien).

PLRE 1, 200 (Ch. 2); WAAS (1971) 81. Franke, zusammen mit →Sirus Nachfolger des →Nannienus. – Cf. auch DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 610f.

Cariattho (Cariatto) [Charietto] 3

v.inl., Orange, 529.

MGH, Conc. 54; C. unterschreibt hinter dem PPO *Gall.* →Liberius 2, zusammen mit sechs weiteren *inlustres*, die Beschlüsse des Konzils von Orange.

Chariatho (Cariatto): cf. Bf.Vaison (conc. 442), DUCHESNE 1, 223; – Bf.Rennes, Quimper, Vannes oder Ossismes (conc. 453), *ibid.* 247 und *passim*.

Chariobaudes: →Hariobaudes 3

Childebertus (Childebercthus)

rex Francorum (Hauptstadt Paris), 511–58. Eltern: →Chlodovechus (cf. *ibid.* zu seinen Geschwistern und sonstigen Verwandten), →Chrotchildis 1; Gattin: →Ultrogotha, Töchter: Chrodesinth, Chro(do)berga (nicht bei PLRE).

PLRE 2, 284f. 524: Ch. und Chlothachar teilen das Reich Chlodomers nach der Ermordung seiner Söhne; 531 (Straf-)Expedition gegen den Westgotenk. Amalarich wegen der Schwester des Ch., →Chrotchildis 2 (Gattin des Amalarich), Sieg bei Narbonne. ?532, zusammen mit Chlothachar, Invasion des Burgunderreichs. 533 (Tod Theoderichs) Versuch, zusammen mit Chlothachar, das Reich Theudeberts an sich zu bringen; Friede Ch.s mit Theuderich. 534 Niederwerfung des Burgunderkgs. Godomar durch Ch. und Chlothachar, Aufteilung des burgund. Reiches unter beide. Bald danach Krieg, zusammen mit Theudebert, gegen Chlothachar; Intervention der →Chrochildis 1. Nach dem Tode Amalasuinthas (535) Zahlungen Theodahads an die fränk. Kge.; Ch. und Theudebert teilen den Anteil Chlothachars unter sich auf; im gleichen Jahr treten sie einem Bündnis mit Ks. Iustinianus bei. 536 Bündnis mit Theodahad, 537 mit Vitigis. 541: Ch. und Chlothachar dringen bis Saragossa in Spanien ein. 555 Streit zwischen Ch. und Chlothachar um die Aufteilung des Reichs des Theudebald, das letzterer ganz an sich nimmt. Ch. unterstützt Chramnus gegen seinen Vater Chlothachar. 558 Tod in Paris nach langer Krankheit; seine Gattin U. und zwei Töchter überlebten ihn.

Erg.: Zu den Namen der Töchter des Ch. cf. EWIG, *Merow. Dynastie* (1974) 38 n. 127; cf. *ibid.* 38, auch zu seinem erschlossenen Geburtsdatum, das EWIG c497 ansetzt. Cf. RGA 4 (1981) 439f.

Cf. auch: GvT, VP 6, 5, Konzil von Orléans 549, *Childebertho rege iubente*; GvT, VP 8, 3, (Sacerdos, Bf.Lyon) *ab Childebertho seniore magno amore dilegeretur* (er regelt 551/2 seine Nachfolge in Lyon); GvT, VP 9, 1, *Nunnioni, qui quondam cum Childebertho Parisiorum rege magnus habebatur ...* (saecVIin.); GvT, Glor.conf. 81, bei seinem Spanienzug kommt Ch. nach Selles-sur-Cher (Dép.Loiret-et-Cher, arr. Romorantin) und gibt dem hl. Eusicius 50 *aurei*; später erbaut Ch. eine Basilika am Ort, wo die Gebeine des Eusicius ruhten. – VAlbini 12 (33)–(35), MGH, AA 4/2, 30f., die *inlustris Aetheria* wird in Dreuilhé *iussione regia* in Haft gehalten u. von Albinus, Bf.Angers, ausgelöst; *ibid.* 14 (38)–(40), Albinus ist in Paris bei *Childeberctho rege*. – VAviti Aurelian. 12, SRM 3, 385, *rex inclitus Childebertus Francorum princeps, qui Gallias suo imperio coercebat, commotum exercitum, ipse ad obediendam sibi Spaniam decreverat properandum*; Besuch des Grabes des hl. Avitus durch Ch., der nach seiner Rückkehr eine *egregia fabrica* über dem Grab errichtet. – VCaesarii Arelat. 34, SRM 3, 470, *gloriosissimi regis Childeberti subditur ditioni* (scil. Arles, 542/9); cf. *ibid.* 45 (S. 499). – VCarileffi 7ff., SRM 3, 391ff., Aufenthalt Ch.s in Le Mans; *ibid.* 10, Schenkung eines Teils des *fiscus Madoalinsis* an den hl. Carileffus zum Bau eines Klosters, mit Unterstützung der Königin Vultrogotha. – VEparchii 15, SRM 3, 557, der als Eremit lebende, vornehme Arthemius (in der Saintonge) wird vom Dämon ergriffen, *dicens ad Childebertum regem iturum, et quod minus facultas donaretur, eius regni viribus exploraret*. – VPaterni 41–44, MGH, AA 4/2, der *gloriosus rex Childebercthus* unterstützt den Abt Paternus (von Avranches) bei der Armenfürsorge; *ibid.* 47, dieser wird Bf.Avranches *ad supplicationem tam plebis quam principis*. – VSeverini abb. Acaun. 8, SRM 3, 170, Ch. baut dem hl. Severin eine Kirche in Château-Landon und gibt dessen Vita in Auftrag. Er verfügt darüber hinaus: *... et clericos ibidem deservientes instituit et de fisco suo aemunitatem integram sua praeceptione designavit*. – VVigoris, AASS Nov. 1, 298ff.; 1, *... temporibus Childeberti illustri regis Francorum*; 7, Volk und Klerus von Bayeux bitten den Ch., Vigor zum Bf.Bayeux zu machen; 8, Ch. antwortet auf die Beschwerde des Vigor, daß auf dem Mons Phanus bei Bayeux heidnischer Kult betrieben werde: *Cunctis notum est, venerabilis pater, quia mons atque incole ejus dicionibus regis Franchorum subjacet priscisque temporibus fiscus praecedentium regum fuit. En trado tibi memoratum locum cum omnibus habitatoribus in possessionem perpetuam ...*

Childericus

rex Francorum, c456–482. Vorfahren: →Faramund, →Chlogio, Vater: →Merovechus; Gattin: →Basina, Kinder: →Albofledis, →Chlodovechus (cf. zu Enkeln *ibid.*), →Lantechildis, →Audefleda (cf. *ibid.*).

PLRE 2, 285f. 456 wurde er von seinen eigenen Franken für acht Jahre zu den Thüringern exiliert, während deren die Franken →Aegidius als Führer anerkannten. 463 war er in der Schlacht von Orléans Alliiertes des Aegidius. Er starb 482 nach 24 Jahren Regierung (*Liber Hist. Francorum* 9); in Tournai begraben. – Erg.: RGA 4 (1981) 440–60. – Cf. auch V *Genovefae* 26, SRM 3, 226, Ch. ist Heide, läßt sich von Genovefa zur Milde gegen Gefangene bewegen, die er c463 in Paris, wohl im Auftrag des MVM Aegidius, gemacht hatte (cf. HEINZELMANN, *Vita Genovefae*, cit. bei →Genovefa).

Chillo

Heerführer, Nantes, (481/511).

GvT, *Glor.mart.* 59, bei einer Belagerung von Nantes, *tempore Chlodovechi regis; apparuit ante dicta virtus* (scil. *Similini episcopi*) *Chilloni cuidam qui tunc huic exercitu praeerat*. Nach KRUSCH ist es unsicher, ob es sich dabei um Franken, Sachsen oder Brittonen gehandelt hat.

Chilpericus 1

(?MVM *per Gallias* 474), *rex Burgundionum*, (?455). (?Bruder: →Gundioc).

PLRE 2, 286 (Ch. 1), nach Jord. *Get.* 231: die *reges Burgundionum* Ch. und Gundioc, getreue Gefolgsleute des Westgotenkgs. Theoderich II., begleiten diesen bei dessen Kampagne gegen die Sueben in Spanien. – Cf. aber DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 695 ff., besonders 698, wonach Ch. (und nicht sein Neffe Ch.2) MVM gewesen wäre als Nachfolger seines Neffen →Gundobadus 2.

Chilpericus 2

(?MVM und *patricius* 474), Burgunderkg. Vater: →Gundiocus, Brüder: →Gundobadus 2, →Godigisel, →Godomarus 1, Töchter: →Crona, →Chrotchildis 1.

PLRE 2, 286f. (Ch. II); dort fälschlich als Gattin →Carathena. Ch. war Heermeister, als ein Ks. im Westen den Thron bestiegen hatte, den er nicht anerkannte (?Iulius Nepos, 474). Nach GvT, HF 2, 28 wurde er von seinem Bruder Gundobad erschlagen, seine Frau ertränkt, die Töchter verbannt.

Erg.: Nach PLRE wurde Ch. c474 Kg. (nach dem Tode seines Vaters?); das Auftreten des Ch. in einer Episode der V *Lupicini* (→Lupicinus 4) ist nach dem letzten Hg. der *Vita* (F. MARTINE) aber schon um das Jahr 467 zu datieren, cf. *ibid.* S. 337, n. 3: dem entspricht, daß DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 695 ff., besonders 698, den hiergenannten Ch. mit Ch.1, dem Onkel des Ch.2 identifiziert, der also auch MVM gewesen wäre! – Die von PLRE zusammengestellten Belege könnten nahelegen, daß Ch. in Vienne, Vaison, Lyon und Genf geherrscht habe, was für seine Brüder kaum Platz lassen würde. – Nach GvT, VP 1, 6 (*VRomani atque Lupicini*) läßt Ch. (in Genf) den Äbten der Juraklöster eine Urkunde ausstellen, *dedit eis praeceptionem, ut annis singulis trecentos modios tritici eiusdemque mensurae numero vinum accipiant et centum aureos ad comparandum fratrum indumenta. Quod usque nunc (=c590) a fisci ditionibus capere referuntur*.

Chlochilaicus: *rex Danorum*, saecVIin. (bei einem Einbruch in das Reich Theoderichs in Nordgalien, 511/533, von Theodebert getötet); PLRE 2, 287.

Chlodechildis: →Chrotchildis

Chlodericus

filius regis (Francorum) →Sigiberti (Claudi), † c508. (*parens:* →Chlodovechus).

PLRE 2, 287, nach GvT, HF 2, 37 und 40. 507 kämpfte Ch. mit Chlodwig in der Schlacht von Vouillé; später brachte er seinen Vater auf Anstiften Chlodwigs um, um kurz später selbst ermordet zu werden, womit sein Reich an Chlodwig fiel. – Erg.: Die Hauptstadt des Sigibertreichs war Köln; C. wurde von Chlodwig als *filius parentis mei* bezeichnet.

Chlodio: →Chlogio

Chlodomer

rex Francorum 511–524. Eltern: →Chlodovechus (cf. *ibid.* Geschwister u. Verwandte), →Chrotchildis 1; Gattin: →Guntheuca; Söhne: →Theudobald, →Gunthar, →Chlodovald.

PLRE 2, 288. 511 erhielt er das Orléans-Reich; 523 tötete er in einem Burgunderkrieg → Sigismundus und seine Familie, im folgenden Jahr wurde er bei einem Feldzug gegen → Godomar 2 selbst getötet. – Erg.: Nach EWIG, *Merow. Dynastie* (1974) 38 wurde er 504/5 geboren; seine Heirat mit G. datiert von 519/20. – Cf. auch GvT, *Glor.mart.* 30, *Tempore, quo, interfecto Chlodomere rege Francorum, se exercitus reparans Burgundiam devastabat . . .*; *ibid.* 74, *(Sigismundus rex) captus a Chlodomere rege cum filiis, interfectusque eius iussu . . .*

Chlodovaldus

fränkischer Prinz, Priester (Heiliger: IX7), saec VI in./med. Eltern: → Chlodomer und → Guntheuca, Geschwister: → Gunthar, → Theudobald.

PLRE 2, 288. Cf. auch V Chlodovaldi (BHL 1732), *vf.* saec IX/X. Nach dem Tode seines Vaters (524) wurden er und seine Geschwister von ihrer Großmutter → Chrotchildis 1 erzogen (in Paris). Als seine Geschwister ermordet wurden, trat er in den geistlichen Stand. Nach einem Aufenthalt in der Provence kehrte er nach Paris zurück und wurde vom dortigen Bf. Eusebius (wohl eher Libanius, c552/v558; cf. J. DUBOIS, *Bull. de la Soc. de l'Hist. de Paris et de l'Île-de-France*, 1969, 21f.) zum Priester geweiht.

Erg.: Bei der Ermordung seiner Brüder (531, XI/XII) war Ch. 7/8 Jahre alt, cf. EWIG, *Merow. Dynastie* (1974) 21 n. 35. – Cf. auch V Remigii II, 20, SRM 3, 313, Erwähnung von drei Schenkungen des Ch.: 1. an Remigius von Reims (?531/2) *villa Duziaca* (Douzy, Gau Mouzon, Dép. Ardennes); 2. an St-Denis die *villa Riviliacum* (Gau von Bourges; vielleicht Remilly, Dép. Indre); 3. an die Kirche von Paris die *villa Novientum*, wo er auch begraben wurde (die letztere Schenkung bereits im *Liber Hist. Franc.* 24).

Chlodovechus (Chlodoveus)

rex Francorum, 481/2–511. Vorfahren: → Faramund, → Chlogio, → Merovechus. Eltern: → Childericus, → Basina, Geschwister: → Albofledis, → Lantechildis, → Audefleda. Konkubine: N, (gemeinsamer) Sohn: → Theodericus 3; Gattin: → Chrotchildis 1, Kinder: → Ingomerus (ältester Sohn), → Chlodomer, → Childebertus, → Chlothacharius, → Chrotchildis 2. Verwandte: → Sigibertus (*parens*) u. dessen Sohn → Chlodericus; die Brüder → Ragnacharius, → Richarius, → Rignomeris (*propinqui*).

PLRE 2, 288–290. Geboren 466; Heirat mit Chrotchildis wohl 492/4 (cf. ZÖLLNER, *Franken*, 1970, 55 n. 2). Da er in seinem 30. Regierungsjahr starb, muß er 481/2 Nachfolger seines Vaters geworden sein. In seinem 5. Reg.-Jahr (486/7) besiegte er → Syagrius 4 und nahm das Reich von Soissons ein, 491/2 Thüringen. Alemannensieg bei Zülpich 496/7 oder aber auch 506; Bekehrung zum Christentum (?498/9XII24). 498 Einnahme von Bordeaux, 500 Sieg über Burgunder, 507 Vouillé (Tod Kg. → Alarichs). Bald danach erhielt er das Ehrenkonsulat und den Patriziat(?) durch Anastasius. In der Folge vereinnahmte er die Reiche von Köln, Cambrai, das des → Chararicus (Nordgallien).

Erg.: Zur Chronologie seiner Söhne cf. EWIG, *Merow. Dynastie* (1974) 36f.; cf. RE, Suppl. XIII, 1973, 139–174, und RGA 4 (1981) 478–85 (beide mit zahlreichen Korrekturen, Ergänzungen und abweichenden Meinungen; cf. besonders zur Datierung der Beseitigung der konkurrierenden fränkischen *reges*, die z. T. zu 486/7–496 angesetzt wird); zuletzt EWIG in: *Lex. des Mittelalters* 2, Lief. 9, 1983, 1863–8.

Cf. auch: GvT, *Glor.mart.* 59, *Igitur cum supra dicta civitas (scil. Nantes) tempore Chlodovechi regis barbarica vallaretur obsidione . . .* (der Feldherr der Belagerer war → Chillo). – V Aviti erem., AASS Iun. 3, 362, Clodoveus siegt gegen den angreifenden (sic!) Alarich. – V Caesarii Arelat. 28, SRM 3, 467, *Alarico rege a victoriosissimo rege Chlodoveo in certamine perempto . . .* – V Eptadii 8, SRM 3, 189, *Eodem tempore, quo esset, Flaviano condam pacis mediante concordia, duorum regum supersticiosa completa potentia, id est Burgundionum gentis et Francorum, hec rege Gundebado praecellentissimus rex Francorum Clodoveus suppliciter exoravit, ut hunc beatissimum virum Dei Eptadium civitatis suae* (cf. n. 4: scil. Chlodovechi) *Autisiodorensis praestaret antestitem ordinandum.* *Ibid.* 13 (S. 191), C. kommt mit seinem Heer in die *Gocia*; er tötet Alarich. – V Genovefae 56, SRM 3, 237f., Ch. hat zu Lebzeiten der Genovefa (+c502) aus Achtung vor ihr Verurteilte begnadigt; nach ihrem Tod baut er ihr zu Ehren (mit Einbeziehung ihres Grabes) eine Basilika (Saints-Apôtres), die seine Gattin vollendet. – *Liber de Virtutibus s. Hilarii* 7 (20)–(23), MGH, AA 4/2, 9f., bei seinem Feldzug gegen Alarich sieht C. die Hilariusbasilika von Poitiers erleuchtet, er wird ermahnt, nach seinem Gebet sofort gegen den arianischen Feind zu ziehen, wie einst Hilarius gegen Ks. Constantius. – V Iohannis Reom., AASS Ian. 2, 856., *Franci cum Clodoveo rege, postposita republica, militari manu terminos Romanorum irrumpe(n)tes, Galliam inuasere . . .*; *ibid.* 15, SRM 3, 513, *Theudebertus, filius Teuderici, Clodovei condam filii . . .* – V Iuniani 2, SRM 3, 377, Taufe

Ch.s, Krieg gegen den Arianer Alarich, in *Pictavorum terminis*. – VLeonardi 1, SRM 3, 396, die Eltern des hl. Leonardus sind *conlaterales* des Ch.; letzterer wird durch Remigius von Reims bekehrt. Ibid. 3ff., ein ungenannter *rex Franciae* will Leonardus an seinen Hof ziehen; ibid. 7, Schenkung von *Nobiliacum* (heute Saint-Léonard, Dép. Haute-Vienne) an Leonardus. – VLeonis abbatis (cf. →Merobaudes 1, Erg.), Ch. bestätigt dem Abt Romanus Schenkungen von *praedia* des Patrizius Merobaudes an das Kloster Mantelay-sur-Seine (Diözese Troyes). – VMaxentii I, 8, AASS OSB 1, 579 und VMaxentii II, 11f., AASS Iun. 5, 172, Gotenfeldzug: nach einem Wunder, das →Maxentius an einem Krieger des Ch. vollbringt, schenkt der Kg. die *villa Milon* (später St-Maixent, arr.Niort) an diesen. – VMaximini I und II (cf. →Maximinus 3); ... *Maximinus Viridunensis opidi oriundus, quorum cives Regi quondam Chlodoveo perduelles ejus sibi obsidionem infelicibus meritis concitarunt* (cf. auch Vita I, S. 582, mit einer noch ausführlicheren Beschreibung der Belagerung). Der Priester Euspicius lädt als Abgesandter der Stadt Ch. zu einem feierlichen Einzug in die Stadt ein, was dieser annimmt und Eu. wegen dessen Vermittlung zum Bf. von Verdun machen will. Als dieser ablehnt, nimmt Ch. ihn und dessen *nepos* Maximinus mit nach Orléans und stellt beide unter den Schutz des dortigen Bfs. Eusebius. Auf Bitten des Euspicius schenkt Ch. dem Maximinus den *fundus Miciacus*, sowie die zwei *municipia Cambiacus* und *Litimiacus* (Micy, Chaingy, Ligny), wo jene ein Kloster gründen, cf. Vita II cap. 7–8, S. 593, und Vita I, cap. 11, S. 584 (*Ideoque accitis Commentariensibus & Notariis publicis solemnes ordinatae atque conscriptae vel confirmatae sunt conscriptiones adhibitis signis atque sigillis sub nomine beati Maximini, ut in eodem agro Miciacensi ... nova famulorum Christi usibus reparare liceret habitacula, & in eis ... famulari incommodo.*) – VMelanii ep. Redon. 4, SRM 3, 373, Bf. Melanius von Rennes als enger Ratgeber des Ch. – VRemigii II, passim (cf. die Entlehnungen aus GvT, Fredegar, Liber Hist. Franc.); cf. bes. 14f., SRM 3, 294ff., zur Taufe; ibid. 17 (S. 306f.), *Hludowicus rex sedem suam in Suessionis civitate, unde Siagrium expulerat, constituens ...*; ibid. Schenkung von Besitz bei Soissons an →Remigius 2, *quantum circuiret ... ei precepto suae auctoritatis rex donavit* (die *capita* beider Besitzungen sind *Luliacus* und *Codiciacus*, Leully, cant. Coucy-le-Château, und Coucy-le-Château, arr. Laon, Dép. Aisne); ibid. (S. 308f.), Remigius setzt sich bei Ch. für den *vir prepotens* →Eulogius (Besitzer der *villa Sparnacus*, Epernay, Dép. Marne) ein, der wegen *crimen regiae maiestatis* angeklagt war. Ibid. 19, Zug gegen Alarich; ibid. 20, Ch. in Paris. Cf. bes. ibid. 32 (Testament des Remigius), S. 337, *argenteum vas, quod mihi dominus illustris memoriae Hludowicus rex, quem de sacro baptismatis fonte suscepi, donare dignatus est ...* – VSeverini abb. Acaun. 1, SRM 3, 168f., Ch. liegt 2 Jahre krank in Paris (ab seinem 25. Regierungsjahr); er wird von Severinus geheilt, während sein Arzt (→Tranquilinus *doctor*) nichts vermag. – VSollemnis 4, SRM 7, 314, Ch. bestellt durch ein *edictum* Sollemnis zum Bf. Chartres; ibid. 7, Ch. hält sich vor dem Gotenfeldzug in Chartres auf und wird mit dem Kreuzeszeichen versehen; ibid. 8, Niederlage der Goten; ibid. 9, Sollemnis erscheint Ch. im Traum und warnt ihn, die Feinde weiter zu verfolgen. Bei der Rückkehr läßt sich Ch. von Sollemnis und Remigius von Reims mit 364 Adligen taufen. – VVedastis 2, SRM 3, 406., Alamannenkrieg des Ch. (nach GvT, HF 2, 30), danach kommt Ch. nach Toul; ibid. 3, da er im christlichen Glauben unterrichtet werden will, wendet sich Ch. in Toul an Vedastus; sie reisen zusammen durch die Ardennen (*in pago Vungense* – Voncq, Dép. Ardennes – *ad locum qui dicitur Grandeponte, iuxta villa Riguliaco*: Rilly-aux-Oies, an der Aisne) bis nach Reims, zu Remigius.

Chlogio (Cloio, Clodio)

rex Francorum, saecVin./med. ?Vater: →Faramund, Nachfahre: →Merovechus.

PLRE 2, 290f. Er lebte ursprünglich *apud Dispargum castrum, quod est in terminum Thoringorum*; Einnahme von Cambrai; c447/8 Übergriffe in das Gebiet von Arras, bei *Vicus Helena(?)* wurde er von →Aetius geschlagen. Nach dem Lib. Hist. Francorum 5, ist er der Sohn des F., regierte 20 Jahre, schlug die Römer und nahm Tournai ein. Nach ZÖLLNER, Franken (1970) 27–9, 36f. hat er von den 20er bis zu den 30er Jahren des 5. Jh. regiert. – Erg.: Cf. auch RGA 4 (1981) 477f.

Chlothacharius (Chlotharius)

rex Francorum, 511–561. Vater: →Chlodovechus (cf. ibid. zu Eltern, deren Geschwister, Verwandte und zu seinen eigenen Geschwistern). Gattin: →Guntheuca (Witwe seines Bruders →Chlodomer); Gattin: Radegunda; Gattin: Ingundis, (von dieser) Kinder: Gunthacharius, Childericus, Charibertus, Guntchramnus, Sigibertus, Chlotsinda; (weitere) Kinder: Chilpericus (von Aregundis, Schwester der Ingundis), Chramnus (von Chunsena); Gattin: Waldetrada (555/6, Witwe des Theodebald).

PLRE 2, 291–2. (Die Notizen für alle seine Kinder sowie seine Gattinnen bis auf Guntheuca – Heirat von 524 – sind für PLRE 3 vorgesehen.) – Ch. erbte als der jüngste Chlodwigsohn das Reich von Soissons 511. 524 teilten er und Childebert das Reich Chlodomers unter sich auf; 531 unterstützte er Theodericus gegen die Thüringer. ?532 Invasion von Burgund zus. mit Childebert. Nach dem Tod Theoderichs (533) Kämpfe um dessen Reichsteil. 534 besiegte er mit Childebert den Burgunderkg. Godomar bei Autun und teilte dessen Reich auf. Militärverträge mit Iustinian (535), Theodahad (536) und Vitigis (537). 541 zus. mit Childebert Einfall in Spanien; 555 stritt er sich mit letzterem über die Teilung des Theudebaldreiches. 555/6 Sachsenfeldzüge; während seiner Abwesenheit Umsturzversuche seines Sohnes Chramnus und Childeberts. Beim Tode des letzteren (558) übernahm er dessen Reich. Er starb im 51. Jahr seiner Regierung und wurde in Soissons begraben.

Erg.: Zur Chronologie Ch.s und seiner Familie cf. EWIG, *Merow. Dynastie* (1974) 29ff. (Die Großfamilie Chlothars I.); *ibid.* 35f. zu seinem eigenen (erschlossenen) Geburtsdatum 504/7. Veränderungen zu PLRE ergeben sich vor allem daraus, daß die drei ältesten Kinder der Ingundis (cf. oben) alle bereits schon 517/523 geboren wurden; diese Ehe wurde wegen der Ehen von 524 (mit Guntheuca) und von 531 (Radegundis) wohl aufgelöst und nach 531 wieder aufgenommen (mit weiteren drei Kindern). Ein weiterer Sohn des Ch. war wohl auch der Thronprätendent Gundowald, cf. EWIG 34. – Cf. RGA 4 (1981) 485f.

Cf. auch: GvT, *Glor.mart.* 47 (Handlung bei Toulouse, *tempore Chlotharii regis*); GvT, *Virt. s. Martini* 1, 23, Ch. erkennt einem nach St-Martin (Tours) geflohenen Anhänger Chramns Asylrecht zu (a.558); *ibid.* 25, *Charigisilus referendarius regis Ch.* (später sein *domesticus*); *ibid.* 3, 15, ein Gundulf, im Dienst seines Sohnes Guntharius, *a regem praeceptum elicit, ut res omnes basilicae traderet vivens*; GvT, *VP* 10, 2, *abba Sabaudus quondam regis Chlotarii minister* (S. ist aus dem Gebiet von Nantes). – *VConsortiae* 12ff., *AASS Jun.* 4, 251–3, die hl. Consortia geht zu Ch. (dessen Tochter erkrankt war) und bittet ihn (*cap.* 14), *mihique permittas . . . absque ullius inquietudine in coepto Virginitatis proposito permanere: & quidquid in loca Deo sacrata, vel in meos famulos contuli vel contulero, per vestram munificentiam ratum permaneat (a.558/61; das privilegium wird von Sigebert bestätigt).* – *VGermani ep.* *Paris.* 23, *SRM* 7, 386, *Chlodcharius gloriosus rex* (zu 558/61); *ibid.* 25; *ibid.* 30, Ch. gibt Bf.Germanus Unterstützung für Arme aus dem *fiscus*. – *VMedardi* 21, *MGH, AA* 4/2, 70, *praecelsus Chlothacharius rex in procincto Francorum movens exercitum, cum transisset fluvium* (Somme) . . . *omnia quae inveniebant loca praedantes . . . pervenientes inter castellum quod fertur Noviomagum (Noyon) et Isara fluvium (Oise) . . . (a.n535/546; cf. →Medardus); ibid.* 29, Ch. läßt Medardus in Soissons beisetzen. – *VVedastis* 7, *SRM* 3, 410f., Ch. ist mit Bf.Vedastus bei einem →Hocinus zu Gast.

Chnodomarius (Chonodomarius)

rex Alamannorum, 357. Bruder: →Mederichus, Neffe: →Serapio (Agenaricus).

PLRE 1, 202 (ohne Hinweis auf seine Verwandten); Ch. wurde in der Schlacht von Straßburg gefangengenommen. – Erg.: Cf. RGA 4 (1981) 488f.

Chrodesinth: cf. →Childebertus

Chro(do)berga: cf. →Childebertus

Chromatius (Cromatius)

possessor (Vigorritana civitas, Tarbes), saecV/VI.

VSavini confessoris 4, *AASS Oct.* 4, 1005; Fronimius, Abt eines Klosters bei Tarbes, geht mit Savinus in eine Einsiedelei und hilft letzterem, eine Klausur zu bauen, . . . *insultans ei possessor Chromatius* (die ältere Ed. von LABBE, 1657, hat: Cromatius), *in cuius reicula facta fuerat cellula, mandat, ut hinc recederet, si pati nollet injuriam. Sed vir sanctus suo contentus proposito, elegit ante poenam, quam, relinquere cellulam* (von Ch. ist dann nicht mehr die Rede).

Chrona: →Crona

Chronopius (Cronopius)

(?c.v.), Bf.Périgueux (v506–533/41).

STROHEKER 90, nach Ven. Fort., *Carm.* 4, 8, 11 (Epitaph), *nobilis antiquo veniens de germine patrum*. Seine Vorfahren von der Vater- wie Mutterseite waren Bischöfe (von Périgueux?); er starb 80jährig. Sein Nachfolger ist 541 erwähnt, cf. DUCHESNE 2, 88.

Chrotchildis 1 (Chrodegildis, etc.)

fränkische Kgin., † 548. Vater: →Chilpericus (cf. *ibid.* zu ihren burgundischen Verwandten), Schwester: →Crona; Gatte: →Chlodovechus; Kinder: →Ingomeres, →Chlodomer, →Childebertus, →Chlothacharius, →Chrotchildis 2.

PLRE 2, 293f. (Ch. 1). Nach der Ermordung ihres Vaters (ihre Mutter ist nicht Carathena, wie bei PLRE) mit ihrer Schwester exiliert. 492/4 Heirat mit Ch. Nach dessen Tod (511) häufig in Tours (Martinsverehrung), wo sie in den Jahren 519–521 drei Bischöfe (burgundischer Herkunft) einsetzen konnte. Sie scheint starken Anteil am Burgunderkrieg von 523/4 gehabt zu haben; 530 vermittelte sie zwischen den Chlodwig-öhnen Childebert, Theudebert und Chlothachar.

Erg.: Ch. starb 548 (nicht c445 wie bei PLRE), etwa 70jährig, cf. EWIG, *Merow. Dynastie* (1974) 51; cf. auch *ibid.* 45, wonach sie nach der Ermordung der Chlodomersöhne 531 (in Paris) wohl ganz nach Tours übersiedelte; cf. 36ff. zur Chronologie ihrer Söhne. Cf. RGA 4 (1981) 604f. – Cf. auch VGenovefae 56, SRM 3, 237f., wonach Ch. die von Chlodwig begonnene Basilika Sts-Apôtres (später Ste-Geneviève) vollendete; sie gab auch die *Vita* der späteren Titelheiligen in Auftrag. – VRemigii II, *passim* (zur Taufe Chlodwigs, etc.; häufige Entlehnungen aus GvT, *Liber Hist. Francorum*, etc.). – VVedastis 2, SRM 3, 407 (Taufe Chlodwigs). – GvT, *Virt. s. Martini* (C. in Tours).

Chrotchildis 2 (Chlodechildis)

westgotische Kgin., c526–531. Eltern: →Chlodovechus (cf. *ibid.* zu ihren Brüdern und fränk. Verwandten), →Chrotchildis 1, Gatte: →Amalaricus.

PLRE 1, 294 (Ch. 2). Auf die Nachricht der katholischen Ch. über die schlechte Behandlung durch ihren arianischen Gatten Amalaricus griff ihr Bruder →Childebert das Westgotenreich an. Ch. starb auf dem Weg nach Paris, wo sie bei ihrem Vater begraben wurde. – Erg.: Nach EWIG, *Merow. Dynastie* (1974) 36 u. 38, ist Ch. 502/11 geboren.

Cilinia: →Caelinia

Cilliga (Fl. Eutharius C.): cf. →Beremud

Citarius

grammaticus, Bordeaux, saecIVmed.

PLRE 1, 205; DUVAL 47A. Griech. Grammatiker, aus Sizilien; heiratet als *peregrinus* reiche Dame; starb kinderlos.

Citerius (Cithorius): cf. 2 Bfe. Eauze-Auch (saecIV/VI?), DUCHESNE 2, 92.

Clara

(*c.f.*), (aus Poitiers?), saecVIin. Gatte: →Francilio Bf.Tours (526–529). *Proximi*: NN.

STROHEKER 91, nach GvT, HF 10, 31. Ihr Gatte ist *ex senatoribus, civis Pictavus, filios non habens; ambo divites valde in agris* (wovon sie vieles an St. Martin schenkten, aber auch an ihre *proximi*).

Clarentius

nobilis, saecIVin, Narbonne. Tochter: N (Gattin des *grammaticus* →Marcellus 2).

Nicht in PLRE; cf. BALDWIN (1976) nr. 6. Ausonius, prof. Burdig. XVII: als Marcellus sich in Narbo als *grammaticus* niederläßt, gibt ihm der *nobilis hospes* C. seine Tochter zur Gattin.

Clarentius: cf. Bf.conc.Orléans 533 (Sitz ungenannt), MGH, Conc.1, 65.

Clarus

adulescens nobilissimus, presbyter (Tours), † kurz v397.

STROHEKER 92; PIETRI, *Tours* (1980) Appendices, 38f. C. kommt aus der Umgebung des Martin von Tours; er wurde in der Kirche der *villa* des →Sulpicius Severus 2, in *Primuliacum* (bei Périgueux) begraben, sein Epitaph verfaßte →Paulinus 6 (von Nola).

Clarus: cf. Bf.Nantes (1. Bf., saecIII/IV?), DUCHESNE 2, 365; – Bf.Eauze (conc.506), *ibid.* 2, 95.

Mamertus Claudianus

(*v.c.*), *presbyter* (Vienne), † c474. Bruder: →Mamertus (Bf.Vienne), Schwester: N (Mutter des →Petreius).

RACH. 3 (1957) 169–179; BALDWIN (1982) nr. 65; zur Familie HEINZELMANN (1976) 225f. (»Claudii« von Vienne); er ist *avunculus* des Petreius, cf. Sid., Ep.4, 11, 1, Freund des →Apollinaris Sid. (cf. Ep.4, 2; 3), dem er sein Hauptwerk *De statu animae* widmet (PL 53, 697/8 und cap. I, *ibid.* 699: *Solli Sidoni, frater amantissime* ...; Sid. ist zu diesem Zeitpunkt *vir praefectorius* und *patricius*) und der ihm das Epitaph schrieb (Ep.4, 11, 6). (Nach PL 53, 693, ist der Name des C., »ut aliis placet«, Claudianus Ecdicius Mamertus. Den dritten Namen, Ecdicius, der für die verwandtschaftliche Beziehung zu den *Aviti* von Vienne aufschlußreich wäre, konnte ich leider sonst nirgendwo verifizieren).

Claudius 1

clarissimus, (?Troyes), (453/78). Vater: →Germanianus 2.

VLupi Trec. 8, SRM 7, 300 (nach seiner Rückkehr nach Troyes 453/4 heilt Bf.Lupus Kranke), ... *inter quos scilicet clarissimum Claudium, filium ex(s)pectabilis Germaniani*.

Claudius 2

?Amtsträger Chlodwigs, Priester (Reims), saecVIin.

MATHISEN, Addenda (1982) 370, aufgrund von MGH, EE 3, 114, einem Brief des Remigius 2, Bf.Reims von 512 an drei Bfe. Remigius verteidigt sich gegen den Vorwurf, den C., der ihm von Chlodwig empfohlen worden war (*praecellentissimi regis testimonium*), zum Priester geweiht zu haben. C. war in eine Affäre mit einem Celsus verwickelt, den er (in Amtseigenschaft?) seines Eigentums beraubt hatte.

Claudius: cf. Bf.Castellane (conc.439–442), DUCHESNE 1, 295; – Bf.Vienne (conc.441), *ibid.* 1, 205; – Bf.conc.Arles (c470; Sitz ungenannt), Conc.Gall. 159; – Bf.Besançon (conc.517), DUCHESNE 3, 212; – Bf.Glandève (conc.541), *ibid.* 1, 294.

Claudius: →Fl. C. Antonius 1; →C. Avitianus 2; →Fl. C. Constantinus; →C. Postumus Dardanus; →(C.)Lachanius 1; →C. Lepidus 2; →C. Lupicinus 3; →C. Mamertinus 2; →Rutilius C. Namatianus; →Sextus C. Petronius Probus 1; →C. Marius Victor 4.

(Clematius)

v.c., Köln, saecIVex.

STROHEKER 93, nach LE BLANT 678B, Inschrift in St.-Ursula, Köln, nach welcher C. die Basilika an der Stätte des Martyriums der hl. Jungfrauen *de proprio in suo loco* wiederherstellen ließ. Bei CIL 13, 1313* (u. a.) als Fälschung angesehen.

Clematius: cf. Bf.Carpentras (conc.541–552), DUCHESNE 1, 366; – Bf.Nantes (saecVIin., v511), *ibid.* 2, 366.

Valerius Concordius 1

v.p., *dux* (Trier), 295/305.

PLRE 1, 219 (C.4). 295 *praeses Numidiae*, dann wohl *dux* (CIL 13, 3672).

Concordius 2

grammaticus (lat.), Bordeaux, saecIV.

PLRE 1, 219 (C.1). Nach Ausonius, prof. Burdig. X, 18ff. verließ er seinen Geburtsort, um den dortigen Lehrstuhl gegen einen besseren einzutauschen.

Concordius: →Terentius Iulianus qui et Concor[?dus] 1; cf. auch Bf.Arles (a.374), DUCHESNE 1, 255.

Consentius 1

(*v.c.*), Narbonne, saec. V. (c.380–v.462). Gattin: N (Tochter des →Iovinus 3, cf. Erg.), Sohn: →Consentius 2.

PLRE 2, 308 (C.1 und 3); STROHEKER 95. – Erg.: Der Schwiegervater des C., Iovinus, war wohl nicht der *cos.* 367 (so PLRE) sondern eher der gallische Usurpator von 411–13, cf. STROHEKER und MATHISEN (1979) 73f. – Identisch ist C. mit höchster Wahrscheinlichkeit mit C.3 (PLRE 2, 310), dem *v.c.*, *grammaticus*, Vf. einer *Ars grammatica* (so auch STROHEKER), cf. besonders Sid., Carm. 23, Vers 177 (Gedicht ist an den Sohn des C. gerichtet): *fastis vivit avus (= Iovinus) paterque (= C.1) libris*. Nach dem Berliner Codex wird er titulierte: *quinti consulis quinque civitatum(?)*.

Consentius 2

cura palatii (Westen), aus Narbonne, c.410–c.480. Großvater (über die Mutter): →Iovinus 3, Vater: →Consentius 1.

PLRE 2, 308f. (C.2); STROHEKER 96. C. war 437/50 *tribunus et notarius* (unter Valentinian III.); Gesandter nach Konstantinopel (wegen seiner Griechischkenntnisse). 455/6 *cura palatii* des Avitus. 462/6 lebte er auf seinem Besitz bei Narbonne (*ager Octavianus*).

Consortia

(*c.f.*), Heilige (VI 22), Provence, saec. VI († n. 561). Vater: →Eucherius 5 (Bf.), Mutter: →Galla 3, Schwester: →Tullia.

Nach V *Consortiae* (BHL 1925) AASS Iun. 4, 250–3, v. 806: Bereits das Martyrolog von Lyon Ms. lat. 3879 (v. 806, cf. H. QUENTIN, *Les martyrologes historiques du moyen âge*, Paris 1908, 221) zieht seine Notiz zu Eucherius, Bf. Lyon (16. Nov.) aus dieser Vita, cf. QUENTIN 159ff. Dem liegt die Verwechslung des bekannten Bfs. von Lyon (+c.450) mit dem gleichnamigen Vater der C. zugrunde, der aber wohl c.529/533 Bf. (in der Provence) gewesen ist. Die Interpolation der V *Consortiae* (Einsetzen von *Lugdunensis* für den Namen einer anderen Bischofsstadt) datiert deshalb wohl spätestens vom 8. Jh.; die sonstigen Angaben der Vita sind dadurch nicht berührt und erscheinen vertrauenswürdig.

V *Consortiae* 1, C. wird als Tochter des E. *ex ordine senatorio* geboren; *ibid.* 7–9, sie weist den *iuvenis illustrissimus* Aurelius als Gatten ab; *ibid.* 12, (nach dem Tod der Schwester und der Eltern) *construxit ecclesiam in agro suo, qui vocatur Matton vicus, in honore S. Stephani Protomartyris, et xenodochium ibi de rebus suis instituit, . . . familiam vero suam liberam esse constituit* (wofür sie, *de provincia Massiliae veniens*, bei Kg. Chlothar, 558/61 Kg. der Provence, um einen Schutzbrief nachsucht). *Ibid.* 15ff., nach dem Tode Chlothars (561) wird sie von dem Patricius(?) der Provence, Hecca, belästigt, erhält aber endlich eine Bestätigung ihres alten Privilegs durch Kg. Sigibert.

Fl. Iul. Constans: *augustus* 337–350 (getötet bei Elne, Gallien, durch →Magnentius); cf. PLRE 1, 220 (C.3).

T. Flavius Constans 1

(*centurio*) *protec(tor)*, saec. III ex., Köln. Bruder: →T. Fl. Superus *centurio*.

PLRE 1, 220 (C.2). CIL 13, 8291; die Brüder dienten wohl in der *legio XXX Vlpia*.

Constans 2

caesar 408–409/10; *augustus* 409/10–411, (Gallien). Vater: →Constantinus (III.), Bruder: →Iulianus 5.

PLRE 2, 310 (C.1). C. war Mönch; 408 wurde er von seinem Vater (in Arles?) zum Caesar ernannt und nach Spanien gesandt. 411 wurde er bei Vienne von →Gerontius 2 getötet.

Constantianus 1

tribunus stabuli c.369, Gallien. Geschwister: →Cerealis, →Iustina.

PLRE 1, 221 (C.1). 363 *tribunus*; 369 mit Valentinian I. in Gallien, wo er getötet wird.

Constantianus 2

PPO *Galliarum* 389.

PLRE 1, 222 (C.2). *Vicarius Ponticae* 382–3. – Erg.: Nach LIPPOLD (1974) 271 ist die Identität des Vikars mit dem PPO nicht zwingend.

Constantianus: cf. Bf.Carpentras (conc.439–451), DUCHESNE 1, 272.

Fl. Claudius Constantinus

augustus 407–411 (Reich von Arles). Söhne: →Constans 2, →Iulianus 5.

PLRE 2, 316 (C.21). 407 in Britannien von der Armee zum Ks. ausgerufen. 407/8 ergriff er die Herrschaft über Gallien und Spanien, seit 408 mit der Hauptstadt Arles. 409 Anerkennung durch Honorius, der von Alarich gedrängt wurde. Nach der Belagerung von Arles 411 floh er in eine Kirche und wurde Priester, bevor er sich ergab. Auf dem Weg nach Italien wird er mit seinem Sohn Iulianus getötet. – Erg.: Cf. zu ihm E. DEMOUGEOT, Constantin III, l'empereur d'Arles, in: Hommage à A. Dupont, Montpellier 1974, 83–125.

Fl. Claudius Constantinus: *augustus* 337–340 (geboren in Arles 317); cf. PLRE 1, 223 (C.3).

Constantius 1

notarius (des Attila), Gallier, 441.

PLRE 2, 319 (C.6). Er wurde kurz nach 441 getötet.

Constantius 2

(*v.c.*), Priester (Lyon), † n482 (Febr.).

PLRE 2, 320 (C.10); STROHEKER 97. C. war *nobilitate sublimis*, Vf. der VGermani Autissiodorensis (c480). Er war bereits ein alter Mann, als er 473/4 während der westgotischen Belagerung den Verteidigern von Clermont Mut zusprach, lebte aber noch im Febr. 482 (Sid., Ep.9, 16, 1, datiert nach ed. LOYEN).

Constantius 3

(*v.c.*), (Aquitanien), saecVex./VIin. Eltern: →Ruricius 1 (Bf.Limoges), →Hiberia; Geschwister: →Ommatius 2, →Eparchius 1, →Leontius 5; →Aurelianus 3, N (*filia*).

PLRE 2, 321 (C.14); STROHEKER 98. An ihn schrieb sein Vater, als er bereits Bf. war (485/507) Ruric., Ep.2, 24 u. 2, 43. C. lebte damals auf den väterlichen Besitzungen, wohl bei Gourdon (Cahors).

Constantius: cf. →Antonius; cf. Bf.Orange (conc.381, 390), DUCHESNE 1, 265; – Bf.Uzès (conc.442–462), *ibid.* 1, 314; – Bf.Sion (conc.517), *ibid.* 1, 246; – Bf.Gap (?Constantinus; conc.517–529), *ibid.* 1, 286.

Iulius Constantius: *patricius*, *cos.*335 (lebte im Halbexil in Toulouse); cf. PLRE 1, 226 (C.7).

Fl. Constantius: *augustus* 421 (411 Heerführer in Gallien gegen Constantinus III., Belagerung von Arles. 412 machte er seinen *amicus* und *familiaris* Patroclus zum Bf.Arles. 414 vertreibt er die Westgoten aus Narbonne bis nach Spanien; 418 handelt er die Ansiedlung der Westgoten unter →Vallia in der *Aquitania Secunda* aus); cf. PLRE 2, 321–5 (C.17).

[Co]nstitutius

praeses (*Alpium Poeninarum*), saecIV/V.

PLRE 1, 228: CIL 12, 139.

Constitutus: cf. Bf.Sens (conc.549–73), DUCHESNE 2, 416.

Cl. Contemptus

Onkel (väterlicherseits) des →Decimus Magnus Ausonius, saecIVmed. Geschwister: cf. →Iulius Ausonius 2.

PLRE 1, 228 (cf. auch Stemma S. 1134). Starb reich, begraben in Britannien.

Corinthia: →Aemilia C. Maura

Corinthus

grammaticus (griech.) in Bordeaux, saecIV.
PLRE 1, 229; DUVAL 48A.

Cornelius: →Ulpus C. Laelianus

Cresconius

comes metallorum 365, (?Nord-)Gallien.
PLRE 1, 231 (C.1); Cod. Theod. 10, 19, 3 (Paris).

Crispinianus

?*protector (et domesticus)*, (Gallien), c400.
MATHISEN, Addenda (1982) 370, aufgrund von 2 Briefen des Paulinus von Nola an ihn (Ep.25 und 25*); danach erwartete er *stipes dignitatum vel divitiarum augmenta*, cf. auch die Bemerkung des Paulinus: *in hac militia soletis in votis habere hanc officii promotionem, ut protectores efficiamini* (Ep.25, 8).

Crispinus 1

praeses (Gallien), 270/5.
PLRE 1, 231 (*!Crispinus!*1). VSabiniani (AA SS Ian. II, 939ff.). Cf. auch →Crispinus 3.

Crispinus 2

praeses (Gallien), c304(?).
PLRE 1, 232 (*!Crispinus!*3). Passio S. Ferreoli, AA SS Sept. V, 60ff. Cf. auch Crispinus 4. – Erg.: Ein C. *praeses* ist auch für die Christenverfolgung in Vienne verantwortlich, die in der Passio s. Iuliani (BHL 4540, MGH, SRM 1/2, 429; vf. saecV/VI) erwähnt wird; GRIFFE 1, 162 n.81, zieht eine Zuordnung zur Verfolgung des Decius (250) in Erwägung.

Crispinus 3

»?provincial governor«, 353 (?Gallien). (?Vater: →Crispinus 2, cf. auch Crispinus 1).
PLRE 1, 232 (C.4) nach Cod. Theod. 11, 30, 10 u. 12, 1, 2 (*ad Crispinum*). – Erg.: Cf. HELD (1976) 137: »... daß es sich um den Sohn oder Enkel des *praeses Crispinus* (= Crispinus 2) vom beginnenden 4. Jh. handelt ...« (ibid.: »eventuell zumindest Grundeigentümer in *Gallia Narbonensis*«).

Fl. Iulius Crispus: *caesar* 317–326 (in Gallien von Lactantius erzogen); cf. PLRE 1, 233 (C.4).

Crispus

grammaticus (Bordeaux), saecIVmed.
PLRE 1, 232 (C.3). Sohn eines Freigelassenen.

Crocus 1

rex Alamannorum c253/60 – 268, Gallien. (?Nachfahre: →Crocus *rex Alam.* 306).
MARTINDALE (1974) 247f.; C. bricht unter Valerian und Gallienus in Gallien ein, wird in Arles gefangengenommen und hingerichtet. Bei Fredegar, Chron. 2, 60, fälschlich als *rex Wandalorum*; ibid. zur Gefangennahme: *a Mario quaedam milite* (M. Aurelius Marius, Ks. in Gallien 268).

Crocus 2 (Erocus)

rex Alamannorum, 306. (?Vorfahre: →Crocus 1).
PLRE 1, 233; WAAS (1971) 82 (Erocus). Nach Aurelius Victor (Epit. 41, 3), hatte C. großen Anteil daran, daß Constantin zum Ks. ausgerufen wurde.

Crocus: cf. Bf.conc.Arles (c470; Sitz ungenannt), Conc.Gall. 159.

Cromatius: →Chromatius

Crona (Chrona) (oder auch) Saedeleuba

Burgunderprinzessin, Nonne, saecVex. Vater: →Chilpericus (cf. ibid. zu ihren weiteren burgund. Verwandten), Schwester: →Chrotchildis 1.

PLRE 2, 330. C. wurde zusammen mit ihrer Schwester nach dem Tode ihres Vaters von ihrem Onkel →Gundobadus 2 exiliert; sie wurde Nonne. Cf. GvT, HF 2, 28 ... *quarum senior (i. e. filiarum Chilperici regis) mutata veste Crona, iunior Chrotchildis vocabatur*. Fred. 3, 18 nennt sie Saedeleuba; die Formulierung bei GvT läßt die Möglichkeit erscheinen, daß sie ihren Namen beim Eintritt in den geistlichen Stand gewechselt hat. – Erg.: Nach Fred. 4, 22 hat eine Siedeuba *regina* in Genf eine *ecclesia (suburbana)* errichtet.

Cronopius: →Chronopius

Cupitus

hoher Beamter in der *Belgica prima*, 315(VI15).

PLRE 1, 234. Empfänger von Cod. Just. 11, 62, 1 (Trier); C. war Vikar, Gouverneur oder Fiskalbeamter.

Cynegia

(c.f.), (?Arles), † 506. Verwandte: →Ennodius 3 (Bf.Pavia, cf. ibid. zu weiteren Verwandten), →Euprepia.

PLRE 2, 331 (C.1), nach Ennod., Ep.5, 7 und 4, 4. Ennodius hatte das Epitaph der C. verfaßt und eine Kopie an Euprepia, die wohl in Arles lebte, gesandt. – Erg.: Cf. auch Cynegia 2 bei PLRE 2, 331, ebenfalls wohl Verwandte des Ennodius, Gattin des Fl. Anicius Probus Faustus iunior Niger, beide n. a.

Cyprianus

Dichter, (?Gallien), 1. Hälfte saecV.

DUVAL 103A; MATHISEN, Addenda (1982) 370. Der Christ C. ist Vf. eines *Heptateuchus*, u. a. Werke.

Cyprianus: cf. Bf.Bordeaux (conc.506, 511), DUCHESNE 2, 60; – Bf.Toulon (conc.524–541), ibid. 1, 278; – Bf.conc. Arles (524; Sitz ungenannt: er ist nicht ident. mit dem Bf.Toulon), MGH, Conc.38f.

Cyrila

westgotischer *dux* 458, Gallien.

PLRE 2, 334. 458 mit einer Armee nach Spanien; im folgenden Jahr nach Gallien zurückgerufen. 461 war er zweimal als Gesandter Kg. Theoderichs bei den Sueven; zuletzt blieb er in der *Gallaecia*.

Dadolena: cf. →Perpetuus (Erg.)

Dagalaifus

magister peditum (in Gallien) 364–6 (*cos.*366).

PLRE 1, 239; nach Julians Tod vertrat D. zusammen mit →Nevitta die gallische Partei am Hofe. – Erg.: WAAS (1971) 81f.; LIPPOLD (1974) 272; HAEHLING (1978) 253 und DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 589f., 591 (*magister equitum per Gallias*).

Dagridus

ex tribunis, (Gallien), c400.

Sulpicius, Dial. 3, 5, 1. D. erzählt einem Martinsschüler eine Begebenheit zwischen Martin von Tours und dem *comes* →Avitianus 2. Nach F.-L. GANSHOF (*Analecta Bollandiana* 67, 1949, 206) könnte D., der die Geschichte von Avitianus selbst erfahren hat, dessen »adjoint« in Tours gewesen sein.

(?)Dalmatia

(c.f.), (?Gallien), † 509/10.

PLRE 2, 341, nach Ennod., Carm. 2, 148 (*epitaphium domnae Dalmatiae*). Sie war eventuell auch in Norditalien beheimatet.

Valerius Dalmatius 1

Gouverneur der *Lugdunensis tertia*, saecIV/V.

PLRE 1, 241.

Dalmatius 2

(?Lokalaristokratie von Rodez), Bf.Rodez (c524–c580), Heiliger (XI13, XI18).

VDalmatii, BHL 2084, SRM 3, 545–9 (cf. auch SRM 7, 821); vf. nach KRUSCH saecVIIIex., ist aber wohl eher saecVIIin., cf. so zuletzt BECK (1950) S. XXXVI. Cf. auch GvT, HF 5, 5 und bes. 5, 46 (*De obitu Dalmatii episcopi*); VdS 11 (1954) 401–3.

VDalmatii 2, SRM 3, 545, ... *Dalmatium Rutena urbs civem habuit, locique illius indigena fuit* ...; D. wird sehr jung (*sub tenera corporis pubertate*) vom Bf.Narbonne zum Bf.Rodez ordiniert (was ein Indiz für seine (?)aristokratische Herkunft sein könnte). Ibid. 5 (S. 546), D. hat gute Beziehungen mit dem arianischen Kg. →Amalricus (511/531). Ibid. 11 (S. 549), D. starb nach 56 Jahren Episkopat. – Er war bei den Konzilien von Clermont (535) und Orléans (549); nach GvT hat er eine Kirche gebaut (und mehrfach eingerissen).

Fl. Iulius Dalmatius: *caesar* 335–7 (mit seinem Bruder Hannibalianus in Toulouse von →Exsuperius erzogen); cf. PLRE 1, 241 (D.7).

Claudius Postumus Dardanus

PPO *Galliarum* 412–13, *patricius*. Bruder→Claudius Lepidus 2, Gattin: →Naevia Galla 1.

PLRE 2, 346; STROHEKER 99 (zu korrigieren bezüglich der Jahre seiner 2. Präfektur und in Hinsicht auf Cl. Lepidus: dieser war Bruder des D.). – D. war *consularis* der *Viennensis*, *magister scrinii libellorum*, *quaestor sacri palatii*, dann PPO. Nach Hieronymus, Ep.129, 8 (von 414) war er zweimal PPO; das erste Mal (nach PLRE) 401/4 oder 406/7. Die oben erwähnten Ämter (nach CIL 12, 1524) müssen vor dieser ersten Präfektur ausgeübt worden sein. 412–13 war demnach die 2. Präfektur. Während der Regierung des →Iovinus (411–13) blieb D. Ks. Honorius treu; er tötete selbst den Usurpator, was ihm einen schlechten Ruf in der gallischen Aristokratie einbrachte. – Mit seiner Frau und seinem Bruder gründete er auf seinem Besitz bei Sisteron (*Narbonensis II*) eine religiöse Gemeinschaft; wohl schon vor 412.

Nach PLRE läßt seine Karriere auf eine relativ bescheidene Herkunft (trotz Hieronymus, Ep.129) schließen, cf. aber HEINZELMANN (1976) 224f. zur Familie der gallischen →*Claudii*.

Dauveus

v.c., Reims, v532/3.

MGH, SRM 3, 340; Testament des →Remigius 2, Bf.Reims (+532/3, cf. *ibid.*), unterzeichnet in Reims, von den *v(iri) c(larissimi)* →Pappolus 2, →Rusticolus, →Eulodius 3, →Eutropius 5, →Eusebius 6, Dauveus (jeweils *vc* vor dem Namen).

Magnus Decentius

caesar 350–353. Brüder: Ks. →Magnentius, →(Desiderius 1).

PLRE 1, 244f. (D.3), mit Vorbehalten zu der Verwandtschaft mit Magnentius (dieser wurde in Amiens geboren, von einem brit. Vater und einer fränkischen Mutter); 353 verübte er Selbstmord in Sens. Nach WIRTH (1973) sind die erwähnten Vorbehalte gegenstandslos.

Decimius: →D. (aber wohl Decimus) Magnus Ausonius 3; →D. Germanianus 1; →D. Hilarianus Hesperius 1; →D. Rusticus 3; →D. Secundinus 1.

Deconia[nus]

Spender für Kirchenbau, Narbonne, (441) 445.

PLRE 2, 350. Cf. zu den anderen Mitspendern →Agroecius 2.

Attius Tiro Delphidius

rhetor, Aquitanien, saecIVmed. Vater: →Attius Patera, Großvater: →Phoebicius 1; Gattin: →Euchrotia, Kinder: →Alethius Minervius 1, →Procula 1; Nachfahre: →Hedybia.

PLRE 1, 246; DUVAL 52A. Unter Magnentius Ausübung von Palastämtern. Seine Gattin und Tochter wurden unter Magnus Maximus hingerichtet.

Deodatus (Deudatus)

v.inl., Orange, 529.

STROHEKER 100; D. unterschreibt hinter dem PPO *Galliarum* →Liberius 2, zusammen mit sechs weiteren *inlustres*, die Beschlüsse des Konzils von Orange.

Pomponius Desideratus 1

tribunus cohortis I Aelia Dacorum Tetricianorum, England, 272/3.

KÖNIG (1981) 168f., nach Altarstein am Hadrianswall (The Roman Inscriptions of Britain, 1965, nr. 107), aufgestellt von dem *tribunus* des gallischen Sonderreiches.

Desideratus 2

(?v.c.), (?aus Clermont), saecVmed. (469).

PLRE 2, 355, nach Sid., Ep.2, 8, wonach Sid. dem D. das Epitaph der →Philomathia zusendet; er wird aufgefordert, die Familie als Mitbürger zu trösten; Verwandter scheint er aber nicht zu sein.

Desideratus: cf. Bf.Verdun (conc.535, 549), DUCHESNE 3, 70 (cf. zu ihm auch GvT, HF 3, 35: sein Sohn Syagrius); – Bf.Bourges (conc.549), *ibid.* 2, 28.

Desiderius 1

Bruder des Usurpators →Magnentius, Gallien, saecIVmed.

PLRE 1, 249f. (*!D.1!*), als fiktiv erfaßt, wozu nach LIPPOLD (1974) 272, kein Grund besteht. Als Magnentius 353 in Lyon seine Mutter tötete, verwundete er den D., der sich dem Constantius anschloß.

Desiderius 2

vicarius (?Gallien, Spanien oder Britannien), 385(VII12).

PLRE 1, 250 (D.2). Cod.Theod. 9, 36, 1 (Trier); D. war wahrscheinlich Vikar unter →Magnus Maximus.

Desiderius 3

chartarius publicus, Arles, saecVIin.

PLRE 2, 356 (D.3), nach VCaesarii Arelat. II, 39.

Desiderius: cf. Bf.Langres (a.346), DUCHESNE 2, 185; – Bf.Châlons (saecVin.?), *ibid.* 3, 96; – Bf.Nantes (453), *ibid.* 2, 365; – Bf.Chalon (c530), *ibid.* 2, 193; – Bf.Fréjus (conc.541), *ibid.* 1, 286.

Dialis

cos.prior 262/6 (im gall. Reich unter →Postumus).

PLRE 1, 252.

Diodorus

haruspex, (?Gallien), saecIV.

BALDWIN (1976) nr.9, nach Ausonius, Epigr. 80.

Dionisius

martyr, Bf.Paris (saecIIImed.; Fest X9).

Passio ss. martyrum Dionisii, Rustici et Eleutherii, BHL 2171, MGH, AA 4/2, 101–5, vf. wohl saecVIII; cf. ausführlich in VdS 10 (1952) 270–288, zur ersten *Passio* (auct. Pseudo-Fortunato, BHL 2171)

ibid. 274f. – Cf. auch V Genovefae passim, bes. 17, SRM 3, 221, mit Hinweis auf eine alte *Passio*, die trotz VdS 10, 274, der Fassung BHL 2171 zugrundegelegt haben wird (und wohl saecVex. vf. wurde).

Dionysius: cf. Bf.Vienne (saecIVmed.), DUCHESNE 1, 204.

(?)**Dominica** (?Domnina)

(c.f.), (?Gallien), 508. Verwandter: →Ennodius 3, Bf.Pavia (cf. ibid.).

PLRE 2, 369, nach Ennod., Ep.6, 18 (und 6, 35?), der sie *magnitudo vestra* tituliert. Ennodius erwähnt die räumliche Entfernung zwischen ihnen.

Dominicus: cf. Bf.Cambrai-Arras (saecVImed.), DUCHESNE 3, 110. **Domninus:** Bf.Grenoble (conc.381), ibid. 1, 231; – Bf.Digne (saecV?), ibid. 1, 292f.; – Bf.Vienne (533/8), ibid. 1, 206.

Domitianus

(*nobilis*), Klostergründer, *pater (monachorum)*, Heiliger (VII1), St-Rambert-de-Joux, saecV. Eltern: Philippus, Marcianilla (Rom, n.a.).

VDomitiani, BHL 2250, AASS Iul. 1, 49–54, vf. kaum vor dem 9. Jh. D. ist im Martyrolog des Florus aufgenommen. Die chronologischen Angaben der Vita sind unvereinbar; zum Teil scheint der karolingische(?) Autor der Vita die ihm zweifellos vorliegenden, erstaunlich detaillierten Materialien nicht immer richtig verstanden zu haben. Cf. auch DHGE 14 (1960) 629.

VDomitiani 1, ... *in Romana urbe ex nobilitatis lampade, non obscuris natalibus nascitur Domitianus Dei famulus, patre Philippo, matre autem Marcianilla* ...; ibid. 3, wegen der Verfolgung von Mönchen unter Iulianus Apostata flieht er nach Marseille (Aufenthalt beim *eruditissimus presbyter* Silvanus = wohl →Salvianus), Lérins (*pater Vincentius*), Arles (→Hilarius 3, Bf.Arles). Danach Aufenthalt in Lyon bei Bf.→Eucherius 3 (†c450), der ihn mit Reliquien der Märtyrer Chrysanthus und Daria versorgt. An einem Ort *Axantia* gründet D. ein *oraculum in honore sancti Christophori* (der Ort ist eventuell Bourg St-Christophe; zum Patrozinium – in Gallien sonst erst seit saecVIin. bekannt – cf. K. H. KRÜGER, Königgrabkirchen, 1971, 80ff.). In einem Tal des Brevon gründet D. ein Kloster *Bebronnensis locellus* (später St.-Rambert-de-Joux), mit *oratoria* zu Ehren der Maria und des Christophorus, *dedicata iussu domni Eucherii Papae Lugdunensis*; später läßt er ein größeres Oratorium bauen (?Saint Genès: D. wird beim Altar dieses Märtyrers beigesetzt, cf. ibid. 19), von 16 Mönchen und 4 *caementarii*. Ibid. 10ff., D. bekehrt den arianischen *dux* Latinus, der ihn mit seiner Gattin Syagria reichlich beschenkt; eine ausführliche Schenkungsurkunde (*libellus*) über den geschenkten Besitz mit Grenzbeschreibung; Zeugenunterschriften, Datierung (*anno primo Valentiniani Imperatoris*; beruht sicherlich auf einem Mißverständnis) ibid. 16, S. 53; cf. dazu →Latinus 2.

Domitianus: cf. Bf.Châlons (saecIV?), DUCHESNE 3, 96; – Bf.Genf (saecVex.), ibid. 1, 226, 228; – Bf.Tongern (conc.535), ibid. 3, 189; – Bf.Angers (saecVImed.), ibid. 358.

Domitius

grammaticus, Gallien, c465 (Ende Juni).

PLRE 2, 371 (D.2), cf. Sid., Ep.2, 2 (Einladung auf das Landgut des Sid.; c465 nach ed. LOYEN) und Sid., Carm. 24, 10–15.

Domnicus

(?v.c.), Lyon, saecVmed./ex.

PLRE 2, 372; STROHEKER 104, nach Sid., Ep.4, 20 (c470) und 5, 17, 6 (469IX nach ed. LOYEN), wo er zu den *civium primi* von Lyon gezählt wird; Sid. spricht ihn als *frater meus* an.

Domninus: →Sirus

(Fl. Rusticius Helpidius) Domnulus

quaestor sacri palatii (Westen) ?458, (?Afrikaner), lebt in Gallien (bei Lyon).

PLRE 2, 374 (D.1); STROHEKER 105. Sid., Ep.9, 15, 1 Vers 38 wird er *Afer* (Teil des Namens?) genannt; vielleicht war er von Geburt Afrikaner. Sein hohes Amt erhielt er wohl unter Majorian. Er war ein berühmter Dichter; nach Sid., Ep.4, 25 (der ihn über eine Bischofswahl in Chalon-sur-Saône informiert, an der der Bf.Lyon, *pater noster*, mitwirkte) besuchte er häufig *Iurensia monasteria*.

Er ist wohl identisch mit dem D. der VHilarii Arelat. 14 (S.93), der mit anderen *praelati auctores temporis* (Silvius, Eusebius) die *doctrina* und *eloquentia* des Bfs.Hilarius von Arles (†449) lobt.

Er ist wohl auch identisch mit Fl. Rusticius Helpidius Domnulus, *v.sp.*, *comes consistoriarum* (PLRE 2, 374f.: D.2), der in Ravenna lib. III von Pomponius Mela sowie die Epitome des Iulius Paris von Valerius Maximus abschrieb.

Ebenfalls identisch mit Rustic(i)us Helpidius, *v.c. et inl.*, *quaestor*, Dichter eines *Carmen de Christi Iesu beneficiis* und der *Historiarum testamenti veteris et novi* (PLRE 2, 537; H.7).

Erg.: Die Identifizierungen des Freundes des Sid. mit Rusticius Helpidius (Domnulus) cf. auch bei MATHISEN, *Gallic Aristocracy* (1979) 613f.; nach letzterem war D. *comes consistoriarum* des Ks. Avitus, nach dessen Niederlage (456) er in Norditalien gefangen wurde (Aufenthalt in Ravenna!). In der Folge hat er wohl bei der Aussöhnung des Majorian mit der gall. Aristokratie eine Rolle gespielt. (Völlig unhaltbar ist freilich die ebenfalls in Betracht gezogene Identifizierung mit dem Bf.Rusticus – nicht Rusticius – von Lyon; cf. zu diesem HEINZELMANN, 1976, 101ff.).

Donidius

v.sp., Auvergnate, saecVmed./ex.

PLRE 2, 376; STROHEKER 106, nach Briefen des Apollinaris Sid.

Doryphorianus

vicarius urbis Romae 375/6, Gallier.

PLRE 1, 270; STROHEKER 107; D. war Gallier nichtsenatorischer Herkunft. – Erg.: Cf. CRINITI (1974) 147 (zu Fl. Simplicius 7), zur Karriere des D.

Latinius Pacatus Drepanius

rhetor, comes rei privatae 393, Gallier, †397.

PLRE 1, 272; STROHEKER 271; DUVAL 255. 390 *proc. Africae*. Aus Agen; Dichter und Freund des Ausonius. – Erg.: Cf. J. F. MATTHEWS, *Gallic Supporters* (1971) 1078ff., LIPPOLD (1974) 271, zuletzt HAEHLING (1978) 431–3.

Aemilia Dryadia 1

Tante (mütterlicherseits) des →Decimus Magnus Ausonius; saecIVmed.

PLRE 1, 273 (D.2; cf. auch Stemma S. 1134). Sie starb kurz vor ihrer Heirat.

Iulia Dryadia 2

Schwester des →Decimus Magnus Ausonius, saecIVmed. Gatte: →Pomponius Maximus 3;

Kinder: →Arboreus 1, →Pomponius Maximus Herculianus, →Megentira.

PLRE 1, 273 (D.3); cf. *ibid.* Stemma S. 1134.

Dryadia 3

Großnichte des →Decimus Magnus Ausonius; 2. Hälfte saecIV. Eltern: →Paulinus 3, →Megentira; Geschwister: →Paulinus 4, NN.

PLRE 1,272 (D.1; cf. auch Stemma S. 1134). D. starb im heiratsfähigen Alter.

Dynamius 1 (?Flavinus)

causidicus, rhetor, municeps (Bordeaux), saecIVmed.

PLRE 1, 275 (D.1). DUVAL 56A. Flieht aus Bordeaux nach Hilerda (Spanien), wo er eine reiche Gattin heiratet und unter dem Namen Flavinus lehrt; er starb in Hilerda v382.

Dynamius 2

Spender für Kirchenbau in Narbonne, *episcopus*, (441) 445.

CIL 12, 5336 = ILCV 1806 Narbonne, 445, wonach D. mit *L[...]**solidi* neben anderen (cf. →Agroecius 2) Spendern zugunsten des 441 begonnenen Kirchenbaus des Bfs. Rusticus von Narbonne aufgeführt ist. – Erg.: Mit einiger Wahrscheinlichkeit handelt es sich um den gleichen Bf. D., der mit anderen Bfen. der *Viennensis*, *Narbonensis* und der Meeralpen nach einem Konzil 451 an Papst Leo schrieb (Bf. Béziers?, cf. DUCHESNE 1, 309 n.3).

Dynamius: cf. Bf. Angoulême (saec. V in.), DUCHESNE 2, 68; – Bf. ? Béziers (cf. →Dynamius 2).

Ecdicius 1

Grundbesitzer, bei Arles, 411.

PLRE 2, 383 (E.1). Er brachte seinen Gönner →Edobichus (Heermeister des Constantinus III.) ums Leben, um die Gunst des Fl. Constantius zu gewinnen. .

Ecdicius 2

patricius (Westen), Auvergnate, saec. V med./ex. Vater: →Eparchius Avitus 1, Geschwister: →Agricola 2, →Papianilla 2 (Gattin des →Apollinaris Sid.).

PLRE 2, 383f. (E.3); STROHEKER 110. E. besaß Besitzungen im burgundischen Gebiet und in Clermont, wo er aufwuchs. 471 schlug er sich nach Clermont durch, das von den Westgoten belagert wurde und verteidigte die Stadt; danach stellte er eine Privatarmee auf. 473 rettete er 4000 Personen vor dem Hungertod mit Lebensmitteln aus seinen Besitzungen. 474–5 machte ihn Iulius Nepos zum *patricius* und wohl zum MVM; 475 wurde er aus Gallien abgerufen und durch Orestes ersetzt. jCf. auch DEMANDT, Mag. mil. (1970) 680.

Ecdicius: →Alcimus E. Avitus 4; →Claudianus (?Ecdicius) Mamertus.

Edesius

rhetor und Dichter, (Kleriker), Südgallien, saec. V med.

PLRE 2, 386, nach V Hilarii Arelat. 15 (S. 94), *Edesius, rethoricae facundiae et metricae artis peritissimus vir* (ibid. werden 7 Verse zum Lob des Hilarius, Bf. Arles 430–449, zitiert); cf. ibid. 23 (S. 100) mit weiteren 5 Versen. – Erg.: Nach dem letzten Beleg wird E. als *sanctus* tituliert; er ist demnach Kleriker, eventuell in Arles, gewesen (nicht bei PLRE).

Edobichus

MVM 407–411, Gallien.

PLRE 2, 386. Franke, Heermeister des Constantinus (III.) zusammen mit Gerontius. 411 von Fl. Constantius geschlagen und von einem ehemaligen Freund, →Ecdicius 1, bei Arles ermordet. – Cf. auch DEMANDT, Mag. mil. (1970) 648.

Egeria: →Aetheria

Egidius: →Aegidius

Elanus

natus Atoli (?*rectoris*), Reims, saec. VI in. Schwester: →Eufrasia 1.

LE BLANT 334; cf. →Atolus.

Elaphius

(*v. c.*), Aquitanien, saec. V med./ex.

PLRE 2, 387 (E.3); STROHEKER 111. Wohl 469 versprach ihm Sid. (Ep. 4, 15), das auf seinem Besitz erbaute Baptisterium zu weihen (im Gebiet von Rodez) und äußerte den Wunsch, daß er in die Kirche einträte. –

Nach Ruric., Ep.2, 7 (485/507) war er hoher Beamter des Westgotenreiches. – Erg.: Cf. →Ruricius 1, Bf.Limoges, der den E. mit *germanitas vestra* anspricht, was nach MATHISEN (1979) 309f. als Hinweis auf Verwandtschaft aufzufassen wäre.

Elafius: cf. Bf.Poitiers (533/41), DUCHESNE 2, 83.

Eleusius

dux, Orléans, c525.

VAviti Aurelian.10, SRM 3, 384f. (Begräbnis des hl. Avitus) ... *vir insignis ac summa ducis peditus potestate adfuit, Deo imperante, Eleusius* (1 Hs. Leusus, 1 weitere Lesus) *et iurgantium lites rector deificus utrasque conpescuit atque armigerorum seva consilia dissipavit* (er befiehlt, den Heiligen nach Orléans zu transferieren). – SELLE-HOSBACH 83.

Eleutherius 1

honoratus, Autun, saec.Vin. (VIin.?). Gattin: →Eusebia 2, Kinder: N, →Germanus 2 (Bf.Paris; cf. *ibid.* zu weiteren Verwandten).

VGermani ep. Paris.1, ... *Germanus ... territorii Augustidunensis indigena, patre Eleutherio, matre quoque Eusebia, honestis honoratisque parentibus procreatus ...* (G. wurde c496 geboren).

Eleutherius 2

comes (von Tournai?, Vermandois?), Bf.Tournai (saec.VIin.), Heiliger (VI30). Eltern: →Serenus, →Blanda.

VMedardi 6, MGH, AA 4/2, 68, *dum adhuc esset in scolis* (wohl in Saint-Quentin) *vir sanctus* (scil. Medardus, geboren c480/90) ... *dicit ad Eleutherium quendam puerulum conparem, quod publica in actione comitivam adsumeret, et cum triginta annorum vitae spatium caperet, ipsum dixit futurum summum dei pontificem, qui in Tornaco civitate pastor est datus ecclesiae.* (Da er mit Medardus gleichaltrig war, dürfte er c500/510 Bf. geworden sein; cf. DUCHESNE 3, 114). Cf. auch VEleutherii, BHL 2455, AASS Febr. 3, 187–9, vf. kurz n897; dazu A. D'HAENENS in DHGE 15 (1963) 150–3; nach diesem Art. wäre E. 456 geboren, 486 *comes*, 496 Bf. geworden und † 531 VI30. (Die Vita wurde nur für die Eltern des E., →Serenus, *insignis prosapia*, und →Blanda, ausgewertet).

Eleutherius: cf. Bf.Genf (saecIV?), DUCHESNE 1, 226; – Bf.Bourges (saecIV/V), *ibid.* 2, 26; – Bf.Auxerre (conc.533–549), *ibid.* 2, 446.

Emeterius

centenarius der *Gentiles* (Westen), begraben in Köln, saecIV/V.

PLRE 2, 392 (E.1), nach CIL 13, 8331 = ILCV 505 Köln. E. starb 50jährig nach 25 Jahren Dienstzeit.

Emilius: →Aemilius

Eminentius 1

(*v.c.*), (Bordeaux), c460/c490. (?Vater: Paulinus 11, ?Großvater: →Pontius Leontius 2).

MATHISEN, Addenda (1982) 371, unter Hinweis auf den Schlußgruß des →Faustus 2, Bf.Riez (c460–c490), in seinem Brief an Paulinus aus Bordeaux: *filium meum Eminentium dulce decus nostrum paterno sospitamus affectu.* (Cf. auch E.2).

Eminentius 2

amicus →Arbogastis comitis Treverorum; (Auvergne), 471.

Sid., Ep.4, 17 (Überbringer des Briefes des Arbogast an Sid.). Cf. BALDWIN (1982) nr. 33; Datierung nach ed. LOYEN. Die Identifizierung mit E.1 bietet sich aufgrund der Zeitgleichheit, nicht aber von der Geographie her an.

Emma

(adlig), *sancta virgo* (IX24), Perthois, saecV/VI. (Eltern und Schwestern cf. bei →Pusinna). VPusinnae (cf. →Pusinna). Cf. auch AASS Sept. 6, 691; E. (sainte Ame) wird in Joinville (Dép. Haute-Marne) verehrt.

Endelec(h)ius: →Severus Sanctus qui et E.

Felix Ennodius 1 (Innodius)

v.c., *proconsul Africae* 408/23, (?Gallier). (?Sohn: →Camillus, ?Nachfahre: →Magnus Felix Ennodius 3).

PLRE 2, 393 (E.2).

Ennodius 2

comes rei privatae (Westen), 458 (4. Sept.), (?Gallier).

PLRE 2, 392f. (E.1). Nach seinem Namen war er vielleicht Nachfahre des *proconsul Africae* →Felix Ennodius (408/23) und Verwandter (?Onkel) des →Ennodius 3 (Bf.Pavia).

Magnus Felix Ennodius 3 (Innodius)

(*v.c.*), Bf.Pavia (c514–521), Gallier. (Vorfahren: →Ennodius 2, →Felix Ennodius 1); ?Vater: →Firminus 1, Onkel: →Camillus (cf. auch →Camilla); Geschwister: →Euprepia (Mutter des →Fl. Firminus Lupicinus), N (Mutter des →Parthenius 1), N (Schwester ohne Kinder, cf. MGH, AA 7, S. V). Verwandte: →Apodemia, →Apollinaris 5 (Sohn des Sid.), →Archotamia, →Asturius 2, →Cynegia, →Dominica, →Firmina, →Firminus 2, →Helisaea (und Sohn →Avitus 3, Aquileia), →Maximus 6.

PLRE 2, 393f. (E.3); STROHEKER 112. Geb. 373/4 in ?Arles, von vornehmer Familie, unter der sich ein *cos.* befand (vielleicht →Magnus, *cos.*460; cf. →Camillus). Nach dem frühen Tod seiner Eltern wurde er im Alter von 16 von seiner Tante erzogen, die 489/90 starb. 493 im Klerus von Pavia, 496/9 in Mailand Diakon, bis c514. Nach seinem Epitaph wurde er am VII17 begraben.

Erg.: Nach MATHISEN, *Family Ties* (1981) 102f., wäre der Neffe Parthenius des E. zu identifizieren mit dem *mag. officiorum* von 544, Schwiegersohn (nicht Sohn!) des →Agricola über dessen Tochter Papianilla. Cf. *ibid.* S. 103f., bes. n.33, zu weiteren Verbindungen des E. mit den *Aviti* der Auvergne.

Nicht erfaßt wurden die italischen Verwandten Anicius Manlius Severinus Boethius iunior (*cos.*510, cf. PLRE 2, 233ff.: B.5), die mit Fl. Anicius Probus Faustus iunior Niger (*cos.*490, cf. PLRE 2, 454ff.: F.9) verheiratete Cynegia (C.2; cf. PLRE 2, 331; sie starb 509), sowie die beiden *comites patrimonii* Iulianus (I.24 bei PLRE 2, 640f.) und Senarius (PLRE 2, 988f.), und Venantius, Sohn des PPO Gallien →Petrus Marcellinus Felix Liberius, *cos.*507 (V.2 bei PLRE 2, 1153).

Eocharius: →Goar

Eonius: →Aeonius

Epachius: →Eparchius

Eparchius 1 (?Epachius)

(*v.c.*), Priester (Clermont), saecVex. Eltern: →Ruricius 1 (Bf.Limoges), →Hiberia; Geschwister: →Ommatius 2, →Constantius 3, →Leontius 5, →Aurelianus 3, N (Schwester).

PLRE 2, 394, STROHEKER 115. Aprunculus, Bf.Clermont (†v490), schloß E. aus der Kirchengemeinschaft aus. – Erg.: E. könnte identisch sein mit dem *presbiter Epachius, ex genere senatorio*, die bedeutendste Person, *iuxta saeculi dignitatem*, von Riom (Puy-de-Dôme), der Trunksucht ergeben; cf. GvT, Glor.mart. 86 (STROHEKER 114). – MATHISEN, *Addenda* (1982) 371 möchte ihn eventuell mit dem Bf.Clermont Eparchius, Vorgänger des Sid. (→Apollinaris 3) identifizieren; es dürfte sich bei diesem aber eher um einen Verwandten (Vater oder Onkel) des Priesters von Riom gehandelt haben.

Eparchius 2

(?v.c.), *cancellarius, monachus* (Kloster *Sedaciacum*), *presbiter* (Angoulême), Heiliger; (c504–

c581VII1). Eltern: →Felix sive Oriolus 2 (*comes*), →Principia 2, Großvater: →Felicissimus *comes*.

Bibl. SS 3 (1963) 1249–1252 (mit Literatur). – VEparchii (BHL 2559/60), SRM 3, 553–560 (ibid. 560–564 *Virtutes*, BHL 2561, hier nicht berücksichtigt). Die Vita ist nach KRUSCH, SRM 3, 550f. saecIXin. vf.; seine Kriterien (Namen der erwähnten Personen, Vergleich mit GvT) sind freilich keinesfalls überzeugend, vielmehr liegt die Historizität des zugrundeliegenden Materials nahe, selbst wenn die vorliegende Form der Vita im 9. Jh. entstanden ist. Cf. auch GvT, HF 6, 8 und Glor.conf. 99; zu seinem Vater cf. →Felix Aureolus. Zu seiner »Manumissio«, der Freilassung von 175 Personen, Urkunde vom 31. März 558 (Hs. saecXII), cf. J. ACHER, *L'acte d'affranchissement de S. Cybard*, Paris 1908.

VEparchii 2, SRM 3, 553; *E. igitur Petrugorice urbis genitus fuit, cuius pater Felix sive Oriolus nomine, mater vero Principia . . . Cum annis ageret circiter septem, in urbe praefata litteris traditur edocendus; et cum . . . plenius didicisset, exinde ab avo suo Felicissimo tunc temporis comitive est receptus, quem ille cancellarium sibi instituit (. . . adolescentiae causa detentus exercuit: 15 Jahre blieb er in der militia saecularis).*

Eparchius: →E. Avitus 1, →(?)Epirichius; cf. auch Bf.conc.451 (Sitz ungenannt: aus *Viennensis, Narbonensis* oder Meeralpen), Conc.Gall. 107, 110; – Bf.Clermont (saecVmed.), DUCHESNE 2, 34.

Epirichius (?Eparchius)

(?Lokalaristokratie), Toul, saecIVex. († c400). Söhne: →Lupus 1, (→Vincentius 2; Bruder: →Lysticius).

VLupi 1, SRM 7, 295, (Lupus) *fuit namque ex urbe Leucorum familiae primus e Pirichio* (so KRUSCH, die Hss. haben Epirichio) *genitus patre. Quo defuncto, Lysticio patruo, aequae familiae meritis decorato, scolis traditus . . .* (Lupus wurde c395 geboren und heiratete c418; er hatte Familienbesitz in Maçon).

Eptadius

(?Lokalaristokratie), *civis* von Autun, *presbyter*; 1. Hälfte saecVI; Heiliger (VIII24).

VEptadii, BHL 2576, SRM 3, 186–194; trotz der Kritik von KRUSCH (nach ihm ist die Vita vf. saecVIIIex.) ist wohl das 6. Jh. als Abfassungszeit zurückzuhalten, cf. zuletzt in diesem Sinn F. LOTTER, in: *Historische Zs.* 229 (1979) 306 n.26.

Ibid. 1, *Igitur sanctus Eptadius Augustidunense Aedue Gallearum oppido civis fuit, sed intra terminum vel castrum Nevernensem sive Lobremense (?Lormes, Arr. Clamecy) nutritus vel eruditus est, parentibus secundum seculi dignitatem non minimis, sed bene ingenuis, census abiti substantiam locupletatis, procreatus. Cum singularius praecellens integritas morum quanone (= canone) etiam senatoriae vigeret dignitatis, in ipsa puerile adhuc aetate seu annis aeternitatis culmina perpatescunt.* Ibid. 8, Chlodwig will E. zum Bf.Auxerre machen.

Eraclius: →Heraclius

Eriphius

(*v.c.*), Gallien (Lyoner Gegend), saecVmed./ex. Gattin: →[Philomathia], 5 Kinder: NN, Schwiegervater: →Philomathius.

PLRE 2, 400; STROHEKER 116, nach Sid., Ep.2, 8 und 5, 17 (469). Seine früh gestorbene Gattin hatte ihn mit 5 Kindern zurückgelassen.

Erocus: →Crocus

Esuvius: →C. Pius Esuvius Tetricus 1, →C. Pius Esuvius Tetricus 2.

Etius: →Aetius

Eubona

(vornehme Herkunft), *abbatissa*, Vienne, 543. Bruder: →Ansemundus.

PARDESSUS Bd. 1, nr. 140, S. 107 (cf. →Ansemundus).

Eucharius: →Eucherius

Eucheria 1

Dichterin, (?Gallien, ?Toul), saecV/VI.

MATHISEN, *Addenda* (1982) 372; DUVAL 12B. Eu. ist Verfasserin eines Gedichts, das an einen Rusticus gerichtet ist und das gallische Wörter sowie, mit *aes leuconium*, wohl eine Anspielung auf Toul enthält, wo ihr Heimatort gewesen sein könnte.

Eucyria (Eutyria, Eucheria) [Eucheria]2

matrona quaedam, Le Luc (Dép. Var), 502/542.

VCaesarii II, 18, SRM 3, 491. (Die Bezeichnung *matrona* bezieht sich in den Quellen des 5./6. Jhs. regelmäßig auf »Damen gehobenen Standes«).

[E]uchar[ius] [Eucherius]1

v.c., *consularis Belgicae Primae*, ?saecIVex./Vin.

PLRE 2, 404 (E.2), nach CIL 13, 3673 Trier. Eventuell identisch mit E.1, *proconsul Africae* 412, oder mit FL. Annius Eucharius Epiphanius (E.7), *praef. urbis Romae* 412–4.

Eucherius 2

ex vicariis, 397/405, Aquitanien.

PLRE 1, 288 (E.1); STROHEKER 119. Sulpicius, *Dial.* 3, 1, 7.

Eucherius 3

(*v.c.*), Bf. Lyon n432–c450. Gattin: →Galla 2, Söhne: →Salonius 1, →Veranus; Verwandter: →Valerianus 3 (*cognatus*), (cf. auch →Valerianus 4).

PLRE 2, 405 (E.3); STROHEKER 120; DUVAL 316. E. zog sich c410 mit seiner Familie nach Lérins zurück. Von seiner bischöflichen Tätigkeit nur Teilnahme am Konzil von Orange 441 bekannt.

Erg.: Die Identifizierung mit dem →E. der VConsortiae bei STROHEKER und (in der Folge) bei PLRE ist nicht möglich; jener hatte zwei Töchter und wurde Bf. in der Provence, c100 Jahre später als E. von Lyon. – Unzutreffend ist sicherlich auch die Identifizierung des Verwandten des E., mit →Priscus Valerianus (V.4, PPO Gall., kurz v456); cf. dazu zuletzt MATHISEN, *Petronius, Hilarius and Valerianus* (1981) 110ff., der nach dem Vorgang von J. P. WEISS (1970) in dem Brief des E. (432) den späteren Bf. Valerianus von Cimiez (439–452), ehemaligen Mönch von Lérins, angesprochen sieht.

Cf. auch GvT, VP 8, 5, E. erscheint a.573, zusammen mit den Bischöfen von Lyon Iustus und Nicetius, einem Priester. – VCaprasii 7, AASS Iun. 1, 79, Erwähnung des *De eremi laude* des E. – VDomitiani 4–6, 18, AASS Iul. 1, 50; 53, Domitianus trifft E. in Lérins und erhält von ihm Reliquien (*Chrysanthi et Dariae*); die Gründungen des Domitianus werden von E. geweiht. – VHilarii Arelat. 6, ed. CAVALLIN 86, Zitat aus *De laude eremi*, ebenso wie cap. 8 und 14. – Sermo de VHonorati 22, ed. CAVALLIN 65, *splendidus mundo, splendidior in Christo ... beatus E.* (dieser hält sich auf einer zu Lérins benachbarten Insel auf).

Eucherius 4

v.inl., Auvergne, † v479.

PLRE 2, 406 (E.4); STROHEKER 121. Er hatte sich 470 (STR.: 471) um den Bischofsstuhl von Bourges bemüht, wobei er gescheitert war, weil er verheiratet war. Bei der Verteidigung von Clermont 471/4 scheint er sich hervorgetan zu haben; später ließ ihn der westgot. Statthalter der Auvergne, →Victorius 5, hinrichten.

Eucherius 5

ex ordine senatorio, Bf. (Provence), saecVIin. Gattin: →Galla 3, Kinder: →Consortia, →Tullia.

VConsortiae (BHL 1925) AASS Iun. 4, 250–3. E. ist nicht mit dem gleichnamigen Bf. Lyon (+c450) zu identifizieren, wie bei STROHEKER 120 und PLRE 2, 405 (E.3), diese Identifizierung existierte allerdings bereits im 8. Jh. in der VConsortiae (cf. →Consortia), deren sonstige Angaben im übrigen berücksichtigt werden können. Dagegen dürfte der E. der VConsortiae sicherlich mit dem Bf. dieses Namens identisch sein, der 529 das Konzil von Orange und 533 das Konzil von Marseille unterschrieben hat, cf. MGH,

Concilia 1, 53 und 61. Da zu diesem Zeitpunkt Bf. Contumeliosus von Riez noch im Amt war, ist die Interpolation: »pontifex ecclesiae Regiensis«, für »Lugdunensis« durch den Hg. der AASS nicht zulässig. Das Bistum des E. dürfte, nach der Lage seiner Besitzungen, Sisteron oder Digne gewesen sein.

VConsortiae 2, E. zieht sich, nachdem er seine zahlreichen Güter an die Armen, seine *famuli* und die Töchter verteilt hatte, mit seiner Frau Galla in eine Höhle zurück, *sitam in territorio Aquensi (Aix) in agro nostro, quem Montem Martium (?Mont-Maur) appellamus, fluvio Duranciae (Durance) imminentem*. Ibid. 5, Tod der Tochter Tullia, die *in agro suo qui dicitur Thele* (heute Ste-Tulle?, bei Manosque) begraben wird. Ibid. 10, Wahl des E. zum Bf. durch eine Vision. Ibid. 12, (nach seinem Tod) gründet seine Tochter Consortia *ecclesiam in agro suo qui vocatur Matton vicus, in honore S. Stephani Protomartyris, et xenodochium ibi de rebus suis instituit*; dafür scheint sie bei Kg. Chlothar (558/61 Kg. der Provence) um eine Bestätigung gebeten zu haben. – Er ist vielleicht auch identisch mit dem Bf. Eu., Begleiter des Caesarius von Arles, cf. VCaesarii Arelat. 47, SRM 3, 475.

Eucherius (Eucharius): cf. Bf. Trier (1. Bf., saec III?), DUCHESNE 3, 34; – Bf. conc. Orange (529), Conc. Gall. 53, 61; – Bf. Antibes (conc. 529–541), DUCHESNE 1, 289; – Bf. Châlons (saec VI med.), ibid. 3, 96.

Euchrotia

Gattin des → Attius Tiro Delphidius, † 385 (Trier). Kinder: → Alethius Minervius 1, → Procula 1.

PLRE 1, 289. Von → Magnus Maximus mit anderen Priszillianisten in Trier hingerichtet. Sie besaß Besitz bei Bordeaux.

Eucyria: → Eucheria

Eudomius

(v. c.)? Beamter des Westgotenreichs, 506. Gattin: → Melanthia, Sohn: N.

PLRE 2, 409; STROHEKER 122, nach Ruricius, Ep. 2, 39 (485/507) *dominis sublimibus et magnificis filiis Eudomio et Melanthiae* (Beileidschreiben zum Tod ihres Sohnes); und *Ep. ad Ruricium* 12, Brief des Caesarius, Bf. Arles (506) in bezug auf ein Konzil des Westgotenreichs, das E. für das nächste Jahr plane.

Eudoxius

medicus, Gallien, 448.

PLRE 2, 412, nach Chron. Gallica 452, zu 448: Der in einen Bagaudenaufstand verwickelte E. floh zu den Hunnen.

Eufrasia 1

nata Atoli (?rektoris), Reims, saec VI in. Bruder: → Elanus.

LE BLANT 334; cf. → Atolus.

Eufrasia 2

(c. f.), (?Vienne), † n559. Gatte: → Namatius 5.

STROHEKER 126, nach ihrem Epitaph, von Ven. Fort., Carm. 4, 27, Vers 11, *ardua nobilitas proavorum luce coruscans*. Vers 2, *femina sancta*, deutet darauf hin, daß sie in den geistlichen Stand getreten war. Ihr Gatte lebte 486–559.

Eufrasius 1

magister officiorum 365, Gallier.

PLRE 1, 299 (E. 2); zusammen mit dem *praef. urbis Constantinop.* → Phronimius 1 (Fronimius), ebenfalls Gallier, im Dienst des Ks. Procopius, nach dessen Fall sie vor das Gericht Valentinians kommen (E. wird freigesprochen). – Erg.: STROHEKER 127; cf. auch CLAUSS (1980) 153 und passim.

Eufraſius 2 (Euphraſius)

(?v.c.), Bf. Clermont (490–515). ?Verwandter: →Ruricius 1 (Bf. Limoges).
STROHEKER 128, beſonders nach Ruricius, Ep. 2, 29, 1.

Eufronius: →Euphronius

Eugendus

(?Lokalaristokratie), Abt (Heiliger: I1), *Maxima Sequanorum*, †512/4.

VEugendi, ed. MARTINE (cf. →Romanus 4) S. 364–434. Cf. ibid. (cap.) 120, *Eugendus sicut . . . Romanus et Lupicinus . . . etiam natalibus ac prouincia exstitit indigena atque conciuis. Ortus nempe est haud longe a uico . . . Isarnodori* (wo ſein Vater Priester gewefen war; der Ort iſt heute Izernore, 30 km ſüdweſtlich von St-Claude, Dép. Ain).

Eugenia

(?c.f.), (begraben in) Marseille, saec V/VI. Tochter: →Avia.

PLRE 2, 416 (E.1); STROHEKER 123 (ohne die Tochter), nach CIL 12, 481 u. S. 813 = ILCV 179 Marseille. Die *nobilis Eugenia praeclari sanguinis ortu*, ſtarb 60jährig.

Eugenia (Remila Eugenia): cf. →Ansemundus

Eulalia

(c.f.), Gallien, saec V med./ex. Vater: →(?Simplicius 4), Gatte: →Probus 2 (cf. ibid. zu deſſen Familie).

PLRE 2, 418; STROHEKER 124. E. war *soror patruelis* des Sid., d. h. einer ſeiner Onkel (Apollinaris, Simplicius, Thaumastus) iſt ihr Vater, möglicherweise S., der eine Tochter hatte, cf. Sid., Ep. 3, 11, 1–2.

(?)Eulodius 1 (Eulogius)

(?v.c.), Bf. Bourges (461/471). (?Sohn): →Simplicius 5 (Bf. Bourges).

PLRE 2, 418, nach Sid., Ep. 7, 9 zur Biſchofswahl von Bourges 470 (STROHEKER: 471). Gewählt wurde der *v.sp.* Simplicius, als Nachfolger ſeines Vaters und ſeines Schwiegervaters (cf. ibid. 7, 9, 20). Da ſein direkter Vorgänger nach der Biſchofsliſte von Bourges Palladius gewefen iſt (ſeine Frau iſt *de Palladiorum stirpe*, ibid. 7, 9, 24) dürfte deſſen Vorgänger, E., ſein Vater gewefen ſein. – Erg.: Der Vater des Simplicius könnte freilich auch der Vorgänger des E. gewefen ſein: Leo (belegt zu 453 und 461) oder deſſen Vorgänger Avitus; cf. DUCHESNE 1, 26f. zur Liſte von Bourges.

Eulogius[Eulodius] 2

vir prepotens, (Reims), (481/511).

VRemigii II (cf. →Remigius 2, Bf. Reims) cap. 17; *Eulogius quidam vir prepotens convictus apud regem Hludowicum de crimine regiae maiestatis, cum se purgare non posset, ad aecclesiam sanctae Mariae et ad intercessionem beati Remigii confugium fecit*; Remigius erwirkt ihm Begnadigung bei Chlodwig; E. verkauft ihm daraufhin ſeine *villa Sparnacus* (Epernay) für 5000 Pfund Silber; (danach möglicherweise Eintritt in geiſtlichen Stand).

Eulodius 3

v.c., Reims, v532/3.

MGH, SRM 3, 340; Testament des →Remigius 2, Bf. Reims (†532/3, cf. ibid.), unterzeichnet in Reims, von den *v(iri) c(larissimi)* →Pappolus 2, →Rusticolus, Eulodius, →Eutropius 5, →Eusebius 6, →Dauveus (jeweils *vc* vor dem Namen).

Eulogius: →Eulodius; cf. auch Bf. Amiens (346), DUCHESNE 3, 127.

Eumenius

rhetor, mag. memoriae 293/8, Gallien. Sohn: N, Großvater: N.

PLRE 1, 294f. (E.1); DUVAL 220. Autor von Paneg. lat. V; sein Großvater geb. in Athen, lehrte zuerst in Rom, später in Autun noch als 80jähriger. 293/8 *magister memoriae trecenarius* unter dem Caesar Constantius I. in Gallien, danach Organisator der Schulen in Autun.

Eumerius

(*v.c.*), *iudex*, Bf.Nantes (511/33–549). (Sohn:) Felix (Bf.Nantes); (Verwandte:) Burgundio, Nonnichius Bf.Nantes (alle PLRE 3).

STROHEKER 125 und HEINZELMANN (1976) 214f. und passim; cf. bes. sein Epitaph, vf. von Ven. Fortunat, MGH, AA 4, 1, Verse 7f.: *stemma deducit fulgens ab origine culmen / et meritis priscos crescere fecit avos*; nach Ven. Fort., Carm. 3, 8, Verse 13ff. auf seinen Sohn Felix haben ihre Vorfahren regelmäßig die bedeutendsten Posten der aquitanischen Verwaltung innegehabt. Cf. auch DUCHESNE 2, 366: sein Vorgänger ist zu 511 bezeugt, während er selbst die Konzilien von 533 und 541 besuchte. Der gleichen Familie sind wahrscheinlich auch die Bischöfe Eumelius (wohl identisch mit dem zu 374 bezeugten Eumerius) und Nonnechius (→Nunechius 2), beide von Nantes, zuzurechnen.

Eumerius: cf. Bf.Nantes (Eumelius-Eumerius; a.374), DUCHESNE 2, 365; – Bf.Angers (n461/v511), *ibid.* 2, 357.

Eunomia

?*rhetor* 336, Tochter des Rhetors →Nazarius (Bordeaux).

PLRE 1, 296 (E.1). Sie ist vielleicht Gegenstand von Anthol. Lat. I/2², 767 u. 768: *Laus domnae Eunomiae sacrae virginis*.

Euphrasius: →Eufrasius; cf. →Hortensius

Euphronius (Eufronius)

presbiter, Stifter der *basilica beati Simphoriani* (Autun), Bf.Autun (v452–n475VIII3); Heiliger. (?Sohn, ?Neffe, ?Bruder: →Gregorius Attalus).

GvT, HF 2, 15; E. ist bei seiner Stiftung Priester. Er stiftete ebenfalls eine Marmorplatte für das Martinsgrab in Tours, wo saecVImed. ebenfalls ein E. (Enkel des →Gregorius Attalus) Bf. wurde; cf. HEINZELMANN (1976) 213 und DUCHESNE 2, 178.

Euphronius: cf. →Gregorius Attalus

Euprepia

(*c.f.*), Arles, saecVex./VIin. Bruder: →Magnus Felix Ennodius, Bf.Pavia (cf. *ibid.* zu weiteren Verwandten), Sohn: →Fl. Licerius Firminus Lupicinus.

PLRE 2, 426f.; STROHEKER 131; nach Briefen des Ennodius, von 503–508.

Euricus (Eoricus)

rex Visigothorum 466–484. Großvater: Alaricus (n. a.), Vater: →Theodericus 1, Mutter: N (Tochter des Alaricus); Geschwister: →Thorismodus, →Theodericus 2, →Fredericus, →Retermeris, →Himmerith, N (Schwester, Gattin des Hunericus), N (Schwester, Gattin des Rechiaris); Gattin: →(?Ragnahilda), Sohn: →Alaricus.

PLRE 2, 427f. 466 Nachfolger seines Bruders Theodericus, den er in Toulouse tötet. Er besiegt in der Folge die *Brittones* nördlich der Loire (unter →Riothamus), nimmt die Auvergne ein, 476 Arles und Marseille; Angriffe auf die Burgunder. 475/6 Frieden mit Ks. Nepos (nach Gesandtschaft von Bf.Epiphanius von Pavia). Gestorben 484 in Arles, im 19. Jahr seiner Regierung (nach Jordanes), im 27. Jahr nach GvT.

Erg.: VMarcelli, BHL 5247b (cf. →Marcellus 6), ed. DOLBEAU 4,1–5,2 *Eoricho regi tunc genti Goticae dominantis cui ... Diensis provincia capta ditionis toedio serviebat Arrianae crudelitatis impulsu ...*; die Bevölkerung wird exiliert, der Bf. kommt in Haft nach Arles, später ins Exil nach Couserans, woraus er nach zwei Jahren, c478/9, erst entlassen wird, als er den kranken Sohn des E. (?Alaricus) in Toulouse heilt.

Val. Latinus Euromius

praeses (?*Dalmatiae*), saecIVmed. Gattin: N (Tochter des →Decimus Magnus Ausonius 3), Sohn: N.

PLRE 1, 300 (cf. Stemma S. 1135); STROHEKER 132. E. ist aus vornehmer Familie; starb jung.

[?Eusebia] 1

(?c.f.), *virgo*, (?Vienne), saecVex./VIin. Verwandte: →Avitus 4 (?Bruder), →Fuscina 1, →Fuscina 2 (?Schwester).

Avitus, *Poematum* lib. 6, MGH, AA 6/2, 277f., Verse 83–96 (Avitus zählt seiner Schwester →Fuscina die Frauen auf, die in ihrer Familie – *nostrum stemma* – in den geistlichen Stand getreten sind), Verse 92ff. *Adspice nunc columen, gemina quod virgine fulget, / Eximiumque decus, cuius tu iure propinqua / Fuscina refer: nec segnius illam, / Quae pietate potens, Graia si voce sonetur, / Significat propriam sumpto de nomine mentem* (Eusebia = *pietate potens*). Es könnte sich bei E. um die verstorbene Schwester des A. und der F. handeln, bei der älteren Fuscina wohl um die Tante der jüngeren Fuscina. – MATHISEN, *Addenda* (1982) 367 identifiziert →Aspidia mit dieser Schwester des Avitus; er übersieht dabei, daß der eigentliche Bezug auf Fuscina von Avitus erst in den Versen 92ff. (*Adspice nunc columen ...*) mit dem Hinweis auf die ältere Fuscina und auf [Eusebia] hergestellt wird.

Eusebia 2

honorata, Autun, saecVex.(VIin.?). Gatte: →Eleutherius 1, Kinder: N, →Germanus 2 (Bf.Paris; cf. *ibid.* zu weiteren Verwandten).

VGermani ep. Paris. 1, ... *Germanus ... territorii Augustidunensis inidigena, patre Eleutherio, matre quoque Eusebia, honestis honoratisque parentibus procreatus ...* (G. wurde c496 geboren; E. versuchte ihn abzutreiben, weil sie kurz zuvor empfangen hatte).

Eusebius: *praepositus sacri cubiculi* 337–61 (mit Constantius 353–4 in Gallien); cf. PLRE 1, 302f. (E.11).

Eusebius 1

Urgroßvater der →Veria Liceria; saecIIIex.(?).

PLRE 1, 301 (E.2), cf. auch Stemma, *ibid.* S. 1134.

Eusebius 2

v.sp., Reims, saecIVex./V.

Flodoard, *Hist. Rem. Eccl.* 1, 4, MGH, SS 13, 416; E. baut den Märtyrern Thimotheus und Apollinaris in Reims eine Kirche, *Eusebius quidam vir spectabilis, qui et ipse per verbum ipsorum credidit, fabricavit illis basilicam ...*; cf. auch GvT, *Glor.mart.* 55, zum Bau dieser Basilika durch einen *quidam*. Nach J. LEFLON, *Hist. de l'Eglise de Reims ...*, 1942, 126f., fiel die Gründung nach saecIVin.; wahrscheinlicher, besonders aufgrund des *spectabilis*-Rangs, ist saecIVex. oder sogar saecV, cf. *DACL* 14/2, 2270.

Eusebius 3

Lehrer der Philosophie, (Arles oder Lyon), saecVin./med.

PLRE 2, 430 (E.13). Lehrer des Apollinaris Sid.; er könnte mit dem *auctor* der VHilarii Arelat. (cf. →Eusebius 4) identisch sein.

Eusebius 4

auctor, (Gallien), saecVmed.

PLRE 2, 430 (E.12), nach VHilarii Arelat. 14 (S. 93), wo er zusammen mit Silvius und Domnolus (→Domnolus) zu den *praelati auctores temporis* gezählt wird, die die Beredsamkeit des Hilarius (Bf.Arles 430–449) rühmen. Er könnte mit dem Philosophielehrer des Sid. identisch sein (→Eusebius 3).

Eusebius 5

rex, dux; Vannetais; saecVex./VIin.; *filia*: →Aspasia.

VMelanii 5, SRM 3, 373f. (cf. →Melaninus); *Denique Eusebius rex veniens in Venonicum* (le Vannetais)

cum suo exercitu, pertendit usque ad Camliciagum villam (Comblessac, Ille-et-Vilaine), *et ibi multos oculos hominum erui iussit et manus abscidi* (cf. auch BHL 5891, Catal. cod. hag. Paris. II, 538: *Erat denique quidam rex atrocissimae feritatis, Britanniarum nationum sublimem arcem nobilis imperii regens, nomine Eusebius*). . . . *Auditaque Eusebius crudelissimus dux fama beati Melanii . . . iussit illum venire ad se . . .*; *ibid.* (S. 374) E. bestätigt dem Melanios die *villa Camliciagum, per anulum suum*. – Cf. auch SELLE-HOSBACH 89.

Eusebius 6

v.c., Reims, v532/3.

MGH, SRM 3, 340; Testament des →Remigius 2, Bf.Reims (+532/3, cf. *ibid.*), unterzeichnet in Reims, von den *v(iri) c(larissimi)* →Pappolus 2, →Rusticolus, →Eulodius 3, →Eutropius 5, Eusebius, →Dauveus (jeweils *vc* vor dem Namen).

Eusebius: cf. Bf.Rouen (346), DUCHESNE 2, 206; – Bf.?Gallien (n400, Martinsschüler), Sulp. Severus, Dial. 2, 9, 5 und Ep.1; – Bf.Nantes (conc.461), DUCHESNE 2, 365; – Bf.Orléans (conc.511), *ibid.* 2, 461; – Bf.Saintes (conc.533–549), *ibid.* 2, 73; – Bf.Antibes (conc.549, *ibid.* 1, 289; – Bf.Mâcon (saecIV/VI?), *ibid.* 196.

Euspicius

(*nobilis*, aus Verdun), *presbyter* (Klerus von Verdun), Gründer (?Abt) von Micy (bei Orléans), Heiliger, †c511VII20. Neffe(n): →Maximinus 3, (?Vitonus, ?Lupus).

VMaximini I und II (cf. →Maximinus 3), sowie VEuspicii, BHL 2757, Exzerpte in AASS Iul. 5, 75f. annot.b (vf. saecXI, cf. A. PONCELET, in: *Analecta Bollandiana* 24, 1905, 5–104, *passim* u. bes. S. 11–14). Zur Herkunft und zur Tätigkeit des Gründers von Kloster Micy cf. →Maximinus 3; nach seiner eigenen Vita waren seine *nepotes*, neben Maximinus, auch Vitonus, Bf.Verdun (so bereits in den *Gesta Episc. Verdunensium* 4, von 916) und Lupus Bf.Toul saecVIex. (nicht der Lupus von saecVI!). E. wurde nach seinem Tode (20. Juli) von Bf.Eusebius von Orléans in Orléans (Saint-Aignan) begraben.

Eustachia

genere sublimis, (?Auxerre), 1. Hälfte saecV. Gatte: →Germanus 1, Bf.Auxerre (418–448).

Gesta episcoporum Autissiod. 7, PL 138, 224; . . . *sublimem genere, divitiis, moribus, Eustachiam nomine, sortitus uxorem . . .*

Eustochius

(*v.c.*), Bf.Tours 442–458/9. Verwandte: →Perpetuus, →Volusianus 2.

PLRE 2, 437 (E.3); STROHEKER 135, cf. auch PIETRI, Tours (1980) *passim*. 452 Teilnahme am Konzil von Angers. E. errichtete Kirchen in 4 Orten, baute eine weitere in Tours (Sts-Gervais et Protais); begraben in der Martinskirche.

Eustochius: cf. Bf.Angers (conc.511), DUCHESNE 2, 357

Fl. Eutharicus Cilliga: cf. →Beremud

Euticius

praeses, praefectus, ?c303, Gallien.

PLRE 1, 316 (*!Euticius!*). Vorgänger des Asterius, verfolgte Christen in Marseille unter Maximianus Herculus, nach der *Passio SS. Victoris et al.*, RUINART², S. 337. – Erg.: Nach der älteren Fassung der *Passio Victoris* (→Victor 1) war E. zusammen mit dem *praeses* Asterius bei einem Besuch Ks. Maximians in Marseille (286/93) anwesend.

Eutilius

comes (Poitiers), saecV/VI. Sohn: →Gemellus 3, Verwandter: →Savinus.

VSavini confessoris 1f., AASS Oct. 4, 1004f.; nach dem Tod seines Vaters kommt Savinus aus der Gascogne nach Poitiers, *Pictavis associatus parentibus, scilicet Eutilio, qui tunc comitivae publica administratione florebat; cui Gemellus filius erat* (Gemellus als Personennamen in der Edition nicht erkannt, cf. aber

Bibl.SS 11, 1968, 700f.), *quem optimus institutor acceptum discipulatus causa ...* (sein Sohn geht später, gegen den Willen der Mutter, ins Kloster Ligugé).

Eutropia

venerabilis matrona, Freundin des Apollinaris Sid., Gallien, 470/1. Sohn: N († v470/1). Sid., Ep.6, 2, cf. →Agrippinus 2. Cf. auch BALDWIN (1982) nr. 37.

Eutropius 1

Historiker, *cos.*387; ?Gallier (aus Bordeaux).

PLRE 1, 317 (E.2); cf. auch STROHEKER 136. Erg.: Cf. ausführlich, und mit Korrekturen zu PLRE, HAEHLING (1978) 211–237 (danach sind mehrere Personen des Namens auseinanderzuhalten; die gallische Herkunft des Konsuls von 387 wäre demnach keinesfalls gesichert); cf. auch LIPPOLD (1974) 271.

Eutropius 2

Autor, Priester, (Aquitanien), saecIVex./Vin.

MATHISEN, Addenda (1982) 372; DUVAL 295.

Eutropius 3

(v.c.), Bf.Orange (v463–n475); Heiliger (V27). (?Verwandte:) →Patiens 2, →Leocadius 3.

VEutropii Araus., BHL 2782, ed. P. VARIN. Die Vita ist nicht lange nach seinem Tode, c500, vf. Cf. ibid. S. 6, *Igitur Sanctus Eutropius antiquae urbis Arausicae, et sub culta (?cultu) gentilitatis nobilissimae, summus pontifex, Massiliensis civitatis indingina (sic), clarus natalibus, acer ingenio, mundanarumque rerum dote compositus ... sortitus fuisset uxorem, aliquandiu saeculo serviens* (Staatsdienst!); ibid. S. 14, E. läßt kurz vor seinem Tod seine Verwandten (?*vocatis suis*) Patiens und Leocadius rufen; ibid. S. 15, Gründung von St-Julien von Orange. Cf. zu E. DUCHESNE 1, 265f. und HEINZELMANN (1976) 94ff.

Eutropius 4

PPO *Galliarum* ?470. Familie: *familia Sabini*.

PLRE 2, 444f. (E.3); STROHEKER 137. Sid., Ep.1, 6 (von 467) ermahnt ihn, am öffentlichen Leben teilzunehmen, nach ibid. 3, 6 ist er PPO. Seine Familie ist vielleicht auf Antonius Caecina Sabinus, *cos.*316, zurückzuführen, oder auch auf den Historiker Eutropius, *cos.*387.

Eutropius 5

v.c., Reims, v532/3.

MGH, SRM 3, 340; Testament des →Remigius 2, Bf.Reims (+532/3, cf. ibid.), unterzeichnet in Reims, von den *v(iri) c(larissimi)* →Pappolus 2, →Rusticolus, →Eulodius 3, Eutropius, →Eusebius 6, →Dauveus (jeweils *vc* vor dem Namen).

Eutropius: cf. Bf.Saintes (saecIII/IV?), DUCHESNE 2, 72.

Eva

matrona, nobili sobole orta, Angers, saecVIin (v530).

VMelanii BHL 5891, Catal. cod. hag. Paris. 2, 534; *quaedam enim matrona, nomine Eva, nobili sobole orta, officio membrorum destituta ... annis XII decubans lecto ...*

Evagrius 1

PPO *Galliarum* 330/1; wohl kein Gallier.

PLRE 1, 284f. (E.2). E. war PPO 326, 329–31, 336(–337), 330/1 in Gallien unter Constantinus Iunior. Wohl Vater von Plutarchus 3 (nicht 2, wie S. 285: Cf. PLRE 1, 707f.).

Evagrius 2

Autor, Mönch, Gallien, c430.

MATHISEN, Addenda (1982) 372: E. ist Verfasser der *Altercatio legis inter Simonem Iudaeum et Theophilum Christianum*, dediziert *domino fratri Valerio*. Cf. auch DUVAL 333.

Eventius[Evanthius] 1

v.c., *consularis Viennensis*, (364–407). Gattin: →Faustina 2, Sohn: N, Tochter: N.

PLRE 2, 413, nach Epitaph, in: L'Année Epigraphique 1953, 200 Rom. E. war demnach Advokat, erhielt die *adlectio* in den Senat, wurde *consularis*; auf dem Weg nach Italien starb er. – Erg.: Nach H. I. MARROU, *Revue des Etudes Anciennes* 54 (1952) 326–31, bes. 329, wäre er zu den romtreuen Funktionären zu zählen, die bei der Usurpation des →Constantinus III. nach Italien flohen. Die Inschrift (*depositio*) ist zwischen dem 16. Juli und dem 13. Aug. 407 gesetzt.

Evanthius 2

(?v.c.), (?Touraine), c400. Neffe: →Gallus.

Sulpicius, *Dial.* 2, 2, 3–7, *vir licet saeculi negotiis occupatus admodum christianus; avunculus* des Martinschülers Gallus. Er kommt aus dem Kreis der Aristokraten um Martin von Tours; nach PIETRI, *Tours* (1980) *Appendices*, 49, ist E. »un notable peut-être établi en Touraine«.

Evanthius 3

?*praeses* (der *Aquitania Prima*) 469.

PLRE 2, 403, nach Sid., *Ep.* 5, 13, 1. E. war verantwortlich für die Straßen (bei der Ankunft des *vicarius Septem Provinciarum*) beim Ort *Clausetia* (wohl Grenze der *Aquitania Prima*), vermutlich in der Eigenschaft eines *praeses*.

Evantius: cf. Bf.conc.Nîmes (394/6; Sitz ungenannt), *Conc.Gall.* 51; – Bf.Gévaudan (Evanthius; conc.541), *DUCHESNE* 2, 55.

Everdingus (Eberdingus): Einer der *duces* der Armee des Ks. Anthemius, die 471 von Eurich östlich der Rhône geschlagen und getötet wurden. Cf. PLRE 2, 414.

Flavius Evodius 1

PPO *Galliarum* 385–6, *cos.* 386.

PLRE 1, 297 (E.2). Cf. zu ihm auch HAEHLING (1978) 343f.

Evodius 2

(?v.c.), Gallien, saecVmed./ex.

PLRE 2, 421f., nach Sid., *Ep.* 4, 8; E. ist Freund des →Apollinaris Sid., der ihm Verse für einen Silberkelch aufsetzen soll, den er der Kgin. →Ragnahilda schenken will. E. will, *rege mandante*, den westgotischen Königshof in Toulouse aufsuchen.

Evodius 3

(?c.p.), (Südostfrankreich?), 1. Hälfte saecVI. Vater: →Nemphidius[Nymphidius] 3; (?Verwandter: →Agricola 4).

VMarii abb. *Bodanensis* 6, PL 80, 28f. (cf. →Nemphidius 3, →Marius).

Evodius: cf. Bf.Gévaudan (536/40, zuvor *comes* Clermont; cf. →Hortensius), STROHEKER 139; – Bf.conc.Valence (374), *Conc.Gall.* 37, 41, 44; – Bf.Rouen (saecVin.), *DUCHESNE* 2, 207.

Expectatus

v.sp., (begraben in) Cimiez (Alpes Maritimes), 424–474 (Mai).

PLRE 2, 447; STROHEKER 140, nach CIL 5, 7978=ILCV 250. E. starb 50jährig und wurde am 25. Mai begraben.

Expectatus: cf. Bf.Fréjus (conc.549), *DUCHESNE* 1, 286.

Explicius

(?v.c. oder Bf.), Gallien, 469.

PLRE 2, 447, nach Sid., Ep.2, 7 (*Explicio suo*), wonach Sid., unter Umgehung der Gerichtsbarkeit der *decemviri* und der Bischöfe, den Streit des Paulus mit Alethius dem E. zur Schlichtung anvertraut. Nach PLRE könnte es sich auch um einen Bf. handeln; in jedem Fall verfügt E. über ein großes soziales Prestige.

Exsuperius

praeses (in Spanien) c335, *rhetor* (Toulouse), aus Bordeaux.

PLRE 1, 321f. (E.1); STROHEKER 142. E. ist in Bordeaux geboren; *rhetor* in Toulouse, wo er den späteren *caesar* Dalmatius sowie den Hannibalianus erzieht. Aufenthalte in Narbonne, Spanien. Lebensende als *praedives* in Cahors.

Exuperius: cf. Bf. Bayeux (saecIVin.), DUCHESNE 2, 219; – Bf. Toulouse (a.405), *ibid.* 1, 307; – Bf. Limoges (saecIV/VI?), *ibid.* 2, 48.

Exuperantius

PPO *Galliarum* 424, (aus Poitiers), † 424. Sohn: → Palladius 1, Verwandter: → Rutilius Namatianus.

PLRE 2, 448 (E.2); STROHEKER 141. E. war 417 in der *Aremorica* damit beschäftigt, die Ruhe wiederherzustellen (als ?*vicarius Galliarum*, oder als Sonderbeauftragter); 424 wurde er bei einem Soldatenaufstand in Arles getötet. Eventuell identisch mit dem Autor Iulius E., cf. DUVAL 105A. Erg.: MATHISEN (1979) 150, bringt E. und seinen Sohn P. in einen Zusammenhang mit dem Laien Palladius und dem Priester Exuperantius, deren gemeinsame feindliche Einstellung gegen den gallischen Bf. Triferius (*sedis ignota*) auf dem Konzil von Turin von 398 verhandelt wurde, cf. Conc.Gall. 57. – Cf. auch HAEHLING (1978) 349ff.

Fabius: → F. Titianus

Faramundus

princeps Francorum, (?saecVin.). ?Sohn: → Chlogio.

PLRE 1, 324 (zu saecIV), nach Chron.Gall. (Chron.Min. I, MGH, AA 9, 621). – Erg.: Nach der zitierten Liste der *Francorum regni principium* fällt das *regnum* des F. aber unter die Regierungszeit der Ks. Arcadius und Honorius (a.424), was auch zu dem bei Liber Hist. Francorum 5 erwähnten Sohn Chlogio zeitlich passen würde. Daß ZÖLLNER, Franken (1970) 38 ihm historische Realität absprechen will, ist nicht ganz einzusehen.

Farro (Faro)

consiliarius des Frankenkgs. → Ragnachar, Reich von Cambrai, saecVIin. (oder: 487/96).

PLRE 2, 449, nach GvT, HF 2, 42. Zum Datum cf. → Ragnacharius.

Faustina 1

(c.f.), (?Gallierin), v407. Gatte: → Iulianus 4; 3 Töchter: NN, (?Verwandte: → Vera).

PLRE 2, 449 (F.1); STROHEKER 143.

Faustina 2

(c.f.), (Gallien), saecVin. Gatte: → [Evanthius] 1 (*cons. Viennensis*), Sohn: N, Tochter: N.

PLRE 2, 449 (F.2), nach L'Année Epigraphique 1953, 200. Sie überlebte ihren Mann, der 407 in Italien gestorben war.

Faustinus 1

praeses (Gallien), c272.

PLRE 1, 326 (F.1). F. war *praeses* unter → Tetricus, gegen den er die Armee aufwiegelte. – Erg.: Cf. auch KÖNIG (1981) 169f., 172, 177, 181 (F. *praeses provinciae Belgicae*).

Accept[ius] Fausti[nus]2

perfect. vir, Köln, ?saecIIIex.

BIRLEY (1972) 185f.; CIL 13, 8272 (Köln): *A. F. [perfectissimo] viro p(rimi) p(ilari) duc[. . .].*

Faustinus 3

magister, (?Poitiers), saecIV(?).

CIL 13, 1176, *ager Pictonum: Fauste vivat in Deo semper; und: vivat Faustinus magister.* – Cf. MATHISEN (1979) 57 n. 61.

Faustinus 4

(?v.c.; *domi nobilis*), Priester in Clermont (c472), (?Bf.).

PLRE 2, 450 (F.4); STROHEKER 144. Nach Sid., Ep.4, 4 Jugendfreund, etwas älter als Sid., *pater familias*, Kleriker. – Erg.: Cf. auch Sid.Ep.4, 6: aus dem *antistes* F. hat STROHEKER geschlossen, daß F. in der Zwischenzeit Bf. wurde; eher ist daran zu denken, daß er Priester in Clermont war (Sid. ist ihm: *novae professionis communione devinctum*).

Faustinus: cf. Bf.Lyon (a.254), DUCHESNE 2, 162.

Faustus 1

nobilis vir (?*vir praefectorius*), Autun, saecIIImed./ex. Sohn: →Symphorianus, (?Schwester: Leonilla, aus Langres, n. a.).

Passio Symphoriani; cf. →Symphorianus.

Faustus 2

Philosoph, Autor, Abt (Lérins), Bf.Riez (c460–c490), Heiliger (IX28).

DUVAL 322; VdS 9 (1950) 578f.; MATHISEN, Addenda (1982) 372f. Er wurde saecVin. auf der brit. Insel geboren und kam wohl bald nach Lyon (cf. seine hagiogr. Schriften zu den Märtyrern von Lyon). Später ging er als Mönch nach Lérins, wo er 433/4 Abt wurde, c460 Bf.Riez, als welcher er 475, zusammen mit den Bfen.Basilus, Graecus und Leontius, eine Gesandtschaft im Auftrag von Ks. Iulius Nepos nach Toulouse zu Eurich unternahm; 477 durch Eurich ins Exil; Rückkehr nach dessen Tod (484). – Cf. auch VHilarii Arelat. 12, Hilarius ehrt den F. im Beisein der Bfe.Theodorus u. Maximus (diese Episode cf. auch in VCaprasii 8). – VLicerii 2, AASS Aug. 6, 47, der Spanier →Licerius 2 (Hl., späterer Bf.Couserans) kommt zu F. (die Vita hat fälschlich: von Tarbes, zur richtigen Identifikation cf. den Zusammenhang), *cujus lingua per singulas homilias in Ecclesia Dei audiebatur . . .*; (F.) *pro causa Christi missus est in exilium in civitate Vico-Julio* (Aire). (Ein weiterer F. war Bf.Riez auf dem conc.549, cf. DUCHESNE 1, 284).

Faustus 3

Hagiograph, Priester, Mönch (Agaunum), saecVIin.

VSeverini abb. Acaunensis, Prologus Vitae I, SRM 3, 168, und cap. 7–8 Vitae II, SRM 3, 170; bei seinem Tode (?507/8) in Château-Landon empfiehlt →Severinus 3 den F., der ihm 30 Jahre gedient habe, den ortsansässigen Priestern. Später schrieb F. die Vita des Severinus auf Anordnung von Kg. Childebertus (511/558).

Felicissimus

comes (Périgueux), saecVIin(?saecVex). (Sohn:) →Felix Aureolus 2, Enkel: →Eparchius 2.

VEparchii 2, SRM 3, 553; (Eparchius, c520) *ab avo suo Felicissimo tunc temporis comitive est receptus, quem ille cancellarium sibi instituit.*

Magnus Felix 1

PPO (?Galliarum) 469, *patricius*, aus Narbonne, saecVmed./ex. Vorfahre: →Philagrius 1, Vater: →Magnus 1 (cos.460), Geschwister: →Probus 2, →Araneola, Vetter: →Camillus; Gattin: →Attica, Kinder: NN.

PLRE 2, 463f. (F.21); STROHEKER 145. Daß er 469 in Gallien PPO gewesen ist, ist nur aus seiner Herkunft

zu erschließen. Er war ein (Schul-)Freund des Sid. Nach dem Zeugnis von Briefen des Faustus von Riez (im Exil: 477/485) wurde F. später Kleriker.

Felix Aureolus 2 (Felix sive Oriolus)

comes (Périgueux), saecVIin. (Vater:) →Felicissimus, Gattin: →Principia 2, Sohn: →Eparchius 2.

VEparchii 2, SRM 3, 553; *Eparchius igitur Petrugorice urbis genitus fuit, cuius pater Felix sive Oriolus nomine, mater vero Principia . . .*; (Eparchius) *ab avo suo Felicissimo tunc temporis comitive est receptus* (c520). – Eparchius wurde c504 geboren.

Adémar de Chabannes, Chronique (hg. J. CHAVANON, Paris 1897, Coll. de Textes 20) 14 (lib. I, 11); 65 (lib. II, 1) *Post Meroveum regnavit Childericus, filius ejus. Quo tempore exortus est beatus Eparchius ex civitate Petragorica, patre Felice Aureolo, comite ejusdem civitatis*; 100 (lib. II, 22) *Aureolus comes, de genere Felicis Aureoli, Petragorensis comitis*; 169 (lib. III, 36) . . . *monasterium Tomolatense (Trémolat, Dép. Dordogne) . . . habens ecclesiam . . . ubi, velut in proprio jure paterno, sepulti sunt Felix Aureolus, Petragoricensis comes, pater sancti Eparchii, et Principia, mater ejusdem confessoris.*

Fl. Felix 3

cos.511, Gallier.

PLRE 2, 462f. (F.20); STROHEKER 146. F. war schon v511 *illustris*, 511 wurde er von Theoderich zum *cos.* ernannt.

Felix 4

Arzt, Christ, ?Lyon, saecIV/VI.

PLRE 2, 460 (F.11), nach CIL 13, 2414=ILCV 612; Herkunft eventuell aus Lyon.

Felix: →F. Ennodius 1, →Magnus F. Ennodius, cf. →Eumerius.

Felix: cf. Bf.Metz (c300?), DUCHESNE 3, 54; – Bf.conc.Valence (374; Sitz ungenannt), Conc.Gall. 37, 44; – Bf.conc.Nîmes (394/6; Sitz ungenannt), *ibid.* 51; – Bf.Trier (saecIVex.), DUCHESNE 3, 36; – Bf.Paris (saecV), *ibid.* 2, 470; – Bf.Nantes (seit 549; cf. STROHEKER 148), *ibid.* 2, 366.

Ferreolus 1

tribunus (Vienne), (c250?, c270/5?, c304?), Heiliger (Feste: IX19, IX18).

Passio s. Iuliani martyris, BHL 4540, SRM 1/2, 429–431; cf. *ibid.* 2, *illo tempore in Vienensem urbem accedit persecutio christianis sub Crispino quondam praeside* (cf. →Crispinus 1 und 2; cf. *ibid.* zum Datum). *Sanctissimus autem Ferreolus . . . tunc in supradicta urbem tribuniciae gerebat potestatem. Sic tamen gerebat militiae officium . . .* Es existiert auch eine Passio s. Ferreoli, BHL 2911f., die allerdings bedeutend jünger sein dürfte als die Passio s. Iuliani, vgl. saecV oder saecVIin. Cf. auch VdS 9 (1950) 380–3. – Cf. auch GvT, *Virt.s.Iuliani* 2 und 30.

Tonantius Ferreolus 2

PPO *Galliarum* 451–452/3, Gallier. Großvater (über seine Mutter): →Fl. Afranius Syagrius; Gattin: →Papianilla 1, Söhne: →Tonantius, NN.

PLRE 2, 465f.; STROHEKER 149. Bereits unter seinen Vorfahren befanden sich *patricii*; sein Vater und seine Onkel waren berühmt. Durch seine Gattin war er mit Sid. (mit dessen Gattin) verwandt. Er besaß ein Gut *Prusianum* bei Nîmes, ein anderes *Trevidos* (?Trèves, Dép. Gard, oder bei Rodez). – F. spielte eine zentrale Rolle bei der Abwehr Attilas. 469 war er einer der drei gallischen Ankläger des →Arvandus in Rom.

Ferreolus 3

(?v.c.), Narbonne, saecVex./VIin. Gattin: →Industria; Söhne: →Firminus 3 (Bf.Uzès), N (Vater des Ferreolus, Bf.Uzès); Verwandter: →Roricus 2).

STROHEKER 150; nach *Acta Firmini* (cf. →Firminus 3).

Ferreolus 4

(*v.c.*), Arles, c520. *Consanguinei*: →Apollinaris 6 (Bf.Valence), ?→Parthenius 2.
 VApollinaris 10, SRM 3, 201. Nach MATHISEN (1979) 79, wäre F. Sohn oder Enkel des →Tonantius Ferreolus.

Ferreolus (Bf.Uzès): cf. →Firminus 3 (und →Roricus 2)

Fidulus

decus bonorum, Südgallien (nö. Narbonne), c475. (?Bruder: →Tetradius 4).
 Sid.Carm. 24, 80–83; Aufzählung einer Reihe von (benachbarten) Großgrundbesitzern, darunter mehrere Verwandte des →Apoll. Sid. (→Avitus 2, →Thaumastus 1 u. 2, der Konsul →Magnus 1, etc.) im Raume nö. Narbonne, westl. Nîmes; cf. MATHISEN (1979) 81. Nach LOYEN Bd. 1, 167 n. 8 wäre F. sogar der Bruder des →Tetradius 4 (cf. *ibid.*). Cf. auch BALDWIN (1982) nr. 39.

Filagrius: →Philagrius

Filimatus: →Philomatius

Firmina

inl. femina, (Provence), saecVex./VIin. (?Verwandter:) →Magnus Felix Ennodius.
 PLRE 2, 470; STROHEKER 154. 492/6 erhält F. ein Dankschreiben des Papstes Gelasius für die Restaurierung von Kirchengut (in der Provence); 508 von Ennodius angeschrieben.

Firminus 1

(*v.c.*), Gallien (?Arles), saecV(† c480). Enkel: →Fl. Firminus Licorius Lupicinus (?Sohn:) →Magnus Felix Ennodius (cf. *ibid.*).

PLRE 2, 471 (F.3); STROHEKER 155. Er ist nicht lange nach der Geburt des Ennodius (473/4) verstorben.

Firminus 2

illustris, Arles, c500. *Proxima* (?Gattin): →Gregoria; (Verwandter: →Ennodius 3, Bf.Pavia).
 PLRE 2, 471 (F.4); STROHEKER 156; MATHISEN (1979) 55f. Cf. VCaesarii 8, SRM 3, 460, *Erat igitur tempore illo Firminus illustris et timens Deum et proxima ipsius illustrissima mater familias Gregoria, illustrissima feminarum, in praedicta urbe Arelatensi, quorum studio et vigilantia curaue circa clerum et monachos circaque cives et pauperes civitas praedicta reddebatur illustrior.* – Erg.: Nach PLRE sind F. und G. »relatives«, nach STROHEKER Ehegatten. F. ist eventuell der Verwandte des Ennodius, cf. Ennod. Ep.1, 8 (a.502) und der Adressat von Sid.Ep.9, 1 u. 9, 16 (c480).

Firminus 3

(?*v.c.*), Bf.Uzès (n506–n552); Heiliger (X11). Eltern: →Ferreolus 3, →Industria; Nefte: Ferreolus (PLRE 3); Verwandter: →Roricus 2.

STROHEKER 157. *Acta Firmini ep. Uccensis*, BHL 3015, AASS Oct. 5, 640–1. Die Vita geht kaum über die Karolingerzeit hinaus, in der Literatur wird sie allgemein als »sans valeur« – freilich ohne Prüfung – beurteilt, cf. DHGE 17 (1971) 258. Der Kult ist erstmals c865 im Martyrologium Usuardi bezeugt. Die – oft allzu genauen – Angaben der Vita sind mit Vorsicht zu verwenden, selbst wenn man spätere Entwicklungen der Legende wie die Ansippung der Karolinger an die Familie des Ferreolus ausschließt.

Acta Firmini 1 (S. 640), *Fuit vir quidam* (scil. Ferreolus, cf. cap. 2) *in civitate Narbona, qui de parentibus honestis . . . ex exalta parentum prosapia extitisse nobili germine ortus, cuius filius vocabatur Firminus . . .* F. verläßt seine (heidnischen) Eltern und geht mit dem Sohn seines Bruders (N) Ferreolus nach Uzès zu dem *pontifex et patricius* Roricus, der ihn als Verwandten erkennt und ihn, im Alter von 12 Jahren, zum Diakon ordiniert, mit 20 Jahren zum Priester und Nachfolger (*posuit sub ditione sua beatum Firminum super omnes civitates provinciae . . .*). Im folgenden Jahr wird F. Bf.Uzès, für 46 (nach AASS Kommentar, p: 16) Jahre; ihm folgt der Nefte Ferreolus (553? 581) im Amt nach.

F. nahm an den Konzilien von Orléans (541, 549) und Paris (552) teil; er unterzeichnete die Regel des Caesarius von Arles für Nonnen (?534) und ist Mitverfasser der Vita des Bfs. von Arles. In der Liste von DUCHESNE (1, 314f.) ist er der 3. Bf.Uzès, nach Probatius (506 conc.Agde).

Firminus: →Flavius Licerius F. Lupicinus; cf. auch die Bfe. von Amiens (1. u. 2. Bf., saecIII?), DUCHESNE 3, 122–4; – Bf.Gévaudan (1. Bf., saecIII?), ibid. 2, 54 n. 5; – Bf.Metz (saecVin.), ibid. 3, 54; – Bf.Verdun (saecVIin.), ibid. 3, 70; – Bf.Viviers (saecVmed.), ibid. 1, 238.

Flavius (Fl.): →Fl. Aetius, →Fl. Bauto, →(?Flavius) Cassius, →(Fl. Rusticius Helpidius) Domnulus, →Fl. Evodius, →Fl. Felix, →Fl. Florianus, →Fl. Gabso, →Fl. Gemellus, →Fl. Iovinus, →Fl. Lacanius, →Fl. Macrobius Longinianus, →Fl. Licerius Firminus Lupicinus, →Fl. Magnus Magnentius, →Fl. Memorius, →Fl. Merobaudes 1 und 2, →Fl. Nicetius, →Fl. Rufinus, →Fl. Sanctus, →Fl. Severinus, →Fl. Afranius Syagrius, →Fl. Syagrius, →Fl. Sallustius, →Fl. Theodosius 1, →Fl. Victor 3, →Fl. Vincentius; – cf. auch die Bfe.Flavius von Chartres (saecVex.), Reims (conc.535), Rouen (conc.538), DUCHESNE 2, 425; 3, 82; 2, 207.

Florentinia: →F. Aeta

Florentinus 1

praefectus urbis Romae 395–7, Gallier. ?Vater: →Minervius 3; Brüder: →Minervius 4, →Pro-tadius 1; Sohn: →Minervius 5.

PLRE 1, 362 (F.2); STROHEKER 160. F. war 379/80 am ksl. Hof unter Theodosius *notarius*(?), 385–6 *comes sacrarum larg.*, c395 *quaestor sacri palatii* (des Honorius), 395 *praef.* – Erg.: Nach HAEHLING (1978) 397f. war F. wohl Heide. – Zur Herkunft der Familie aus den *Quinque Provinciae* und nicht aus Trier (dort weilten die Brüder *civica religione*, also im Amt) cf. MATTHEWS, *Gallic Supporters* (1971) 1096.

Florentinus 2

(?v.c.), Freund des →Apollinaris Sid., (Gallien), c470.

Sid., Ep.4, 19 (*Florentino suo*), Sid. kündigt dem F. einen Besuch an. MATHISEN (1979) 145, möchte F. mit dem gleichnamigen Senator von Genf, Vater des Nicetius, Bf.Lyon (geb. 513), identifizieren.

Florentinus 3

v.c., ?Genf, saecVex./VIin. Gattin: →Artemia 2; Kinder: Gundulfus, N (Großmutter des GvT), Nicetius Bf.Lyon (PLRE 3).

STROHEKER 161, bes. nach GvT, VP 8, 1. Danach hatte F. bereits die Einwilligung des Kgs. erlangt, Bf.Genf zu werden, als seine Frau ihm die Geburt des Nicetius (c513) ankündigte, worauf er auf das Bischofsamt verzichtete. – Erg.: →Sacerdos 2 (Bf.Lyon), war entweder sein Bruder (so Stemma bei STROHEKER) oder sein Schwager: →Artemia 2 wäre im letzteren Fall die Schwester des Sacerdos.

Florentinus: cf. Bf.Mâcon (saecVImed.; *inlustris*: STROHEKER 162), DUCHESNE 2, 196.

Flavius Florentius 1

PPO *Galliarum* 357–60, (wohl kein Gallier). (Söhne: Lucianus, *comes Orientis*; Florentius, *cons.Syriae*; beide n. a.).

PLRE 1, 365 (F.10). 345 war er *comes* des Constantius II., 357–60 PPO *Gall.* (unter Julian), 360–1 PPO *Illyrici*, 361 *cos.* Nach HAEHLING (1978) 100f. war F. Christ.

Florentius 2

PPO *Galliarum* 367.

PLRE 1, 364 (F.5). 364–5 *comes sacrarum largitionum* im Westen.

Florentius 3

dux Germaniae c372.

PLRE 1, 364 (F.6).

Florentius: cf. →Fl. Florentius 1; cf. →Georgius; – cf. Bf.Vienne (conc.374), DUCHESNE 1, 204; – Bf.Cahors (saecVin.), ibid. 2, 44; – Bf.?Châlons (saecVex.), ibid. 3, 96; – Bf.St-Paul-Trois-Châteaux (conc.517), ibid. 1, 264; – Bf.Orange (conc.517–524), ibid. 1, 266.

Flavius Flori(anus)

ex tribunis, saecIV/V, Lyon.

PLRE 1, 367 (F.7), nach CIL 13, 1855=ILCV 1574 (Lyon). F. *militavit ann(os) triginta et novem*, starb 87jährig; »he was commemorated in the church at Lyons«.

Foegadius: →Phoebadius

Francilio

(*v.c., ex senatoribus*), Bf.Tours (526-Dez.529), aus Poitiers. Gattin: →Clara.

PLRE 2, 483; STROHEKER 146; Datum seiner Bischofsjahre nach PIETRI, Tours (1980).

Franco

nobilis et religiosus, (Saintonge), (487/507).

VVasii 6, BHL 8500, AASS Apr. 2, 425; *Erat denique vir in tempore illo nobilis & religiosus, nomine Franco, qui ipsum corpus pretiosi Martyris (scil. Vassii, der z. Zt. Alarichs, 484/507, in der Saintonge ermordet worden war) . . . linteaminibus composuit, & sic prope fluvium Carontonis (Charente), juxta viam publicam, in sepulcro cum hymnis et laudibus deposuit . . . composuit tumulum.*

Francola

(adlig), *sancta virgo*, Perthois, saecV/VI. (Eltern und Schwestern cf. bei →Pusinna).

VPusinnae (cf. →Pusinna).

Fraomarius

tribunus numeri Alamannorum, Gallien, c372.

PLRE 1, 372; WAAS (1971) 82. F. ist vornehmer Alamanne, den Valentinian I. zum *rex* der *Bucinobantes*, bei Mainz machte. Kurz später wurde er *tribunus* einer Alamanneneinheit in Britannien.

Freda

(?westgotischer) Adliger, (Aquitanien), c485/507.

PLRE 2, 483, nach Ruric., Ep.1, 11, in der er *sublimitas vestra* angesprochen wird.

Fredericus (Frithericus)

?MVM (in Spanien) 453/4, Westgote (Königsfamilie). Vater: →Theodericus 1 (I.); Geschwister: cf. →Euricus.

PLRE 2, 484f. Er unterstützte Avitus 455 in Toulouse, zusammen mit Theodericus II., bei seinem Anspruch auf den Ks.-Thron. Er wurde c463 in einer Schlacht gegen Aegidius bei Orléans getötet. – Nach DEMANDT, Mag.mil. (1970) 691 war F. MVM *per Gallias*.

Friaredus

tribunus, (?Reims), saecVIin.

VRemigii II (cf. →Remigius 2, Bf.Reims, †532/3), cap. 32 (Testament des R.); *delegoque nepoti meo Pretextato . . . coclearia quattuor de maioribus, acitabulum, lacernam, quam mihi tribunus Friaredus dedit; ein weiterer F., möglicherweise der gleiche, wird zum Ende des Testamentes genannt, Friaredus, quem, ne occideretur, quattuordecim solidis comparavi, duos concessos habeat; duodecim det ad basilicae domnorum martyrum Timothei et Apollinaris cameram faciendam.*

Fronimius: →Phronimius

Frontina

(?c.f.), aus Clermont, saecVin./med. Eltern: →Fronto, →Auspicia, Neffe: →Aper 2.

PLRE 2, 486; STROHEKER 165, nach Sid., Ep.4, 21, 4.

Fronto

comes (Westen) 452–5, aus der Auvergne. Gattin: →Auspicia, Tochter: →Frontina, Enkel: →Aper 2.

PLRE 2, 486; STROHEKER 166. Als Gesandter zu den Sueven 452, zum zweitenmal (unter Ks. Avitus) 455. Identifiziert mit dem F. von Sid., Ep.4, 21, 4. (Cf. auch Bf.Frontus, 1. Bf. Périgieux, saecIVin?, DUCHESNE 2, 87).

Frunimius: →Phronimius

Fulgentius

quaestor sacri palatii (Westen), (?Gallier), saecVmed.

PLRE 2, 487 (F.1); STROHEKER 167, nach Sid., Ep.2, 13 (v469). Nach STROHEKER war er *quaestor* unter Ks. Petronius Maximus (455), nach PLRE eher unter Avitus oder Maiorian (456/461).

Fuscina (senior) 1

(?c.f.), geweihte Jungfrau (*virgo*), (?Vienne), saecVex./VIin. Verwandte: →Avitus 4 (Bf.Vienne), →Fuscina 2, →[Eusebia]1.

Avitus, *Poematum* lib. 6, MGH, AA 6/2, 277f., Verse 83–96 (Avitus zählt seiner Schwester →Fuscina die Frauen auf, die in ihrer Familie in den geistlichen Stand getreten sind); Verse 92ff., *Adspice nunc columen, gemina quod virgine fulget, / Eximiumque decus, cuius tu iure propinqua / Fuscina Fuscina refer...*

Fuscina 2

(c.f.), Gallien (?Vienne), saecVex./VIin. Eltern: →Hesychius 1, →Audentia, Geschwister: →Avitus 4, Bf.Vienne (cf. *ibid.*), →Apollinaris 6, →[Eusebia]1.

PLRE 2, 489; STROHEKER 168. – F. war seit ihrer Jugend geweihte Jungfrau (*virgo*).

Fl. Gabso

protector domesticus, ex tribunis, begr. in Trier, saecIV.

PLRE 1, 377. – Erg.: Zur Inschrift cf. auch RICG I, 130 und *ibid.* S. 339 zu den beiden genannten Ämtern; WAAS (1971) 84.

Gaiso

?*magister militum* 350, Gallien (*cos.*351).

PLRE 1, 380; *mag. milit.*(?) des →Magnentius, der ihn nach seiner Usurpation in Autun zur Verfolgung des Ks. Constans ausschickt, der von ihm in den Pyrenäen getötet wird. – Erg.: Cf. CLAUSS (1980) 157 (»dem Namen nach ein Mann gallo-germanischer Herkunft«), und WAAS (1971) 84. – Nach DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 786 war G. *magister equitum*; *ibid.* 639f. zu einem weiteren G. als *magister militum* des Honorius (413), der von einem gleichzeitigen, dritten G., *magister officiorum*, zu unterscheiden wäre.

Gaius: →G. Sollius (?Modestus) Apollinaris Sidonius.

N(a)evia Galla 1

c. et inl. femina, Gallien (Sisteron), saecIVex./Vin. Gatte: →Claudius Postumus Dardanus (PPO Gall.).

PLRE 2, 491 (G.6); STROHEKER 169. Mit ihrem Gatten gründete sie auf eigenem Besitz bei Sisteron eine religiöse Gemeinschaft.

Galla 2

(c.f.), Gallien, saecVin. Gatte: →Eucherius 3 (Bf.Lyon), Söhne: →Salonius 1, →Veranus.

PLRE 2, 491 (G.2); STROHEKER 170.

Galla 3

(c.f.), Provence, saecVIin. Gatte: →Eucherius 5 (Bf.); Töchter: →Tullia, →Consortia.

Nach VConsortiae (BHL 1925) AASS Iun. 4, 250–1. Ibid. 1, *vir ex ordine senatorio, Eucherius nomine, habens uxorem nobilibus ortam natalibus, nomine Gallam*. G. endet ihr Leben in einer Höhle als *religiosa*, als ihr Gatte zum Bf. gewählt wird (v529?).

Gallus

(?v.c.), Gallien (?Lugdunensis), v371/5–n403/4. Avunculus: →Evanthius 2.

PIETRI, Tours (1980) Appendices, 49–51, nach Sulpicius, Dial. 1–3. G. schließt sich früh Martin von Tours an, wird *monachus*; nach dem Tode Martins (397) hält er sich in *Primuliacum*, bei →Supicius Severus 2, im Kreis der aristokratischen Martinsverehrer auf. – Cf. auch MATHISEN, Addenda (1982) 373f., der auf seine Eigenschaft als *scholasticus* (Dial. 1, 9), eventuell auch als Advokat (Dial. 1, 8) hinweist.

Gallus: cf. Bf.Clermont (525–551), STROHEKER 171 (cf. auch →Georgius); – Bf.Aosta (529–546), DUCHESNE 1, 248; – Bf.Valence (conc.549), ibid. 1, 223.

Gaudentius 1

magister equitum (Gallien), (aus der Provinz *Scythia*), saecVin. Gattin: N (aus Italien), Sohn: →Fl. Aetius 1.

PLRE 2, 493f. 399 *comes Africae*; 399/425 *magister equitum*. Er muß v425 in einem Soldatenaufstand in Gallien umgekommen sein. Erg.: G. war Christ, cf. HAEHLING (1978) 471f.; cf. auch DEMANDT, Mag.mil. (1970) 641.

Gaudentius 2

vicarius (Septem Provinciarum), (Nichtgallier), saecVmed.

PLRE 2, 495 (G.8); STROHEKER 173, nach Sid., Ep.1, 3, 2 (eventuell auch ibid. 3, 12, 4). G. war *tribunus et notarius*, bevor er *vicarius* wurde (467 nach PLRE, nach STROHEKER c455). G. war bescheidener Herkunft.

Gaudentius: cf. →Pelagia und →Fl. Aetius 1

Gebavultus (Gibuldu)

rex Alamannorum, Rätien und (?oder) Gallien, saecVmed./ex.

PLRE 2, 512 (Gibuldu); nach VSeverini 19 war G. ein Freund des hl. Severin von Noricum; nach der Vita lebte er bei *Batavis* in der *Raetia II*. – Erg.: Vielleicht identisch mit dem G. (die VSeverini hat die jüngere Namensform Gibuldu) der VLupi Trecensis 10, MGH, SRM 7, 300f.: Die zum *pagus Breonensis* (Brenois), Diözese Troyes, gehörenden Einwohner werden von Alamannen bedrängt. Bf.Lupus (†478) schrieb deren Kg. an, der darauf – *devotus rei publicae legis* – helfend eingreift. Cf. zur Identifizierung E. EWIG (zit. bei →Lupus 1).

Gelasius

(?v.c.), Adressat des →Apollinaris Sid., Gallien, 480/2.

Sid., Ep.9, 15 (*Gelasio suo*), cf. auch kurze Erwähnung in ibid. 9, 16. – Cf. auch BALDWIN (1982) nr. 43, und MATHISEN, Addenda (1982) 374 (Besitz eventuell bei Nîmes).

Gelasius: cf. Bf. Poitiers (saecIV?), DUCHESNE 2, 77.

Fl. Gemellus 1

vir perfectissimus, comes (in Makedonien), (?Gallier), ?saecIVex. Nichten: NN.

PLRE 1, 388 (G.3), nach CIL 3, 14406 = D 8454; seine beiden Nichten kamen aus Gallien, um ihn in Makedonien zu besuchen; G. war vielleicht *comes provinciae* unter Constantinus I.

Gemellus 2

v.sp., *vicarius praefectorum* (in Gallien) 508–510.

PLRE 2, 499f. (G.2). In verschiedenen Ämtern unter Theoderich, bevor ihn dieser 508 zum *vicarius* des ostgotischen Teils von Gallien machte.

Gemellus 3

(?v.c.), Mönch Ligugé, saecV/VI. Vater: →Eutilius *comes*, Verwandter: →Savinus.

VSavini confessoris 1f., AASS Oct. 4, 1004f.; ... *beatissimus Savinus* (aus Barcelona, oder – eher – Barcelone am Adour, Gascogne) ... *ut parentes in Gallia visitaret ... Pictavis associatus parentibus, scilicet Eutilio, qui tunc comitivae publica administratione florebat; cui Gemellus filius erat* (Gemellus als Eigennamen bei AASS nicht erkannt, so aber bei Bibl.SS 11, 1968, 700f.), *quem optimus institutor acceptum discipulatus causa, reddidit litteris informatum disciplinae gratia*. (Später geht G. in das Martinskloster Ligugé, gegen den Willen seiner Mutter).

Gemellus: cf. Bf.Vaison (conc.517), DUCHESNE 1, 262.

Geminus

?*rationalis Quinque Provinciarum*, aus Köln (begr. in Arles), v399.

PLRE 1, 389 (G.2); STROHEKER 174. G. starb 38jährig und wurde in Arles begraben.

Genebaudus: →Genobaudes 3

Gennadius

Autor, Priester, Marseille, 2. Hälfte saecV.

MATHISEN, Addenda (1982) 374; DUVAL 11B.

Gennoboude[Genobaudes] 1

rex (Francorum), 289 oder kurz zuvor.

BARNES 3 (1974) 226; cf. auch MARTINDALE (1974) 248. Paneg. lat. II, 10, 3–5 (cf. auch ibid. III, 5 u. III, 7); G. erhält sein *regnum* durch Ks. Maximianus und wird dessen *cliens*. Abschluß eines *foedus*, das die Ansiedlung der Franken in einer römischen Provinz zur Folge hatte, cf. MUSSET, Invasions, 1969, S. 119, 121, 225.

Genobaudes 2

fränkischer Anführer (*dux*), Gallien, 388.

PLRE 1, 391. G. ist zusammen mit →Marcomer und →Sunno bei der fränkischen Invasion von 388 beteiligt (GvT, HF 2, 9).

Genebaudus (Gennobaudis) [Genobaudes] 3

nobilis, Bf.Laon (v525–n549). Gattin: N (*neptis* des →Remigius 2, Bf.Reims), Kinder: →Latro (Bf.Laon), →Vulpecula.

VRemigii II, 16; Remigius gibt einen Teil des ihm von Chlodwig und seinen Franken nach der Taufe übergebenen Besitzes an ND von Laon: *ibique Genebaudum virum carne nobilem et tam in scripturis sanctis quam et in secularibus litteris eruditum, qui, relicta uxore, nepte scilicet ipsius beati Remigii, vitam religiosam expetierat, episcopum ordinavit et parrochiam ipsius comitatus Laudunensis prefato castro subiecit*. – In der Folge hat G. unerlaubten Umgang mit seiner Gattin und erhält zwei Kinder, wird von Remigius zur Buße verurteilt und 7 Jahre eingeschlossen, danach wieder in sein Amt eingesetzt. Dazu auch Flodoard, Hist. Eccl. Rem. 1, 14. – G. ließ sich 549 auf dem Konzil von Orléans vertreten, MGH, Concilia 1, 112.

Genovefa (Genuvefa, Genuveifa)

(?c.f.), Heilige (*virgo*); geb. c419/22 in Nanterre, v451 in Paris, gest. c500/7 (beerdigt am 13.). Eltern: Severus, Geroncia (n.a.).

VGenovefae, BHL 3335, ed. B. KRUSCH, SRM 3,215–238 (cf. auch SRM 7,814). Zur Zeitgenossenschaft der Vita und der Deutung der offiziellen Tätigkeiten der G., die wohl einer Familie germanischer Offiziere im römischen Dienst entstammt, cf. jetzt M. HEINZELMANN, La première vita sanctae Genovefae.

Recherches sur les critères de datation d'un texte hagiographique (erscheint in den Cahiers de la Rotonde). – Die Namensform *Genuveifa* bei GvT, HF 4,1.

Die trotz des Schweigens des Hagiographen zur Herkunft der G. – er hat mindestens 100 Jahre nach ihrer Geburt geschrieben – gehobene soziale Stellung der G. ergibt sich daraus, daß sie (ererbten?) Grundbesitz in Meaux hatte (V *Genovefae* 50; Meaux wird auch sonst häufig genannt), aus ihrer Stellung in Paris: Im Jahr 451 versammelt sie die *matronae* (also die »gehobene Bourgeoisie«) und hält die Bürger von Paris davon ab, ihre Güter außerhalb der Stadt zu transferieren, *ibid.* 12 (S. 219); sie versorgt Paris bei Hungersnot, *ibid.* 35ff. und hat zu zwei fränkischen Königen eine besondere Beziehung (cf. auch ihren germanischen Namen!), cf. 26 (Childerich) und 56 (Chlodwig, in dessen Grabkirche sie bestattet wird!). Aus ihrer Tätigkeit läßt sich schließen, daß sie im Auftrag der Stadt Paris gehandelt hat.

Zu ihrem Alter cf. cap. 53 (S. 237), *que in senectute bona amplius quam decies octonus annos in corpore est . . . ; humataque est in pace die III. Non. Ian.* G. starb vor Chlodwig (511) und wurde in der von diesem und der Chrothildis erbauten Apostelkirche in Paris beigesetzt, cf. GvT, HF 4, 1. – Cf. auch V *Remigii* II, 24, SRM 3, 320, Remigius wird in einer kleinen Kirche begraben, *ubi altare est in honore sanctae Genovefae, quae familiarissima extitit beato Remigio* (Remigius starb 532/3; der Altar könnte erst saec IX z. Zt. Hinkmars der G. geweiht gewesen sein).

Georgius

v.c., Auvergne, saec Vex./VIin. Gattin: →Leocadia; Söhne: Gallus (Bf. Clermont), Florentius (Vater des GvT; beide PLRE 3).

STROHEKER 175, nach GvT, VP 6, 1f. und 14, 3. Der ältere Sohn Gallus wurde 486/7 geboren.

Decimius Germanianus 1

PPO *Galliarum* 363–6.

PLRE 1, 392 (G.4). 353/60 *consularis prov. Baeticae*; er ist wohl auch identisch mit dem G., der unter Julian 361 für den PPO *Galliarum* →Nebridius zeichnete. Cf. auch HAEHLING (1978) 338.

Germanianus 2

exspectabilis, (?Troyes), (453/78). Sohn: →Claudius 1.

VLupi Trec. 8, SRM 7, 300 (nach der Rückkehr des Lupus 453/4 nach Troyes), . . . *inter quos* (Kranke, die L. heilt) *scilicet clarissimum Claudium, filium ex(s)pectabilis Germaniani* (2 Hss. haben Germani, 1 Hs. hat Germaniae).

Germanicus

v.sp., Auvergne, saec Vmed. Vater: N (Bischof), Sohn: N (Priester).

PLRE 2, 504; STROHEKER 177, nach Sid., Ep. 4, 13. Danach lebte G. in Cantilia (Auvergne) und war zum Zeitpunkt des Briefes des Sid. (c470/1 nach ed. LOYEN) c60 Jahre alt; er war *sacerdotis pater filiusque pontificis* . . .

Germanilla

splendidissima, Auxerre, saec IVex./Vin. Gatte: →Rusticus 1, Sohn: →Germanus 1 (Bf. Auxerre).

Heiric, De miraculis s. Germani I, 19, BHL 3462 (cf. zur Quelle, bei PLRE 2, 504 grundlos als »worthless« bezeichnet, P. JANIN, in: Francia 4, 1976, 89–105; die Abfassungszeit ist 873), *Horum* (scil. *praedia s. Germani*) *in uno, cui Epponiacus* (Appoigny bei Auxerre) *ex vetustate nomen erat, venerabilis genitor eius, Rusticus nuncupatus, cum genitrice, Germanilla nomine . . . requiescunt* (G. sowie Rusticus, wie auch Epponiacus, werden auch in den *Gesta episcoporum Autissiodor.* 7, vf. 873/7, genannt). Cf. auch V *Germani* 1, 1, ed. BORIUS, 122, *Igitur Germanus Autissiodorensis oppidi indigena fuit, parentibus splendidissimis procreatus* . . . (Germanus ist c395 geboren).

Germanus 1

?*dux tractus Armorici et Nervicani*, Bf. Auxerre (418–448), Heiliger (verehrt VII31). Eltern: →Rusticus 1, →Germanilla; Gattin: N.

PLRE 2, 504f. (G.1); STROHEKER 178; cf. auch VdS 7, 737–45.

VGermani, BHL 4362, vf. c480, ed. von R. BORJUS, Paris 1965 (Sources chrétiennes 112), und (nicht überholt) W. LEVISON, MGH, SRM 7, 247–283. G. stammt aus guter Familie (*parentibus splendidissimis*) aus Auxerre; Rechtsstudium in Rom, dann *advocatus*, endlich wohl *dux tractus Armorici* (nicht nur *praeses* einer einzelnen Provinz, wie bei STROHEKER). Nach der VAmatoris wurde er wohl 418 Bf.Auxerre. Er starb in Ravenna, als er sich als Fürsprecher der Aufständischen der *Aremorica* an den Kaiserhof begeben hatte, wohl 448 (die Argumente von R. MATHISEN, *The Last Year of Saint Germanus of Auxerre*, *Analecta Bollandiana* 99, 1981, 151–9, für das Jahr 446, sind nicht überzeugend).

Erg.: GvT, *Virt.s.Iuliani* 29, G. in Brioude, wo er das Datum des Festes des hl. Julian festlegt; GvT, *Glor.conf.* 40, G. sei in Rom gestorben (fälschlich für Ravenna); Wunder nach seinem Tode. – VAlpini 2, AASS Sept. 3, 85f., zur Englandreise des G. mit Bf.Lupus und →Alpinus. – VAmatoris 24, AASS Mai. 1, 57, *G. nobili germine procreatus, territorium Autissiodorensis visitatione propria gubernabat*; *ibid.* 29 (S. 58f.), Bf.Amator von Auxerre geht zum PPO, um G. vom Staatsdienst freistellen zu lassen; *ibid.* 30 (S. 59), Amator schneidet dem G. in der Kirche die Haare und designiert ihn als Nachfolger; *ibid.* 32 (S. 59), beim Begräbnis des Amator ist G. *presbyter*. – VGenovefae 2ff. u. 11, SRM 3, 215ff. und 219, auf seiner ersten und zweiten Englandreise kommt G. jeweils nach Nanterre und Paris. – VHilarii Arelat. 21, ed. CAVALLIN 98, G. bespricht sich mit Hilarius, Bf.Arles. – VLupi Trec. 4, SRM 7, 297, zur ersten Englandreise.

Germanus 2

(*honoratus*), Bf.Paris (c555–576), Heiliger, c496–576V28. Eltern: →Eleutherius 1, →Eusebia 2; Verwandte: →Scupilio (*parens*), →Stratidius (*propinquus*); ?Bruder (?Schwester): N. VGermani ep. Paris auctore Venantio Fortunato, BHL 3468, SRM 7, 372–418 (vf. saecVIex.). *Ibid.* 1, *Beatus igitur Germanus Parisiorum pontifex, territorii Augustidunensis indigena, patre Eleutherio, matre quoque Eusebia, honestis honoratisque parentibus procreatus*. (Seine Mutter versucht ihn im Mutterleib zu töten, da sie kurz zuvor schon empfangen hatte). *Ibid.* 2, G. geht in Avallon mit seinem *propinquus* Stratidius zur Schule, dessen Mutter den G. wegen seiner Erbschaft zu töten versucht. *Ibid.* 3, ... *ad parentem suum sanctum Scupilionem Lausia* (Luzy, Dép. Nièvre, oder Laizy, Dép. Saône-et-Loire) *se conferens* ... (nach 15 Jahren wird er von Bf.Agripinus von Autun, bezeugt 533 und 538, zum Diakon, nach zwei weiteren Jahren zum Priester ordiniert, von dessen Nachfolger Nectarius zum Abt von St-Symphorien). Cf. DUCHESNE 3, 470f. und *Bibl.SS* 6 (1965) 257–259.

Erg.: GvT, *Virt.s.Martini* 2, 12, G. in Tours (St-Martin); GvT, *Glor.conf.* 79, G. in Bourges; *ibid.* 88, G. begraben in der *basilica s. Vincenti* (Paris); *ibid.* 90, G. in Déols (Berry). – VAlbini ep. Andeg. 19 (55), MGH, AA 4/2, 32, zusammen mit dem Nachfolger des hl. Albinus transferiert G. dessen Gebeine in Angers (c550).

Germanus: cf. Bf.Rouen (conc.461), DUCHESNE 2, 207.

Gerontia: cf. →Genovefa

Gerontius 1

comes (?rei milit.) des →Magnentius, 350/3.

PLRE 1, 393 (G.1). 353/4 wurde G. nach Arles exiliert, da er der Partei des Magnentius angehörte.

Gerontius 2

MVM 407–9 (unter →Constantinus III.) 409–11 (unter Maximus); aus Britannien. Gattin: →Nunehia.

PLRE 2, 508 (G.5). 407 in Gallien, 408 begleitete er den Caesar Constans nach Spanien; er bewachte die Pyrenäenpässe mit gallischen Truppen. Als Constans ihn 409 ablösen wollte, rebellierte er und proklamierte seinen *domesticus* Maximus in Tarraco zum Ks. 411 tötete er Constans bei Vienne; bei der Belagerung des Constantinus in Arles wurde er von der Armee des Ks. Honorius zur Flucht getrieben; er verübte anschließend Selbstmord. – Cf. auch DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 648.

[G]erontius 3

trebunus (sic), Trier, saecIV/VI. Sohn: →Babbo.

PLRE 1, 394 (G.7), RICG I, 107 (=CIL 13, 3680); Epitaph für den 7jährigen Babbo, dem G. den Grabstein

setzte. Während E. EWIG und KRAUS die Inschrift in das 5. Jh. setzen, plädiert RICG eher für das 6./7. Jh., wobei die Argumente, die v.a. auf den Namen Babbo aufbauen, nicht überzeugen (cf. →Bappo 2 von 372 aus Trier).

Geruchia (Ageruchia)

(?c.f.), Gallien, 409. Großmutter: →Metronia, Mutter: →Benigna, Vater: →Celerinus, Tante (väterlicherseits): N; Gatte: →Simplicius 2, Sohn: →Simplicius 3.

PLRE 2, 509, nach Hieronymus, Ep. 123 (von 409). Demnach ist G. aus Gallien, cf. ibid. 7; von guter Herkunft: *matrona nobilis*, ibid. 8; cf. auch 2, wonach sie *multos palatii procos* zur Ehe ausgeschlagen hatte, für die sie u. a. auch wegen ihrer *nobilitas* so erstrebenswert erschien. Die *multi proci palatii* weisen wohl darauf hin, daß A. an einer Verwaltungszentrale (Arles?) beheimatet war. Als der Brief des Hieronymus geschrieben wurde, war ihr Gatte schon gestorben und der Sohn ein Knabe. G. selbst war von ihrer *amita*, der Schwester ihres Vaters Celerinus (nach dessen Tod?) großgezogen worden, die ihrerseits 20 Jahre lang Witwe geblieben war. – Erg.: Bei PLRE werden weder Benigna noch Metronia aufgeführt, die Notizen zu Celerinus, G., den beiden Simplicii, sind alle unvollständig.

Gesalicus

rex Visigothorum 507–511. Vater: →Alaricus (II.), Halbbruder: →Amalricus.

PLRE 2, 509f. Der uneheliche Sohn des Alarich II. wurde nach der Schlacht von Vouillé Westgotenkgl.; bald von den Burgundern nach Spanien vertrieben, 511 von den Ostgoten nach Africa; von dort zurück nach Aquitanien, dann wieder nach Spanien; Flucht nach neuerlicher Niederlage gegen Ostgoten nach Gallien, wo er an der Durance getötet wurde.

Gestidius

(?v.c.), Bordelais, v389.

Paulinus Nol., Carm. 1 und 2, CSEL 30, 1f.; ... *patri familias maritimis deliciis abundantanti* ...; nach dem Ton des an G. gerichteten Briefes des Paulinus ist G. eine bedeutende Person, Nachbar und reicher Grundbesitzer; so auch P. FABRE, *Essai sur la chronologie de l'œuvre de s. Paulin de Nole*, 1948, 100.

Gibuldus: →Gebavultus

Gildaredus (Gildardus)

(?Lokalaristokratie, *pagus* Noyon), Bf. Rouen (saec VIin.), Heiliger (VI8). (?Eltern: →Nectar-dus, →Protagia; ?Bruder: →Medardus, Bf. *Veromandensium urbis*).

VGildardi, BHL 3539, ed. A. PONCELET in: *Analecta Bollandiana* 8 (1889) 393–402 (älteste Hs. saecX/XI; die Vita ist vf. nach Verlust einer älteren Abfassung und beruht zum größten Teil auf der VMedardi). G. ist bezeugt beim Konzil von Orléans 511, MGH. Conc.1, 9–14 (ibid. auch Namensvarianten); cf. auch DUCHESNE 2, 207.

VGildardi 2–3, S. 395f., *Temporibus igitur Clodovei regis Francorum ... in pago Noviomensium erat quidam nomine Nectarus nobilis genere, praediorum copia refertus ... cum esset inter primos clarus, uxorem sortitur romanam nomine Protagiam, suis natalibus satis dignam*. (Ihnen werden die Zwillinge G. und Medardus spät geboren und in dem Kloster bei *Cautiacus*, Choisy, an der Grenze zur Diözese Soissons, erzogen).

Gisclahad (Gisclaadus)

Königssohn, Burgund, † 523. Vater: →Sigismund, Bruder: →Gundobad 3.

PLRE 2, 513, nach *Passio Sigismundi* 9 und GvT, HF 3, 6; 523 mit seinen Eltern und seinem Bruder von den Franken getötet.

Acilius Glabrio

grammaticus in Bordeaux, saecIVmed. Verwandte: Acilii Glabriones.

PLRE 1, 397 (G.2). G. starb vor seinen Eltern und hinterließ Witwe mit Kindern.

Glicerius: →Licerius

<Glismoda>

comitissa, Narbonne, saecVIII/IX (sic, nicht 455).

PLRE 2, 513, nach Inschrift von 456 (*Année Epigraphique* 1928, 95 Narbonne). – Erg.: Die inschriftliche Liste der Stifter saecV ist in der Karolingerzeit mit G. fortgeführt worden, cf. H. I. MARROU, *Rivista di archeologia cristiana* 1970, 343. – Der anonyme Gatte der G. ist demnach wohl auch nicht in das 5. Jh. zu setzen, wie bei MATHISEN, *Addenda* (1982) 386.

Goar (Eocharius)

rex Alanorum, Gallien, 410–442.

PLRE 2, 514f. G. verließ 410 die Hauptmasse der Alanen unter Respendial und schloß sich den Römern an; 411 unterstützte er mit dem Burgunder Guntiarus die Erhebung des Iovinus. 442 durfte er sich in der *Aremorica* ansiedeln.

Godigisel (Godigisclus)

rex Burgundionum ?474–500. Vater: →Gundiocus; Brüder: →Gundobadus 2, →Godomar 1, →Chilpericus 2.

PLRE 2, 516 (G.2). Nach dem Tode Gundiocs wurde das Burgunderreich unter die vier Brüder geteilt(?); zum Datum, eventuell 474, cf. →Chilpericus und →Gundobadus 2. Die Hauptstadt des G. war Genf (cf. *VEpiphanii* des Ennodius, 174). 500 arbeitete er mit den Franken zusammen, wurde jedoch von seinem Bruder Gundobad besiegt und getötet. – Erg.: Nach der *Passio Sigismundi* 2, SRM 2, 333f. (von PLRE zitiert, aber nicht ausgewertet), wäre das Reich (*Galliarum populos terrasque*) nach dem Tode des Gundioc in drei Teile aufgeteilt worden, von denen Gundobadus zwei erhalten habe, *tertia Godigisilus esset contentus*.

Godomarus 1 (Gudomarus)

rex Burgundionum c474. Vater: →Gundioc; Geschwister: →Gundobadus 2, →Godigisel, →Chilpericus 2.

PLRE 2, 516. (G.1). Er hat nach dem Tode seines Vaters wohl einen von vier Reichsteilen erhalten(?), cf. zum Datum →Chilpericus 2 (Erg.) und →Gundobadus 2.

Godomarus 2

rex Burgundionum 524–532. (Eltern: →Gundobadus 2, ?→Carathena); Bruder: →Sigismundus, Schwester: N.

PLRE 2, 517 (G.2). Nachfolger des Sigismund 524, 532 von den Franken gefangengesetzt. 534 wurde das Burgunderreich unter die Frankenkg. Childebert, Chlothachar und Theudebert aufgeteilt.

Goiaricus (Goericus)

v. inl., comes, Westgotenreich, 506 (†510).

PLRE 2, 517. Verantwortlicher für die Zusammenstellung des *Breviarium Alaricianum*. 510 in Barcelona von →Gesalicus getötet.

Gomoarius

magister equitum (in Gallien), 360–1.

PLRE 1, 397f.; WAAS (1971) 84f. 350 *tribunus scutariorum*, 360 von Constantius II. zum *mag. equitum* ernannt. – Cf. auch DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 575.

Gonde(o)badus: →Gundobadus**Graecus**

Bf.Marseille (c470–v492/6), Botschafter von Ks. Iulius Nepos 475.

MATHISEN, *Addenda* (1982) 374f. G. ist Korrespondent des Ruricius von Limoges und des Apollinaris Sid., cf. bes. Sid., Ep. 7, 7, zur Gesandtschaft beim Westgotenkg. Eurich und dem Vertrag Eurichs mit Ks. Nepos in bezug auf die Auvergne.

Gratianensis

v.inl., Arles, 461.

PLRE 2, 518; STROHEKER 180, nach Sid.Ep.1, 11, 10 u. 13 (G. als Tischgenosse von Ks. Maiorianus).

Fl. Gratianus: *augustus* 367–383 (selbständiger Herrscher seit 375, Residenz bis 378 meist Trier, in welcher Zeit er stark unter dem Einfluß seines Lehrers →Ausonius 3 steht. Getötet 383VIII25 in Lyon. G. stammt aus Sirmium; Sohn Valentinians I.); cf. PLRE 1, 401 (G.2).

Gratianus: cf. Bf.Orléans (saecVmed.), DUCHESNE 2, 461; – Bf.Dax (conc.506), *ibid.* 2, 97.

Gregoria

illustrissima mater familias, Arles, c500. *Proximus* (?Gatte): →Firminus 2.

PLRE 2, 520; STROHEKER 181, nach VCaesarii Arelat. 8, SRM 3, 460. – Erg.: Nach PLRE sind G. und Firminus »relatives«, nach STROHEKER Ehegatten.

Proculus Gregorius

PPO *Galliarum* 383. Sohn: N.

PLRE 1, 404 (G.9). 377 *praef. annonae*, 383 PPO *Gall.* schon vor der Revolte des Maximus. Gestorben um 400; er hinterließ einen Sohn. Erg.: Cf. auch HAEHLING (1978) 343 (Annahme Sundwalls, G. sei spanischer Herkunft, in den Quellen nicht belegbar).

Gregorius: →G. Attalus; – cf. auch Bf.Saintes (saecVIin.?), DUCHESNE 2, 73 n. 2, – Bf.Auxerre (saecVIin., n511), *ibid.* 2, 445.

Gundericus: *rex Vandalorum* 406–428 (406/7 führte er die Wandalen über den Rhein nach Gallien, später nach Spanien); cf. PLRE 2, 522.

Gundicharius (Gunthiricus, ?Guntiarus)

rex Burgundionum 436–437. (?Söhne: →Chilpericus 1, →Gundioc).

PLRE 2, 523. Nach seinem Aufstand 436 wurde er von Aetius niedergeworfen; Friedensabschluß. 437 wurden die Burgunder von den Hunnen fast völlig vernichtet, G. getötet.

PLRE 2, 526 (Guntiarus), »possibly identical with Gundicharius«. Er unterstützte 411 die Usurpation des Iovinus, zusammen mit dem Alanen Goar.

Gundiocus (Gunduicus, Gundevechus)

rex Burgundionum 455–?474; MVM (*per Gallias*) 463. (Vorfahre: Athanaricus, n. a., ?Vater: →Gundicharius, ?Bruder: →Chilpericus 1); Gattin: N (Schwester des Fl. Ricimer); Söhne: →Gundobadus 2, →Godigisel, →Chilpericus 2, →Godomarus 1.

PLRE 2, 523f. 455 begleitete er mit Chilpericus den Westgoten Theodericus II. auf einem Zug gegen die Sueven; nach dem Tod des Suevenkgs. Rechiarius (Dez. 455) durfte sich G. mit den Burgundern als Alliierte der Westgoten in Gallien niederlassen. – Er starb vielleicht unter Ks. Glycerius (473/4); cf. →Gundobad 2. – Cf. auch DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 694.

Gundobadus (Gontbadus)[Gundobadus]1

filius →*Latini ducis*, Lyonnais, saecVmed.(?). Mutter: →Syagria 1.

VDomitiani (cf. *ibid.*) 15–16, AASS Iul. 1, 53. G. stimmt der Schenkung seiner Eltern an →Domitianus zu, cf. →Latinus 2.

Gundobadus 2 (Gundebaudus, Gondebaldus)

MVM (*per Gallias*) 472; *patricius* 472–3; *rex Burgundionum* ?474–516. Vater: →Gundioc (cf. *ibid.*); Geschwister: →Godigisel, →Godomarus 1, →Chilpericus 2, Gattin: →Carathena (cf. Erg.); Kinder: →Sigismundus, →Godomar 2, N (Tochter); Onkel: →Ricimer 3.

PLRE 2, 524f. 472 unterstützte er Ricimer gegen Ks. Anthemius in Italien; nach dem Tod des Ricimer von Ks. Anicius Olybrius zum *patricius* ernannt (wohl als Nachfolger Ricimers). 473 (März) spielte er Rolle bei der Thronbesteigung des Glycerius. Nach Joh. Malalas 374–5 kehrte er danach plötzlich nach Gallien zurück, und Iulius Nepos konnte im Sommer 474 leicht Ks. Glycerius stürzen. Nach PLRE ist diese Rückkehr nach Gallien auf den Tod des Gundiocus (und die Teilung des Burgunderreichs) zurückzuführen. – Bis 500 (Tod Godigisels) Regierung mit einem oder mehreren seiner Brüder.
 Erg.: Cf. vor allem DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 676 und 694–9, wonach G. erst c480 Burgunderkg. wurde. – (Zusätzliche Quellenbelege:) GvT, *Virt.s.Iuliani* 8, von einem burgundischen Überfall in Brioude erhält G. als Geschenk einen *urceus*; seine Gattin sammelt den Rest der Beute und gibt diese an St-Julien von Brioude zurück. – V *Abbatum Acaun.* 3, SRM 7, 331, G. Vater des Sigismundus. – V *Caesarii Arelat.* II, 9, SRM 3, 487, *Gundobaldus* (Gundebaldus, Gundobalus) *et Sigismundus reges Burgundionum . . . tres naves quas latenae vocant maiores plenas cum tritico direxerunt* (scil. nach Arles, zur Unterstützung des Bf. Caesarius). – V *Eptadii* 8, SRM 3, 189, *Eodem tempore . . . Flaviano condam pacis mediante concordia, duorum regum supersticiosa completa potentia, id est Burgundionum gentis et Francorum, hec rege Gundebado praecellentissimus rex Francorum Clodoveus suppliciter exoravit, ut hunc beatissimum virum Dei Eptadium civitatis suae* (n. 4: scil. Chlodovechi) *Autisiodorensis prestaret antestitem ordinandum*. – V *Marcelli*, BHL 5247b (cf. → *Marcellus Bf. Die*; die ed. DOLBEAU 9,1–5, hat die Namensform Gundebaudus, mit den Varianten: -badus und Gondobaldus), bei Gelegenheit der Weihe der von der Königin Carathena erbauten Michaelsbasilika in Lyon interveniert die Königin für Bf. Marcellus bei ihrem Gatten G. (sic! Damit scheint gesichert, daß nicht Chilperich, sondern G. der Gatte der C. gewesen ist, gegen PLRE), *aliqua agere pro civibus de immunitate publicae functionis*. – V *Marii abb. Bodanensis* 2, PL 80, 27, der Mönch Marius aus Orléans wird Abt von Val-Benoît, Diözese Sisteron, *Gundobaldi Burgundiorum principis consensu*. – V *Remigii* II, passim (meist nach *Liber Hist. Francorum*), cf. aber 19, SRM 3, 311, Remigius gibt Chlodwig nach dessen Taufe ein Gefäß mit geweihtem Wein, als er gegen G. zu Felde zieht. – *Passio Sigismundi*, passim, SRM 2, 333ff. (von PLRE zitiert, aber nicht ausgewertet; teilweise Entlehnungen aus Fredegar und Marius), cf. bes. 2 (S. 333f.), wonach nach dem Tod des Gundiocus seine Söhne G. und Godigiselus *Galliarum populos terrasque inter se dividerunt, ita ut Gundobadus duas portiones . . . vindicaret, tertia Godigisilus esset contentus* (später unterstützt Godegisel die Franken gegen G.).

Gundobadus 3

Königssohn, Burgunderreich, † 523. Vater: → *Sigismundus* (cf. *ibid.*); Bruder: → *Gisclahad*.
 PLRE 2, 525 (G.2), nach *Passio Sigismundi* 9.

Gundomadus

rex Alamannorum, (Gallien), saecIVmed. Bruder: → *Vadomarius*, (Neffe: → *Vithicabius*).
 PLRE 1, 404f. 357 brach Constantius II. aus Arles nach Valence auf, um G. und dessen Bruder anzugreifen, die oft in Gallien eingebrochen waren. G. wurde c357 ermordet.

Gundulfus: cf. → *Florentinus* 3

Guntharius

fränkischer Königssohn, Paris, † 531. Vater: → *Chlodomer* (cf. *ibid.*), Mutter: → *Guntheuca*; Brüder: → *Theudobald*, → *Chlodovald*.

PLRE 2, 526. Nach dem Tod des Vaters 524 in Paris von der Großmutter → *Chrotchildis* 1 erzogen, aber bald, mit *Theudobald*, von *Chlothachar* und *Childebert* getötet. – Erg.: Der Tod des G. und seines Bruders Th. ist nicht 524, sondern 531 (XI/XII) anzusetzen, cf. EWIG, *Merow. Dynastie* (1974) 21 n. 35. (Bei seinem Tod war G. nicht 7-, sondern 9jährig.).

Guntharius: cf. *Bf. Tours* (saecVImed.), *DUCHESNE* 2, 306.

Guntheuca

(Frankenkin.), saecVIin. Gatte: → *Chlodomer*, Kinder: → *Theudobald*, → *Gunthar*, → *Chlodovald*; (2.) Gatte: → *Chlothachar*.

PLRE 2, 526, nach GvT, HF 3, 6. Nach dem Tode ihres Gatten von Chlothachar geehelicht (524). – Erg.: G. dürfte einer Optimatenfamilie angehört haben, cf. EWIG, Merow. Dynastie (1974) 43.

Hadrianus: →Adrianus

Hanhavaldu

regalis gentis Burgundionum, (Gallien), saecIV/V. Sohn: →Hariulfus (*protector domesticus*), Verwandter: →Reuglo.

PLRE 1, 406, nach CIL 13, 3682 = D 2813 = ILCV 44; Epitaph in Trier, das der *avunculus* Reuglo dem Hariulfus stiftete; cf. auch RICG I,5* (nichtchristlich, 2. Hälfte saecIV).

Hannibalianus: Neffe Constantins I., saecIVin. (mit seinem Bruder Fl. Iulius Dalmatius in Toulouse von →Exsuperius erzogen); cf. PLRE 1, 407 (H.2).

Haria

dux (des Westgotenkgs. →Euricus), c476/7–478/9.

VMarcelli (BHL 5247b, cf.→Marcellus 6), ed.DOLBEAU 4,4, nach der Einnahme der Provinz von Die durch Eurich (c476/7) wird der Bf.Die Marcellus in Arles inhaftiert, wo er von dem *arrianus dux* (sic) bewacht wird; ibid. 5,2, nach zwei Jahren berichtet der *supra memoratus Haria* (sic, also der *arrianus dux*) dem Kg. (Eurich) in Toulouse von den Wunderkräften des Marcellus.

Hariobaudes 1

tribunus vacans, (Gallien), 359.

PLRE 1, 408; WAAS (1971) 85. Alamanne, als Gesandter Julians bei den Alamannen.

Hariobaudus[Hariobaudes] 2

rex Alamannorum, (Gallien), 359. Bruder: →Macrianus.

PLRE 1, 408. Die Brüder H. und Macrianus schließen 359 Frieden mit Julian (erleiden aber in der Folge Niederlage gegen ihn).

Chariobaudes[Hariobaudes] 3

MVM (*per Gallias*) 408.

PLRE 2, 283 (Chariobaudes). Er floh mit dem PPO *Galliarum* →Limenius vor dem Usurpator Constantinus (III.) und wurde bei Pavia mit anderen hohen Amtsträgern von Truppen erschlagen, die gegen Stilicho rebellierten. – Cf. auch DEMANDT, Mag.mil. (1970) 641.

Hariulfus

protector domesticus, (begraben in) Trier, saecIV/V. Vater: →Hanhavaldu *regalis gentis Burgundionum*, *avunculus*: →Reuglo.

PLRE 1, 408, nach CIL 13, 3682 = D 2813 = ILCV 44 (Trier). Nach dem von Reuglo gestifteten Epitaph lebte H. *annos XX et mensis nove et dies nove*. Cf. auch RICG I,5* (nichtchristlich, 2. Hälfte saecIV).

Harmonius

grammaticus, Trier, 376.

PLRE 1, 408 (H.2).

Haspasia: →Aspasia

Hedybia

(? Aristokratin), aus Gallien, saecIVex./Vin. Vorfahren (*maiores*): →Patera, →Delphidius.

PLRE 2, 528, nach Hieronymus, Ep.120 (von 407), wonach sie sich mit der →Artemia 1 auf Pilgerschaft im Heiligen Land aufhielt. Erwähnt in Hieron., Ep.122.

Helaria: →Hilaria

Helisaea

(?c.f.), Aquileia (?Gallierin), 506. Sohn: →Avitus 3, Verwandter: →Magnus Felix Ennodius Bf.Pavia (cf. *ibid.*).

PLRE 2, 534, nach Ennod., Ep.5, 4 und 5.

Hillidius (Illidius)[Helladius] 1

(?v.c.) Velay, (474/516).

GvT, Virt.s.Juliani 7–8; Burgunder überfallen Brioude, *tunc Hillidius quidam a Vellavo veniens...*; er befreit die bereits gefangengenommene Bevölkerung; vier Burgunder entkommen und bringen das aus der Basilika des hl. Julian gestohlene Silber Kg. →Gundebad, der es der Basilika zurückerstattet. – Nach MATHISEN, Addenda (1982) 375 wäre er eventuell identisch mit dem *v.inl.* →Helladius 2.

Helladius 2

v.inl., Gallien (?Burgund), c500.

PLRE 2, 535 (H.5); STROHEKER 185, nach Avitus, Ep.84. Cf. auch →[Helladius] 1.

Helladius: cf. 2 Bfe. von Auxerre (saecIVmed., und saecVmed.), DUCHESNE 2, 444f. (letzterer wohl der H. auf dem conc.451, Conc. Gall. 107, 109); – Bf.Arles (Elladius-Euladius, a.426), GRIFFE 2, 239–241.

Helpidius: →(Fl. Rusticius H.) Domnulus; cf. Bf.Lyon (saecVin.), DUCHESNE 2, 163.

Heraclianus

(?v.c.), Adressat des →Ruricius 1, (Gallien), 485/507.

Ruricius, Ep.2, 30 (*Heracliano suo*).

Heraclianus: cf. Bf.Toulouse (conc.506), DUCHESNE 1, 307.

Heraclius 1

vir consularis, iudex, Autun, (275?).

Passio Symphoriani (cf. →Symphorianus); H. verurteilt den Symphorianus.

Eraclius (Eraclitus)[Heraclius] 2

illustris vir (aus Autun), Auxerre, (c364/388). Gattin: →Palladia 1.

V Amatoris 8–12, AASS Mai I, 53f.; *erat quidam, Eraclius nomine, ex civitate Aeduensi, excellentissimo germine progenitus...*; *ibid.* 9, ... *ad locum in quo illustris vir eius consistorium habebat* (Autun oder Auxerre?). Später läßt sich E. von →Amator (vor dessen Episkopat 388) taufen.

Heraclius 3

tribunus Iovianorum, (Gallien), †388.

PLRE 1, 419 (H.5). In Schlacht gegen die Franken gefallen.

(?)Heraclius 4

praepositus militum Fortensium, Raetia secunda, saecIV/V. Vater: →Lupicinus (*ex praesidibus*, vielleicht ident. mit dem *consularis Maximae Senoniae*, Lupicinus 3).

PLRE 1, 419 (H.8), nach CIL 6, 32969 = D 2786 = ILCV 445; *civis secundus Retus, filius Lupicini ex praesidibus, qui fuit praepositus militum Fotensium*; H. war Christ und starb 35jährig. – Seine Zuordnung zu Gallien aufgrund der Identifizierung seines Vaters mit dem *consularis Maximae Senoniae L.*

Heraclius 5

vir illustrissimus, Burgunderreich, saecVex./VIin. ?Söhne: →Protadius 4, →Ceretius 2.

PLRE 2, 542f. (H.5); STROHEKER 186. H. diente Gundobad, dem gegenüber er den kathol. Glauben verteidigte; er dichtete auch. H. war Korrespondent des Avitus Bf.Vienne: Ep.53 (499/500) und 95 (c515), er selbst schrieb Ep.54 (499/500) und 96 (c515); cf. Ep.95 zu Protadius (*communis filius*) und zu Ceretius (*noster*). – Erg.: Die Annahme, daß auch Ceretius ein Sohn des Heraclius sei, cf. bei MATHISEN, Addenda (1982) 369 (Ceretius).

Heraclius: cf. 2 Bfe.Sens (saecIVmed./ex., und saecVex.), DUCHESNE 2, 415; – Bf.Troyes (saecIVmed./ex.), ibid. 2, 453; – Bf.Paris (conc.511), ibid. 2, 470; – Bf.St-Paul-Trois-Châteaux (conc.527–541), ibid. 1, 264.

Pomponius Maximus Herculanus

grammaticus, Bordeaux, saecIVmed. Eltern: →Pomponius Maximus, →Iulia Dryadia, Onkel: →Decimus Magnus Ausonius.

PLRE 1, 420 (H.3), cf. auch Stemma S. 1134. H. starb jung.

Herenius: →Heronius

(Herennianus)

Sohn des gall. Usurpators →Proculus 1, 286/82.

PLRE 1, 421 (H.2), cf. BARNES 1 (1972) 160. H. ist ebenso wie seine Mutter →Vituriga möglicherweise fiktiv.

Hermianus: *comes stabuli*, Westen; einer der Führer der Armee des Ks. Anthemius, die 471 bei der Schlacht gegen Eurich, östlich der Rhône, umkamen. Cf. PLRE 2, 547.

Hermogenes

dux, am Rhein, † 369.

PLRE 1, 424 (H.6). Von Alamannen bei der Errichtung eines Lagers *in monte Piri* getötet.

Heronius (Herenius)

Dichter, Gallien (?Lyon), saecVmed.

PLRE 2, 552, nach Sid. Ep.1, 5 (*Herenio suo*) und 1, 9 (item) von 467 und 468. Ed. LOYEN hat Herenius.

Decimius Hilarianus Hesperius 1

PPO *Italiae et Galliarum* 378–9. Vater: →Decimus Magnus Ausonius, 3 Kinder: →Pastor 1, NN (nach STROHEKER: →Hesperius 2, N).

PLRE 1, 427f. (H.2); STROHEKER 188. PLRE identifiziert auch den *comes* und *v. ill.* Hesperius, der sich 384 in Rom aufhielt, mit dem PPO von 378/9, während STROHEKER den *comes* als Sohn des PPO ansieht (STROHEKER 189, nach O. SEECK). Cf. auch HAEHLING (1978) 298f.

Hesperius 2

v. inl., *comes*, Aufenthalt in Rom, 385 (384). (?Vater: →Decimius Hilarianus Hesperius; Geschwister: ?→Pastor 1, N).

STROHEKER 189 (bei PLRE 1, 428 mit dem PPO Hesperius 378–9 identifiziert, der aber wohl sein Vater gewesen ist). 385 (nach PLRE 384) in kaiserlichem Auftrag nach Rom geschickt.

Hesperius 3

(?v.c.), Gallien, saecVmed./ex.

PLRE 2, 552 (H.2). Korrespondent des Sid., Ep.2, 10 (469/70), danach war er noch *iuuenis* und kurz vor seiner Heirat, interessiert in Dichtung und Redekunst. Er war nach Sid., Ep.4, 22, 1 *vir magnificus* (476/7), als er aus Toulouse nach Clermont zurückkehrte. Ebenfalls Korrespondent des Ruricius, Ep.1, 3–5 (alle c485/507); *vir magnificus*; seine Schule wurde von einem Sohn des Ruricius besucht.

Hesperius: cf. Bf.Metz (conc.535), DUCHESNE 3, 55.

Hesychius 1 (Isicius)

tribunus (et notarius) 456, Bf.Vienne (n475–v494). Gattin: →Audentia; Kinder: →Alcimus Ecdicius Avitus (cf. *ibid.*), →Apollinaris 6, →Fuscina 1, N (Tochter).

PLRE 2, 554 (H.10) und 554f. (H.11, = STROHEKER 190), identisch nach HEINZELMANN (1976) 222, n. 228; *ibid.* 221f. zur Familie; Namenbelege 228 n. 268 (2 Bfe.Grenoble saecVI/VII, 2 Bfe.Poitiers – Esicus – saec.IV/VI?).

Hesicius[Hesychius] 2

quaestor, Bf.Vienne (547/9–552/9); (483/v490–552/v559XI12). Schwester: →Marcella; (?Verwandter: →Avitus 4, Bf.Vienne).

HEINZELMANN (1976) 227f., nach LE BLANT 413, metrisches Epitaph, Vienne. Nach den Versen 5f. war er *quaestor et regum (?Burgundionum) habilis* (ebenso wie sein Amtsvorgänger →Pantagatus 3, Bf.Vienne); die Verse 1f. setzen ihn in Beziehung zu Bf.→Avitus von Vienne, dessen Vater ebenfalls H. hieß.

Hiberia

(*c.f.*), Gallien, saecVmed./ex. Vater: →Ommatius 1; Gatte: →Ruricius 1; Kinder: →Ommatius 2, →Eparchius 1, Constantius 3, →Leontius 5, →Aurelianus 3, N (Tochter).

PLRE 2, 556; STROHEKER 191.

Aemilia Hilaria 1

Tante des →Decimus Magnus Ausonius, (Bordeaux), saecIV.

PLRE 1, 433 (zu ihren Verwandten cf. auch Stemma S. 1134).

Helaria [Hilaria] 2

(?*c.f.*), *diacona*, (?Reims), saecVIin. (?Verwandter:) →Remigius 2, Bf.Reims (+532/3, cf. *ibid.* zu weiteren Verwandten).

VRemigii II, 32; Testament des Remigius, das neben den beiden Haupterben →Lupus 3 (Bf.Soissons, Neffe des Remigius) und →Agricola 3 (*nepos Remigii*) weitere Verwandte und Erben aufführt: *Delegoque benedictae filiae meae Helariae diaconae ancillam Nocam et vitium pedaturam, que suae iungitur vineae, quam Cattusio facit, dono et partem meam de Talpusciaco transcribo pro obsequiis, que mihi indesinenter impendit.* Nach MATHISEN (1979) 514, wären H. und die genannte Remigia Töchter des Remigius, was freilich Hypothese bleiben muß.

Hilarianus: →Decimius H. Hesperius 1

Hilarius 1

(?*v.c.*), Bf.Poitiers (c350–367/8), c315–367/8I13. Tochter: →Abra.

STROHEKER 192; cf. auch DUCHESNE 2, 82, und J. DOIGNON, *Hilaire de Poitiers avant l'exil*, 1971 (Etudes augustiniennes). – VHilarii ep. Pictavensis, BHL 3885/6 (Miracula 3887), MGH, AA 4/2, 1–7, vf. saecVIex. von Venantius Fortunatus. *Ibid.* 3 (6), ... *Hilarius Pictavorum urbis episcopus regionis Aquitaniae oriundus ... apud Gallicanas familias nobilitatis lampade non obscurus ...*; cf. auch (8), ... *in laicali proposito constitutus ... pontificis gratiam possideret* (H. war Advokat und hat Staatsamt ausgeübt).

Hilarius 2

PPO (?Galliarum) 396, (†n432).

PLRE 1, 435f. (H.11); 383 hatte er ein (nicht bekanntes) Amt im Westen inne; 396 war er PPO. – Erg.: Die Stadtpräfektur von 408 ist wohl einem anderen H. zuzusprechen, cf. PLRE 2, 563 (H.2) und HAEHLING (1978) 345. – Nach MATHISEN, *Petronius, Hilarius and Valerianus* (1981) 106ff. ist der in der *Epistola paraenetica ad Valerianum cognatum de contemptu mundi ...* (PL 50, 711ff.) genannte H. mit guten Gründen mit dem PPO von 396 gleichgesetzt worden. Demnach handelt es sich um einen Gallier, der kurz v432 in den geistlichen Stand eintrat.

Hilarius 3

(*v.c.*), Bf.Arles (430, nI16 – 449V5), (401–449V5); Heiliger. Schwester: →Piminiola (Gattin des →Lupus 1, Bf.Troyes), Bruder: N; Verwandte: →Honoratus 2, Bf.Arles, (→Venantius 1, ?→Hilarius 4).

STROHEKER 193; cf. auch HEINZELMANN (1976) 73–93, und MATHISEN, Chelidoniums Affair (1979) 167f. (nach letzterem wäre die Herkunft des H. aus dem Territorium Langres gegeben, cf. den *v.c.* Hilarius, aus Dijon, sowie einen Bf.Honoratus von Langres, saecIVex. Nicht zu folgen ist freilich MATHISEN in seiner Annahme einer auf die *Maxima Senonensis* beschränkten Machtprobe bei Gelegenheit der Absetzung des Chelidoniums von Besançon durch H.; cf. dazu ausführlich HEINZELMANN); cf. auch MATHISEN, Addenda (1982) 375 (zu korrigieren: Pimeniola ist nicht die Gattin des H., sondern die Schwester).

VHilarii, BHL 3882, ed. S. CAVALLIN, Vitae sanctorum Honorati et Hilarii episcoporum Arelatensium, Lund 1952, 81–109; vgl. wohl von Honoratus, Bf.Marseille, 475/96 (cf. CAVALLIN 38f.). Cf. auch den von ihm selbst (431?) gehaltenen Sermo de VHonorati (cf. →Honoratus 2, bes. auch zum Rang der Familie). VHilarii 3, Honoratus kommt in seine Heimat (aus Lérins), um H. zu bekehren, dem eine große Laufbahn offenzustehen scheint; ibid. 6, H. läßt seine *praedia* schätzen, die er seinem Bruder verkauft (er geht dann nach Lérins, wird Priester in Arles, geht aber für zwei Jahre wieder nach Lérins). Ibid. 9, der sterbende Honoratus designiert ihn zu seinem Nachfolger; ibid. 21f., »Chelidoniums-Affäre« (cf. →Chelidonium); ibid. 24, er wird kaum 48 Jahre alt († 449).

VRomani abb. Iurens. 18f., ed. MARTINE 258–60 (H. weiht Romanus in Besançon zum Priester; dabei Verweis auf die Absetzung des Chelidoniums) ... *patricio praefectorioque fultus favore, indebitam sibi per Gallias vindicans monarchiam* (scil. H.). – VGermani Autiss. 23, ed. BORJUS 166–8, Bf.G. von Auxerre bei H. in Arles. – VLupi Trec. 1, SRM 7, 295, Schwester des H. ist Gattin des Lupus von Troyes. – VDomitiani 3, AASS Iul. 1, 50. – VCaprasii 7f., AASS Iun. 1, 79, Hilarius Vf. des Sermo auf Honoratus.

Hilarius 4 (Helarius)

ex senatoribus, Heiliger, Dijon (Diözese Langres), saecV. Gattin: →Quieta, Söhne: Iohannes 3, NN.

STROHEKER 149; cf. auch BALDWIN (1982) nr. 52. GvT, Glor.conf. 41, *apud castrum enim Helarius quidam ex senatoribus habitavit, habens coniugem, ex qua et filios dicitur suscepisse . . . Qui qualis quantusque fuerit iuxta saeculi dignitatem, sepulchrum eius hodie patefecit, quod marmore Phario sculptum retinet*. Weitere Belege cf. bei →Iohannes 3.

Hilarius: cf. Bf.Toulouse (saecIVmed./ex.), DUCHESNE 1, 307; – Bf.Narbonne (417), ibid. 1, 303; – Bf. conc.451 (Sitz ungenannt; aus *Viennensis*, *Narbonensis* oder Meeralpen), Conc.Gall. 107, 109; – Bf.Gévaudan (conc.535), DUCHESNE 2, 54; – Bf.Digne (conc.549), ibid. 1, 293.

Hillidius: →Helladius 1

Hilpingus

dux (Theoderichs I.), Auvergne, c524/5.

SELLE-HOSBACH 121, nach GvT, VP 4, 2 (VQuintiani); bei einem Feldzug in die Auvergne rät H. Kg. →Theodericus 3, Clermont nicht zu verwüsten, worauf dieser eine Schutzurkunde ausstellt. Das Ereignis kann nicht (wie bei SELLE-HOSBACH) bei dem (späteren) Einfall Theoderichs von 532 stattgefunden haben, da Bf.Quintianus von Clermont 525 starb, was als *terminus ante quem* anzusehen ist.

Himerius 1

Vater des →Sulpicius (Freund des →Apollinaris Sid.), Großvater des →Himerius 2, saecVmed. Sid. Ep.7, 13 (469/70; *Sulpicio suo*; Schlußsatz:) *quandoquidem nos in fratre meo Himerio avum nomine* (scil. Himerius), *patrem facie* (scil. Sulpicius) ... *tenemus*. Der Enkel war Priester in Troyes.

Himerius 2

antistes, (?ehemaliger) Kleriker von Troyes, 469/70. Vater: →Sulpicius, Großvater: →Himerius 1.

Sid. Ep.7, 13, an seinen Vater S., dem Sid. das Lob seines Sohnes singt. Danach hat Sid. den Himerius, den Bf. Lupus von Troyes zu seiner (Priester-)Würde erhoben hat, bei seiner Ankunft von Troyes in Lyon getroffen. Sid. schließt: *quandoquidem nos in fratre meo Himerio avum nomine, patrem facie, utrumque prudentia iam tenemus.*

Hispanus

?Militärbefehlshaber, Westgotenreich, saecVex./VIin.

PLRE 2, 566, nach Ruricius, Ep.2, 45 (c485/507): *quod, dum nobis Doranoniae spolia transmittitis, pietatem vestram erga me sincerissimam comprobatis.*

Hocinus (Ochinus)

(?Adliger), (?Nordostgallien), 511/540.

V Vedastis 7, SRM 3, 410; *evenit, ut aliqui vir e Francis (aliquis vir Francus; quidem vir Franchus, etc.) nomine Hocinus (Hozinus, Ochinus, Ocinius) regem Chlothacharium ad prandium vocaret ac inter aulicos regis... Vedastem pontificum invitaret.* V. erwirkt ein Wunder in Gegenwart der *procerum caterva* (die sich zum Teil anschließend taufen läßt). – V Vedastis auct. Alcuino 8, SRM 3, 422 hat: *quidam nobilis Francus potentiae clarus Hocinus nomine...*

Hodericus = Hlodericus, cf. PLRE 2, 566; zu korrigieren nach RICG I, 135 (danach wohl saecVIII).

Ho(en)i(us)

?*grammaticus*, (Arles oder Lyon), saecVin./med.

PLRE 2, 566. Ehemaliger Lehrer des →Apollinaris Sid.

Honoratus 1

PPO *Galliarum* 355/7; (wohl kein Gallier).

PLRE 1, 438f. (H.2); H. war v353 *consularis Syriae*, 353–4 *comes Orientis*, 355/7 PPO, 359–61 *praefectus urbis Constant.* – Erg.: Nach HAEHLING (1978) 115 war er Christ und stammte aus *Bithynia*(?).

Honoratus 2

(v.c.), Bf.Arles (427ex.–430I16), Heiliger, Klostergründer. Bruder: →Venantius 1, *propinquus*: →Hilarius 3 (Bf.Arles).

STROHEKER 196 (zu den Daten cf. GRIFFE 2, 241ff.; zu eventuellen Familienverbindungen cf. HEINZELMANN, 1976, 75f. mit n. 91).

Sermo de VHonorati, BHL 3975, ed. S. CAVALLIN, *Vitae sanctorum Honorati et Hilarii episcoporum Arelatensium*, Lund 1952, 49–78; vf. von Hilarius, seinem Verwandten und Nachfolger, vielleicht schon ein Jahr nach dem Tod des H. Ibid. 4, *Praetermitto itaque commemorare... saecularium honorum insignia et... usque ad consulatus provectam familiae suae nobilitatem...* Trotz der Hoffnungen auf eine große weltliche Laufbahn verläßt H. seine Heimat (wohl Nordgallien) und unternimmt mit seinem Bruder Pilgerreise in den Osten (c400); 400/410 Gründung von Lérins. Er designiert Hilarius zum Nachfolger. Cf. auch VHilarii, BHL 3882, ed. CAVALLIN, *passim* (zur Verwandtschaft ibid. 2; cf. auch Sermo 36). – VIohannis Reom. 4, SRM 3, 508 (Erwähnung der Regel des H.). – VLupi 2, SRM 7, 296 (L. geht zum *abbas* H. nach Lérins). – VCaprasii 4f., AASS Iun. 1, 78, H. und sein Bruder unterwerfen sich dem *magisterium* des Caprasius, der eine Mönchsgemeinschaft leitet; Reise nach *Nicomedia* (sic!), zurück nach Lérins.

Honoratus: cf. ?Bf.Amiens (saecIII?), DUCHESNE 3, 125; – Bf.Langres (saecIVex.), ibid. 2, 186; – Bf. conc.451 (Sitz ungenannt; aus *Viennensis*, *Narbonensis* oder Meeralpen), Conc.Gall. 107, 110; – Bf.Marseille (saecVex.), DUCHESNE 1, 274; – 2 Bfe.Bourges (nr. 20 und 21 der Liste; conc.533, 535), ibid. 2, 27.

Hortarius 1

rex Alamannorum, (Gallien), 357/9. (?Sohn:) →Hortarius 2.

PLRE 1, 444 (H.1); einer der alamannischen *reges* der Schlacht von Straßburg; danach wohl im *foedus* mit Rom. Eventuell Vater des H.2 (Alamanne und Führer röm. Truppen unter Valentinian I.).

Hortarius 2

röm. Militärbefehlshaber, (Gallien), c372. (?Vater:) →Hortarius 1 (*rex Alamannorum*).

PLRE 1, 444 (H.2); WAAS (1971) 86. Vornehmer Alamanne, hingerichtet wegen Verrat (Beziehungen zu →Macrianus); vielleicht Sohn des *rex Alamannorum* Hortarius.

Hortensius

v.c., *comes civitatis Arvernensis*, c524/5. Sohn: Evodius (PLRE 3), Enkel: Euphrasius (PLRE 3).

PLRE 2, 572 (H.2); STROHEKER 197; SELLE-HOSBACH 122. – Erg.: Nach der Niederschlagung des Aufstandes in der Auvergne (524/5, cf. →Theodericus) wurde H., gegen SELLE-HOSBACH, wohl nicht ab-, sondern eingesetzt, sicherlich unter dem *dux* →Sigivaldus (cf. GvT, VP 4, 3: *Post peractam stragem . . .*); unzutreffend ist ebenfalls die Darstellung bei STROHEKER, wonach H. zunächst abgesetzt, später (c532) wieder eingesetzt worden wäre. Bei PLRE ist der Name des Sohnes zu berichtigen: Evodius, nicht Ennodius.

(Hunila)

Gattin des gall. Usurpators →Bonosus 1, 276/82. (2) Kinder: NN.

PLRE 1, 445 (*!Hunila!*), cf. BARNES (1972) 160. Gotin aus königlicher Familie, möglicherweise fiktiv.

Hydria: →H. Tertulla

Hymnemosus: →Imnemosus

Hypatius

(?v.c.), Gallien, (470/1).

PLRE 2, 577 (H.4), nach Sid., Ep.3, 5, wo H. aufgefordert wird, durch seinen Einfluß dem *spectabilis* →Donidius zu helfen (*te patrocinate*), Familiengut zurückzugewinnen.

Hypatius: cf. →Palladia

Flavius Ianuarinus

cos. 328, (wohl kein Gallier). Gattin: →Marcia Romania Celsa 1 (begr. in Arles).

Cf. PLRE 1, 453 (I.1); ?*vicarius* des PPO *per Moesias* (a.319), *vicarius* (?*urbis Romae*) a.320. Ibid. (Flavius I.2): *cos.*328, eventuell identisch mit I.1. – Erg.: Cf. aber MARTINDALE (1980) 486: Gatte der Marcia Romania Celsa (cf. *ibid.*), die er in einem christl. Sarkophag in Arles bestatten ließ.

Aurelius Ianuarius 1

v.p.; *dux P(annoniae) S(ecundae) S(aviae?)*, *T(ransrhenanus?) Bat(avus?)*, 303 (VII15).

PLRE 1, 454 (I.7); WAAS (1971) 86 (»reichsangehöriger Germane, Bataver«), nach CIL 3, Suppl. 1, 10981.

Ianuarius 2

princeps praesidialis, Auxerre, 418/448.

VGermani Autissiod. 2, 7, ed. R. BORJUS, 1965, 132f. (Sources chrétiennes 112); . . . *uir bonis moribus Ianuarius nomine. Qui cum princeps praesidialis militaret officii, exactos a provincialibus solidos ad iudicem deferebat. Is cum uisendi episcopum* (scil. Germanus Bf.Auxerre 418/448) *causa ex itinere diuertisset, sacculum perdidit . . .* Cf. auch MATHISEN, Addenda (1982) 376.

Ianuarius: cf. Bf.Aps-Viviers (saecIV), DUCHESNE 1, 237.

Ibba

vir sublimis, dux, Ostgotenreich (Südgallien), 508–513.

PLRE 2, 585. I. schlägt c508 die Franken; während seines Gallienaufenthalts erhält er einen Brief des Ostgotenkgs. Theoderich bezüglich Kirchenguts der Kirche von Narbonne (508/11). Er besiegte zweimal den Gesalicus (511 und 513), jeweils in Spanien.

Icarius

comes Orientis 384–5. Vater: →Theodorus 1 (Gallier).

PLRE 1, 455f. (I.2); STROHEKER 198 (= ?Theodorus Icarius); cf. aber HAEHLING (1978) 184.

Iulia Idalia

Kusine des →Decimus Magnus Ausonius 3; (?Bordeaux), saecIVmed. Mutter: →Iulia Veneria.

PLRE 1, 456 (cf. auch ibid. S. 1134, Stemma).

Illidius: →Hillidius[Helladius] 1

Imnemodus (Hymnemodus)

Hoher Funktionär in *aula regali* (wohl von Kg. Gundebad); Abt von Grigny, 1. Abt von Agaunum; lebt c455/6 – 516I3.

V Abbatum Acaunen. 1–8, SRM 7, 329–334, und Epitaph (im Anschluß an Vita) SRM 3, 180: *LX. post vitae annum corpore requiescit Acauno . . . obiit tertio nonas Ianuarias cons. Petro* (3. Jan. 516, geb. c.455/6). Zur Kritik der Vita cf. J.-M. THEURILLAT, L'abbaye de Saint-Maurice d'Agaune, 1954, S. 32–43, der mit M. BESSON gegen B. KRUSCH die Zeitgenossenschaft der Vita (saecVI) verteidigt.

Vita 1: *Sanctus igitur Ymnemodus natione quidem barbarus, sed morum benignitate modestus . . . Hic dum in aula regali sedulus famulator regali potestati adsisteret, hoc tota mentis integritate custodiebat, ut commissum ministerium adimpleret . . .*

Industria

(?c.f.), Narbonne, saecVex./VIin. Gatte: →Ferreolus 3; Söhne: →Firminus 3 (Bf.Uzès), N (Vater des Ferreolus, Bf.Uzès).

STROHEKER 199; nach Acta Firmini(cf. →Firminus 3).

Industrius

(?v.c.), (?Auvergne), 470/1.

Sid., Ep.4, 9 (*Industrio suo*), worin Sid. dem I. den Lebenswandel des *inlustris* Vectius (aus der Auvergne) schildert und als standesgemäß preist.

Ingenius (?Ingenuus)

?v.c. (?v.inl.), Narbonne, 414.

PLRE 2, 591; STROHEKER 200. Führender Bürger von *Narbo*, in dessen Haus die Hochzeit des → Athaulfus mit der Galla Placidia gefeiert wurde; nach Olympiodor, fragm. 24. – Er ist vielleicht identisch mit dem bei Orosius 7, 43, 4 genannten *virum quendam Narbonensem inlustris sub Theodosio militiae . . . familiarissimum Athaulfo apud Narbonam . . .* (Orosius hörte ihn in Bethleem mit Hieronymus sprechen); cf. PLRE 2, 1232 (Anonymus 87).

Ingenuus: cf. Bf.Arles (a.396), DUCHESNE 1, 255; – Bf.Embrun (conc.441–465), ibid. 1, 291.

Ingomeres

fränkischer Königssohn, Gallien (?Paris), saecVex. Eltern: →Chlodovechus (cf. ibid.), →Chrotchildis 1.

PLRE 2, 591, nach GvT, HF 2, 29; er war der erste Sohn seiner Eltern und starb noch in den Taufkleidern. – Erg.: I. starb schon vor der Bekehrung seines Vaters ?498/9.

Ingundis: cf. →Chlothacharius

Iniuriosus

de senatoribus Arvernus, saecIVex. Kind: N.
PLRE 1, 457; STROHEKER 201, nach GvT, HF 1, 47.

Iniuriosus: cf. Bf.Tours (529–546), DUCHESNE 2, 306.

Innocentius 1

?*tribunus* der *catafractarii*, Gallien, †357.
PLRE 1, 458 (I.2). Getötet in der Schlacht von Straßburg.

Innocentius 2

Spender für Kirchenbau in Narbonne (?St-Félix), *subdiaconus*, 456.
Année Epigraphique 1928, 95 (datiert nach Bf.Rusticus von Narbonne); zu den anderen Spendern cf. →Lympidius *v.c.*

Innocentius 3

v.sp., (Gallien), 471.
PLRE 2, 591 (I.3); zum Datum cf. ed. LOYEN. Sid., Ep.6, 9, 3: Sid. fordert den Bf.Lupus von Troyes auf, dem I. zu danken, weil dieser das ausgeführt habe, was Lupus gefordert hatte.

Innocentius: cf. Bf.Le Mans (conc.533–559), DUCHESNE 2, 337.

Innodius: →Felix Ennodius; →Magnus Felix Ennodius

Inpetratus

v.c., *presbyter*, (Clermont), c525. Schwester: →Leocadia; Vorfahr: →Leocadius 1; Neffen: Gallus Bf.Clermont, Florentius (PLRE 3).
STROHEKER 202, nach GvT, VP 6, 3.

***(Iohannes)*1**

consul(?), (?Gallien), saecV.
VIohannis Reom. 2, SRM 3, 507, ... *eo tempore, quo Gallias sub imperii iure Iohannes regebat* (bei den 4 *cos.* mit Namen I. im 5. Jh. handelt es sich immer um Orientale; die Stelle dürfte auf einer Fehlinterpretation gall. Chroniken durch den Vf. der VIohannis, Jonas, beruhen).

Iohannes 2

Lateinprofessor, Gallien, c478.
PLRE 2, 601 (Ioannes 30; zur Namensform cf. aber ed. LOYEN) nach Sid. Ep.8, 2 (*Iohanni suo*).

Iohannes 3

(*v.c.*), Abt von Reomaus (Moutier-Saint-Jean, Dép. Côte-d'Or), Heiliger, †c544|28. Eltern: →Hilarius 4, →Quieta.

VIohannis Reom., BHL 4424, SRM 3, 505–517 (vf. 659 von Jonas von Bobbio, bei einem Aufenthalt im Kloster). – VIohannis Reom., BHL 4425, AASS OSB I, 633–6 (nach KRUSCH, SRM 3, 504, vf. c800). – VIohannis Reom., BHL 4426/7, AASS Ian. II, 856–863 (vf. saecIXin. nach KRUSCH, SRM 3, 504, nach BHL 4425). Wichtige, die Personen betreffende Varianten wurden berücksichtigt, da die Vf. von BHL 4425–7 neben der Vita des Jonas möglicherweise weiteres Material zur Verfügung hatten.

VIohannis Reom. 1, SRM 3, 507; *Ortus venerandi cultus Iohannes infra terminos Ternoderensis castri* (Tonnerre), *qui locus in suburbano Lingonice urbis situs est, villa que vocatur Quartaniacum super fluvium Bridenam* (Brenne). *Parentibus non ignobilibus procreatus, patre Hilario, matre Quieta nomine ...* (BHL 4426/7, AASS Ian. II, 857: *nobilitatem generis nobilitate adornavit mentis ... generosissimis parentibus est procreatus*). Cf. auch zu seinen Eltern GvT, Glor.conf. 41, *Helarius* (*quidam ex senatoribus*) aus Dijon,

habens coniugem, ex qua et filios dicitur suscepisse (dazu auch Chron. S. Benigni, *Analecta Divionensia* ed. BOUGAUD, Dijon 1875, 11, zitiert nach SRM 1/2², 323 n. 8: ... *sepulcrum fuit sancti Hilarii senatoris coniugisque eius sancte Quiete. Hi fuerunt progenitores supra memorati Ioannis* ...). Das Kapitel bei GvT, Glor.conf. 87, SRM 1/2², 353f. zu Iohannes ist nur in einer einzigen Hss.-Familie unter Benutzung der Vita eingefügt.

Unglaublich sind die Angaben der verschiedenen Viten zum Alter des I., der nach BHL 4424 Einsiedler wurde, als *Iohannes consul (Gallias) regebat*, der nach BHL 4426/7 *tempore Valentiniani Caesaris atque Martiani (Marciani) Imperatoris* geboren wurde und der nach beiden 120 Jahre alt wurde. Demnach wäre er in der 1. Hälfte saecV geboren, cf. R. W. MATHISEN, in *Phoenix* 33 (1979) 168 n. 34 (circa 447). Da nach cap. 6 der Vita BHL 4424 seine Mutter noch lebte, als er von Bf. Gregorius von Langres (506–539) aus Lérins zurückgerufen wurde, ist für sein Alter wohl eher LXX als CXX anzusetzen. – VIohannis Reom. 2, SRM 3, 507, Gründung eines Klosters bei Semur-en-Auxois (später Moutier-Saint-Jean).

Iohannes: cf. Bf. Chalon (c474/5), DUCHESNE 2, 192f.; – Bf. Sisteron (c500), *ibid.* 1, 288; – Bf. Nîmes (508/526), *ibid.* 1, 312; – Bf. Fréjus (a.524), *ibid.* 1, 286.

Iohannes: →I. Cassianus

Iovinus 1 (Vivinus)

(?v.c.), Poitou, saecIV; Heiliger (VI1). Geschwister: →Maximinus 1 (Bf. Trier), →Maxentius Bf. Poitiers, →Maximus 2, →Maxima 2.

VMaximini I (cf. →Maximinus 1); in Vita II nicht genannt.

Flavius Iovinus 2

magister equitum im Westen (Gallien), c362–369 (*cos.*367). Nachfahren: NN.

PLRE 1, 462f. (I.6); STROHEKER 203. – Erg.: L. PIETRI, *Rev. du Nord* 52 (1970) 443–53, mit Interpretation seiner Grabschrift in der von ihm erbauten Kirche St. Agricola (Reims); nach PLRE wäre ein weiblicher Nachfahre des I. mit →Consentius 1 verheiratet gewesen, cf. aber eher →I.3. Cf. auch HAEHLING (1978) 250f. und DEMANDT, *Mag. mil.* (1970) 580ff., 590 (danach war I. *magister equitum per Gallias*).

Iovinus 3 (Iovianus)

augustus 411–413, Gallien, Brüder: →Sebastianus, →Sallustius 2, (Tochter: N, Mutter des →Consentius 1).

PLRE 2, 621f. (I.2); STROHEKER 204. Mit Unterstützung des Alanen Goar und des Burgunders Guntarius (und von Alamannen und Franken) in der *Germania II* zum Ks. ausgerufen; 412 ernannte er Sebastianus zum Mit-Ks. Dem Westgoten →Athaulfus, der ihn ursprünglich unterstützt hatte, mußte er sich 413 nach Belagerung in Valence ergeben; seine Brüder waren schon zuvor hingerichtet worden. Cl. Postumus Dardanus tötete ihn in Narbonne. – I. kommt aus dem gallischen Hochadel; cf. auch bei →Consentius 1.

Iovius

(v.c.), Gallier, saecIVex./Vin. Verwandter: →Paulinus 6 (von Nola).

PLRE 2, 622 (I.1); STROHEKER 206, nach Paulinus, Ep.16 und Carm. 22. Wahrscheinlich identisch mit dem I., den Constantinus (III.) als Gesandten an Honorius sandte (409).

Iucundus

grammaticus (Bordeaux), saecIV. Bruder: →Leontius Lascivus.

PLRE 1, 467.

Iocundus: cf. Bf. Senlis (saecV), DUCHESNE 3, 117.

Isiciala: →Usiciola

Isicius: →Hesychius

Iulia: →I. Cataphronia, →I. Dryadia 2, →I. Idalia, →I. Veneria.

Terentius Iulianus qui et Concor[dius?] 1

grammaticus (Trier), saecIII.

PLRE: n. a. Cf. H. CÜPPERS, W. BINSFELD, in: *Trierer Zs.* 35 (1972) 136f.: metrische Inschrift von St. Matthias, Trier: *doctor Roma(ni) nobilis eloquii Terentius Iulianus qui et Concor [...] magister studiorum grammaticus latinus ...*

Severus Censor Iulianus 2

Vater des →Thalassius (*proconsul Africae*), Großvater des →Paulinus 10 (von Pella), saecIVmed. Gattin: →Pomponia Urbica.

PLRE 1, 476. (I.28) und Stemma *ibid.* S. 1135. I. starb vor seiner Frau.

Sextius Rusticus Iulianus 3

praefectus urbis Romae 387/8, Gallier. 2 Söhne: →Synesius, N.

PLRE 1, 479f. (I.37); STROHEKER 330. I. war 367 *mag. memoriae*, 371–3 *proc. Africae*, 387/8 *praef. urbis*. Bei der Krankheit Valentinians I. 367 hatte ihn die gallische Hofpartei als Nachfolger vorgesehen. Er starb während seiner Stadtpräfektur. I. war nichtsenatorischer Herkunft. – Erg.: Nach einem römischen Mosaik wären seine Eltern Flavius Iulius Iulianus und Maria Simplicia Rustica gewesen (A. CHASTAGNOL, *Les Fastes de la Préfecture de Rome au Bas-Empire*, 1962, 230 und n. 170); cf. aber dazu – kritisch – HAEHLING (1978) 392.

Iulianus 4

(*v.c.*), (?Gallier), 407. Verwandter (Bruder?): →Ausonius 5, (?Verwandte: →Vera); Gattin: →Faustina 1 († v407); 3 Töchter: NN (2 schon †), *nobilissimus gener*: N.

PLRE 2, 637 (I.4); STROHEKER 207; von letzterem als »vornehmer und reicher gallischer Grundbesitzer« bezeichnet. Der Hinweis auf Gallien findet sich nicht bei PLRE und, soweit ich sehe, nicht in der einzigen Quelle, Hieronymus, Ep.118, einem Trostbrief des H. an den I., dessen beide unverheiratete Töchter sowie seine Gattin vor kurzem gestorben waren; darüber hinaus hatten die Besitzungen des I. bei einer großen barbarischen Invasion erheblich gelitten (nach STROHEKER die der Alanen etc. von 407 in Gallien); mit seinem Schwiegersohn hatte I. auch nicht viel Glück(?). I. hatte Klöster gegründet und unterhielt Mönche, die auf den dalmatischen Inseln lebten. Der Brief des Hieronymus wurde dem I. von seinem *frater Ausonius (nobilis iuuenis)* eigens überbracht; es wird dem I. geraten, die *domestica exempla* der Vera zu befolgen, die demnach eine Verwandte gewesen sein könnte. – Erg.: Nach STROHEKER ist Ausonius eventuell mit Censorius Magnus Ausonius zu identifizieren (d. h. der Bruder des →Paulinus 10 – letzterer hatte von seiner Mutter Besitz in Epirus – und Enkel des →Severus Censor Iulianus 2).

Iulianus 5

nobilissimus 408–411, Gallien. Vater: →Fl. Claudius Constantinus (III.), (älterer) Bruder: →Constans 2.

PLRE 2, 638 (I.7); 411 wurde er mit seinem Vater in Arles gefangen, nach Italien gebracht und getötet.

Iulianus: cf. Bf.Le Mans (1. Bf., saecIII?), DUCHESNE 2, 335; – Bf. conc.451 (Sitz ungenannt; Bf.der *Viennensis, Narbonensis* oder Meeralpen), Conc.Gall. 107, 110; – Bf.conc.Arles c470 (Sitz ungenannt), Conc.Gall. 159; – Bf.Tarbes (conc. 541, 551), DUCHESNE 2, 101.

Iulianus: →I. Pomerius, →cf. Sextius Rusticus Iulianus 3, →cf. Ennodius 3.

Iulita

(?c.f.), Poitiers, saecVex. (?VIin.). Sohn: →Paternus 2 (Bf.Avranches).

VPaterni 9, MGH, AA 4/2, 34, ... *Paternus episcopus Pictavus civis Aquitanicae regionis iuxta saeculi ordinem generosis parentibus exortus, in administratione publica procreatus ... a Iulita matre fere sexaginta annorum vidua nobilissime enutritus ...*

Iulius (?Agricola)

praefectus Galliarum (?418), Autun.

PLRE 2, 642 (*!Iulius!* 3): »... may be a fiction«. Beleg ist der interpolierten V Germani Autiss. (AASS Iul. 7, 202) entnommen; Identität mit dem PPO (II) *Gall.* von 418, Agricola, wird nicht ausgeschlossen. – Erg.: Die Interpolation ist nach der Vorlage der V Amatoris (→Amator, Bf.Auxerre) entnommen, cf. AASS Maii I, 57–59. Ibid. 57 E, ... *Aeduam profectus est, ubi Iulius reipublicae rector ac gubernator Galliae praesidebat*. In Autun bittet Bf.Amator von Auxerre den PPO, den Germanus, späteren Bf.von Auxerre, (vom Staatsdienst freizustellen und) in seinen Klerus aufnehmen zu dürfen.

Iulius: cf. Bf.Lyon (saecIIIex.), DUCHESNE 2, 162; – Bf.Apt (conc.439–442), *ibid.* 1, 282.

Iulius: →I. Atheneus 1, →I. Ausonius 2, →I. Callippio, →I. Marcellinus 1, →I. Placidianus, →I. Saturninus, →(?Iulius) Severianus 3, →I. Spectatus.

(?)Iunianus

(?nobilis, ?aus Cambrai), Heiliger (X16), Diözese Limoges, saecVex./VIin.

VIuniani, BHL 4560, SRM 3, 377–9 (mit Auslassungen; zu ergänzen nach AASS Oct. VII/2, 848f.). Die Vita ist nach KRUSCH saecIX; sie benutzt Überlieferungen, deren Wert schwer zu beurteilen ist.

Ibid. 4 (S. 378), ... *religiosus puer Iunianus, relictis parentibus, hoc mundo carere cupiens* ... (schließt sich dem →Amandus 2 an, der auf Land des →Ruricius 1 in einer von diesem gebauten *cellula* lebt. Er heilt den Verwandten des Bischofs von Limoges (→Ruricius 3). – Cf. auch V Amandi, BHL 329, AASS Oct. 7, 839 (16; aus dem Sanktorale des Bernardus Guidonis), *Beatus vero Iunianus puer (ut fertur) natione Camera-censis ex nobili prosapia ducens originem* ...

Iunius: →I. Bassus

Iustina

Gattin des Ks. →Magnentius, (?Gallien), saecIVmed./ex. (Vater: Iustus; cf. PLRE 1, 490); Brüder: →Constantianus 1, →Cerealis. (2. Gatte: Valentinian I.; Kinder: Valentinian II., etc.). PLRE 1, 488f.

Iustinianus

MVM (Gallien), 407.

PLRE 2, 644 (I.1). I. erhielt sein Amt von Constantinus (III.) bereits in Britannien; er fiel in einer Schlacht gegen den General →Sarus des Honorius. Er ist vielleicht identisch mit dem britischen *praepositus* I. (PLRE 1, 489; I.1). – Cf. auch DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 648.

Iustinianus: cf. Bf.Basel (a.346), DUCHESNE 3, 224.

Iustinus

(?v.c.), Gévaudan, c465. Bruder: →Sacerdos 1, *patruus:* →Victorius 3.

PLRE 2, 648 (I.2), nach Sid., Ep.5, 21 (Datum cf. ed. LOYEN) und Carm. 24, 26–8. I. hatte mit seinem Bruder den kürzlich verstorbenen Onkel beerbt.

Iustinus: cf. Bf.Poitiers (saecIII/IV?), DUCHESNE 2, 77; – Bf.Eauze-Auch (saecIV/VI?), *ibid.* 2, 92.

Iustus 1

MVM (Gallien), 409.

PLRE 2, 651 (I.1). Als Heermeister des Constantinus (III.) begleitete er den Caesar Constans nach Spanien. – Cf. auch DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 648.

Iustus 2

medicus, (Lyon), 465/70.

PLRE 2, 651 (I.2), nach Sid., Ep.2, 12. I. ist Hausarzt des Apollinaris Sid.

Iustus: cf. Bf.Langres (saecIVin.), DUCHESNE 2, 185; – Bf. Vienne (saecIVin.), *ibid.* 1, 204; – Bf.Lyon (conc.374, 381), *ibid.* 2, 162; – Bf.Orange (conc.441–451), *ibid.* 1, 265; – Bf.Straßburg (saecIV/VI), *ibid.* 3, 171.

Iustus: cf. →Iustina

(Claudius) Lachanius 1

praefectus (urbis ?Romae, ?Constantiopolitanis), Gallier, saecIVex./Vin. Sohn: →Rutilius Claudius Namatianus; (Familie: Claudii).

PLRE 1, 491 (nur: Lachanius), und 2, 300: Claudius 1 (?Lachanius); STROHEKER 210 (?Claudius Lachanius). PLRE: Lachanius *signum*, Familienname Claudius, er könnte also mit Claudius 6 (PLRE 1, 208), *consularis Tusciae* 389, vielleicht auch mit Claudius 5 (*ibid.*) identisch sein. Laufbahn: *consularis Tusciae et Umbriae, comes sacrarum largitionum, quaestor sacri palatii, praefectus* (wohl *urbis*). – Erg.: Nach MATTHEWS, *Galic Supporters* (1971) 1082f. ist L. identisch mit Claudius 6 und Claudius 1 (PLRE 2: *praefectus urbis Constantinopol.* a.396). Nach LIPPOLD (1974) 271 ist die Identifizierung mit dem *consularis Tusciae* nicht zwingend.

Flavius Lacanius (Lacanius, Lachanius)[Lachanius] 2

v(ir) c(onsularis), consiliarius(?) des Burgunderkgs. Gundobad, saecVex./VIin. (Vorfahr: →Lachanius 1; Verwandte: Claudii von Vienne).

PLRE 2, 652 (Fl. Lacanius) und *ibid.* 653 (Lacanius); STROHEKER 211 (Identifizierung der beiden); beide zu korrigieren nach HEINZELMANN (1976) 223ff. – Nach VEPIFANI 168 (MGH, AA 7, 105) c494 in Vienne als Berater Gundobads (Ennodius betont seine *praerogativa natalium* und *avorum curules*); Korrespondent des Ennodius, cf. Ep.2, 5 (503); 3, 16 (504); 5, 24 (506/7). Nach seiner Motivinschrift MGH, AA 6/2, 186 (er hatte mit Familie eine *basilica* errichtet) für Bf.Domninus von Vienne (534/c538; es handelt sich nicht um ein Epitaph!) ist er entweder *v.c.* oder *vir consularis* (zwei Vorlagen des Textes, cf. HEINZELMANN S. 223 n. 233).

L. Caecilius Firmianus signo Lactantius: *rhetor*, aus *Africa* (318 Tutor des *caesar* Crispus in Gallien); cf. PLRE 1, 338 (Firmianus 2).

Ulpus Cornelius Laelianus

augustus (Gallien) 268.

PLRE 1, 492; L. rebellierte in Mainz gegen →Postumus. – Erg.: KÖNIG (1981) *passim*; cf. auch BARNES (1972) 161.

Laipso

tribunus, Gallien, † 357.

PLRE 1, 493; WAAS (1971) 87. L. ist Tribun des gallisch-germanischen *auxilium palatinum* der *cornuti*; er fällt in der Schlacht von Straßburg.

Lampadius: →C. Ceionius Rufius Volusianus signo L.; cf. →Theodorus.

Lampridius

orator und Dichter, Gallien, saecVmed./ex.

PLRE 2, 656f. (L.2) nach Sid. Er war 460 am Hofe Majorians in Arles; 476 war er Bürger des Westgotenreichs, von Eurich gefördert. Er lebte unweit von Bordeaux an der Garonne; er war Gallier von Geburt.

Laniogaisus

tribunus, Gallien, 355.

PLRE 1, 495; WAAS (1971) 87. L. war Franke, der 350 dem Ks. Constans bei seiner Flucht vor →Magnentius treu blieb; 355 diente er in Gallien unter →Silvanus.

Lantechildis

(fränkische Prinzessin), saecVex./VIin. Eltern: →Childericus, →Basina; Geschwister: →Chlodovechus, →Albofledis, →Audofleda.

PLRE 2, 657; sie ließ sich (als Arianerin) zusammen mit ihrem Bruder (498/9?) taufen.

Leontius Lascivus

grammaticus (Bordeaux), saecIV (1. Hälfte). Bruder: →Iucundus.

PLRE 1, 502 (Leontius 17).

Lascivus: cf. Bf. Bayeux (saecVI med.), DUCHESNE 2, 220.

Latinius: →L. Pacatus Drepanius, →L. Martinianus, →M. Cassianus Latinius Postumus (cf. →Latinus).

Latinus 1

comes domesticorum, Alamanne, 354.

PLRE 1, 496; WAAS (1971) 88. L., der mit seinen Stammesgenossen →Agilo und →Scudilo am Hofe des Constantius II. »den Staat zu halten schien« (Ammianus), wurde mit jenen 354 angeklagt, die Niederwerfung der Alamannen vereitelt zu haben.

Latinus 2

dux, Lyonnais (?Burgunder), saecV med.(?). Gattin: →Syagria 1, Sohn: →Gondobadus 1.

VDomitiani (cf. *ibid.*), AASS Iul. 1, 51–54; *ibid.* 10, *Erat praeterea quidam vir, Latinus nomine, secundum secularem potentiam nobilissimus, in praedio suo, quod dicebatur pridem Calonia, à fonte, qui Calonna . . . sed hic vir cum esset potens et inclutus, voluit a nomine suo fonti et villae trahi vocabulum; id est, a Latino fons Latinus, inde et villa Latiniacus.* *Ibid.* 11–14, S. 52, Domitianus bekehrt den arianischen L., der zusammen mit seiner *matrona Syagria, quae nobilis erat catholica*, dem D. und seinen Mönchen eine Schenkungsurkunde (*libellus*) ausstellt, cf. 15 und Text des *libellus* 16 (S. 53), . . . *concedimus vobis iure proprietario res proprias nostras, quae sunt in pagis inclutae Lugdunensis urbis Galliae, et ex parte Bellicensis castris, hoc est . . . Data octavo Calendarum Juliarum, anno primo Valentiani Imperatoris.* (Wenn Valentinian III. gemeint wäre, wäre das Datum 425; nach Indizien der Erzählung müßte die Schenkung n432/c450, zur Zeit des Episkopats des Eucherius von Lyon stattgefunden haben; der Text des *libellus* selbst läßt ein noch späteres Datum vermuten). *Dux Latinus ultronea voluntate, et propria manu fieri iussit, et subscripsit. Syagria conjux similiter. Gondobadus genitoribus consensit, et subscripsit. Deodatus rogatus signavit. Leotardus, haud aliter. Franno, nihilo minus. Secundinus, similiter. Galominus, non aliter.*

Latinus: →L. Alcimus Alethius, →Valerius L. Euromius (cf. auch →Latinius).

Latro

(*nobilis*), Bf. Laon (saecVI med.). Eltern: →Genebaudus 3 (Bf. Laon v525–n549), N (*neptis Remigii* [Remigius 2] Bf. Reims). Schwester: →Vulpecula.

VRemigii II, 16; nachdem sein Vater G. von Remigius als Bf. von Laon eingesetzt worden war, hatte er (verbotenen) Umgang mit seiner Frau und ihm wurden zwei Kinder geboren, deren Namen (nach Hinkmar, Bf. Reims, saecIX) auf die Übertretung des Keuschheitsgelübdes hinweisen. Entgegen der Meinung von KRUSCH ist die erwähnte Episode sicher nicht ohne historische Grundlage: der Umstand, daß der verbotene Umgang mit der *neptis* des Remigius stattfand, ist durchaus untypisch für die hagiographische Erzählung. Ebenso sind solche abwertenden *Cognomina* durchaus gebräuchlich, cf. etwa Latronianus 1 und 2 bei PLRE 1 (S. 496), →Leontius Lascivus, etc. Cf. VRemigii II, 16, *ei* (scil. Genebaudo) *successerit Latro, filius eius, episcopus et ipse sanctus.*

Laurentius

v. inl., (?Gallier), (514/5). Sohn: N.

PLRE 2, 658f., nach Avitus, Ep. 9, 46A, 47, 48. Demnach lebte L. in Konstantinopel als *cliens* des Vitalianus; er informiert den Avitus, Bf. Vienne über die Ostkirche. Der Sohn des L. wurde auf Bitten des Ks. (Anastasius) an den Burgunderkg. aus Gallien zu seinem Vater gesandt. L. könnte Gesandter der

Burgunder in Konstantinopel gewesen sein; er ist vielleicht identisch mit dem L. *vir sublimis* aus Ennod., Ep.4, 22 (505/6).

Lautenus

(?Lokalaristokratie), Klostergründer, Heiliger; Jura, † (506/539)XI1.

VLauteni abbatis, BHL 4800, AASS Nov. 1, 284–286, vf. von einem Schüler des Heiligen (cf. zuletzt F. LOTTER, in: Deutsches Archiv 24, 1968, 332 n. 57: »nicht lange nach 518«); cf. auch VdS 11 (1954) 49f. (bes. zu Ortsnamen). Das Todesdatum wird aufgrund von cap. 15 der Vita (der Heilige trifft Bf. Gregor von Langres, 506–539, *properans partibus Genauensium*: nach den Ed. von AASS wäre er auf dem Rückweg vom Konzil von Epaone, 518(?), gewesen) meist auf 518XI1 gelegt, was mir aber nicht zwingend erscheint. VLauteni 2, *Fuit . . . Lautenus nomine, Eduensium territorio, genere non infimo ortus* (im Prolog wird gesagt, daß die *prosapia generis* dem Autor nicht bekannt sei). Ibid. 7, Gründung (*construxit*) der Klöster *Siesia* (später Saint-Lothain, Jura, arr. Lons; mit 70 Mönchen) und *Maximiacus* (vielleicht Mesnay, Jura, bei Arbois; 40 Mönche); *ibid.* 14, im Alter von c50 Jahren wird er Priester (durch Bf. Amantius); *ibid.* 15, Ankündigung seines baldigen Todes im Alter von 70 Jahren.

Masclinius Leo 1

Sohn des →Masclinius Maternus *ex comitibus* (Dekurio von Köln), 352.

PLRE: n. a. CIL 13, 7918 = D 7069, Zülpich (*Germania secunda*), für Masclinius Maternus (PLRE 1, 568: M.3), *dec(urio) c(oloniae) A(grippinensis) . . . ex comitibus*.

Leo 2

v.sp., *consiliarius* der Westgotenkg., Gallier, 2. Hälfte saecV. (Vorfahr: Fronto, *orator saecII*). PLRE 2, 662 (L.5); STROHEKER 212. Dichter, Jurist, Redner; *v.sp.* 460/68 (Narbonne). Danach Berater Eurichs in Toulouse, seit 474/5, zu Innen- und Außenpolitik. Er war auch *consiliarius* unter Alarich II. (484–507).

Leo 3

filius Apodemii primicerii, (Die), (463/510). Vater: →Apodemius.

VMarcelli (BHL 5247b), ed. DOLBEAU 7,2; L. wird von Bf. Marcellus von Die geheilt.

Leo: cf. Bf. Troyes (saecIVmed.), DUCHESNE 2, 453; – Bf. Nantes (453/461), *ibid.* 2, 365; – Bf. Bourges (conc.453–461), *ibid.* 2, 26f.; – Bf. Tours (a.526), *ibid.* 2, 306; – Bf. Sens (conc.533–538), *ibid.* 2, 415; – Bf. Agde (1. Hälfte saecVI), *ibid.* 1, 317.

Leocadia (Leucadia)

c.f., Auvergne, saecVex./IVin. Gatte: →Georgius *v.c.*; Söhne: Gallus Bf. Clermont (geboren 486/7), Florentius (PLRE 3); Bruder: →Inpetratus; Vorfahren: Vettius Epagathus (n. a.), →Leocadius 1.

STROHEKER 214, nach GvT, VP 6, 1; 3.

Leocadius 1 (Leucadius)

senator, Bourges, saecIIIex. Sohn: →Lusor; Vorfahre: Vectius Epagatus (Märtyrer von 177 n. Chr., Lyon, n. a.); Nachfahrin: →Leocadia (Mutter des GvT).

GvT, HF 1, 31, . . . *Leocadium quendam et primum Galliarum senatorem, qui de stirpe Vecti Epagati fuit* (er gab sein Haus in Bourges der dortigen Christengemeinde). Cf. auch, zu seinem Sohn, GvT, Glor. conf. 90; dieser wurde als *beatus* in Déols, arr. Châteauroux, begraben.

Leucadius[Leocadius] 2

praeses (Britannien, Gallien oder Spanien), 383/4.

PLRE 1, 504 (L.1), nach Sulpicius, Dial. 3, 2, 8: Martin von Tours bittet Ks. Maximus für den *comes* Narses und für L., Parteigänger des Gratian.

Leocadius 3

(?v.c.), (?Orange), 2. Hälfte saecV. (?Verwandte:) →Eutropius 3 (Bf.Orange), →Patiens 2. VEutropii Araus., S. 14, *Cum ante multum tempus vocatis suis admonitis sanctus vir* (scil. Eutropius Bf.Orange, wohl v.c., aus Marseille, gestorben n475) *Patiente et Leocadio, ut ad Dominum jam pergeret, prodidisset ...*

Leocadius: cf. Bf.conc.Arles c470 (Sitz ungenannt), Conc.Gall. 159; – Bf.Bayeux (Leucadius; conc.538–545), DUCHESNE 2, 220.

(?)Leonardus

claris parentibus, Heiliger, Saint-Léonard (Hte-Vienne), † 1. Hälfte saecVI. (?Parentes: *conlatérales Clodovei regis*).

VLeonardi, BHL 4862, SRM 3, 396–399. Vf. c1030, cf. B. KRUSCH, SRM 3, 394f., und A. PONCELET, AASS Nov. 3, 139; M. AUBRUN, L'ancien diocèse de Limoges des origines au milieu du XI^es., Clermont-F. 1981, 107 n. 22. Auch wenn der Vf. der Vita eventuell Quellen des 8./9. Jh. benutzt hat (cf. SRM 3, 395), sind seine Angaben (Verwandtschaft mit Chlodwig) unglaubwürdig.

Leonianus

parentibus nobilibus (Vienne), (?Abt in Vienne), saecVmed. ?Bruder: →Anianus 1, Bf.Orléans.

Sermo de prioribus gestis s. Aniani (cf. →Anianus 1; die Identifizierung des Sermo des 10. Jh. des L. mit dem gleichnamigen Abt von Vienne – cf. VEugendi Iurensis cap. 127f. – ist mit Sicherheit unrichtig, da dieser als Kriegsgefangener aus Pannonien kam). L. ist vielleicht identisch mit dem Archidiakon des Avitus, Bf.Vienne, der (im Auftrag des Avitus) Ep.86 (MGH, AA 6/2, 95f.) schrieb; cf. auch Avitus, Ep.74.

Leonilla: cf. →Symphorianus

Leontius 1

(?v.c.; aus Nîmes), Bf.Fréjus (v419–433). Bruder: →Castor.

DUCHESNE 1, 285, wonach er in einem Brief des Bonifatius I. von 419 genannt wird; sein Nachfolger trat 433 sein Amt an. Nach Cassian, Conlationes, Praefatio, war er der Bruder des →Castor, der aus einer bedeutenden Familie von Nîmes kam.

Pontius Leontius 2

vir inlustris, Bordeaux, saecV. Vorfahr: →Pontius Paulinus; Mutter: →Livia; Gattin: N; Sohn: →Paulinus 11 (?Enkel: →Eminentius 1).

PLRE 2, 674f. (L.30); STROHEKER 215. Aus Aquitanien (*primus Aquitanorum*), Besitz *Burgus* (?Bourg-sur-Gironde); Freund des →Apollinaris Sid.

Leontius 3

Bf.Arles (c461–v494), Botschafter des Ks. Iulius Nepos 475.

MATHISEN, Addenda (1982) 377, bes. aufgrund von Sid., Ep.7, 6, 10, wonach er mit den Bfen.Basilus, Faustus und Graecus im Auftrag von Ks. Nepos in Toulouse bei Eurich verhandelte.

Leontius 4

(?v.c.), Gallien (?Limoges), saecVex. Bruder: →Ruricius 1, Bf.Limoges (cf. *ibid.*).

PLRE 2, 670 (L.15); STROHEKER 216. Cf. auch bes. →Ruricius 3 (Bf.Limoges), der von ihm abstammen könnte (Ruricius 1 ist *patrueelis* des Ruricius 3).

Leontius 5

(?v.c.), (Limoges), saecVex./VIin. Eltern: →Ruricius 1 (Bf.Limoges), →Hiberia, (Onkel: →Leontius 4); Geschwister: →Aurelianus 3, (→Ommatius 2, →Eparchius 1, →Constans 3, N: Schwester).

PLRE 2, 672 (L.18); STROHEKER 217.

Leontius: cf. Bf.Trier (Legontius; saecIVin.), DUCHESNE 3, 36; – Bf.Sens (saecIVin.), *ibid.* 2, 415; – Bf.Metz (saecVin.), *ibid.* 3, 54; – Bf.conc.Arles c470 (Sitz ungenannt), *Conc.Gall.* 159; – ?Bf.Avranches (saecV/VI?), DUCHESNE 2, 222f.; – Bf.Eauze (conc.511), *ibid.* 2, 95; – Bf.Orléans (conc.533), *ibid.* 2, 461; – Bf.Lyon (Licontius; 538/49), *ibid.* 2, 166; – Bf.Bordeaux (L.I., conc.541, cf. STROHEKER 218), *ibid.* 2, 61; – Bf.Bordeaux (L.II.; conc.549, cf. STROHEKER 219), *ibid.* 2, 61.

Leontius: cf. →Amelius; →Leontius Lascivus.

Lepidus 1

cos. 262/6 (im gallischen Reich).

PLRE 1, 504 (L.1). L. war *cos. II post.* mit →Censor. Wie dieser war er wohl Gallier oder Spanier, vielleicht war er Vorfahre von →Claudius Lepidus und →Claudius Postumus Dardanus. Cf. zu ihm auch KÖNIG (1981) 67–9, 180.

Claudius Lepidus 2

comes rerum privatarum, (Gallier), saecIVex./Vin. Bruder: →Claudius Postumus Dardanus. PLRE 2, 675; STROHEKER 220, nach CIL 12, 1524 Sisteron (cf. →Dardanus). Danach war L. *comes, ex consulari Germaniae Primae, magister memoriae* und *com. rer. priv.* (v413).

Leporius

natalibus clarus, Mönch, Priester; Trier (später *Africa*); v418 – n428/31.

Prosopographie de l'Afrique chrétienne (cf. S. 532 n. 4), 634f., und E. EWIG, Spätantikes und Fränkisches Gallien. Gesammelte Schriften 2, 1979 (Beihefte der Francia 3/2), 43–45. – L. hat von Trier aus eine Irrlehre verbreitet, die dem Pelagianismus nahesteht; in *Africa* verfaßte er einen Widerruf (*Libellus emendationis*), von Augustin unterzeichnet und an die Bfe.Proculus (von Marseille) und Cillenius (?Aix) gerichtet. Der aus guter Familie stammende L. – *saeculi natalibus clarum et apud suos honestissimo loco natum* – scheint sich v418 in Marseille aufgehalten zu haben (Bekanntschaft mit →Cassianus); in *Africa* wurde er Mitglied des Klerus des Augustinus, der ihn mittellos empfangen hatte.

Leucadius →Leocadius

Libera (Liberata)

(adlig), *sancta virgo*, Perthois, saecV/VI. (Eltern und Schwestern cf. bei →Pusinna). VPusinnae (cf. →Pusinna).

Liberius 1

v.sp., Provence, 508/511. (2.) Gatte der →Aetheria 2.

PLRE 2, 676 (L.2); STROHEKER 221. Nachdem seine Gattin wegen Veruntreuung von Gut ihrer Kinder aus 1. Ehe verurteilt worden war, legte er Protest ein, worauf der Fall dem Schiedsspruch von Kg. Theoderich (Ravenna) unterbreitet wurde.

Petrus Marcellinus Felix Liberius 2

PPO *Galliarum* c510–534, (wohl Nichtgallier). Gattin: →Agretia; Kinder: Tochter N, Venantius, Söhne NN. (Verwandte): Rufius Magnus Faustus Avienus (nicht aufgenommen), →Magnus Felix Ennodius.

PLRE 2, 677–681 (L.3). L. lebte c465–c554, † n554, 13. Aug.; begraben, zusammen mit seiner Frau, in Rimini; nach seinem Epitaph starb er mit 89 Jahren. Er muß Besitz in der Campania gehabt haben, wo er ein Kloster gründete. – Seine Karriere begann unter Odoaker, bei dessen Tod (493) er in die Dienste Theoderichs übergang; 500 erhielt er den *patricius*-Titel (503–510 Korrespondenz mit →Magnus Felix Ennodius, Bf.Pavia).

510 (spätestens 511) PPO *Galliarum*, als welcher er u. a. bei Konzilien bezeugt ist; 529VII3, Konzil von Orange (bei dieser Gelegenheit Weihe einer von ihm in Orange erbauten Kirche); L. unterschreibt die Beschlüsse des Konzils mit den *inlustres* →Syagrius (Sigrius), →Cariattho 3 (in einer 2. Liste an 5. Stelle),

→Opilio, →Marcellus 7 (in Liste 2: 6. Stelle), →Pantagatus 2 (Liste 2: 3. Stelle), →Namatius 5 (Liste 2: --), →Deudatus (Deodatus; 2. Liste: 4. Stelle). – 529XI5, Konzil von Vaison: ... *tempore Liberi praefecti*. Cf. auch VApollinaris, VCaesarii.

533–4 *patricius praesentalis*; 534 als Botschafter zu Ks. Justinian, bei dem er blieb: 538/9–?542 *praef. augustalis*; später spielte er bei der Neuordnung Italiens eine Rolle. – Da sein Sohn Venantius (n. a.) Verwandter des Ennodius gewesen ist (Ep.5, 22: *proximitas sanguinis*), ist er selbst wohl auch zu dessen Verwandten zu zählen; er hat also mindestens gallische Verwandtschaft.

Liberius: cf. Bf.Poitiers (saecIII/IV?), DUCHESNE 2, 77; – Bf.Dax (conc.549–51), *ibid.* 2, 97.

Veria Liceria

Gattin des →Arborius 1, saecIVmed. Vorfahre: →Eusebius 1, Kinder: NN.

PLRE 1, 508; STROHEKER 222. Ihr Gatte ist der Neffe des →Decimus Magnus Ausonius; er überlebte ihren Tod zusammen mit einem Sohn.

Licerius 1 (Glycerius)

(?v.c.), (?Gallien), saecVmed./ex. (Sohn: N, verheiratet mit →Euprepia, Schwester des →Ennodius 3); Enkel: →Flavius Firminus Licerius Lupicinus.

PLRE 2, 682; STROHEKER 223, nach Ennodius, *dictio* 8, 4ff. (*aetatis suae sidus*).

Licerius 2 (Glycerius)

(*nobilis, natione Hispanus*), Bf.Couserans (saecVIin.), Heiliger (VIII27).

VLicerii ep., BHL 4916, AASS Aug. 6, 47–9 (cf. auch Catal. Paris. 1, 334 n. 1: Hinweis auf 1 Hs. saecX); mit glaubwürdigen Nachrichten zu L. Er ist wohl identisch mit dem L. = Gli(y)cerius des Konzils von Agde 506, cf. DUCHESNE 2, 99 und Conc.Galliae 314–506, 213ff. (Unterschriftenlisten); cf. auch Bibl. SS 8 (1966) 36f. (Todesdatum 540?).

VLicerii 1, *Licerius ... natione Hispanus fuit, nobilitatis ornamento coruscante clarissimus, qui a patre rhetoricae artis pomposa refertus facundia ...*; *ibid.* 4, L. wird bei Bf.Quintianus von Rodez Subdiakon, Diakon und Priester, dann Bf.Couserans; *ibid.* 10, L. hält den Ricosyndus *dux Gothorum* von der Zerstörung von Couserans ab; *ibid.* 12, L. stirbt VIII27, nach 44 Jahren Amtszeit.

Licerius: cf. Bf.Beauvais (saecV/VI?), DUCHESNE 3, 119.

Licerius: →Fl. L. Firminus Lupicinus

Licina

matrona nobilis, (Diözese Sisteron), 1. Hälfte saecVI. Sohn: N.

VMarii abb. Bodanensis 3, PL 80, 27, *Cum ... ad monasterium rediret* (scil. →Marius, Abt von Val-Benoît, Diözese Sisteron), *quaedam matrona nobilis, quae Licinia vocabatur, excepit illum in domum suam* (ihr Sohn war krank, wurde aber von M. geheilt).

Licinianus

notarius (der Kirche von Arles), saecVIin.

PLRE 2, 683, nach VCaesarii Arelat. I, 21.

Licinius

civis Andecavus, (*possessor, ?v.c.*), Klostergründer, Bf.Tours (507–519).

GvT, HF 10, 31 (Bischofskatalog): *VIII. Licinius, civis Andecavus, qui ... in Oriente abiit sanctaque loca revisit. Exinde digressus, in possessione sua monasterium collocavit infra terminum Andecavum ... Sedit autem annos XII, menses II, dies XXV et sepultus est in basilica sancti Martini.*

Licinius: cf. Bf.conc.Arles c470 (Sitz ungenannt), Conc.Gall. 159; – Bf.Evreux (conc.538–549), DUCHESNE 2, 227.

Limenius

PPO *Galliarum* (?407–)408.

PLRE 2, 684 (L.2). L. war Leiter einer Provinz oder Vikar v400; 400–401 (27. März) *comes sacrarum largit.* Bei der Flucht vor Constantinus (III.) aus Gallien wurde er mit dem gall. Heermeister →Hariobaudes 3 u. a. Opfer eines Soldatenaufstandes bei Pavia, 408 (13. Aug.).

Limpidius: →Lympidius

Litorius

(?)MVM *per Gallias* 439.

PLRE 2, 684f. 435–7 *comes (rei militaris)* in Gallien; 439 war er hinter →Aetius der mächtigste Mann in Gallien, d. h. wohl MVM; bei Toulouse wurde er von den Westgoten geschlagen und starb wohl bald danach (?439).

Erg.: DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 666; zum Heidentum des L. cf. HAEHLING (1978) 481. – Cf. auch V *Orientii* 3, AASS Mai. 1, 61f., ... *ab imperatore Aëtius Patricius, & Littorius, ad debellandum Gothorum Regem* (scil. Theodericus), *cum exercitu mitterentur.* Der Kg. sendet Orientius, Bf. Auch, als Gesandten zu ihnen, ... *occurrit Aëtio simulque Littorio. Quo viso, Aëtius ... ei occurrit, & ut pro eo orare dignaretur specialiter supplicavit: quod in posterum ... facti fama percurrit. Littorius vero ei occurrere dedignatur, & legationem sancti hominis huiusmodi despiciens, nihil de pace respondit: sed in urbem Tolosam ... se introire promittit. Tunc orante S. Orientio Episcopo, Littorius ... captusque a Tolosanis, qui B. Orientii patrocinia postulaverant, poenas sanguine persolvisset: nam & Aëtium Patricium, qui orationem pro salute poposcerat, illaesum cum omni exercitu sanctus Pontifex liberavit ...*

Litorius: cf. Bf. Tours (337/8–371), DUCHESNE 2, 302.

Livia

(*c.f.*), (Gallien), saec. Vin./med. Sohn: →Pontius Leontius.

PLRE 2, 685; STROHEKER 224, nach Sid., Ep. 8, 11, 3 (L. war aus senatorischer Familie).

Livius

(?*v.inl.*), Narbonne, (463/466).

PLRE 2, 685; STROHEKER 225, nach Sid., Carm. 23, 445 (zum Datum ed. LOYEN I, 196): seine *tecta illustria* werden erwähnt. Er ist vielleicht identisch mit dem *poeta et auctor insignis* L. der V *Hilarii Arelat.* 14 (S. 93), der die Redekunst des Bf. Hilarius von Arles († 449) lobte.

Flavius Macrobius Longinianus

PPO (*Galliarum* oder *Italiae*) 406, (wohl Nichtgallier).

PLRE 2, 686f. 400/2 *praef. urbis Romae*, PPO 406 und 408 (Italien). Mit dem PPO *Galliarum* →Limenius u. a. hohen Funktionären von Truppen umgebracht, die gegen Stilicho rebellierten (Pavia, 13. Aug. 408).

Lucana: →Attusia L. Sabina, →Attusia L. Talisia

Lucanus: →L. Talisius, →Attusius L. Talisius

(Lucanus)

(hoher Beamter am Burgunderhof, ?499).

PLRE 2, 690 (*!Lucanus!*), nach der ›*Collatio episcoporum ... coram rege Gundebaldo adversus Arrianos*‹ (MGH, AA 6/2, 161–4), einer Fälschung des Jérôme Vignier. Ibid. 163: *catholici, inter quos erant Placidus et Lucanus, qui erant de praecipuis militiae regis.*

Lucianus

(*possessor*), Bf. Viviers, † 487.

DUCHESNE 1, 237, mit Interpretation seines Epitaphs CIL 12, 2702 (Name erschlossen; cf. auch HEINZELMANN, 1976, 62); danach wäre L. [...] *inis et septem revolventibus a[nnis]* Bf. gewesen. Cf. ibid. auch Texte

der »Vieille charte« (von 950; Schenkungen an die Kathedrale St-Vincent): *Dotavit Lucianus episcopus Ameliaco villa, Blandamisco, Ociacio: ista omnia dereliquit Deo et sancto Vincentio.*

Lucianus: cf. →Fl. Florentius

Lucillianus

Berater Ks. Julians (?*quaestor sacri palatii*) in Gallien, 358/9.

PLRE 1, 517 (L.1). Er folgte in seinem Amt →Saturninius Secundus Salutius nach.

Luciolus

rhetor (Bordeaux), saecIV (1. Hälfte). Kinder: NN.

PLRE 1, 518; DUVAL 58A. Er starb jung, vor seinem Vater und hinterließ einen Knaben und ein Mädchen. Er war freundlich zu *clientes* und *famuli*.

Lucius

senator, Trier, saecVmed. Gattin: N.

STROHEKER 226, nach Fredegar, Chron. 3, 7; weil seine Gattin von Ks. Avitus vergewaltigt wurde, soll er Trier an die Franken verraten haben. – Nach MATHISEN, Addenda (1982) 377 würde sich die Episode eher auf die Zeit c413/421, und auf den Ks. Iovinus beziehen.

Lucontius

Freund des →Sidonius Apollinaris, Auvergne, c467. (?Verwandter: →Volusianus 2).

PLRE 2, 692, nach Sid., Ep.4, 18 (Datum nach ed. LOYEN). L. hatte aus Clermont sein Landgut aufgesucht. Sid. schreibt von einem *fraterque communis Volusianus* (mit Besitzungen in der Gegend von Bayeux).

Luitrudis 1 (Liutrudis)

(adlig), *sancta virgo* (IX22), Perthois, saecV/VI. (Eltern und Schwestern cf. bei →Pusinna).

VPusinnae; VLiutrudis, BHL 4952, ed. K. STRECKER, in MGH, Poet. lat. 5, 153–173, auctore Theoderico Treverensi (saecXex.); cf. auch VLiutrudis, BHL 4953 (Prosa: BHL 4952 ist in Versen).

Luitrudis 2

clarissimis natalibus, Perthois, saecV. Gatte: →Sigmarus; 7 Töchter: cf. →Pusinna.

VPusinnae (cf. →Pusinna).

Flavius Lupicinus 1

magister equitum (Gallien), 359–60.

PLRE 1, 520f. (L.6). Nach seinem Amt in Gallien (unter Julian) wurde er *mag. equitum* 364–7 im Osten, 367 *cos.* zusammen mit Flavius Iovinus. L. war wohl Christ, cf. HAEHLING (1978) 254f. – Cf. auch DEMANDT, Mag.mil. (1970) 574f., 585 und passim.

Lupicinus 2

honoratus secundum saeculum, Gallien (Poitou), c360/371.

PLRE 1, 519 (L.2); STROHEKER 228, nach Sulpicius, VMartini 8.

Claudius Lupicinus 3

v.c., *consularis Maximae Senoniae*, 383/8. (?Sohn: →Heraclius 4).

PLRE 1, 520 (L.5); STROHEKER 227, nach CIL 13, 921 = D 6117, 6117a bei Aginnum (Aquitania); Bronzetafeln für ihn von den *civitates Senonum (Agedincum)* und *Autissiodurum*. Die Bezeichnung *Maxima Senonia* nur unter Ks. Maximus. L. ist möglicherweise identisch mit dem Bf. von Vienne (a.441/2), cf. HEINZELMANN, Bischofsherrschaft (1976) 224f.; eventuell auch mit *L. ex praesidibus* (PLRE 1, 520:L.4), dessen Sohn Heraclius aus der *Raetia secunda* stammt.

Lupicinus 4

(?Lokalaristokratie), Abt (Heiliger: III 21), *Maxima Sequanorum*, † c480. Bruder: →Romanus 4, Schwester: N (Äbtissin von La Balme).

VLupicini, ed. F. MARTINE (cf. →Romanus 4), S. 308–362, cf. auch zur Herkunft seines Bruders und zu ihren gemeinsamen Klostergründungen, die VRomani. L. spielte eine größere Rolle in der Öffentlichkeit als sein Bruder, cf. VLupicini 92–95 (er verteidigt, c467, kleine Leute vor dem *patricius* und *rex Chilpericus*; nach 93 scheint er sogar als Sprecher für die lokale Grundaristokratie aufgetreten zu sein), und *ibid.* 96ff., wonach er als intimer Freund des gallischen Heermeisters →Agrippinus erscheint.

Flavius Licerius Firminus Lupicinus 5

(*v.c.*), (Gallier), saecVIin. Mutter: →Euprepia; Onkel (mütterlicherseits): →Ennodius 3 (Bf.Pavia); Großväter: →Firminus 1, →Licerius 1.

PLRE 2, 694 (L.3); STROHEKER 229. Nach dem frühen Tod seines Vaters wurde er von Ennodius dem Rhetor Deuterius (Mailand) zur Erziehung übergeben (504).

Lupicinus: cf. Bf.Vienne (saecIVex.), DUCHESNE 1, 204; – 2 Bfe. Poitiers (saecIV/V?), *ibid.* 2, 77; – Bf.Lyon (475/494), *ibid.* 2, 163; – Bf.Angoulême (conc.511–541), *ibid.* 2, 61.

Lupus 1

Heiliger; aus Honoratiorenfamilie von Toul, *rhetor*(?), Bf.Troyes (seit 426/7), lebte c395–478VII29. Vater: →Epirichius, *patruus*: →Lysticius; Gattin: →Pimeniola; (Bruder: →Vincencius 2).

VLupi Trecensis, BHL 5087, SRM 7, 295–302, *vf.* in der ersten Hälfte des 6. Jh. (cf. E. EWIG, in Festschrift H. Löwe, Köln-Wien 1978, 14–26 und dazu meine Anmerkung in *Francia* 8, 1980, 778 n. 2). Cap. 1, ... *fuit namque ex urbe Leucorum familiae primus e Pirichio* (Hss. haben: Epirichio) *genitus patre ... quo defuncto, Lysticio patruo, aequae familiae meritis decorato, scolis traditus, rethoricis imbutus studiis ... per regiones florentes eloquii fama vulgabat* (die Formulierung könnte besagen, daß er öffentlicher Rhetor gewesen ist). Zur Familie: Nachdem die Vita sonst mit Standesangaben sehr präzise ist, hat L. wohl keiner Senatorenfamilie angehört, auch wenn er mit seiner Gattin, Schwester des Hilarius Bf.Arles, in eine solche einheiraten konnte. Zur Chronologie seines Lebens cf. EWIG. Sein Bruder, Vincentius von Lérins, ist erwähnt bei Eucherius, *De laude heremi*, CSEL 31, 192f. Lupus hat Familienbesitz in Maçon.

VMemorii 2f., SRM 3, 102, L. sendet seinen *presbyter* →Memorius zu Attila, um diesen von einem Überfall seiner Stadt abzuhalten. Cf. auch VALPINI 1f., AASS Sept. 3, 85f., der spätere Bf.Châlons-s.-M. Alpinus ist *judex causarum ecclesiasticarum* des L. und sein Schüler (er nimmt auch bei der Englandreise teil). – VGenovefae 2, SRM 3, 215, bei der 1. Englandreise des Germanus, Bf.Auxerre begleitet ihn L. (a.429); Station in Nanterre. – VGermani ep. Autiss. 12ff., ed. BORJUS 144ff., 1. Englandreise. – GvT, Glor. conf. 66 (Nachleben).

Lupus 2

Dichter, Redner; (aus Périgueux); (477/8). Gattin: N (aus Agen).

PLRE 2, 694 (L.1), nach Sid., Ep.8, 11 (Datum nach ed. LOYEN). L. verbrachte seine Zeit zwischen Agen und Périgueux; er lehrte Rhetorik. – Er ist vielleicht identisch mit dem Korrespondenten des Ruricius, Ep.1, 10 (c485/507), der ihn *magnanimitas tua* betitelt.

Lupus 3

(?v.c.), Bf.Soissons (saecVIin.). Vater: N (Sohn des →Aemilius und der →Caelinia 1, Onkel: →Principius 2 (Bf.Soissons), →Remigius 2 (Bf.Reims, cf. *ibid.* zu weiteren Verwandten).

VRemigii II, 1 und bes. 32, Testament; danach ist L. zusammen mit dem *presbyter* →Agricola 3 (*nepos Remigii*, Sohn des Lupus?) als Haupterbe des Remigius († 532/3) eingesetzt. Cf. auch DUCHESNE 3, 90; L. war 511 auf dem conc.Orléans.

Lupus: cf. Bf.Bayeux (saecVmed./ex.), DUCHESNE 2, 219f.; – Bf.Châlons (conc.535), *ibid.* 3, 96; – Bf.Lyon (conc.538), *ibid.* 2, 165f.

Lupus: cf. →Euspicius

Lusor

(*v.c.*), Bourges, saecIIIex./IVin. Vater: →Leocadius 1 (*senator*).

GvT, Glor.conf. 90, *In Dolense autem Biturigi terminum* (Déols, arr. Châteauroux) *vico beatus Lusor, Leucadi quondam senatoris filius, requiescit . . .* Cf. auch BARNES (1974) 228 nr. 23.

Lutto

comes, Gallien, 355.

PLRE 1, 523. Nach dem Tode des Silvanus wurden die *comites* →Asclepiodotus 1, L. und →Maudio getötet. Cf. auch WAAS (1971) 88, wonach L. fränkischer Herkunft wäre.

Lycontius

ex vicariis, Gallien, saecIV (2. Hälfte).

PLRE 1, 523; STROHEKER 230. Nach Sulpicius, Dial. 2, 14, 3, lebte der Christ L. mit seiner Familie in Gallien.

Lympidius (Limpidius)

v.c., Narbonne, 456. Bruder: N.

PLRE 2, 695; STROHEKER 231, nach *Année Epigraphique* 1928, 95 (als Spender für den Bau einer Kirche); cf. auch H. I. MARROU, *Rivista di archeologia cristiana*, 1970, 340–343. – Er ist wohl identisch mit dem L., Bürger von Narbonne, Gastgeber des Sid., cf. *Carm.* 23, 475f. (463/6, nach ed. LOYEN).

Erg.: Die vollständige Liste der Spender für die von Bf.Rusticus erbaute Kirche lautet: *Sacros(an)c(t)a eccl(esia) sol(idos) VI / Proiectus pr(es)b(yster) (solidos) II / Venantius diac(onus) (solidum) I / Avitian[us . . .] / Senat[or . . .] / Innocentius subd[iaconus . . .] / vir inl(ustris) Salutius[. . .] / v(ir) c(larissimus) Lympidius[. . .] / (zum Anschluß cf. →Glismoda comitissa).*

Lysticius (Listichius)

(?Lokalaristokratie), (?Toul), saecVin. (Bruder:) →Epirichius; (Neffe:) →Lupus 1 (Bf.Troyes).

VLupi 1, SRM 7, 295, (Lupus) *fuit namque ex urbe Leucorum familiae primus e Pirichio* (die Mss. haben Epirichio) *genitus patre. Quo defuncto, Lysticio patruo, aequae familiae meritis decorato, scolis traditus, rethoricis imbutus studiis . . .* (Lupus wurde c395 geboren und heiratete c418; er hatte auch Familienbesitz in Maçon).

Listicius: cf. Bf.Poitiers (saecIV/V?), DUCHESNE 2, 77.

Macia: →M. Severina

Macius: →M. Severinus

Macrianus

rex Alamannorum, (Gallien), 359–72. Bruder: →Hariobaudus 2.

PLRE 1, 527 (M.1). 359 machen die Brüder Frieden mit Julian, werden aber in der Folge von ihm geschlagen. Valentinian I. schickt Burgunder gegen M. und macht 372 Fraomar an seiner Stelle zum Kg., der sich nicht lange halten kann. Auf Grund einer Vereinbarung in Mainz dient M. in der römischen Armee bis zu seinem Tode durch →Mallobaudes.

Macrinus

grammaticus (Bordeaux), saecIVin.

PLRE 1, 529 (M.1).

(?)Macrobius

(?c.v.), (?Gallien), saecIV/VI(?).

PLRE 2, 699 (M.3), nach CIL 13, 10024.234, Dijon, einer Inschrift (*Macrobi vivas*) auf einem Onyx.

Macrobius: →Flavius M. Longinianus

Magenhildis (Manechildis)

(adlig), *sancta virgo* (X14), Perthois, saecV/VI. (Eltern und Schwestern cf. bei →Pusinna). VPusinnae (cf. →Pusinna). Cf. auch VManechildis, BHL 5207, mit geringerem Wert. Danach hätte sich M. nach Bienville, Dép. Haute-Marne, zurückgezogen.

Fl. Magnus Magnentius

augustus 350–353, Gallien. (Brüder): →Magnus Decentius, →Desiderius 1; Gattin: →Iustina. PLRE 1, 532; WAAS (1971) 88–90. Geboren in Gallien (wohl Amiens), von britischem Vater und fränkischer Mutter, c303. Vor 350 war er *protector*, dann *comes (rei militaris)* in Gallien. – Erg.: Cf. A. LIPPOLD, Magnentius, in: Der Kleine Pauly 3, 1975, 882; danach nahm M. den Purpur in Autun; 353 beging er Selbstmord in Lyon; er war Heide.

Magnia: →M. Urbica

Magnus 1

PPO *Galliarum* 458 (cos.460), aus Narbonne. Vorfahre: →Philagrius 1; Großvater: →Agricola 1; (Vater?: →Nymphidius 1); Bruder: N (Vater des →Camillus); Kinder: →Magnus Felix, →Probus 2, →Araneola.

PLRE 2, 700f. (M.2); STROHEKER 232. – Erg.: Cf. MATHISEN, Gallic Aristocracy (1979) 618–20. M. war wohl *magister officiorum* unter seinem Verwandten, Ks. Avitus (455/6); tätig in Spanien (cf. aber CLAUSS, 1980, 167f., wonach M. dieses Amt unter Maiorian, 557–8, bekleidete); später PPO und cos. unter Maiorian.

Magnus 2

v.sp., Südgallien (Provence?), 508/11.

PLRE 2, 701 (M.3); STROHEKER 233, nach Cassiodor, *Variae* 3, 18, 2: Er erhielt auf Weisung Theoderichs seine Güter nach der ostgotischen Besetzung Südgalliens (508) zurück.

Magnus: cf. Bf.Orléans (451/75), DUCHESNE 2, 461; – Bf.Cimiez (conc.549), *ibid.* 1, 296.

Magnus: →(?Magnus) Arborius 3, →Aemilius M. Arborius 4, →Decimus M. Ausonius 3, →Censorius M. Ausonius 4, →M. Decentius, →M. Felix Ennodius 3, →M. Felix 1, →Fl. M. Magnentius, →M. Maximus 4.

Fl. Iulius Valerius Maiorianus: *augustus* 457–461 (er diente v454 zusammen mit →Ricimer 3 und →Aegidius unter →Aetius 1 in Gallien; Verteidigung von Tours und Schlacht bei *Vicus Helena* gegen die Franken); cf. PLRE 2, 702f. – Cf. auch VANIANI 4, SRM 3, 110 (zu Aetius, 451, der fälschlich dem M. zugeordnet wird).

Malarichus

tribunus der gentiles, Franke, 355.

PLRE 1, 538; WAAS (1971) 90f. Er protestierte 355 gegen die Intrigen gegen →Silvanus; 363 schlug er das Angebot des Iovian aus, *magister equitum* in Gallien zu werden. Er lebte als Privatmann in Italien.

Mallius: →Fl. M. Theodorus

Mallobaudes

comes domesticorum, Franke (Gallien), 378.

PLRE 1, 359; WAAS (1971) 91f. (der zwei verschiedene Personen mit diesem Namen annimmt). 354–5 *tribunus scholae armaturarum*, protestiert mit →Malarichus gegen die Intrigen gegen →Silvanus. 378 *rex Francorum* und *comes dom.* unter Gratian gegen die Alamannen (→Macrianus).

Mamertinus 1

rhetor (?Trier), saecIIIex. Sohn oder Enkel(?): →Claudius Mamertinus.

PLRE 1, 539f. (M.1); DUVAL 218. Er ist wohl aus Trier gebürtig.

Claudius Mamertinus 2

*cos.*362. Sohn oder Enkel(?) des gallischen Rhetors →Mamertinus 1.

PLRE 1, 540f. (M.2); DUVAL 241. M. wurde 361 von Julian zum *comes sacrarum largitionum* bestellt, 361 PPO *per Illyricum*, *cos.*362, 361–4 PPO *Italiae, Africae et Illyrici*, ebenso 364–5. 362 war er ein Mann in sehr hohem Alter. Cf. auch HAEHLING (1978) 295f.

Mamertinus: cf. Bf.Eauze (conc.314), DUCHESNE 2, 95

Mamertus

nobilis, Bf.Vienne (v463–n474); Heiliger (V11). Bruder: →Mamertus Claudianus, (Neffe: →Petreius); *spiritalis filius*: →Avitus 4 (Bf.Vienne).

VAniani 5, SRM 3, 110f. (zur Zeit des Hunneneinfalls 451 geht Anianus, Bf.Orléans, zu →Aetius 1 nach Arles, um Hilfe zu erbitten), *illa in parte* (scil. *Arelatensium civitatis*) *erat quidam homo nomen Mamertus adprime nobilis, multum in omnibus rebus locupletus* (die *matrisfamilia illius domui* bittet den Anianus, M. zu heilen); *Mamertus nec multo post beate consecrationis pontificali est functus officio*.

Cf. DUCHESNE 1, 205; VdS 5, 212–4. 463 setzte M. in Die Bf.→Marcellus 6 mit Gewalt ein; er baut eine Kirche zu Ehren des Märtyrers Ferreolus, den er selbst transferiert; er ist Vf. der *Rogationes*. Zu seiner geistlichen Verwandtschaft mit Avitus cf. MGH, AA 6/2, 110; zu →Petreius, *avunculus* des M. Claudianus, Sid., Ep.4, 11, 1; zu weiteren möglichen Familienverbindungen cf. HEINZELMANN (1976) 225.

Mamertus: →M. Claudianus

Mammo

dux Gothorum, Südgallien, 509.

PLRE 2, 705. Bei der Eroberung Südgalliens unter dem Ostgotenkg. Theoderich eingesetzt.

Manechildis: →Magenhildis

Marabadus

comes (?*Massiliae*), Marseille, 508/11.

PLRE 2, 706. Gouverneur von Marseille 508/11 unter dem Ostgotenkg. Theodericus.

Marcella

(*c.f.*), Vienne, 552/v559. Bruder: →Hesychius 2.

Cf. →Hesicius[Hesychius] 2, dessen Epitaph M. besorgt.

Iul. Marcellinus 1

v.p., Susa (*Segusio, Alpes Cottiae*), saecIII (2. H.).

PLRE 1, 549 (M.21), nach CIL 5, 7234.

Antonius Marcellinus 2

praeses Lugdunensis primae 313, kein Gallier (italische Familie). (Enkelin: Melania d. Ä.; n. a.).

PLRE 1, 548f. (M.16). Nach 313 wurde M. *proconsul Africae*, PPO *Italiae, Illyrici et Africae* (340–1), *cos.*341.

Marcellinus 3

magister officiorum (des →Magnentius), (Gallien), 350–1.

PLRE 1, 546 (M.8). 349/50 *comes rerum privat.* des Constans; er war mit führend bei der Proklamation des Magnentius 350 in Autun.

Marcellinus 4

magister militum (des →Magnentius), (Gallien), 350.

PLRE 1, 546 (M.9). Er ist nicht identisch mit M. 3.

Marcellinus 5

comes (des →Magnus Maximus) 383–8, (Gallien). Bruder: →Magnus Maximus 4.

PLRE 1, 547 (M.12). Die Familie des Magnus Maximus stammt aus Spanien.

Marcellinus 6

Advokat, Narbonne, 463/9.

PLRE 2, 708 (M.5). Freund des Apollinaris Sid.; cf. dessen *Carm.* 23, 37; 436; 464–6, und *Ep.* 2, 13, 1 (dat. nach ed. LOYEN 463/6 und 469).

Marcellinus: cf. Bf.Rouen (saecIVmed.), DUCHESNE 2, 206; – Bf.Embrun (saecIVmed./ex.), *ibid.* 1, 290.

Marcellus 1

Vater des →Marcellus 2, (Gallien), saecIVin.

PLRE: n. a. Ausonius, prof. Burdig. 18; danach ist er der Vater eines Marcellus, der von seiner Mutter aus der Heimatstadt vertrieben wurde und der sich in *Narbo* als *grammaticus* niederließ (saecIVmed.).

Marcellus 2

grammaticus (Narbonne), saecIVmed. Vater: →Marcellus 1.

PLRE 1, 551 (M.4). Von seiner Mutter aus seiner Heimatstadt vertrieben, läßt er sich in *Narbo* nieder und heiratet die Tochter des →Clarentius.

Marcellus 3

magister equitum in Gallien 356–7, Nichtgallier.

PLRE 1, 550f. (M.3); er war Nachfolger des →Ursicinus 1 in Gallien 356. M. stammte aus Serdica. – Erg.: Nach DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 573f. war M. der erste hauptamtliche *magister equitum* Galliens.

Marcellus 4

magister officiorum (Osten) 394–5, Gallier. Söhne: NN.

PLRE 1, 551f. (M.7); STROHEKER 235; DUVAL 266 (Autor medizinischer Werke). – Erg.: Nach MATTHEWS, *Gallic Supporter* (1971) 1083ff., ist er nicht aus Bordeaux (so die vorigen), sondern aus den *Quinque Provinciae*; er hatte Besitz in Spanien. Matthews identifiziert ihn mit einem *inlustris* aus Narbonne, der sich 415 in Bethlehem aufhielt (Orosius 7,43,4); demnach ist er vielleicht Vater des gallischen PPO Marcellus 5. Cf. auch CLAUSS (1980) 169f.

Marcellus 5

PPO *Galliarum* ?441–443, (aus Narbonne?).

PLRE 2, 712 (M.2), nach CIL 12, 5336 = ILCV 1806. M. hat demnach den Kirchenbau des Bf.Rusticus von Narbonne angeregt und durch Mittel gefördert; cf. zu den Spenden →Agroecius 2. – Erg.: Zu eventuellen Familienverbindungen (bes. in Narbonne) cf. MATHISEN, *Gallic Aristocracy* (1979) 598–603.

Marcellus 6

origo nobilis (*clarus*, aus Avignon); Bf.Die: von 463(Mai)-510I17; Heiliger (Fest: I17). Bruder: →Petronius 2 (Bf. Die, †463).

STROHEKER 236; DUCHESNE 1, 234. – Erg.: VMarcelli (BHL 5247b), nur in Exzerpten ediert bei G. KIRNER, in: *Studi storici* 9 (1900) 289–327, nach cod. 1232 der Universitätsbibliothek von Bologna, fol. 1–13^v, saecXVIex./XVIIin. Eine vollständigere Version (saecXIImed.) hat François DOLBEAU gefunden, dessen krit. Edition in *Francia* 11 (1983) erscheinen wird: *La Vie en prose de saint Marcel évêque de Die. Histoire du texte et édition critique* (ich zitiere nach seiner Kapiteleinteilung); obwohl die vorliegende Form

der Vita c800 überarbeitet wurde, ist ein Textbestand einer zeitgenössischen Vita klar erkenntlich. – VMarcelli (BHL 5247c), metrische Fassung einer *Vita auctore Posthumo Vulfino* (Bf. von Die um 800), mit teilweise beträchtlichen Abweichungen von der Prosavita; ed. K. STRECKER, MGH Poetae latini 4, 965–976 (384 Verse). – Cf. auch GvT, Glor.conf. 69.

Vita nach ed. DOLBEAU, 2,1: *Beatus Marcellus quondam incola fuit Auennice ciuitatis conuersatione clarus, sanguine generosus. Qui licet de parentibus nascendo secundum carnem nobilem traxit originem* (cf. auch Vers 169 von BHL 5247c: *eximia de stirpe senatus*); M. ist jüngerer Bruder des Petronius, der 450/2 Bf. von Die wird. Gegen den Widerstand des größeren Teils der Gemeinde setzt Mamertus, Bf. Vienne, a.463 die Wahl des Leviten M. als Nachfolger seines Bruders durch; cf. dazu HEINZELMANN (1976) 225. Zeitweiliges Exil durch Eurich in Arles (wohl 476/7), später, für die Dauer von 2 Jahren, in der Diözese Couserans (St. Lizier); cf. ed. DOLBEAU, 4,1–5,5: nach der Heilung des Königssohnes in Toulouse darf er nach Die zurückkehren. Bei einem Aufenthalt in Lyon aus Anlaß der Weihe der Michaelsbasilika erwirkt M. von Kg. Gundobad eine Immunität für Die (*de immunitate publicae functionis*); in Die baut er ein Baptisterium St. Johannis. Er starb an einem 17. Januar, nach 46 Jahren und 8 Monaten bischöflicher Amtsausübung.

Marcellus 7

v.inl., Orange, 529.

STROHEKER 237; M. unterschreibt hinter dem PPO *Gall.* →Liberius 2, zusammen mit sechs weiteren *inlustres*, die Beschlüsse des conc.Orange.

Marcellus: cf. Bf.Eauze-Auch (saecIV/VI?), DUCHESNE 2, 92; – Bf.Senez (conc.506), *ibid.* 1, 293; – Bf.Aire (conc.506, ?conc.533), *ibid.* 2, 100.

Marcia: →M. Romania Celsa; cf. auch Bf.Marcus von Nantes (saecIVex.), DUCHESNE 2, 365 (cf. auch die Bfe.Marcus von Paris, saecIVin., und von Orléans, conc.541, 549, DUCHESNE 2, 469 und 461).

Marcomeres

fränkischer Führer (*dux*), Gallien, 388.

PLRE 1, 557, nach GvT, HF 2, 9. Nach der Invasion von Gallien 388 Gefangennahme und Exilierung in Etrurien.

Marinus

(?v.c.), Narbonne, 463/6.

PLRE 2, 725 (M.2), nach Sid., Carm. 23, 37; 436; 478–81 (Lob seiner Gastfreundschaft). Nach MATHISEN, *Addenda* (1982) 379, eventuell identisch mit dem *dominus eremita* M., Freund des Faustus, Bf.Riez und des Paulinus von Bordeaux.

Marinus: cf. Bf.Arles (conc.313), DUCHESNE 1, 256.

M. Aurelius Marius

augustus in Gallien 268.

PLRE 1, 562 (M.4); BARNES 1 (1972) 163.

Marius

mediocri parentela, civis Aurelianensis, abbas Bodanensis coenobii (v516), Heiliger († ?550, I27). VMarii, BHL 5540, PL 80, 25–30; geht wohl zurück auf eine Vita, die der *patricius* Dinamius (saecVIex.) schrieb, cf. Notiz im Martyrologium Usuardi (vf. 850/65). Cf. auch Bibl. SS 8 (1967) 1173f. (Marino) und den Art. Bodon (Abbaye de), DHGE 9 (1937) 341–4.

M. war zunächst in einem Kloster in (bei?) Orléans (?Micy) und wurde dann mit Zustimmung Kg. Gundobads († 516) Abt des *monasterium Bodanense* (Val-Benoît) in der Diözese Sisteron, das er im Auftrag des dortigen Bischofs wohl auch gegründet hatte (so das Livre vert, cf. DHGE 9, 342).

Marius: →Claudius M. Victor 4, cf. →Fl. Claudius Antonius 1, cf. →Artemius.

Martha

famosissimi parentes (aus Langres), +n388, (Heilige: 22. Mai). Gatte: →Amator Bf. Auxerre. VAmatoris 1ff., AASS Mai. 1, 52ff. Ibid. 3, S. 52, *Desponsata est autem ei* (scil. Amatori, c364) *virguncula, Martha nomine; ex oppido Lingonicae civitatis, celeberrimis atque famosissimis parentibus edita.* (Bald darauf läßt sie sich zur *religiosa* weihen, *ibid.* 7). Nachdem ihr Gatte Bf. von Auxerre wurde (388), lebt sie auf ihrem Besitz Héry (cant. Seignelay), cf. 21, S. 56, *sacrata Deo puella Martha ... in agro cui nomen erat Arriacho, parentum suorum quondam subiacens dominio ...*; nach ihrem Tod wird sie von Amator auf dem Montartre bei Auxerre begraben.

Martianus

v. inl., (?Gallier), saecVIin. (v549/9). Sohn: N.

PLRE 2, 730; STROHEKER 240, nach VCaesarii II, 41. Der Sohn des M. wird in Arles durch Berührungsreliquien des hl. Caesarius geheilt. – Erg.: Handlung im Gegensatz zu PLRE und STROHEKER nach dem Tod des Caesarius (542; Abfassung der Vita 542/9); zu diesem Zeitpunkt war auch M. schon tot (*quondam M.*).

Latinius Martinianus

v. e., *procurator Alpium Graiarum*, 283.

PLRE 1, 564f. (M.9).

Martinus

scholaris (alae), Gallien, (316/7–397XI8), Heiliger (XI11).

PLRE 1, 565 (M.3). M. diente, als Sohn eines Offiziers, unter Constantius *inter scolares alas*; c357 wurde er während eines Feldzugs Julians in Gallien entlassen.

Erg.: Zur Chronologie Martins cf. J. FONTAINE, Sulpice Sévère, Vie de saint Martin, t. 2, Paris 1968 (Sources chrétiennes 134) 436f.: geb. 316/7, in der Armee seit c334, Eintritt in die *schola* des Constantius kurz n337, Entlassung 356, 371 Bf. Tours; cf. zu ihm und zu den Schriften des GvT zu ihm PIETRI, Tours (1980) *passim*. – Cf. auch VAbbatum Iurensium (cf. →Romanus 4) ed. MARTINE, *passim* (mehrfache Erwähnung, besonders zu Abt Eugendus, dem M. oft im Traum erscheint). – VAmatoris 13f., AASS Mai. 1, 53ff., M. auf der Flucht vor Auxentius Bf. Mailand, auf der Insel Gallinaria, von wo er Dämonen vertreibt, die nach Auxerre fliehen. – VCaesarii Arelat. 57, SRM 3, 480 (Nachleben). – VDalmatii ep. Rut. 8, SRM 3, 547 (Martinsbasilika) und *ibid.* 9 (S. 548), Vergleich zwischen den Heiligen Dalmatius und M. – VGenovefae 14, SRM 3, 220, M. als Retter von Worms (bei seinem Abgang von der Armee findet die Schlacht nicht statt); *ibid.* 44 (S. 233), Avitianus-Episode (Dial. 3, 4); *ibid.* 45ff. (Nachleben). – VHilarii ep. Pict. 9 (33)–(34) und 12(41)–(43), MGH, AA 4/2, 5 und 6, M. wird von Hilarius, Bf. Poitiers zum Exorzisten geweiht; Martin in Ligugé. – VMarii abb. Bodanensis 5, PL 80, 28, Wallfahrt zum Martinsgrab (saecVIin.). – VMaurilii ep. Andeg. 1, AASS Sept. 4, 72f., der Mailänder Maurilius geht nach seiner Ankunft in Gallien zu M., der ihn Subdiakon, Diakon, Presbyter ordiniert; *ibid.* 13, M. hätte Maurilius zum Bf. Angers gewählt (scil. 423!). – VRemigii II, 15, SRM 3, 299 (cf. Dial. 2, 2); *ibid.* 19 (S. 311), Chlodwig verehrt M. (nach Liber Hist. Francorum 17). – VSavini 2, AASS Oct. 4, 1005 (Erwähnung des Martinsklosters Ligugé).

Martinus: cf. Bf. Vienne (saecIVin.), DUCHESNE 1, 204; – Bf. Mainz (a.346), *ibid.* 3, 157; – Bf. Langres (saecIVmed.), *ibid.* 2, 186; – Bf. Lyon (saecIVex./Vin.), *ibid.* 2, 163; – ?Bf. Chartres (c400?), *ibid.* 2, 424.

Martius (?Martius Myro)

Dichter, Narbonne, saecVmed.

PLRE 2, 731, nach Sid., Carm. 9, 306 (= Martius), vielleicht identisch mit Martius Myro, dessen Gastfreundschaft (Haus in Narbonne) von Sid., in Carm. 23, 444, gepriesen wird.

Masclinus: →M. Leo, →M. Maternus

Masclinius Maternus

decurio (Köln), *ex comitibus*, 352. Sohn: →Masclinius Leo.

PLRE 1, 568 (Maternus 3); nach CIL 13, 7918 = D 7069 Zülpich (*Germania secunda*). Danach ist *M. dec(urio) c(oloniae) A(grippinensis), aedilicius, du(u)mviral(icius), curatoricius, sacerdotalis, ex comitibus*.

Maternus: cf. Bf.Trier-Köln (saecIVin.), DUCHESNE 3, 34; 178; – Bf.Lodève (conc.506), *ibid.* 1, 314.

[?M]atrona

(?c.f.), (begraben in) Vienne, †454 oder 525 (*p.c. Opilionis*), 24. Feb.

PLRE 2, 735 (M.3); STROHEKER 241, nach ILCV 180 (*magnis quondam [orta] parentibus*).

Maudio

comes, in Gallien, 355.

PLRE 1, 569; WAAS (1971) 93. Nach der Ermordung des →Silvanus 355 wurden die *comites* →Asclepiodotus 1, →Lutto und M. getötet (Ammianus).

Aemilia Corinthia Maura

Großmutter des →Decimus Magnus Ausonius, Aquitanien, saecIIIex/IVin. Gatte: →Caecilius Argicius Arborius (Kinder cf. *ibid.*).

PLRE 1, 569 (u. Stemma S. 1134). Sie heiratete den Arborius, nachdem sich dessen exilierte Familie in Aquitanien niedergelassen hatte.

Maurilius

de genere nobili (Mailand), Bf.Angers (423–453IX13).

VMaurilii, BHL 5730, AASS Sept. 4, 72–75, vf. 619/20 von Magnobodus (Bf.Angers) nach einer älteren Vorlage (*tituli Iusti presbyteri*). Cf. auch DUCHESNE 2, 357, und VdS 9, 277–80.

VMaurilii 1, (M.) *de genere nobili veniens, patre defuncto, matrem superstitem reliquit, cum facultatibus universis, quas in Mediolanensium urbe possederat, unde natalibus claris fuerat oriundus*. Martin von Tours macht den als *lector* nach Gallien gekommenen M. zum Subdiakon, Diakon, endlich zum Presbyter in Chalonnes-sur-Loire, als welcher er 40 Jahre amtiert, bevor er (423) Bf.Angers wird (die Beteiligung Martins bei der Bischofswahl ist legendenhafter Zusatz). *Ibid.* 22, (Kauf) *Villam Gerциacum* (nicht identifiziert) *ipse Sanctus, data pecunia, comparaverat in possessionem matris Ecclesiae* ...; *ibid.* 29, Angaben, daß er 40 Jahre lang Priester, 30 Jahre Bf. war. Das Todesjahr nach DUCHESNE 2, 357: sein Nachfolger, Bf.Thalassius, wurde 453X4 ordiniert (die späteren Listen interpolieren einen Bf.Renatus, cf. DUCHESNE 2, 347ff.).

Maurilio: cf. Bf.Cahors (saecVImed.), DUCHESNE 2, 45.

Maurusius

(?v.c.), Auvergne, c465.

PLRE 2, 738; STROHEKER 242, nach Sid., Ep.2,14 (nach ed. LOYEN c465), *Maurusio suo* (Sid. nennt ihn auch *magnus dominus*). M. hat einen großen Besitz unweit von Clermont, im *pagus Martialis* (Marsat?).

Maurus: cf. Bf.Verdun (saecIVmed.), DUCHESNE 3, 69; Maurusio, Bf.Evreux (conc.511), *ibid.* 2, 227.

Maxentius

(?v.c.), Bf.Poitiers (v350). Geschwister: →Maximinus 1 (Bf.Trier), →Maximus 2, →Iovinus 1, →Maxima 2.

VMaximini I und II, cf. →Maximinus 1. STROHEKER 243. Cf. auch DUCHESNE 2, 77 mit der Bischofsliste zu Poitiers (saecXII).

Maxentius: →Adiutor (qui et M.)

Tiberia Maxima 1

Gattin des →Aurelius Romanus, *protector ducenarius*, bei Genf, (?)saecIIIex.

PLRE: n. a. (cf. *ibid.* 1, 769, zu Romanus 7). CIL 12, 2576, bei Genf.

Maxima 2

(?c.f.), Poitou, saecIV. Geschwister: →Maximinus 1 (Bf.Trier), →Maxentius Bf.Poitiers, →Maximus 2, →Iovinus 1.

VMaximini I (cf. →Maximinus 1); Maxima wird in Vita II nicht genannt.

M. Aur. Val. Maximianus signo Herculus: *augustus* 286–305 (?307 floh er zu seinem Schwiegersohn Constantinus nach Gallien, wo er 309/10 Selbstmord verübte); cf. PLRE 1, 573f. (M.8).

T. Campanius Priscus Maximianus

vir consularis, Sion, saecIIIex./IVin. Mutter: ... *openda Valeriana*.

PLRE 1, 573 (M.7), nach CIL 12, 137, *Seduni (Alpes Poeninae)*, ... *omnibus honoribus in urbe sacra functus*, starb im Alter von 43 Jahren.

Maximianus: cf. Bf.Trier (saecVex.), DUCHESNE 3, 37.

Maximinus 1

(?v.c.), Bf.Trier (330–347), Heiliger (V29). Geschwister: →Maxentius (?Bf.Poitiers), →Maximus 2, →Iovinus 1 (?Vivinus), →Maxima 2.

STROHEKER 244 (nach Vita 2). VMaximini I, BHL 5822f., AASS Mai 7, 21–24, vf. 751/68 nach B. KRUSCH (SRM 3, 71); cf. auch GAUTHIER (1980) S. XII und bes. 51–4, die den Inhalt der Vita – auch den aquitanischen Ursprung des M. – als erdichtet zurückweist, bis auf die Daten seiner Amtszeit (cf. Einleitung n. 37).

VMaximini II, BHL 5824, SRM 3, 74–82, vf. 839 von Loup de Ferrières. – Vita I, 1 (S. 21) ... *Maximinus Aquitaniae originem duxit provinciae: frater vero eius Maxentius nomine, & alter Maximus, tertius vero Iovinus, & Sancta eorum soror Maxima, in ipsa Pictavensi nati fuerunt provincia*. *Ibid.* 4f., vor seinem Tod besucht M. seine Brüder im Poitou und stirbt, wird begraben, aber vom Trierer Klerus nach Trier überführt. – Vita II, 1 (S. 74) *Maximinus urbis Aquitanicae Pictavorum indigena clarissimis est ortus natalibus, siquidem antiquam prosapiam, a maioribus senatorii ordinis deductam ...* (als Bruder wird nur noch Maxentius als Bf.Poitiers genannt). – Cf. auch VPaulini 1, AASS Aug. 7, 676, wonach →Paulinus 2 der *spiritalis filius* des M. (Vorgänger in Trier) bereits in Aquitanien gewesen ist.

Maximinus 2

PPO *Galliarum* 371–376, Nichtgallier. (Sohn: Marcellianus, Schwager: Valentinus, beide n. a.).

PLRE 1, 577f. (M.7). Geboren in *Sopianae* (Pannonien), v365 *praeses Corsicae*, etc., 370/1 *vicarius urbis*, 371 PPO *Gall.* Cf. auch HAEHLING (1978) 339f.

Maximinus 3

nobilissimis natalibus (Verdun), *abbas* (Micy), †c520XII15. Onkel: →Euspicius, (?Bruder: Vitonus, Bf.Verdun).

VMaximini I, BHL 5814–16, AASS OSB 1, 581–91; und VMaximini II, auctore Bertoldo, BHL 5817, AASS OSB 1, 591–7; beide vf. saecIX, jeweils aufgrund von älteren Vorlagen: das gegenseitige Verhältnis der beiden Texte scheint nicht völlig geklärt; cf. ausführlich A. PONCELET, *Les saints de Micy*, in: *Analecta Bollandiana* 24 (1905) 5–104, bes. S. 44ff., der die Vita II (des Bertold, dem Bf.Jonas von Orléans, † 842, gewidmet) als die ältere ansieht, von der I abhängt. Die anderen Viten aus dem Umkreis von Micy, die sich an die Viten des M. anschließen, werden für die Prosopographie nicht berücksichtigt. – Cf. VdS 12 (1956) 458–61.

Vita II, S. 592, ... *Maximinus pater nobilissimis splendens natalibus ...* (Vita I sagt nichts zur soz. Herkunft); *ibid.* 592f., *Uterque enim titulo nobilitatis florebat, & Euspicius nepotem Maximinum habebat.*

Fertur ... Euspicius, itemque collega illius Maximinus Viridunensis opidi oriundus, quorum cives Regi quondam Chlodoveo perduelles ejus sibi obsidionem infelicibus meritis concitarunt. – Da der Bf. gerade gestorben war, vermittelte der Priester Euspicius bei Chlodwig, der ihn zum Bf. Verdun machen will (cf., zur Belagerung von Verdun und zu der Ablehnung des Euspicius zugunsten seines zweiten Neffen Vitonus, die *Gesta Episc. Viridunensium*, cap. 4, PL 132, 509f.). Chlodwig nimmt Euspicius und M. mit nach Orléans und schenkt ihnen (auf den Namen des M.) den *fundus Miciacum* (Micy, bei Orléans) sowie die *municipia Cambiacus* und *Litimiacus* (Chaingy, Ligny), *chartae mandatum est sub nomine regis ac beati Maximini*. In Micy gründen beide eine Kirche (Vita I, S. 585: *sancti Stephani*) und ein Kloster, das dem Schutz des Bfs. von Orléans übergeben wird, der M. zum Leviten (Vita I: Diakon) weiht, später zum Priester. Nach dem Tode des Gründers Euspicius wird M. Abt (im 9. Jh. wird er als 1. Abt von Micy angesehen); nach seinem Tod an einem 15. Dezember wird er von dem oben genannten Bf. von Orléans (Eusebius) in Micy begraben. – Cf. auch VAviti Aurelian.4 und VCarileffi 3.

Maximinus: cf. Bf.conc.451 (Sitz ungenannt; aus *Narbonensis*, *Viennensis* oder Meeralpen), Conc.Gall. 107, 110; – Bf.Straßburg (saecIV/VI), DUCHESNE 3, 171.

Valerius Maximus 1

PPO in Gallien 332–3, wohl kein Gallier.

PLRE 1, 590f. (M.49). 325 *vicarius Orientis*, 327–8 PPO im Osten, 331 nach Gallien (wohl mit dem Caesar Constantius), 337 PPO an der Donau (unter dem Caesar Dalmatius?). Zu eventuellen Verwandten (?Valerius Maximus Basilus, n. a.) cf. PLRE 1, 591.

Maximus 2

(?v.c.), Poitou, saecIVmed. Geschwister: →Maximinus 1 (Bf.Trier), →Maxentius (Bf.Poitiers), →Iovinus 1, →Maxima 2.

VMaximini I (cf. →Maximinus 1); M. wird in Vita 2 nicht genannt.

Pomponius Maximus 3

curialis (Bordeaux), saecIVmed. Gattin: →Iulia Dryadia, Kinder: →Arboreus 1, →Pomponius Maximus Herculanus, →Megentira.

PLRE 1, 589 (M.44) und Stemma ibid. S. 1134.

Magnus Maximus 4

augustus 383–388, (Residenz in Trier); †388VIII28. Bruder: →Marcellinus 5, Sohn: →Fl. Victor 3, Tochter: N.

PLRE 1, 588 (M.39); M. kam aus einer armen spanischen Familie; als ?*comes Britanniarum* gegen Gratianus zum Ks. ausgerufen, als welcher er über Gallien, Britannien und Spanien herrschte. 384/5 Prozeß in Trier gegen Priszillianisten. 387 Einfall in Italien, wo er 388 von Theodosius geschlagen wurde und von Soldaten getötet. – Erg.: Nach GvT, VP 2, 1, ließ der *Treviricus imperator* (M.) den Bf.Clermont holen, um seine kranke Tochter zu heilen.

Maximus 5

palatinus, Priester, Gallien, 465/7.

PLRE 2, 746 (M.12), STROHEKER 245, nach Sid.Ep.4, 24 (cf. ed. LOYEN). M. lebte auf dem Land, zwischen Clermont und Toulouse; er war ein alter Freund des →Apollinaris Sid.

Maximus 6

v.sp., (?Gallier), 510. Verwandter: →Magnus Felix Ennodius.

PLRE 2, 747 (M.16), nach Briefen des Ennodius, dessen Verwandter er ist, cf. Ep.7, 20 *parentem fratremque meum*. M. ist sehr reich und ist *generis spes unica*; er heiratete 510.

Maximus: cf. Bf.Lyon (314/343), DUCHESNE 2, 162; – Bf.Valence (a.419), ibid. 1, 223; – 2 Bfe. conc.451 (Sitz ungenannt; aus *Viennensis*, *Narbonensis* oder Meeralpen), Conc.Gall. 107,

109; – Bf.Riez (433–n451), DUCHESNE 1, 283f.; – Bf.Genf (conc.517), *ibid.* 1, 228; – Bf.Aix (conc.524–541), *ibid.* 1, 280; – Bf.Cahors (conc.549), *ibid.* 2, 45.

Maximus: →Pomponius M. Herculanus

Medardus

(?Lokalaristokratie), Bf. *Veromandensium urbis* (n535/546–n550/561, VII8). Vater: →Nectardus, Mutter: →Protagia, (?Bruder: →Gildaredus, Bf.Rouen).

VMedardi, BHL 5864 (Clavis Patrum Latinorum, 1961, 1049), MGH, AA 4/2, 67–73. Die Vita ist wohl nicht von Venantius Fortunatus (nach KRUSCH) vf., aber doch wohl schon 593–612, da Theodobertus (II.) als lebend angesprochen wird, cf. Vita 37 (GvT, Glor.conf. 93 erwähnt einen *liber de mirabilibus eius*). – Cf. auch DUCHESNE 3, 102 und VdS 6 (1948) 146f.

VMedardi 4, *Pater . . . de forte Francorum generi non fuit infimus libertate, mater vero Romana absolutis claruit servitute natalibus . . . quorum in Veromandensi territorio et habitatio fuisse dinoscitur et origo*. *Ibid.* 22, *villa sancti Medardi Silentiacum* (Salency, Vermandois) . . . (M. ist noch nicht Bf.). *Ibid.* 26., M. wird Bf. und bleibt 15 Jahre im Amt, er stirbt in hohem Alter und wird (*ibid.* 29) von Kg. Chlothachar († 561) in Soissons beigesetzt (M. dürfte demnach in den 80er Jahren des 5. Jh. geboren worden sein). – Nach der VGildardi, BHL 3539, *Analecta Bollandiana* 8 (1889) 393ff., wäre →Gildaredus, Bf.Rouen, der Bruder des M. gewesen. – Cf. auch GvT, VP 19, 2 (Reliquien des M. in einer Kirche bei Tours, c590); GvT, Glor.conf. 93 (Grab des M.).

Mederichus

Alamannenführer (*rex*), Gallien, saecIVmed. Bruder: →Chnodomarius, Sohn: →Serapio.

PLRE 1, 591. M. verbrachte einige Zeit in Geisel in Gallien, wo er *Graeca arcana* kennenlernte, worauf er seinen Sohn Agenaricus in Serapio umtaufte.

Megentira

Nichte des →Decimus Magnus Ausonius, Gallien, saecIVmed./ex. Gatte: →Paulinus 3.

PLRE 1, 591 und *ibid.* Stemma S. 1134. Ihre Eltern: →Pomponius Maximus, →Iulia Dryadia (Schwester des →Ausonius 3); Geschwister: →Arboreus 1, →Pomponius Maximus Herculanus, Kinder: →Paulinus 4, →Dryadia 3, NN (2 weitere Geschwister).

Aemilia Melania

Schwester des →Decimus Magnus Ausonius, Gallien, saecIVin. Eltern: →Iulius Ausonius (cf. *ibid.* zur Familie), →Aemilia Aeonina.

PLRE 1, 593 (M.3) und Stemma S. 1134. Sie war ein Jahr älter als Ausonius, starb aber jung.

Melanius

ex nobilissimis parentibus; Heiliger; Bf.Rennes (v511–c530XI1; Ordination I6).

DUCHESNE 2, 344f. – VMelanii BHL 5887/8 (cf. auch 5889), SRM 3, 372–6, vf. nach B. KRUSCH, SRM 3, 370ff., saecIX. Ebenso B. MERDRIGNAC, in: *Ann. de Bretagne* 87 (1980) 589–94, bes. S. 592 (saecIXin.) und D. AUPEST-CONDUCHÉ, in: *Actes du 99^e Congrès nat. des Soc. savantes, Besançon 1974, Phil. et Hist. I*, 117–128 (vor 853). – VMelanii BHL 5891, *Catal. Cod. Hagiograph. latinorum . . . in Bibl. nat. Parisiensi*, Brüssel 1890, Bd. 2, 531–541; vf. saecVII/VIII nach D. AUPEST-CONDUCHÉ, 118f.; nach B. MERDRIGNAC »après la Ren. Carolingienne« (S. 592).

VMelanii 2, SRM 3, 372; . . . *nobilis genere, sed nobilior fide; saeculi dignitate inter suos clarus*. *Ibid.* 3, *erat enim de Venetensi parochia ex progenie oriundus ex nobilissimis parentibus et in villa quae vocatur Platio* (Hg. S. 372 n. 3: Placitum vel Plaz, jetzt Brain, cant. Redon) *nutritus*. *Ibid.* 5, SRM 3, 373f., der *rex Eusebius* bestätigt ihm *per anulum suum* die *villa Camliciagum* (Comblessac, cant. Maure, Ille-et-Vilaine). *Ibid.* 7, S. 375f., zu seiner Beerdigung kommen: *beatus Albinus* (Bf.Angers?), *Victor* (Bf.Le Mans?), *Launus* (Lauto, Bf.Coutances?; in BHL 5891, cap. 13, S. 536: *Launus Rotomagico*), *sanctus Marsus*. – Cf. auch VPaterni 46, MGH, AA 4/2, 36f.

Melanius: cf. Bf.Troyes (SaecIVmed./ex.), DUCHESNE 2, 453; – Bf.Aps-Viviers (conc.396; cf. aber Conc.Gall. 51, danach wäre sein Sitz unbekannt), DUCHESNE 1, 237; – Bf.Viviers (conc.549), *ibid.* 1, 238.

Melanthia

(c.f.), (Westgotenreich), 485/507. Gatte: →Eudomius; Sohn: N.

PLRE 2, 752; STROHEKER 246, nach Ruric., Ep.2, 39 (Beileidschreiben wegen Tod des Sohnes).

Flavius Memorius

v.p., comes *Mauretaniae Tingitaniae*, saecIVmed(?), begraben in Arles. Gattin: →Praesidia. PLRE 1, 595 (M.2), nach CIL 12, 673 = D 2788 = ILCV 295, Arles: ... *int(er) Iovianos annos XXVIII, pro(tector) dom(esticus) an (nos) VI, ... comes ripe* (Rhein oder obere Donau) *an(num) I, com(es) Mauret(aniae) Ting(itaniae) an(nos) IIII, vix(it) an(nos) LXXV, Praesidia coniunx marito dulcissimo.*

Memorius

Heiliger (IX7), *presbyter* Troyes, †451.

VMemorii, BHL 5915, SRM 3, 102–104 (vf. saecVIII nach KRUSCH: älteste hs. saecVIII/IX). M. wird von Bf.→Lupus 1 von Troyes mit drei Klerikern und 12 Neugetauften Attila entgegengesandt und erleidet den Märtyrertod. – Die soziale Herkunft von M. ist nicht zu ermitteln.

Menestheus

grammaticus (Bordeaux), saecIV. Vater: →Spercheus.

PLRE: n. a. Cf. MARTINDALE (1974) 249, und BALDWIN (1976) nr. 27. DUVAL 49A.

Menstruanus

(Aristokrat?), Clermont, c467.

PLRE 2, 756, nach Sid., Ep.2, 6 (cf. ed. LOYEN); danach war er von →Pegasius dem Sid. empfohlen und von diesem in die Gesellschaft von Clermont eingeführt worden.

Flavius Merobaudes 1

magister peditum, 375–?388, Franke. (Verwandter?: →Fl. Merobaudes 2).

PLRE 1, 598f. (M.2). – Erg.: DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 593, 597f. – WAAS (1971) 93–8 (akzeptiert nicht – wie DEMANDT – das 3. Konsulat); BARNES, *Patricii* (1975) 159–163 (danach ist er der *patricius* und nicht der M. des 5. Jh.; er soll auch an Kl. Mantenay-sur-Seine geschenkt haben, nicht der spätere M.); SAYLOR RODGERS (1981) 82–105 (danach eventuelle Identifizierung auch mit dem gleichnamigen *dux Aegypti* von 384, cf. PLRE 1, 598: Merobaudes 1).

363 war M. Offizier in Julians Armee, 375 *mag. ped.*, von Valentinian I. ernannt, wohl bis zu seinem Tod 388. Er ist wohl dreimal *cos.* gewesen: 377, 383, 388; mehrere Male spielte er große Rolle in und für Gallien, so in den Jahren 375, 377 und ab 383, als er den Usurpator →Magnus Maximus bei seiner Ankunft in Gallien unterstützte. Der Grabstein des[...]*audes* in Trier, gesetzt von dessen Frau Nonosa ist wohl nicht der des M. gewesen (so fälschlich PLRE nach E. VETTER in: Rhein. Museum 103, 1960, 366–8), cf. vielmehr RICG I, 191 und SAYLOR RODGERS (1981) 93f. – Die Notiz einer verlorenen VLeonis abbatis, daß der Vorgänger des Leo (Abt von Mantenay-sur-Seine), von Chlodwig (I.) die Bestätigung einer größeren Landschenkung des »*Merobaudus pratticius*« (sic) erhalten habe (cf. N. CAMUZAT, *Promptuarium sacrarum antiquitatum Tricassinae dioecesis*, Troyes 1610, 357f.), ist wohl auf M.1 zu beziehen, nachdem der Patriziustitel des M.2 kaum gerechtfertigt ist.

Flavius Merobaudes 2

MVM (?*per Gallias*) 443, ?*patricius*, Dichter; (?Franke) aus *Baetica*. (?Vorfahre: →Merobaudes 1), Gattin: N(Tochter des →Astyrius 1).

PLRE 2, 756–8; danach war er MVM im Westen und wohl Nachfahre des M.1, da er *natu nobilis* bezeichnet wird. – Erg.: Cf. zu ihm als Dichter R. HERZOG, Merobaudes 2, in: Der Kleine Pauly 3, 1975, 1232, vor allem aber A. DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 667ff., wonach sein Patriziustitel keinesfalls berechtigt ist (so auch BARNES, *Patricii*, 1975, 159–163, dagegen aber PLRE 2); nach DEMANDT hat M. die Stelle eines MVM *per Gallias*, als Nachfolger seines Schwiegervater, innegehabt. Cf. aber auch M.1.

Merogaisus: fränkischer König mit Ascaricus 306 (nach Invasion Galliens von Constantin den Tieren vorgeworfen); cf. PLRE 1, 599.

Merola

c.f., (begraben in) Lyon, saecIV/VI.

PLRE 2, 758; STROHEKER 247, nach CIL 13, 2419 = ILCV 182; sie ist Christin.

Meropius: →M. Pontius Paulinus

Merovechus (Meroveus)

rex Francorum, (Gallien), saecVmed. Vorfahre: →Chlogio; Sohn: →Childericus.

PLRE 2, 758f., nach GvT, HF 2, 9.

Messianus 1

patricius (Westen), (?Gallier), †456.

PLRE 2, 761f. (M.1). Er diente unter dem MVM →Eparchius Avitus 455 und half, die Westgoten zu befriedigen. 456 wurde er *patricius*; er fiel am 17. Okt. in der Schlacht von Placentia. – Nach DEMANDT, Mag.mil. (1970) 672f. war er MVM des Avitus, als Nachfolger des →Remistus.

Messianus 2

vir illustrissimus, Burgunderreich, saecVex./VIin.

PLRE 2, 762 (M.2); STROHEKER 248. M. ist Adressat von Avitus, Ep.56.

Messianus 3

notarius u. Gesandter der Kirche von Arles, später *presbyter*, v513–n542/9.

VCaesarii, passim, SRM 3 (cf. Register). Ibid. 40, SRM 3, 472, (Caesarius ep. Arelatensis) *notario suo illo tempore, nunc venerabili viro presbytero Messiano relicto precepit...* (Ravenna, c513; M. ist einer der beiden Autoren von Buch II der VCaesarii, vf. 542/9). Ibid. II, 22 (SRM 3, 492f.) ... *clericus cui cura erat baculum illius portare, – quod notariorum officium erat, – oblitus est; in quo ministerio inutilis ego (scil. Messianus) serviebam.* – MGH, EE 3, 41f. (514, Mai/Juni), die Kirche von Arles (unter Bf. Caesarius) bittet um Bestätigung ihrer Privilegien bei Papst Symmachus, durch ihre Gesandten, den Abt Egidius und den *notarius* Messianus.

Metronia

(?c.f.), (Gallien), saecIV. (Sohn:) →Celerinus, (Tochter): N; Enkelin: →Geruchia.

Hieronymus, Ep.123 (a.409) an die *nobilis matrona* →Geruchia, die von der *nobilis turba* ihrer *avia* M. (40 Jahre Witwenschaft) sowie ihrer Mutter Benigna (14 Jahre Witwenschaft) und ihrer *amita* (20 Jahre) umgeben wird. Geruchia wird von der letzteren erzogen, die ihr beibringt, was ihre Mutter (= ?Metronia) ihr gelehrt hat.

Alethius Minervius 1

rhetor (Bordeaux), saecIVmed. Vater: →Attius Tiro Delphidius, Großvater: →Attius Patera.

PLRE 1, 603 (M.3). M. machte eine gute Heirat, blieb aber ohne Erben.

Tiberius Victor Minervius 2

rhetor, aus Bordeaux, saecIVmed.

PLRE 1, 603f. (M.4); DUVAL 53A (fälschlich: Vater des Alethius Minervius). M. lehrte in Konstantinopel, Rom, Bordeaux; Lehrer des Ausonius; er starb 60jährig, ohne Erben.

Minervius 3

ex consulari 370, Gallier(?). Söhne(?): →Minervius 4, →Protadius 1, →Florentinus 1.

PLRE 1, 603 (M.1); STROHEKER 249. – Erg.: Zur Herkunft der Familie aus den *Quinque Provinciae* (und nicht Trier!) cf. MATTHEWS, Gallic Supporters (1971) 1096.

Minervius 4

comes sacrarum largitionum (Westen), 399, Gallier. (?Vater: →Minervius 3), Brüder: →Florentinus 1, →Protadius 1; Sohn: →Protadius 2.

PLRE 1, 603 (M.2); STROHEKER 250. – Erg.: Zur Herkunft der Familie aus den *Quinque Provinciae* und nicht aus Trier (dort weilten die Brüder *civica religione* = Amtsausübung) cf. MATTHEWS, *Galic Supporters* (1971) 1096. M. war c395 *magister epistolarum*, 397–8 *com. rer. privat.*, 398/9 *com. sac. larg.*

Minervius 5

(*v.c.*), (Gallier), saecIVex./Vin. Vater: →Florentinus 1; Onkel: →Minervius 4, →Protadius 1. PLRE 2, 763 (M.2); STROHEKER 251, nach Symmachus, Ep.4, 55, zu seiner Hochzeit (398/402).

Minervius 6

Advokat, Mönch; Toulouse, 406. Verwandter: →Alexander (cf. *ibid.*). Nicht in PLRE.

Minerv(i)us: 2 Bfe. Eauze-Auch (saecIV/VI), DUCHESNE 2, 92.

Minucius: →M. Regulus

Modestus: →Gaius Sollius (?M.) Apollinaris Sidonius; cf. auch Bf.conc.Nîmes 394/6 (Sitz ungenannt), Conc.Gall. 51; – Bf.Trier (saecVex.), DUCHESNE 3, 37; – Bf.Vannes (conc.511), *ibid.* 2, 377; – Bf.Senlis (saecVIin.), *ibid.* 3, 117.

Montius

(?*v.c.*), (Burgund), 496.

PLRE 2, 766 (M.2), nach Sid., Ep.1, 11 (ed. LOYEN: geschrieben 469 zu Ereignissen von 461), *Montio suo*, der auch *domine maior* angesprochen wird. M. lebte bei den *Sequani*.

Mundericus

parens regium (der Merowinger), ?524/33.

PLRE 2, 767, nach GvT, HF 3, 14. M., der sich gegen seinen Verwandten →Theodericus 3 erhoben hatte, kam bei der Belagerung seines *castrum* (Vitry-le-Brulé, Dép. Marne) ums Leben.

Terentius Museus [Musaeus] 1

Gatte der Hydria Tertulla *c.f.*, Arles, saecIIIex.(?). Tochter: →Axia Aeliana.

PLRE 1, 611 (cf. auch →Hydria Tertulla).

Musaeus 2

scholasticus, Priester, Marseille, †457/61.

MATHISEN, *Addenda* (1982) 379; DUVAL 136A.

Myro: →Martius M.

Naevia (Nevia): →N. Galla

Rutilius Claudius Namatianus (?Namatius)

praefectus urbis Romae 414, Gallier (aus Toulouse?). Vater: →Lachanius 1, Verwandte: →Palladius 1, →Exuperantius.

PLRE 2, 770f.; STROHEKER 252. In den Hss. des Cod. Theod. wird er Namatius genannt. N. war 412 *magister officiorum*, 414 *praef. urbis*. 417 reiste er von Rom zurück nach Gallien. – Erg.: Cf. auch CLAUSS (1980) 172f. und HAEHLING (1978) 406f. – Cf. auch DUVAL 287 und MATHISEN, *Addenda* (1982) 383, wonach der *inlustris* Rutilius, dem der »Querolus« gewidmet ist, mit Namatianus identisch sein könnte.

Namatius 1 (Namacius)

(?*v.c.*), Bf.Clermont (saecVmed.), Kirchengründer, Heiliger (X27). Gattin: N.

GvT, HF 2, 16 (cf. auch 21); 2, 17; Glor.mart. 43. Cf. auch VdS 10 (1952) 917–919 (*ibid.*, ohne Angabe der Quellen, Hypothese für seine Amtszeit: 446–462). N. war nach GvT der 8. Bf.Clermont (DUCHESNE 2, 34:

nr. 9); die bedeutende Kathedrale, die er wohl aus eigenen Mitteln in Clermont errichtet, wird von GvT ausführlich geschildert. Seine Gattin baut die suburbane Stephansbasilika, wo N. begraben wurde (cf. SRM 7, 461, *Libellus de ecclesiis Claromontanis* 13). Seine Nachfolger waren die Bfe. Eparchius und Apollinaris Sid. (469/70).

Namatius 2

?Admiral, Westgotenreich, 469/70.

PLRE 2, 771 (N.1); STROHEKER 253, nach Sid., Ep.8, 6 (zum Datum cf. ed. LOYEN). Er kämpfte in westgotischem Dienst an der Atlantikküste gegen Sachsen. Er hatte Besitz bei Oléron (wo er mit seinem Vater lebte), vielleicht auch bei Saintes. Nach MATHISEN, Addenda (1982) 379, wäre er identisch mit unserem N.3 (STROHEKER 254).

Namatius 3

(?v.c.), ?Auvergne, saec. Vex./VI in. Gattin: →Ceraunia; Tochter: N (verheiratet mit Sohn des →Ruricius 1), Sohn: N.

PLRE 2, 772 (N.2); STROHEKER 254. Adressat, z. T. mit seiner Gattin, von Briefen des Ruricius (an *domni sublimes*), in denen der Tod ihrer Kinder beklagt wird. Nach MATHISEN, Addenda (1982) 379, wäre er identisch mit N.2 (STROHEKER 253).

Naumancius (Naumatius) [Namatius] 4

(?v.c.), Saintonge, (487/507). Vater: →Proculus 5, Brüder: NN; (Verwandter:) →Vassius (Bassius).

VVasii 2–5, cf. →Proculus 5.

Namatius 5

patricius, Bf. Vienne (n552–559); (486–559). Gattin: →Eufrosia 2.

STROHEKER 255; SELLE-HOSBACH 153; HEINZELMANN (1976) 228f., vor allem nach seinem Epitaph, MGH, AA 6/2, 188f. Cf. *ibid.* Verse 11ff., *Qui cum iura daret commissis urbibus amplis, / ... iustissima sanxit / Patricius, praesul patriae rectorque vocatus /*; cf. auch 25, *stemmate nobilis alto*. N. wird von BUCHNER (Die Provence in merowingischer Zeit, 1933, 92) zu den fränkischen Statthaltern der Provence gezählt. – N. dürfte der *inlustris N.* gewesen sein, der 529 die Beschlüsse des Konzils von Orange mit sechs weiteren *inlustres*, zusammen mit dem PPO *Galliarum* →Liberius 2 unterschrieb.

Namia: →N. Pudentilla

Nannienus (Nanninus)

magister militum in Gallien, 387–8.

PLRE 1, 615f. 370 war er *comes rei milit.* in Nordgallien, vielleicht *comes tractus Armoricani*; 378 *comes (?utriusque Germaniae)* unter Gratian am Oberrhein; 387–8 als *magister milit.* gegen die fränkische Invasion (cf. GvT, HF 2, 9). – Cf. auch DEMANDT, *Mag. mil.* (1970) 599, 606f.

Narses

comes (Britannien, Gallien oder Spanien) 383/4, (wohl persischer Herkunft).

PLRE 1, 616f. (N.3). Von Ks. Maximus wegen seiner Loyalität zu Gratian entlassen; Martin von Tours setzte sich c385/6 für ihn und →Leucadius 2 ein.

Naumancius: →Namatius 4

Nazarius

rhetor (Bordeaux), c324. Tochter: →Eunomia.

PLRE 1, 618f.; DUVAL 225.

Nebiogastes

MVM (Gallien) 407, (?Franke).

PLRE 2, 773f. Er wurde von →Constantinus (III.) zusammen mit →Iustinianus zum Führer der gallischen Truppen ernannt, als sich der Usurpator noch in Britannien befand. – Erg.: Der Name ist wohl fränkisch, cf. M. SCHÖNFELD, Wörterbuch der altgermanischen Personen- und Völkernamen, 1910, der einen Chamavenkg. Neviogastus des 4. Jh. nennt. Cf. zu N. auch DEMANDT, Mag.mil. (1970) 648.

Nebridius

PPO *Galliarum* 360–1, (aus Etrurien). (Neffe: Andronicus, n. a.).

PLRE 1, 619 (N.1). 354–8 *comes Orientis*, 360 Quästor Julians in Gallien, dort 360–1 PPO, 365 PPO *Orientis*. Cf. auch HAEHLING (1978) 66.

Nectardus

(?Lokalaristokratie), Vermandois, saecVex. Gattin: →Protagia (Protasia); Söhne: →Medardus (Bf.Saint-Quentin), (?Gildaredus, Bf.Rouen).

VMedardi 4, MGH, AA 4/2, 68, *Pater igitur huius* (nomine Nectardus: nur in 2 von 7 Hss. der Ed. von KRUSCH) *de forte Francorum generi non fuit infimus libertate, mater vero Romana absolutis claruit servitute natalibus . . . quorum in Veromandensi territorio et habitatio fuisse dinoscitur et origo* (er hat wohl Besitz in Salency). (Der Sohn M. ist c480/490 geboren). – Cf. auch VGildardi (→Gildaredus).

Nectariola

(?c.f.), Burgund, saecVin./med. Gatte: →Senator 1.

PLRE 2, 774; STROHEKER 256, nach VGermani Autiss. IV, 22: ihr Gatte, *natalibus nobilis*, war Priester in Alise-Ste-Reine (Dép. Côte-d'Or).

Nectarius: cf. Bf.Poitiers (1. Bf.; saecIII/IV?), DUCHESNE 2, 77; – Bf.Vienne (442/449), *ibid.* 1, 205; – Bf.Avignon (conc.439–451), *ibid.* 1, 267; – Bf.Autun (conc.549), *ibid.* 2, 179.

Nemesius

(?v.c.), (Gallier), 402. Bruder: N; Vater: →Poemenius.

PLRE 2, 775 (N.1), nach Symmachus, Ep.4, 56; 9, 54. N. studierte mit seinem Bruder in Rom und kehrte nach dessen Tod nach Gallien zu seinem Vater zurück; Symmachus nennt ihn *filius noster*.

Nemphidius: →Nymphidius**Flavius Neoterius**

PPO *Galliarum* 390, (aus Rom).

PLRE 1, 623. 380–1 PPO *Orientis*, 385 PPO *Italiae*, 390 PPO *Gall.*, 390 *cos.*

Nepotianus 1

praeses (einer westl. Provinz), (Gallier), saecIVmed. 2 Kinder: NN.

PLRE 1, 624 (N.1). N. war *grammaticus* und *rhetor*, Freund und Berater des →Decimus Magnus Ausonius; er starb 90jährig.

Nepotianus 2

comes und MVM (Westen) 458/9–461, (?Gallier). Gattin: N (Schwester des Marcellinus, *patricius*); Sohn: Iulius Nepos (Ks., n. a.).

PLRE 2, 778 (N.2). Vielleicht identisch mit dem *magister militiae*, der Maiorian 458/9 nach Gallien begleitete, Sid., Carm. 5, 553–7. 460 kommandierte er mit Sunieric die westgotische Armee, die die *Gallaecia* überfiel; 461 gab ihm Kg. Theoderic (II.) in Arborius einen Nachfolger. Er starb vielleicht 465. Nach MATHISEN, Gallic Aristocracy (1979) 600 n. 12, war N. kein Gallier. – Cf. auch DEMANDT, Mag.mil. (1970) 683f.

Nepotianus 3

(?v.c.), *presbyter*, (485/507). ?*Parents*: →Ruricius 1 (Bf.Limoges).

Ruricius, Ep.1, 6, MGH, AA 8, 303, *vos tamen et pii parentis probastis affectum et solliciti magistri ministerium* ... (indem er dem Ruricius einige *Codices* zugesandt hat). Eventuell handelt es sich um eine geistliche Verwandtschaft.

Nepotianus: cf. Bf.Clermont (c385), DUCHESNE 2, 33.

Nestica

scutariorum tribunus 358, Gallien.

PLRE 1, 625; WAAS (1971) 99. Nahm am Alamannenfeldzug Julians teil. – Erg.: Zum Namen cf. N. WAGNER, in: Beiträge zur Namensforschung 14 (1979) 464–70.

Flavius Nevitta

magister equitum (in Gallien), 361–363/4.

PLRE 1, 626f.; WAAS (1971) 99–101. N. war 358 *propositus* der Reiterei in Raetien, 361 Nachfolger des →Gomoarius in Gallien (von Julian ernannt), 362 *cos*. Nach dem Tode Julians zählte er mit →Dagalaifus zur gallischen Partei am Hofe. Cf. auch HAEHLING (1978) 249f. und DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 580ff.

Nicasius

curam rei publicae administrabat (Avallon), 1. Hälfte saecVI (vor 544).

VIohannis Reom. 11, SRM 3, 511f.; *famulus cuiusdam, cui nomen erat Nicasius, qui eo tempore curam rei publicae administrabat* ... (in den karol. Viten BHL 4425 und 4426/7 Zusatz; cf. AASS Jan.II, 860: *Clarissimus etiam tunc erat Nicasius, cui etiam Avalensis oppidi regende rei publice fuerat cura commissa*).

Nicasius: cf. Bf.Die (conc.325), DUCHESNE 1, 233; – Bf.Reims (saecVin./med.), *ibid.* 3, 81.

Nicetius 1

praefectus annonae, 385. (?Verwandter: →Flavius Nicetius 2).

PLRE 1, 629; nach Cod. Iust. 1, 23, 5. – Erg.: Zu den *Nicetii* in Gallien cf. die Namenbelege bei HEINZELMANN (1976) 173f.

Flavius Nicetius 2

assessor des PPO *Galliarum* 449, aus der Auvergne, saecVmed. (†471?).

PLRE 2, 782f. (N.2); STROHEKER 258. N. war *vir ortu clarissimus, advocatus, assessor* des PPO *Gall.* 449 (Vater des Sid.; damit eventuell dessen Verwandter, cf. weiter unten) und *vir spectabilis*. – Durch die unterschiedliche Datierung von Sid., Ep.8, 6 (nicht 478/80, sondern 469/70) handelt es sich bei ihm nach ed. LOYEN 2, 221f. n. 4, um den N., dessen Erbschaft →Avitus 2, ein Verwandter des Sid., 471 angetreten hat (= PLRE 2, 782; STROHEKER 257).

Nicetius 3

Grundbesitzer, Gallien, (†471). Verwandter (Erbe): →Avitus 2.

PLRE 2, 782 (N.1); STROHEKER 257, nach Sid., Ep.3, 1, 3. Nach ed. LOYEN 2, 221f. n. 4, ist er identisch mit Flavius Nicetius 2 (*assessor* des PPO *Gall.* von 449), PLRE 2, 782f. (N.2) u. STROHEKER 258.

Nicetius: cf. Bf.conc.Valence 374 (Sitz ungenannt), Conc.Gall. 37, 41f., 44; – Bf.conc. Nîmes 394/6 (Sitz ungenannt), *ibid.* 51 (Nicesius); – Bf.Mâcon (saecIV/VI?), DUCHESNE 2, 196; – Bf.Auch (conc.506), *ibid.* 2, 96; – Bf.Trier (526–n561), *ibid.* 3, 37f.

Nicetius: cf. →Florentinus 3

Nonnichius: →Nunechius; cf. →Eumerius

M. Aurelius Numerius Numerianus

augustus 283–4. Vater: →M. Aurelius (?Numerius) Carus (aus Narbonne); Geschwister: →M. Aurelius Carinus, →Paulina.

PLRE 1, 634; cf. BARNES 1 (1972) 165.

Numerius

rector Narbonensis, c358/9.

PLRE 1, 634 (N.1); STROHEKER 262. Von Julian 359 von der Anklage wegen Diebstahls freigesprochen.

Numerius: →M. Aurelius (?Numerius) Carus, →M. Aurelius N. Numerianus.

Nunechia

(*c.f.*), Gallien, †411. Gatte: →Gerontius 2.

PLRE 2, 788.

Nunechius 1

?PPO des →Magnentius (in Gallien), 350.

PLRE 1, 635. – Erg.: Nach HAEHLING (1978) 336f. wäre N. eher als römischer Stadtpräfekt anzusehen, obwohl diese Stelle zum genannten Zeitpunkt bereits besetzt war(?).

Nunechius 2 (Nonnichius)

nobilis, Bf.Nantes (2. Hälfte saecV).

MATHISEN, Addenda (1982) 379, mit Hinweis auf Sid.Ep.8, 13 (ed. LOYEN: c478) an einen Bf.Nunechius, der u. a. als *nobilis* bezeichnet wird; zu Unrecht lehnt DUCHESNE 2, 365 die Identifizierung dieses N. mit dem Bf.Nantes ab. Zur Familie des N. cf. HEINZELMANN (1976) 214f. u. n.181 zu weiteren Nunechii.

Nunnio (Nonnio)

magnus (cum rege), (Paris), saecVIin.

GvI, VP 9 (VPatrocli), 1; Patroclus, aus der Gegend von Bourges, wird nach seinem Besuch von *scholae puerorum* dem N. zur Erziehung anvertraut, *qui quondam cum Childebertho Parisiorum rege magnus habebatur*. (Da Patroclus c496 geboren wurde, muß N. in der Frühzeit der Regierung Childeberts, 511–558, eine Rolle an dessen Hof gespielt haben).

Nymphidius 1

(*v.c.*), (Gallier), saecVmed. Enkel: (→Polemios, oder: →Araneola).

PLRE 2, 789 (N.1); STROHEKER 264, nach Sid., Carm. 15, 198–200, und Ep.5, 2. Nach ed. LOYEN würden sich die beiden Belege nicht auf die gleiche Person beziehen (ein zwingender Grund ist nicht ersichtlich). – Cf. auch PLRE 2, 1318, Stemma 15, wonach N. (als Großvater der Araneola) Bruder des Ks. →Avitus 1 und Vater des *cos.*→Magnus 1 wäre.

Nymphidius 2 (Nymfidius)

ex praepositis, (begraben in) Marseille, †489.

PLRE 2, 789 (N.2), nach CIL 12, 487 = ILCV 446A.

Nemphidius [Nymphidius] 3

(?*v.c.*), (aus Südostfrankreich?); Paris, 1. H.saecVI. Sohn: →Evodius 3; (?Verw. →Agricola 4).

VMarii abb. Bodanensis 6, PL 80, 28f. (cf. →Marius), ... *quodam tempore quidam Nemphidius cum senatore Agricola sanctum Marium comitantes, causa orationis Parisios ibant* ... (dabei bittet N. den Marius, er möge dafür beten, daß er noch einen Sohn erhalte:) *Evodius promisso tempore Nemphidio natus ostendit*. (N. ist trotz fehlender Indizien zu seinem sozialen Status aufgenommen worden, da sein Name, besonders in der Verbindung mit dem *senator* Agricola, auf senatorische Abstammung weisen könnte).

Nymfius

proprius parens provinciae (?*Novempopulanae*), saecV. Gattin: →Serena.

STROHEKER 265; HEINZELMANN (1976) 55 n. 144, nach CIL 13, 128. Danach war N. berechtigt, das *concilium procerum* einzuberufen, d. h. er war Vorsteher des Provinziallandtages der *Novempopulana*; N. war Christ. Das Epitaph stammt wohl aus dem Mausoleum einer gigantischen *villa* bei Valentine (Haute-Garonne).

Ochinus: →Hocinus

Octavius: →O. Sabinus; cf. auch Bf.conc.Nîmes 396, Turin 398 (Sitz nicht genannt), Conc.Gall. 51, 56.

Odovacer (Adovacrius): *patricius*; »ruler of Italy 476–93« (nach der Schlacht von Orléans 463 besetzte er mit einer Truppe von Sachsen Angers; 469 wurde er von →Paulus 4 und →Childericus vertrieben); cf. PLRE 2, 791–3.

Ommatius 1

v.c., Gallier, saecVmed. Tochter: →Hiberia (verheiratet mit →Ruricius 1).

PLRE 2, 804f. (O.1); STROHEKER 266. O. ist wohl aus der Auvergne, aus einer patrizischen Familie (Sid., Carm. 11, 52f., *magnorum maior auorum / patriciaeque nepos gentis* ...).

Ommatius 2

(*v.c.*), Bf.Tours (522–526). Eltern: →Ruricius 1, →Hiberia; Geschwister: →Eparchius 1, →Constantius 3, →Leontius 5, →Aurelianus 3, N (Schwester).

PLRE 2, 805 (O.2); STROHEKER 267. *De senatoribus civibusque Arvernais*, GvT, HF 10, 31; Priester in Clermont mit seinem Bruder Eparchius unter Aprunculus (†490). Er wurde Bf. auf Anordnung Kg. Chlodomers.

Opilio

v.inl., Orange, 529.

MGH, Concilia I, 54, O. unterschreibt hinter dem PPO *Gall.* →Liberius 2, zusammen mit sechs weiteren *inlustres*, die Beschlüsse des Konzils von Orange.

Opilio: cf. Bf.conc.Arles c470 (Sitz ungenannt), Conc.Gall. 159.

Optantius

v.c., (Gallien), † kurz v470. Tochter: N; (?Verwandter: →Sagittarius).

PLRE 2, 809; STROHEKER 268, nach Sid., Ep.2, 4; danach nimmt Sagittarius die Vaterstelle für die Tochter des kürzlich verstorbenen O. ein; die Gattin des O. lebt noch zum Zeitpunkt des Briefes (v470).

Oresius

Spender für Kirchenbau in Narbonne, Laie, (441) 445.

PLRE 2, 810, nach CIL 12, 5336 = ILCV 1806 Narbonne, von 445 (der Bau war 441 begonnen worden). Cf. zu den anderen Spendern →Agroecius 2. – Vielleicht ist er identisch (oder verwandt) mit dem O. von Sid., Ep.9, 12 (nach ed. LOYEN 481/2), der (zeitweise?) in Spanien lebte.

Oresius: cf. Bf.Marseille (conc.314), DUCHESNE 1, 274.

Orestes: *patricius* und *magister militum* 475–6 (er wurde der Nachfolger des →Ecdicius 2 als Befehlshaber der römischen Truppen in Gallien); cf. PLRE 2, 811f. (O.2).

Orientius

(?*v.c.*), Bf.Auch (saecVin./med.), Gesandter des Westgotenkönigs (439), Autor, Heiliger (V1).

VOrientii, BHL 6344/5, AASS Mai. 1, 61f., vf. wohl saecVI, cf. Bibl.SS 9 (1967) 1223 (H. PLATELLE,

Orenzio). O. ist wohl mit dem gleichnamigen Autor des *Commonitorium* zu identifizieren, cf. DUVAL 299 und MATHISEN, *Addenda* (1982) 379.

VOrientii 1, *Igitur beatissimus Orientius, mundanae lubricitatis squallore deposito ... & altioribus honoribus adeptis, Pontificalis Auxio civitate Cathedrae dignitatem ascendit* (vielleicht ist daraus zu schließen, daß er vor seinem Kirchenamt Funktionär im Staatsdienst gewesen ist. Die späte Vita II, BHL 6348, AASS Mai. 1, 62, hat zu seiner Herkunft: *Orientius ex partibus Occidentis, Urgellensis ducis, qui tunc temporis officio Proconsulis fungebatur, filius fuit*). Ibid. 3, als →Aetius 1 und →Litorius gegen den Westgotenkönig (Theodericus) vorrücken (a.439) ... *rex ipse territus ... a Sancto Dei servo Orientio poposcit praesidium, & legationem ejus proponere destinavit*; während Aetius auf die Vermittlung des O. eingeht, rückt Litorius nach Toulouse vor und wird gefangen und getötet. Ibid. 5, O. interveniert am Hof des Westgotenkönigs für einen *vir nobilissimus genere ex Hispaniis*, mit Erfolg. – Cf. auch das Elogium BHL 6349, ed. bei Ph. LABBE (1657) 598, *Beatus Orientius Archiepiscopus Auxitanus filius fuit B. Orentij ciuis Oscensis & beatae Patientiae conjugis & frater invictissimi martyris B. Laurentij ...* (Angaben von uns nicht berücksichtigt).

Oriolus: →Felix Aureolus 2

Ostrogotho: →O. Areagni

Othia

Gründer einer *basilica, presbyter*, Béziers, 455.

CIL 12, 4311 = ILCV 1807, bei Béziers; ... *anno XXXIII prbts sui baselicam ex uoto suo in hon. scrm mart. Vincenti, Agnetis et Eulaliae con(s)tr(uxit) ...*

Othildis (Hoyldis)

(adlig), *sancta virgo* (IV30), Perthois, saecV/VI. (Eltern und Schwestern cf. bei →Pusinna).

VPusinnae (cf. →Pusinna); cf. auch die (wertlose) VHoyldis, BHL 3990.

Pacatus

v.inl., (?Gallien), 431. ?Verwandter: →Latinius Pacatus Drepanius.

STROHEKER 272, nach der *Ep. de obitu S. Paulini* (PL 53, 859ff.) des *presbyter* Uranius an P., der diesem Stoff für die dichterische Darstellung der *vita* des Paulinus geben will. – Cf. auch PLRE 1, 656 (P.1), »saecIVex. or later«, Autor einer Antwort auf Porphyryos, *Katà christianôn*, nach P. COURCELLE, *Lettres grecques*, 1948², 212 n. 1, vielleicht identisch mit Latinius P. Drepanius.

Pacatus: →Latinius P. Drepanius

Paeonius

PPO *Galliarum* 456–7. Gattin: N; Tochter: N.

PLRE 2, 817f. (P.2); STROHEKER 273, nach Sid., *Ep.*1, 11 (nach ed. LOYEN vf. 469, zu Umständen des Jahres 461). P. war *non eminentius quam municipaliter natus* (vielleicht aus Arles, wo er ein Haus besaß). Er verdankte seine Stellung weitgehend seiner Heirat und der guten Verheiratung seiner Tochter. Als *spectabilis* verwaltete er das Amt des PPO während es Interregnums zwischen Avitus und Majorian. – Erg.: Zu ihm cf. auch MATHISEN, *Gallic Aristocracy* (1979) 603f., wonach er 455/6 *vicarius Septem Provinciarum* gewesen sein könnte.

Palladia 1

(?c.f.), Auxerre, (c364/388). Gatte: →Heraclius 2.

VAmatoris 8–12, AASS Mai I, 53f. (Die Neophyte P. wird bei der Eucharistie von dem Diakon →Amator wegen ihrer Kleidung gerügt und bittet ihren Gatten, sie zu rächen; dieser läßt sich endlich taufen, nachdem er durch ein Wunder bekehrt wurde). Cf. 8, *erat quidam Eraclius nomine, ex civitate Aeduensi, excellentissimo germine progenitus. Cui uxor erat, nomine Palladia, moribus ac genere viro aequiparans, nec non ... opulentior* (sie hat auch Besitz bei Auxerre).

Palladia 2

(Honoratiorenfamilie), (Nordgallien), saecV. Gatte: →Salvianus, Tochter: →Auspiciola. Eltern: (H)Ypatius, Quieta (n. a.).

Salvianus, Ep.4 (cf. →Salvianus). Die Eltern der Palladia, wohl in den Rheinlanden ansässig, mißbilligten als Heiden die *conversio* des Salvian und der P.

[?Palladia] 3

(?c.f.), Bourges, 471. Familie: *stirps Palladiorum*, (Vater: →Palladius, Bf.Bourges); Gatte: Simplicius 5 (Bf.Bourges); 2 Söhne: NN.

PLRE 2, 1241 (Anonyma 29: ?Palladia); cf. aber auch *ibid.* 1015f. (Simplicius 9 = hier S. 5) und →Palladius 3. Nach Sid., Ep.7, 9 ist die Gattin des Simplicius die Tochter des Palladius, Bf. von Bourges; ihr Name ist erschlossen.

Palladia 4

(?c.f.), Burgunderreich, saecVIin. Gatte (und *cognatus*): →Stephanus; Schwester: N.

Cf. →Stephanus.

Palladius 1

(v.c.), aus Poitiers, 417. Vater: →Exuperantius; Verwandter: →Rutilius Claudius Namatianus.

PLRE 2, 819 P.4); STROHEKER 274 (schließt Identität mit →Palladius Rutilius Taurus Aemilianus nicht aus). P. wurde 417 nach Rom zum Rechtsstudium gesandt.

Palladius 2

(?v.c.), *divis*, (Gallien), (?saecV). (Nachfahre: Palladius Bf.Saintes, c573–c595).

PLRE 2, 821 (P.13), nach GvT, *Glor.conf.* 60, zu Bf.P. von Saintes, *ex genere quondam divitis Palladii descenderat*. Cf. →Palladius 3, Bf.Bourges.

Palladius 3

(?v.c.), Bf.Bourges (n461/v471). (Familie: *stirps Palladiorum*; ?Vater: Palladius Bf.Bourges, n. a.; Tochter: →[?Palladia]3, Gattin des →Simplicius 5, Bf.Bourges).

Nicht in PLRE, cf. aber *ibid.* 2, 821: »Palladii (sic!) 14, well-known Gallic family, perhaps of Bourges«. – Nach Sid., Ep.7, 9 (471) ist die Gattin des 471 gewählten Bf.Bourges (Simplicius, 15. Bf. nach DUCHESNE 2, 27) Angehörige der *stirps Palladiorum*, Tochter des Bf.P. von Bourges: P. ist 13. Bf. von Bourges, Nachfolger des Leo (zuletzt bezeugt zum 14. Nov. 461) Vorgänger des →Eulodius 1 (wohl Vater des Simplicius) und des →Simplicius 5 (Bf.471). – Ein Verwandter (?Vater) ist wohl ein weiterer Bf.P. von Bourges gewesen (Nr. 9 der Liste bei DUCHESNE 2, 26), der in der 1. Hälfte saecV amtiert haben dürfte (Sid., Ep.7, 9, 24 setzt voraus, daß die Familie mehrere Bischöfe gestellt hat).

Palladius 4

archiater, Südgallien, saecVex./VIin.

PLRE 2, 822 (P.15); nach Ruric., Ep.2, 35 (485/507) überbringt er einen Brief des Sedatus Bf.Nîmes an Ruricius, Bf.Limoges.

Palladius: cf. Bf.Bourges (1. Hälfte saecV; cf. auch →Palladius 3), DUCHESNE 2,26; – Bf.conc.451 (Sitz ungenannt: aus *Viennensis*, *Narbonensis* oder Meeralpen), Conc.Gall. 107, 110; – Bf.Toulon (conc.549), DUCHESNE 1, 278.

Palladius: →P. Rutilius Taurus Aemilianus; cf. →Palladius 2.

Pannychius

v.inl., Gallien (?Auvergne), 469, 471.

PLRE 2, 829; STROHEKER 276, nach Sid., Ep.5, 13 (Sid. warnt P. vor der Ankunft des →Seronatus), und Sid., Ep.7, 9, 18, wonach er mit einem weiteren *inlustris* (→Eucherius 4) Konkurrent des →Simplicius 5 (v. sp.) für den Bischofsstuhl von Bourges war; er unterliegt, da er bereits zum zweiten Mal verheiratet war.

– Erg.: Nach MATHISEN, Addenda (1982) 380, war P. *?comes civitatis* der *Aquitania Prima* und könnte seinen *inlustris*-Rang unter den Westgoten erhalten haben.

Pantagatus 1

v.inl., *custos patriae rectorque*, (begraben in) Vaison, 465/6–515.

Cf. PLRE 2, 829f., die unter Verweis auf PLRE 3 der Argumentation von STROHEKER 277 folgt, wonach P. nach saecVImed. zu setzen wäre (cf. aber weiter unten).

CIL 12, 1499 = ILCV 211, metrisches Epitaph (19 Verse), Vaison; danach kam er aus bedeutender Familie (v. 1: *inlustris titulis meritisque haut dispar avorum*), übte ein bedeutendes Amt aus (v. 12ff.: *... iura dedit, iustissima sanxit / arbitriis, nam custos patriae rectorque vocatus / a patria ...*). Er starb im Alter von knapp 50 Jahren (v. 18 *decimo lustro*), während des 1. Postkonsulats des Cassiodorus Senator (v. 19: *namque Senatoris posuit post cingula vitam*; cf. zu dieser Formulierung ausführlich HEINZELMANN, 1976, 229 n.287). Auf eigenem Grund, auf dem er eine Kirche mit Reliquien eines Märtyrers Vincentius hatte errichten lassen (cf. HEINZELMANN 206f.), ließ er sich beisetzen. – Zu möglichen Familienbeziehungen cf. HEINZELMANN 228–230; nicht mehr aufrechterhalten möchte ich die Hypothese, daß er Patrizius in der Provence (so auch STROHEKER) gewesen ist; er dürfte eher dem Burgunderreich angehört haben.

Pantagatus 2

v.inl., Orange, 529.

STROHEKER 278; P. unterschreibt hinter dem PPO *Gall.* →Liberius 2, zusammen mit sechs weiteren *inlustres*, die Beschlüsse des Konzils von Orange. Cf. auch HEINZELMANN (1976) 229 (vielleicht identisch mit P.3).

Pantagatus 3

quaestor, Bf.Vienne (c538–547/9), (482/4–547/9IV17). Kinder: NN.

STROHEKER 279; HEINZELMANN (1976) 227f. (und bes. n.264 zum Datum), vor allem nach seinem Epitaph LE BLANT 429, cf. Verse 9f., *Arbitrio regum quaesturae cingula sumpsit / stemmate praecipuus ...* Er war wohl Quästor unter burgundischen Königen. Zu seinen Kindern cf. Vers 18, *pars sacrata deo, pars genitura manet*. Zu möglichen Familienbeziehungen cf. HEINZELMANN, passim (vielleicht identisch mit P.2).

Papianilla 1

(*c.f.*), Gallien, saecVmed. Gatte: →Tonantius Ferreolus; Söhne: →Tonantius, NN; (Verwandte:) →Papianilla 2.

PLRE 2, 830 (P.1); STROHEKER 280.

Papianilla 2

(*c.f.*), Auvergne, saecVmed./ex. Vater: →Eparchius Avitus; Geschwister: →Agricola 2, →Ecdicius 2; Gatte: →Apollinaris Sid.3; Kinder: →Severiana, →Roscia, →Alcima, →Apollinaris 4, (Verwandte): →Papianilla 1 (cf. auch →Papianilla 3, Erg.).

PLRE 2, 830 (P.2); STROHEKER 281. Ihre Heirat mit Sid. datiert von 451/2; sie brachte als Mitgift *Avitacum* (Auvergne) mit. Vielleicht hatte sie noch Schwestern, cf. Sid., Ep.5, 16, 5.

Papianilla 3

(*c.f.*), Südgallien, saecVIin. Gatte: →Parthenius 2; Kind: N.

PLRE 2, 830 (P.3); STROHEKER 282. Sie wurde von ihrem Gatten wegen Verdacht des Ehebruchs (mit →Ausanius) umgebracht. – Erg.: Nach MATHISEN, Family Ties (1981) 102f., wäre sie – u. nicht ihr Gatte P. – Kind des →Agricola 2 (und damit Geschwisterkind von →Papianilla 2).

Pappolus 1

v.sp., (?Gallier), 462.

PLRE 2, 831; er überbrachte 462 einen Brief des Bf.Arles Leontius an Papst Hilarus, cf. MGH, EE 3, 24 (Nr. 17). – Erg.: Der Name taucht bei gallischen Bischöfen relativ häufig auf, wodurch seine gallische Herkunft wahrscheinlich ist; cf. DUCHESNE 1, 228f.: 2 Bfe. in Genf, c549, c650; *ibid.* 2, 187: Bf.Langres, †c580; *ibid.* 2, 426: Bf.Chartres, c580; *ibid.* 3, 55: Bf.Metz, saecVII (cf. auch P.2).

Pappolus 2

v.c., Reims, v532/3.

MGH, SRM 3, 340; Testament des →Remigius 2, Bf.Reims († 532/3; cf. *ibid.*), unterzeichnet in Reims von den *v(iri) c(larissimi)* Pappolus, →Rusticolus, →Eulodius 3, →Eutropius 5, →Eusebius 6, →Dauveus (jeweils *vc* vor dem Namen).

Pappulus: cf. Bf.Genf (conc.549), DUCHESNE 1, 228.

Parovius

(Verwandter des →Remigius 2, Bf.Reims), (?Reims), saecVIin. Vater: →Praetextatus, (?Schwester: →Praetextata).

VRemigii II (cf. →Remigius 2), cap.32 (Testament); unter anderen Verwandten des Remigius werden als Empfänger von Delegaten genannt: der *nepos* →Pretextatus; ... *filiolo eius Parovio acitabulum (delego)*; die ebenfalls genannte →Pretextata wird von MATHISEN (1979) 514 ebenfalls als Kind des Pretextatus bezeichnet.

Parthenius 1

(*v.c.*), (Gallier), saecVIin. Mutter: N (Schwester des →Magnus Felix Ennodius).

PLRE 2, 832f. (P.2); STROHEKER 284. Sein früh verstorbener Vater war wohl geringerer Herkunft als die Mutter; 504 studierte er in Mailand, 506 sandte ihn Ennodius nach Rom. Ebenso wie der *patricius* P. könnte er mit dem Partemius, *consanguineus* des Bf.Valence →Apollinaris 6 identisch sein, den dieser auf einer Reise c520 in Arles antrifft. – Erg.: Cf. auch MATHISEN, Family Ties (1981) 102f., der P., den Verwandten des Ennodius, mit dem gleichnamigen *mag. officiorum* von 544 identifiziert (cf. →Parthenius 2).

Parthenius 2

magister officiorum et patricius (in Gallien) 544 († 548). Vater: →Agricola 2 (Sohn von Ks. Avitus 1), Mutter: N (Tochter des →Ruricius 1, Bf.Limoges); Gattin: →Papianilla 3, Kind: N. (?Verwandter: →Apollinaris 6, Bf.Valence). Cf. aber auch Erg.

PLRE 2, 833f. (P.3); STROHEKER 283. Geb. c480/5, verheiratet spätestens 507 (Brief des Ruricius an beide Ehegatten). Gesandtschaft an den ostgotischen Hof in Ravenna (c508?), wo er längere Zeit blieb. Nach der VCaesarii I, 49 war er v542 *illustrissimus vir patricius* in Arles; nach dem Brief des Arator *Ep.ad Parthenium* (544) war er *mag. off. et patricius*, wohl unter Theodebertus (I.). Wegen seiner Steuerpolitik verhaßt, wurde er nach dem Tode von Kg. Theodebert (548) in Trier erschlagen. Vielleicht ist er der Partemius, *consanguineus* des Bf.Valence →Apollinaris, den dieser auf einer Reise (c520) in Arles antraf. Erg.: Nach MATHISEN, Family Ties (1981) 102f., der nach Ruric. Ep.2, 32 (an Agricola) P. nicht als Sohn, sondern als Schwiegersohn des Agricola (und seine Gattin Papianilla als dessen Tochter) identifiziert, wäre gleichzeitig die Möglichkeit gegeben, diesen P. mit dem Neffen des Magnus Felix Ennodius zu identifizieren, was Aufschlüsse zur Verwandtschaft der Familien des Ks. Avitus mit der des Ennodius zuließe.

Parthenius: cf. Bf.Mende (saecVImed.), DUCHESNE 2, 55.

Passivus (Pascivus)

tribunus, Arciaca oppidum (Arcis-sur-Aube), 2. Hälfte saecV. Gattin: N.

VGenovefae 36, SRM 3, 230; als Genovefa sich in Arcis aufhält, um das belagerte Paris mit Getreide zu versorgen, heilt sie die Frau des P., *obsecrante ergo tribuno vel seniores coeti illius*.

Passivus: cf. Bf.Senlis (511/549), DUCHESNE 3, 117; – Bf.Séez (conc.533–549), *ibid.* 2, 234.

Pastor 1

Enkel des →Ausonius 3, (Bordeaux), saecIVex. Vater: →Hesperius 1.

PLRE 1, 669; P. starb als Kind.

Pastor 2

Gesandter der *civitas* Clermont (oder Lyon); 467 (Juni/Juli). Mutter: N; Brüder: NN. Sid.Ep.5, 20 (cf. auch ed. LOYEN 2, 240 n.64); Sid. teilt dem P. mit, daß er (in Abwesenheit) zum Vertreter des *concilium civitatis* (Clermont oder Lyon) beim *concilium Septem Provinciarum* in Arles gewählt wurde. Nach Sid. hätte er auf dem Weg nach Arles die Möglichkeit, seine Mutter und Brüder, sowie seinen eigenen Besitz (mit Weinberg und Olivenhain) zu besuchen. – Cf. auch BALDWIN (1982) nr. 76.

Attius Patera

rhetor (Bordeaux), saecIVin./med. Vater: →Phoebicius 1, Bruder: →Phoebicius 2, Sohn: →Attius Tiro Delphidius.

PLRE 1, 669f.; aus Druidenfamilie von Bayeux, der Vater in Britannien geboren. P. war *rhetor* in Bordeaux und Rom.

Paternus 1

legatus Chlodovei regis, 505/6.

Fredegar, Chron. 2, 58, SRM 2, 82f.; P. verhandelt kurz vor der Schlacht von Vouillé (506) mit einem Gesandten Alarichs, vor Kg. Theoderich (Ostgotenk.) wegen der fränkisch-westgotischen Grenze.

Paternus 2

(?v.c.), *presbyter, abbas*, Bf.Avranches (c550? – c563,IV16), Heiliger; c480 – c563IV16. Mutter: →Iulita.

VPaterni, BHL 6477, MGH, AA 4/2, 33–37, vf. von Venantius Fortunatus, saecVIex. Cf. ibid. 9, ... *Paternus episcopus Pictavus civis Aquitanicae regionis iuxta saeculi ordinem generosis parentibus exortus, in administratione publica procreatus ... a Iulita matre fere sexaginta annorum vidua nobilissime enutritus ...*; Mönch in St-Jouin de Marne (Diöz. Coutances), dann, zusammen mit dem hl. Scubilio, Einsiedler in Sesciaco (St-Pair, bei Granville); ibid. 30, *quia de bonis esset parentibus tam a pontifice Leontiano quam a civibus* (scil. von Coutances) *prompte testificatus est*, P. wird Diakon und Priester. Ibid. 33, Klostergründungen in den Diözesen Coutances, Bayeux, Le Mans, Avranches, Rennes. Ibid. 41ff., P. (Abt) bei Kg. Childebert, der den P. bei seiner Armenfürsorge unterstützt. Ibid. 46ff., 70jährig wird P. Bf.Avranches, *ad supplicationem tam plebis quam principis* (Childeberti?) *Abrincas pastore recedente successit* (P. stirbt im 13. Jahr seines Episcopats). – Cf. auch DUCHESNE 2, 224, danach ist als Vorgänger des P. Aegidius zu 549 bezeugt, als Nachfolger Leodoaldus kurz nach 576; P. selbst nahm am Konzil von Paris (557/573) teil.

Paternus: cf. Bf.Périgueux (saecIVmed.), DUCHESNE 2, 87; – Bf.Vannes (461/490), ibid. 2, 377.

Patiens 1

(?v.c.), Bf.Lyon (c450–c480); Heiliger (IX11).

STROHEKER 285; cf. auch VdS 9 (1950) 244–6. P. folgte c450 dem →Eucherius 3 nach. STROHEKER: »... dürfte er seiner ganzen Erscheinung nach dem senatorischen Adel angehört haben«.

Patiens 2

(?v.c.), (?Orange), 2. Hälfte saecV. (?Verwandte:) →Eutropius 3 (Bf.Orange), →Leocadius 3. VEutropii Araus., S. 14, *Cum ante multum tempus vocatis suis admonitis sanctus vir* (scil. Eutropius, Bf.Orange, wohl v.c., aus Marseille, gestorben nach 475) *Patiente et Leocadio, ut ad Dominum jam pergeret, prodidisset ...* Daß es sich bei P. um den Bf.Lyon handelt (so Hg.), scheint nicht wahrscheinlich.

Patiens: cf. Bf.Metz (saecVIin.), DUCHESNE 3, 54; – Bf.Langres (Patientius; c500), ibid. 2, 186.

Patricius

fisci patronus, Gallien, c385.

PLRE 1, 673 (P.4). In Trier unter Ks. Maximus, verfolgte Priszillian und seine Anhänger.

Patroinus: cf. →Petronius 1

Patruinus

v.c., in Gallien (italischer Herkunft), 378 (?und 397).

PLRE 1, 674 (P.2). 378 von Ausonius nach Gallien gerufen, wo er eventuell geblieben ist, wenn er mit dem P. von Symmachus, Ep.8, 18 und 19 (a.397) zu identifizieren ist. Er war vielleicht identisch oder verwandt mit einem P. *consularis Piceni*, n355, oder mit dem *comes sacrarum largitionum* Patroinus von 401–8 (PLRE 2, 843f.).

Paulina

Tochter des *augustus* M. Aurelius (?Numerius) Carus, aus Narbonne, saecIIIex. Brüder: →M. Aurelius Carinus, →M. Aurelius Numerius Numerianus.

PLRE 1, 675 (P.1).

Pontius Paulinus 1

(v.c.), Aquitanien, saecIVin./med. Sohn (?Enkel): →Meropius Pontius Paulinus, Gründer der Familie (*generis princeps*) der *Pontii*.

PLRE 1, 676 und 681 (P.5 und P.19; die beiden sind identisch); STROHEKER 287. P. ist Erbauer des Stammsitzes *Burgus* (Bourg-sur-Gironde). – Erg.: PLRE 1, 681 hat fälschlich »villa at Narbo« (dazu auch MARTINDALE, 1974, 250). Zu seinen Nachfahren gehört u. a. →Pontius Leontius 2.

Paulinus 2

(?v.c.), Bf.Trier (346/51–58); Heiliger (VIII31).

STROHEKER 288. – VPaulini, BHL 6562/3, AASS Aug. 6, 676–9, vf. saecXex. Die Vita ist wenig originell; dagegen könnten die Angaben zur Person des P. auf Überlieferungen beruhen, die zur Zeit der Abfassung greifbar waren. Vita 1 (S. 676), *Paulinum . . . ex Aquitanicae regionis partibus nobilissima prosapia constat esse procreatum . . .* (er wird *spiritalis filius* des →Maximinus 1, später Bf.Trier). Zu P. cf. auch GAUTHIER (1980) S. XII und bes. 55–58, 75–77, 80.

Paulinus 3

Gouverneur der *Tarraconensis* v382, aus Aquitanien. Gattin: →Megentira, Kinder: →Dryadia 3, →Paulinus 4, NN.

PLRE 1, 676f. (P.7); STROHEKER 289. Sein Vater war Kuriale in Bazas, seine Mutter aus Aquitanien. Laufbahn: *scriniarius* eines Präfekten, *rationalis Africae*, *corrector* der *Tarraconensis*. Er starb c382 im Alter von 72 Jahren.

Paulinus 4

(v.c.), gallische Herkunft, saecIV (2. Hälfte). Vater: →Paulinus 3, Mutter: →Megentira (Nichte des Ausonius 3), Schwester: →Dryadia 3.

PLRE 1, 677 (P.9). P. stirbt in seiner Jugend.

Pontius Proserius Paulinus 5

v.c., *consularis Campaniae*, (?Gallier), 409. (Verwandter:) →Meropius Pontius Paulinus.

PLRE 2, 848f. (P.16). Vorfahren waren Patrone von Puteoli, in Capua. Seine Benennung als *iunior* wohl zur Unterscheidung von →Meropius Pontius Paulinus, der wahrscheinlich ein Verwandter gewesen ist (Verhältnis Onkel-Neffe?).

Meropius Pontius Paulinus 6 (von Nola)

v.c., geb. in Bordeaux, c353/5–431(22. Juni). Vater (?Großvater): →Pontius Paulinus 1; Bruder: N, Gattin: Therasia, Sohn: →Celsus 1.

PLRE 1, 681–3 (P.21); STROHEKER 291. Seine überaus reiche Familie hatte bedeutenden Besitz in Kampanien (von wo sie eventuell auch herkam) und in Spanien. Laufbahn: P. war ursprünglich wohl *advocatus*, früh im Reichsdienst, c378 *cos.suffectus*, 381 *consularis* oder *proconsul Campaniae*. In Spanien,

c389, heiratete er; sein Sohn starb kurz nach der Geburt. 394 (25. Dez.) wurde er Priester in Barcelona; Bf.Nola kurz v410.

Pontius Paulinus 7

cons(ularis ?Campaniae), (?Gallier), saecIV/V. (Verwandte: *Pontii Paulini*).

PLRE 1, 681 (P.20). Wahrscheinlich zu identifizieren mit →Meropius Pontius Paulinus 6 oder mit Pontius Proserius Paulinus 5.

Paulinus 8

Dichter, (Bf.Béziers), saecVin.

PLRE 2, 845 (P.5); P. ist Autor eines wahrscheinlich in Gallien geschriebenen Gedichtes mit Anspielung auf die Invasion von 407. – Erg.: Zur Identifizierung mit dem Bf.Béziers P. cf. DUVAL 289 und MATHISEN, Addenda (1982) 381; cf. auch DUVAL 329 (Bf.Paulinus, Autor der *Passio* des hl. Genesisius von Arles).

Paulinus 9

rhetor, Périgueux, saecVin./med.(?).

PLRE 2, 846 (P.7), nach Sid., Ep.8, 11, 2 (477/8, nach ed. LOYEN). – Erg.: Es könnte sich um Paulinus Petricordus, Dichter (u. a. einer VMartini in Versen), gestorben c476/8, handeln; cf. DUVAL 6B.

Paulinus 10 (von Pella)

comes priv. larg. 414/5, Autor, gallische Herkunft, 376–c460. Vater: →Thalassius, Bruder: →Censorius Magnus Ausonius.

PLRE 1, 677f. (P.10), cf. auch *ibid.* Stemma S. 1134; STROHEKER 292; DUVAL 296. P. wurde in Makedonien als Sohn einer Tochter des →Decimus Magnus Ausonius und des Thalassius geboren; um 396 heiratete er die Erbin einer großen Familie (wohl aus Bazas) und hatte 1 Tochter und 2 Söhne. 414/5 *comes privatarum largitionum* des Ks. Attalus. Er verlor seinen gesamten gallischen Besitz, lebte in Bordeaux, Bazas und Marseille. – Die Hauptquelle für das Leben des Christen P. ist sein wohl 459 v. J. *Eucharisticos* (616 Hexameter), cf. dazu zuletzt (mit Text und deutscher Übersetzung) J. VOGT, Der Lebensbericht des Paulinus von Pella, Studien zur antiken Sozialgeschichte, FS Fr. Vittinghoff, Köln–Wien 1980, 527–72.

Paulinus 11

(*v.c.*), (Bordeaux), c463. Vater: →Pontius Leontius 2, (?Sohn: →Eminentius 1).

PLRE 2, 847 (P.10); STROHEKER 293, nach Sid., Ep.8, 12, 5 (c463, ed. LOYEN). Vielleicht identisch mit dem P. aus Bordeaux, Korrespondenten des Faustus von Riez (n475), angesprochen als *magnificentia tua*. Nach MATHISEN, Addenda (1982) 381, war er auch Autor von *De paenitentia*, PL 58, 875f.; *ibid.* 371, mit Verweis auf einen Brief des Faustus von Riez an Paulinus (Ep.15, MGH, AA 8, 282), Hinweis auf den im Schlußgruß von Faustus erwähnten Eminentius, der demnach wohl der Sohn des Paulinus gewesen sein dürfte: *filium meum Eminentium dulce decus nostrum paterno sospitamus affectu*.

Paulinus 12

nobilis, (begraben in) Bingen, (?saecV).

STROHEKER 290 (ohn Angabe eines chronologischen Anhaltspunktes), nach CIL 13, 7527.

Paulinus: cf. Bf.Eauze-Auch (saecIV/VI?), DUCHESNE 2, 92; – Bf.Langres (saecVin.), *ibid.* 2, 186.

Axius Paulus 1

rhetor (Bordeaux), saecIV (2. Hälfte).

PLRE 1, 685 (P.9). DUVAL 54A. Aus *Bigerra* (Aquitanien), hatte Landgut bei *Crebennus*; er lehrte eventuell auch in *Saintes* (cf. DUVAL).

(?)Alethius signo Paulus 2

cos.suffectus, (?Gallier), saecIV.

PLRE: n. a.; CRINITI (1974) 137f., bringt ihn in Verbindung mit anderen gallischen *Alethii*.

Paulus 3

vir praesidialis, (Reims), saecV(?). Sohn: → Aelianus 3.

PLRE 2, 851 (P.15: saecV/VI); STROHEKER 249 (saecIV), nach CIL 13, 1796 = ILCV 89, der Grabschrift seines Sohnes (*civis Remus*) aus Lyon.

Paulus 4

comes (?rei militaris), in Gallien, 469.

PLRE 2, 851f. (P.20). P. führte seine Truppen als Allierter Childerichs (I.) gegen die Westgoten; beim Angriff auf die Sachsen des →Odoacer, bei Angers, wurde er getötet. – Cf. zu ihm auch DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 691.

(?)Paulus 5

(?c.v.), (?Gallien), c469.

PLRE 2, 851 (P.19), nach Sid., Ep.2, 7 (c469 nach ed. LOYEN); ein Streitfall des P. mit →Alethius 3 wird dem →Explicius zur Schlichtung vorgelegt.

Paulus: cf. Bf.Narbonne (1. Bf.; saecIIImed.?), DUCHESNE 1, 302f.; – Bf.Paris (saecIV-med.), *ibid.* 2, 469; – Bf.Langres (saecVex.), *ibid.* 2, 186; – Bf.Chalon (c470; er ist wohl identisch mit dem nicht identifizierten Bf. des conc.Arles c470 bei Conc.Gall. 159), *ibid.* 2, 192; – Bf.Sens (c500), *ibid.* 2, 415; – Bf.Saint-Paul-Trois-Châteaux (a.374?, oder saecVIin.?), *ibid.* 1, 263f.

Pegasius

(?c.v.), Gallien, c467.

PLRE 2, 856 (P.2); Adressat von Sid., Ep.2, 6 (c467 ed. LOYEN), wonach Apollinaris Sid. den →Menstruanus lobt, der ihm von P. empfohlen worden war.

Pegasius: cf. Bf.Périgueux (saecVin.), DUCHESNE 2, 87.

Pelagia

(c.f.), (Gallien), saecVmed. 1. Gatte: Bonifatius MVM (†432), Tochter: N.; 2. Gatte: →Fl. Aetius 1 MVM, Sohn: Gaudentius (geb. c440; n. a.).

PLRE 2, 856f. (P.1). P. stammt aus königlich-barbarischer Familie; sie war wohl Westgotin. Um 451 lebte sie in Rom.

Pelagius: cf. Bf.Poitiers (saecIV/V?), DUCHESNE 2, 77.

Pentadius

magister officorum, in Gallien, 358–60.

PLRE 1, 687 (P.2). P. war 354 *notarius*, 358 *mag. off.* des Caesar Julian. – Cf. zu ihm CLAUSS (1980) 180.

Pentadius: cf. Bf.Digne (conc.506), DUCHESNE 1, 293; – Bf.conc.Marseille 533 (ist nicht der Bf.Digne!), MGH, Conc.61.

***(Fidia Iulia Perpetua)*:** cf. →Perpetuus (Erg.)

Perpetuus

(v.c.), Bf.Tours (458/9–488/9). Verwandte: →Eustochius Bf.Tours (Vorgänger), →Volusianus Bf.Tours (Nachfolger), Georgius Florentius Gregorius Bf.Tours (PLRE 3).

PLRE 2, 860f.; STROHEKER 295; cf. auch PIETRI, *Tours* (1980) *passim*. Er vergrößerte die Martinsbasilika, erbaute, ebenfalls in Tours, eine Apostelkirche, sowie weitere Kirchen außerhalb der Stadt. 461 Konzil von Tours, 465 Vannes. Nach GvT hatte er Besitzungen in vielen *civitates*. – Erg.: Zu dem von Jérôme Vignier

verfaßten Testament des P. cf. K. H. DEBUS, in: Archiv für Diplomatik 14 (1968) 3–5. Die dort genannte Schwester Fidia Iulia Perpetua, sowie die weiteren Erben, die Nonne Dadolena und der *comes* Agilo, dürften Erfindungen von Vignier gewesen sein.

Perpetuus: cf. Bf.Evreux (conc.533–541), DUCHESNE 2, 224.

Petreius

(?v.c.), (?Vienne), 471/2 oder 474/5. *Avunculus:* →Claudianus Mamertus, (→Mamertus Bf.Vienne).

Sid., Ep.4, 11, 1; nach dem Tode des →Claudianus Mamertus sendet Sid. dem P. ein Epitaph für den Toten. – Cf. auch BALDWIN (1982) nr. 78.

Petronius 1

PPO *Galliarum* 402/8, (Bf.Verona 432). Bruder: Patroinus (n. a.); Sohn: Petronius, Bf.Bologna (n.a.).

PLRE 2, 862f. (P.1), cf. auch ibid. 863 (P.3), zu seinem Sohn. – Erg.: Nach MATHISEN, Petronius, Hilarius and Valerianus (1981) 108ff., handelt es sich bei dem P., den Eucherius in seiner *Epistola paraenetica ad Valerianum cognatum* ... (PL 50, 719) nennt, um den PPO Gall., der 432 (Zeitpunkt des Briefes) Bf. von Verona war. – P. ist bezeugt 395–7 als *vicarius Hispaniarum*; 398–401 Aufenthalt am Hof; 402 PPO.

Petronius 2

(?v.c.), *origo nobilis* (Familie aus Avignon), Bf.Die 450/2–463(?I10), Heiliger (Fest: I10.). Bruder: →Marcellus 6 (Bf.Die).

STROHEKER 296; DUCHESNE 1, 233f.; Bibl.SS. 10 (1968). Cf. VMarcelli (→Marcellus 6), ed. DOLBEAU 2,1.

Petronius 3

vir inlustris, Gallier, saec Vmed./ex.

PLRE 2, 863f. (P.5), STROHEKER 297, nach Sid., Ep.1, 7 (Anfang 469); 2, 5 (469); 5, 1 (470/1); 8, 1 (479; Datierungen alle nach ed. LOYEN). – Er war Anfang 469 einer der drei gallischen Ankläger des →Arvandus in Rom.

Petronius: →Sextus Claudius P. Probus; cf. →Petronius 1.

Petrus 1

magister epistularum (Westen) 458, (Ligurier).

PLRE 2, 866 (P.10). 458 als *mag. epist.* von Maiorian mit einer Armee nach Lyon gesandt; er verhandelte mit den barbarischen Truppen und half Sid., die Gunst des Ks. zurückzuerlangen.

Petrus 2

?*tribunus et notarius (tribunicus vir)*, (?Gallier), saecVmed./ex.

PLRE 2, 866f. (P.12); STROHEKER 298, nach Sid., Ep.7, 11 (471/4), den P. dem Bf.Auspicius von Toul überbringt.

Petrus 3

Gründer der *basilica* St. Petrus und Paulus (Arles), †530II16 (487–530). Vater: →Asclip(i)us. CIL 12, 936 = ILCV 1808 Arles; ... *requiescit ... Petrus, filius conda Asclipi. qui fondabet (sic) hanc basilica sancti Petri et Pauli. qui uixit plus menus annus XLIII et obiit sub die XIII kal. Febroarias indictione VIII pos col. Deciti iuniores u. c.*

Petrus: cf. Bf.Rouen (saecIVex.), DUCHESNE 2, 206; – Bf.Saintes (conc.511; ist wohl identisch mit dem P. von Ruricius, Ep.2, 38, 485/507), ibid. 2, 73.

Philagrius 1

patricius, (Gallier), saecIVex (oder saecIII). Nachfahren: →Eparchius Avitus 1, →Magnus Felix 1, (?→Philagrius 1 und 2).

PLRE 1, 693 (P.4), danach vielleicht zu identifizieren mit dem *comes Orientis* P. – Erg.: Nach BARNES, *Patricii* (1975) 169f. handelt es sich bei dem *patricius* P. um einen *patricius* des 3. Jh. (gallisches Reich): 1., weil für den *comes Orientis* der Titel nicht belegt ist, 2., auf Grund der Interpretation der Stelle Sid.Ep.2, 3, 1, ... *in lares Philagrianos patricius apex tantis post saeculis (sic) tua tantum felicitate remeaverit* (nach PLRE konnte der *patricius*-Titel nicht vor dem 4. Jh. vergeben werden).

Philagrius 2 (Filagrius)

comes Orientis, (Gallier), 382. (?Vorfahre: →Philagrius 1; ?Nachfahren: →Eparchius Avitus 1, →Magnus Felix 1, →Philagrius 3).

PLRE 1, 693 (P.2). P. war 361–3 *notarius* Julians in Gallien, 382 *comes Orientis*. Wenn er mit dem *patricius* Ph. identisch wäre, müßte er den Titel n382 (wohl sogar n393) erlangt haben.

Philagrius 3

(?v.c.), (?Kleriker), Gallien, 469/70. (?Vorfahren: →Philagrius 1 und 2).

PLRE 2, 873 (P.2); STROHEKER 301, nach Sid., Ep.7, 14 (469/70).

Philagrius: cf. Bf.Cavaillon (conc.517–533), DUCHESNE 1, 271.

Philomathia

(c.f.), Gallien, †469. (Vater: →Philomathius, Gatte: →Eriphius, 5 Kinder: NN).

PLRE 2, 877; STROHEKER 302, nach Sid., Ep.2, 8 (ibid. 3 ihr Epitaph). Sie war einziges Kind des Ph. und hinterließ durch ihren frühen Tod ihren Mann mit 5 Kindern.

Philomathius (Filimathius)

v.inl., Gallier, saecVmed. (Tochter: →Philomathia), Schwiegersohn: →Eriphius.

PLRE 2, 877f.; STROHEKER 303. 467/8 war er *assessor* eines *vicarius* (?*Septem Provinciarum*), c468 *assessor* des PPO (es ist aber unsicher, ob er die Aufforderung des Sid. in Ep.1, 3, 3, diesen Posten zu übernehmen auch angenommen hat). Nach Sid., Ep.5, 17, 7 (469) war er 469 *inlustris* (und hielt sich in Lyon auf).

Phoebadius 1 (Foegadius, ?Segatius)

Autor, Bf.Agen (v357–n392IV25), Heiliger.

DUVAL 257; DUCHESNE 2, 63. Er ist Vf. eines *Liber contra Arianos* (357/8), des 2. Buches eines *De fide orthodoxa*, und eines *Libellus fidei*. Er scheint eine bedeutende Rolle bei den Konzilien von Rimini (359), Valence (374) und Saragossa (380) gespielt zu haben. Ambrosius, Ep.86 (an: Segatius, sowie an Delphinus von Bordeaux) scheint an ihn gerichtet.

Phoebadius 2

Dichter, Narbonne, 414.

PLRE 2, 882; er dichtete ein *epithalamium* bei der Hochzeit des Athaulfus mit Galla Placidia.

Phoebicius 1

grammaticus (Bordeaux), saecIVin. Söhne: →Attius Patera, →Phoebicius 2, Enkel: →Attius Tiro Delphidius, Nachkomme: →Hedybia.

PLRE 1, 700. P. war in Britannien geboren, aus einer Druidenfamilie von Bayeux; Apollopriester.

Phoebicius 2

Bruder des →Attius Patera (*rhetor* in Bordeaux), saecIVin./med. Vater: →Phoebicius 1.

PLRE: n. a. (cf. aber ibid. zu seinen Verwandten).

Phronimius 1 (Fronimius)

praefectus urbis Constantinopolit. 365–6, Gallier.

PLRE 1, 701; STROHEKER 304; cf. auch HAEHLING (1978) 118. Aus der Umgebung Julians, erhielt sein Amt unter Procopius; von Valentinian I. zur Deportation auf den Chersones verurteilt.

Frunimius [Phronimius] 2

defensor ex Meldorum urbe (Meaux); Paris, 2. Hälfte saecV.

VGenovefae 41, SRM 3, 232; F. wird in Paris von Genovefa von einer Ohrenkrankheit geheilt.

Phronimus: cf. Bf.Metz (Fronimus; saecV/VI), DUCHESNE 3, 55.

Piavonius: →P. Victorinus

Pimeniola

(?c.f.), Gattin des →Lupus 3 (Bf.Troyes), saecVin. Bruder: →Hilarius 3 (Bf.Arles).

VLupi 1, SRM 7, 295f., *cui* (scil. Lupo) *gloriosae memoriae Pimeniolam, sancti Hilarii Arelatinsis urbis episcopi germana, matrimonium fuit* ... (Heirat c418, nach sieben Jahren *conversio*, Aufenthalt in Lérins). – Cf. auch BALDWIN (1982) nr. 83.

Pirichius: →Epirichius

Pius: →C. Pius Esuvius Tetricus 1, →C. Pius Esuvius Tetricus 2.

Aelia Galla Placidia: *augusta* 421–450 (412 von den Westgoten nach Gallien geführt und 414 mit →Athaulfus verheiratet; sie blieb bis 416 in Gallien); cf. PLRE 2, 888f. (P.4). – Cf. auch VGermani ep. Autiss. 35, ed. BORJUS 188, *regebat etiam Romanum imperium Placidia regina cum filio Valentiniano iam iuvene*; bei der Ankunft des Germanus (Bf.Auxerre) in Ravenna 448.

Iulius Placidianus

PPO (?Gallien), c270.

PLRE 1, 704 (P.2). Nach CIL 12, 2228 = D 569 (Grenoble) war P. *v.p.*, *praefectus vigilum*, mit einem Truppenkommando in der *Narbonensis* 269. Nach CIL 12, 1551 (*Ager Vocontiorum, Narbonensis*) war er *v.c.*, PPO; die letztere Inschrift wurde als *ex voto* von ihm selbst gesetzt. 273 war er *cos.posterior* mit M. Claudius Tacitus. Cf. zu ihm KÖNIG (1981) passim (Register).

Placidina

(c.f.), Auvergne, saecVex./VIin. Gatte: →Apollinaris 4 (Bf.Clermont), Sohn: →Arcadius 2, (?Vater: →Arcadius 1).

PLRE 2, 889f.; STROHEKER 306. Auf ihr Betreiben wurde ihr Gatte 515 Bf.Clermont; nach der Rebellion des Arcadius (524/5) wurden sie und ihre Schwägerin →Alcima in Cahors von Theodericus gefangengenommen, exiliert und ihr Besitz konfisziert. – Erg.: Cf. auch GvT, Glor.mart. 64 (nicht 65 wie bei PLRE), P. baut, zusammen mit Alcima, eine Kirche zu Ehren des Märtyrers Antolianus bei Clermont.

Placidina: cf. →Arcadius 2

Placidus 1

Freund des →Apollinaris Sid., Grenoble, (469/70).

Sid., Ep.3, 14 (*Placido suo*; zur Datierung cf. ed. LOYEN).

***(Placidus)*2**

(hoher Beamter am Burgunderhof, ?499).

PLRE 2, 890 (*!Placidus!*1). Cf. →*(Lucanus)*.

Placidus: cf. Bf.Mâcon (conc.538–552), DUCHESNE 2, 197.

Plutarchus: →Evagrius

Poemius

?*defensor* von Trier, † 355.

PLRE: n. a. Cf. BALDWIN (1976) Nr. 36, nach Ammianus 15, 6: Hinrichtung u. a. auch des P., der vor dem Caesar → Decentius (350/3) die Tore von Trier verschlossen hatte, wohl in seiner Eigenschaft als *defensor*.

Poemenius

(?v.c.), Gallien, 402. Söhne: → Nemesius, N.

PLRE 2, 895, nach Symmachus, Ep. 4, 56 und 9, 54; er hatte seine Söhne zum Studium nach Rom gesandt. Beim Tode des einen kehrte Nemesius mit Briefen des Symmachus nach Gallien zurück.

Polemios

PPO *Galliarum* ?471–2. Vorfahre: Gaius (sic) Tacitus (saec I ex./II in.); ?Großvater: → Nymphidius 1; Gattin: → Araneola.

PLRE 2, 895 (P.2); STROHEKER 309. Seine Heirat mit A. war 461/9; er kam aus vornehmer gallischer Familie.

Polemios: cf. Bf. Eauze-Auch (saec IV/VI?), DUCHESNE 2, 92; – Bf. Agen (saec VI med.), *ibid.* 2, 63.

Polemios: → P. Silvius

Polybios

proconsul Africae 374/97, Gallier. Sohn: N.

PLRE 1, 711 (P.2). – Erg.: Nach MATTHEWS, *Gallic Supporters* (1971) 1090, war P. Gallier, der nach seinem afrikanischen Amt auf dem Wege in die Heimat in Mailand Ambrosius traf, der ihn den Bischöfen von Bordeaux und Agen anempfahl. Nach Symmachus Ep. 4, 45; 5, 9, war sein Sohn c397 für eine Quaestur vorgeschlagen. Cf. auch HAEHLING (1978) 430.

Iulianus Pomerius

grammaticus (in Arles), Priester, Afrikaner, saec V ex./VI in.

PLRE 2, 896 (nur: Pomerius). P. war u. a. Lehrer des Caesarius, späterer Bf. Arles, cf. V *Caesarii* I, 9. – Erg.: Ruricius, Ep. 1, 17 (*Pomerio abbati*), u. 2, 10 (item); erwähnt in 2, 9. Cf. auch MATHISEN, *Addenda* (1982) 382, u. a. mit Hinweis auf sein *De vita contemplativa* (PL 59, 415–520) sowie ein verlorenes, einem Principius (→ P.3) gewidmetes Werk *De contemptu mundi*.

Pomponia: → P. Urbica

Pomponius: → P. Desideratus 1, → P. Maximus Herculanus, → P. Maximus.

Pontius: → P. Asclepiodotus 2, → P. Leontius 2, → P. Paulinus 1, → P. Proserius Paulinus 5, → Meropius P. Paulinus 6, → P. Paulinus 7.

Postumianus

scholasticus, ?Mönch, (Gallier), saec IV ex./V in.

MATHISEN, *Addenda* (1982) 382, nach Dial. 1–3 des Sulpicius Severus, dessen Freund er war, ebenso wie der des Paulinus von Nola (Ep. 27, 1); er scheint reich gewesen zu sein und unternahm mehrfach Reisen in den Osten, um das Mönchtum zu studieren.

Postuminus

(?v.c.), (Gallien), 485/507.

PLRE 2, 902, nach Ruricius, Ep. 2, 2 an → Namatius 3 (der ihn zuvor zu Ruricius gesandt hatte); Ruricius nennt ihn *patronus communis domnus* P.

M. Cassianus Latinus Postumus

augustus (Gallien) 260–268.

PLRE 1, 720 (P.2); P. war niederer Herkunft; Militärbefehlshaber unter Valerian in Gallien. – Erg.: Cf. zuletzt ausführlich KÖNIG (1981) passim; cf. auch BARNES (1972) 166.

Postumus: →Cl. P. Dardanus

Potentinus

(?v.c.), (?Auvergne), 467/70.

PLRE 2, 903; STROHEKER 310, nach Sid., Ep.5, 11 (*Potentino suo*), wo er als Vorbild für den Sohn des Sid. für die Lebensführung dargestellt wird.

Praesidia

Gattin des v.p., *comes Mauretaniae Tingitaniae* →Flavius Memorius (begraben in Arles), saecIVmed.(?).

PLRE 1, 721, nach CIL 12, 673 etc.

Praesidius

(?v.c.), (?Westgotenreich), 485/507.

PLRE 2, 903 (P.1); STROHEKER 311, nach Ruricius, Ep.2, 12, einem Empfehlungsschreiben an P., *sublimitas vestra*, und *dominus sublimis semperque magnificus frater*. Nach STROHEKER war P. Statthalter einer Provinz im westgotischen Gallien.

Praesidius: cf. Bf.*Convenae* (St-Bertrand-de-Comminges; conc.533, 541), DUCHESNE 2, 98.

Pretextata[Praetextata]

(?c.f.), (?Reims), saecVIin. *Proneptis* (und Erbin) des →Remigius 2 (Bf.Reims, †532/3; cf. *ibid.* zu weiteren Verwandten), (?Vater: →Pretextatus).

VRemigii II, 32 (Testament des →Remigius 2, cf. bei →Pretextatus).

Pretextatus (Pretextatus ?Moderatus) [Praetextatus]

(?v.c.), (Reims), saecVIin. *Nepos* (und Erbe) des →Remigius 2 (Bf.Reims, †532/3), Sohn: →Parovius.

VRemigii II, 32; im Testament des Remigius werden neben den Haupterben →Lupus 3 (Bf.Soissons, Neffe des R.) und →Agricola 3 (*nepos Remigii*) die *nepotes* P., →Aetius 2, →Agathimerus und andere Verwandte genannt; *delegoque nepoti meo Pretextato Moderato* (Hs. hat: Moderatum) *Tottionem ... filiolo illius Parovio acitabulum ...; ... pronepti meae Pretextatae dono ...*; nach MATHISEN (1979) 514, waren Parovius und Pretextata Kinder des P.: Die Interpretation des Textes erlaubt diesen Schluß freilich nicht, da beide nicht zusammen aufgeführt werden.

Praetextatus: cf. Bf.conc.Arles c470 (Sitz ungenannt), Conc.Gall. 159; – Bf.Apt (conc.517–v549), DUCHESNE 1, 282; – Bf.Cavaillon (conc.549), *ibid.* 1, 271; – Bf.Rouen (saecVImed., †586), *ibid.* 2, 207.

Pragmatius 1

v.inl., *consiliarius*, Gallien, 476/7. Gattin: N (Tochter des →Priscus Valerianus).

PLRE 2, 904; STROHEKER 312, nach Sid., Ep.5, 10 (476/7, ed. LOYEN). Ursprünglich Advokat, wurde P. von seinem Schwiegervater (PPO Gall., v456) als *consiliarius* angestellt.

Pragmatius 2

Dichter (Hagiograph), Mönch und *presbyter* (Agaunum), saecVIin.

Versus de vita sancti Probi, MHG, SRM 3, 181–3, oder (cf. Schlußzeile) *Opusculum de vita sancti Probi, quod composuit benedictus presbyter Pragmatius* (*benedictus* ist wohl nicht als Teil des Namens aufzufassen, wie bei BHL 6944). Vita in 64 Versen; Vers 59 bezeichnet sich der Vf. als *alumnus* des

Heiligen, er dürfte das Gedicht kurz nach dem Tod seines Lehrers abgefaßt haben; dieser hatte noch bei der Wahl des Tranquillus als Abt von Agaunum (523, cf. SRM 3, 183 n. 1; zu Probus cf. VAbbatum Acaunensium, passim) eine Rolle gespielt.

Pragmatius: cf. Bf.conc.Arles c470 (Sitz ungenannt), Conc.Gall. 159; – Bf.Autun (conc.517), DUCHESNE 2, 178.

Priarius

rex (*Alamannorum*), (Gallien), †378.

PLRE 1, 724. P. war Anführer der *Lentienses*, der sich unter Julian ruhig verhalten hatte, der bei einer Abwesenheit des Gratian aber den Rhein überschritt; getötet 378 bei *Argentaria* (?Horburg bei Colmar). Ammian (31, 10, 10) bezeichnet ihn als Anstifter der vorangegangenen Kämpfe, die aber nach dem gleichen Autor (31, 10, 3) auf einen Lentienser zurückgingen, der in der kaiserlichen Garde diente (*inter principis armigeros militans*).

Primitivus

hospes Valentiniani tribuni, (Reims), 363.

Ammianus 25, 10, 6–7.

Principia 1

(?c.f.), Gattin des N *ex comite*, Trier, saecIVex./V(?).

PLRE 1, 725, nach CIL 13, 3692, Trier. Der anonyme Gatte war Christ, cf. PLRE 1, 1028 (Anonymus 155).

Principia 2

(?c.f.), Gattin des *comes* (von Périgueux) →Felix Aureolus; saecVIin. Sohn: →Eparchius 2. VEparchii 2, SRM 3, 553; Adémar de Chabannes, Chronique (Ed. J. CHAVANON, Paris 1897, 169) lib. III, 36.

Principius 1

defensor ecclesiae (Diensis), (463/510).

VMarcelli (BHL 5247b), ed. DOLBEAU 7,1; der Sklave Victurus des P. wird von Bf.Marcellus von Die (→M. 6) geheilt.

Principius 2

(?v.c.), Bf.Soissons (saecVex.). Eltern: →Aemilius, →Caelinia 1, (jüngere) Brüder: N (Vater des →Lupus 3, Bf.Soissons), →Remigius 2 (Bf.Reims, *ibid.* zu weiteren Verwandten).

VRemigii II, 1; P. wird als älterer Bruder von N und Remigius (geb. c436) in *pago Laudunensi alto parentum sanguine* geboren. *Ibid.*, 32, mehrfache Erwähnung im Testament des Remigius (†532/3) als bereits gestorben. – P. ist sicherlich identisch mit dem Bf.P. aus Sid., Ep.8, 14 (478/9) und Ep.9, 8 (480/2), letzterer folgt einem Brief an Remigius (Ep.9, 7, von 471). In Ep.8, 14 findet sich neben einer Laudatio auf den Vater auch eine Anspielung auf seinen Bruder (seine Brüder?), der ebenfalls Bf. ist. Der Name des zweiten Bruders ist nirgendwo genannt, weshalb man ihn, sicher zu Unrecht, eliminiert hat und P. zum Vater des Lupus gemacht hat; so zuletzt noch MATHISEN (1979) n. 1494 (S. 533) und *Id.*, Addenda (1982) 382. Cf. auch DUCHESNE 3, 89f.

Principius 3

(?v.c.), (?Gallier), saecVIin.

MATHISEN, Addenda (1982) 382; dem P. widmete →Iulianus Pomerius sein (verlorenes) Werk *De contemptu mundi* (cf. Gennadius, *De vir. inl.* 99), vielleicht parallel zu dem gleichnamigen Werk des →Eucherius 3 (Bf.Lyon), das dieser dem →Valerianus, einem hochgestellten Laien widmete, um ihn zum Übertritt in den Klerus zu veranlassen.

Principius: cf. Bf.Le Mans (conc.511), DUCHESNE 2, 337; – Bf.conc.Carpentras 527, conc.Orange 529, conc.Vaison 529 (Sitz ungenannt), MGH, Conc.42f., 53f., 58.

Priscus: →T. Campanius Priscus Maximianus, →Priscus Valerianus.

Proba

(?c.f.), Anse (Burgund), †498.

STROHEKER 314, nach LE BLANT 12, Epitaph von Anse. P. starb in jungendlichem Alter; sie wird als *germine sublimi* bezeichnet.

Proba[tius], Proba[ntius]

palatinus, begraben in Trier, saecIV(?).

PLRE: n. a. RICG I, 148, Epitaph aus Trier, St. Paulin/St. Maximin. Nach N. GAUTHIER (ibid. S. 385) ist P. Palastoffizier gewesen, da doppelte *cognomina* (Palatinus!) in Trier nicht üblich sind.

Probatius: cf. Bf.Uzès (conc.506), DUCHESNE 1, 315; cf. auch Bf.Probatus, Paris (511/533), ibid. 2, 470.

Sex. Claudius Petronius Probus 1

(u. a.) PPO *Galliarum*, 366, Nichtgallier. Familie: *Petronii, Anicii*.

PLRE 1, 736–740, cf. auch Stemmata S. 1133 (Anicii), S. 1144 (Petronii). Zu der Rolle, die P. in Gallien eventuell durch die Hinzuziehung von Mitgliedern des anizischen Hauses nach Gallien gespielt hat (Bischöfe von Limoges und Bordeaux), cf. HEINZELMANN (1976) 215–217.

Probus 2

v.c., (Narbonne), saecVmed./ex. Vater: →Magnus 1; Geschwister: →Magnus Felix 1, Araneola; Gattin: →Eulalia (Kusine des →Apollinaris Sid.).

PLRE 2, 910f. (P.4); STROHEKER 315.

Proclianus

vicarius Quinque Provinciarum 399.

PLRE 2, 914, nach Cod. Theod. 16, 10, 15. Vielleicht identisch mit dem *v.c.* P. aus Symmachus, Ep.7, 29.

Proclidius

nobilissimus, civis (Auxerre), saecIVmed. Gattin: →Usiciola; (einziges) Kind: →Amator (Bf.Auxerre, geb. c344).

V Amatoris 1, AASS Mai. 1, 52; *Amator ... parentibus nobilissimis natus ... Eius autem pater Proclidius civis Autissiodorensis, mater vero Usiciola ... Horum profecto supellex ac patrimoniorum possessio inaestimabilis fuit ...*

Procula 1

Tochter des →Attius Tiro Delphidius und der →Euchrotia, aus Aquitanien, saecIVex. Bruder: →Alethius Minervius 1.

PLRE 1, 744. Wie ihre Mutter (385 in Trier hingerichtet) war P. Priszillanistin.

Procula 2

c.f., famula dei, (begraben in) Lyon, saecIV(?V/VI).

PLRE 2, 923 (P. 2: saecV/VI); STROHEKER 316 (?saecIV). Nach CIL 13, 2323 = ILCV 3352, Lyon (saecIV).

Proculus 1

Usurpator in Gallien, 276/82.

PLRE 1, 745 (P.1); BARNES (1972) 168. Nach den *Scriptores Historiae Augustae* stammt P. aus einer vornehmen Familie aus *Albigaunum*; er selbst behauptete, von den Franken abzustammen. Seine Nachfahren sollen später noch in *Albigaunum* gelebt haben. Gatte der →Vituriga (später Samsa), Vater des Herennianus. Nach BARNES sind alle diese Einzelheiten (auch die Namen von Frau und Sohn) »sheer fiction«.

Aurelius Proculus 2

v.p., *pr(aeses) ?Sequaniae*, 294.

PLRE 1, 747 (P.7), nach CIL 13, 5249 = D 640 *Constantia*.

Proculus 3

domesticus (des *augustus* →Silvanus), Gallien, 355.

PLRE 1, 745 (P.5).

Proculus 4

Adressat und Freund des →Apollinaris Sid., Gallien, 470/7. Sohn: N.

Sid., Ep.4, 23 (*Proculo suo*): *Filius tuus, immo communis ad me cucurrit . . .* Nach ed. LOYEN 2, 232 n. 86 wäre P. der Dichter ligurischer Herkunft, von dem Ep.9, 15, 1 Vers 44 die Rede ist (cf. PLRE 2, 923f.: P.4; dort wird die Identifizierung der beiden freilich nicht für wahrscheinlich gehalten).

Proculus 5

(?v.c.), Saintonge, (487/507). Söhne: →Naumancius [Namatius]4, NN; (Verwandter:) →Vassius (Bassius).

V Vassii 2–5, BHL 8500, AASS Apr. 2, 424; *ibid.* 2, *In his diebus erat quidam vir de vicinis suis* (scil. Vassii, *de genere senatorio*, in der Saintonge), *Proculus nomine, vocavitque filios suos, ex quibus unus vocabatur Naumancius* (1 Hs. *Naumatius*), *qui dixit illi: Audivi de haerede tuo Vassione, quod omnia sua . . . dispergere non cesset*. Daraufhin vertreiben sie den Vassius, der sich von Kg. Alaricus (*rex Gothorum* 487/507) in seinen Besitz restituieren läßt; bei seiner Rückkehr töten ihn P. und Naumatius.

Proculus 6

aerarius, presbiter (Clermont), † c525.

SELLE-HOSBACH 170, nach GvT, VP 4 (V Quintiani, Bf.Clermont 516–525), 1–2; zur gleichen Zeit wie Bf.Quintianus wird P., *quidam ex aerario presbiter ordinatus*. Von ihm sagt der Bf. später: *P. aerarius multa mala mihi fecit*. Bei der Einnahme des *castrum Lovolautrensis* (Vollere, bei Thiers; nach SELLE-HOSBACH Lavatrie, Cantal) durch Kg. →Theodericus (wohl beim 1. Einfall in die Auvergne, vor 525, dem Tod des Bf.Quintianus, nicht erst 532 wie bei SELLE-HOSBACH) kommt P. zu Tode.

Proculus: cf. Bf.Marseille (v381–c428), DUCHESNE 1, 274; – Bf.Tours (519–521; zuvor Bf. in Burgund), *ibid.* 1, 274.

Proculus: →P. Gregorius, →P. seu Ruricius.

Profutura

(?Verwandte des →Remigius 2), (Reims?), saecVIin. (?Vater: →Profuturus).

V Remigii II (cf. →Remigius 2, Bf.Reims, † 532/3) cap. 32; unter anderen Personen, die im Testament des Remigius, neben den Haupterben →Lupus 3 (Bf.Soissons, Neffe des R.) und →Agricola 3 (*nepos* des R.), aufgeführt werden: *Profuturo Leudocharium puerum trado, Profuturae dari iubeo Leudoveram*; möglicherweise handelt es sich bei beiden um Vater und Tochter.

Profuturus

(?Verwandter des →Remigius 2, Bf.Reims), (?Reims), saecVIin. (?Tochter: →Profutura).

V Remigii II, 32, Testament des Remigius († 532/3), das unter vielen Verwandten des R. ganz zum Schluß auch zwei kleine Legate aufführt: *Profuturo Leudocharium puerum trado, Profuturae dari iubeo Leudoveram* (danach handelt es sich bei beiden vielleicht um Vater und Tochter). Mit diesem P. könnte der zu Beginn des Testamentes genannte P. identisch sein: *delego . . . Innocentium servum, quem accepi a Profuturo originario meo . . .* (ein weiterer P. wird unter den *coloni* des *pagus* bei Château-Porcien genannt, die Remigius aus ererbtem Besitz besaß).

Proiectus 1

Spender für Kirchenbau in Narbonne (?St-Félix), *presbyter*, 456.

Année Epigraphique 1928, 95, Inschrift datiert nach Bf. Rusticus von Narbonne; zu den anderen Spendern cf. →Lympidius.

Proiectus 2

v.c., Gallien, v470. Großvater: N (Bf.); Vater: N (v.sp.); *patruus*: N. (v.sp.).

PLRE 2, 925 (P.2); STROHEKER 317, nach Sid., Ep.2, 4, wonach er aus einer vornehmen Familie kam und sich um die Tochter des kürzlich verstorbenen →Optantius v.c., mit Vermittlung des Sid., bewarb. – Sein Vater oder Onkel könnte der P. (PLRE 2, 925: P.1) gewesen sein, der zu 419 als *consularis* (einer Provinz?) bezeugt ist (er müßte dann nach 419 einen Posten mit *spectabilis*-Rang erhalten haben). Der Großvater könnte der Bf. Proiectus sein, dem Hilarius, Bf. Arles, c445 wegen seiner Krankheit zu Lebzeiten einen Nachfolger gab; cf. MATHISEN (1979) 59.

Promotus

(*possessor*), Bf. Viviers (saecVmed.).

DUCHESNE 1, 236f., besonders nach der »Vieille charte« (von 950) mit Schenkungen an die Kathedrale von Viviers: *Dotavit P. episcopus sancti Vincentii villas duas, Clariaco, Cassariae.* (Zur Chronologie: Der Nachfolger des P., →Lucianus, starb 487).

Proserius: →Pontius P. Paulinus 5

Prosper Tiro

Autor und Chronist, aus Aquitanien, saecVin./med.

PLRE 2, 926f.; vielleicht war er Mönch.

Prosper: cf. Bf. Angers (Prosperius; saecVin.), DUCHESNE 2, 357; – Bf. Orléans (c475), *ibid.* 2, 461.

Protadius 1

praefectus urbis Romae 400/1, Gallier. ?Vater: →Minervius 3, Brüder: →Florentinus 1, →Minervius 4.

PLRE 1, 751f. (P.1); STROHEKER 318. – Erg.: Zur Herkunft der Familie aus den *Quinque Provinciae* (und nicht aus Trier) cf. MATTHEWS, *Gallic Supporters* (1971) 1096. 417 lebte er in einer Villa bei Pisa. P. war Heide, cf. HAEHLING (1978) 400.

Protadius 2

(v.c.), Gallier, c400. Vater: →Minervius 4.

PLRE 1, 752 (P.2); STROHEKER 319. Er besuchte n395 von Gallien aus Rom mit seiner Gattin.

(?)Protadius 3

PPO (Gallien oder Illyrien) 473 (29. Apr.).

PLRE 2, 927 (P.2); cf. aber STROHEKER 46, der P. ausschließt (er wäre demnach PPO *Illyrici*) und →Aurelianus als PPO *Galliarum* ansieht.

Protadius 4

(v.c.), (Burgunderreich), † c515. ?Vater: →Heraclius 5; (?Bruder): →Ceratius[Ceretius]2.

PLRE 2, 927 (P.3), nach Avitus, Ep.95, einem Beileidschreiben an Heraclius zum Tod des Sohnes (*communis filii quondam Protadi*). – Erg.: Der im gleichen Brief genannte Ceratius (*noster*) könnte ebenfalls ein Sohn des Heraclius sein, cf. MATHISEN, *Addenda* (1982) 369 (Ceretius).

Protagia (Protasia)

(?Lokalaristokratie), Vermandois, saecVex. Gatte: →Nectardus; Söhne: →Medardus, (?→Gildardus).

VMedardi 4, MGH, AA 4/2, 68, *Pater . . . de forte Francorum generi non fuit infimus libertate, mater vero*

Romana (nomine Protagia, Protasia; jeweils in einer Hs., von 7 Hss. der Ed. von KRUSCH) *absolutis claruit servitute natalibus . . . quorum in Veromandensi territorio et habitatio fuisse dinuscitur et origo*. (Der Sohn M. ist c480/490 geboren). – Cf. auch VGildardi ep. Rotomag. (→Gildaredus).

Protasius: cf. Bf.Sion (saecVmed./ex.), DUCHESNE 1, 245.

Pudens

Grundbesitzer, (Auvergne), v469.

PLRE 2, 928, nach Apollinaris Sid., Ep.5, 19, der sich über einen *colonus* des P. ausläßt.

Namia Pudentilla

Gattin des *praeses* →Fl. Sanctus, aus Gallien, saecIVmed. Vater: →Attusius Lucanus Talisius, Geschwister: →Attusia Lucana Sabina, →Attusia Lucana Talisia, Sohn: →Lucanus Talisius. PLRE 1, 755 (P.2) und *ibid.* Stemma S. 1135; STROHEKER 320. Schwägerin des →Decimus Magnus Ausonius.

Pusinna

(adlig), *sancta virgo* (IV23), Perthois, saecV/VI. Eltern: →Sigmarus, →Luittrudis 1, Geschwister: →Emma, →Othildis, →Luittrudis 2, →Francola, →Magenhildis, (→Libera).

VPusinnae, ed. B. DE GAIFFIER in: *Analecta Bollandiana* 76 (1958) 214–223 (nicht in BHL), nach einem Ms. saecX/XI. Cf. dazu die ausführliche Einleitung des Ed. in *Anal. Boll.* 76, 188–214 und *ibid.* 89 (1971) 311–18, mit Antwort auf einen Beitrag von H. BEUMANN (in: *Ostwestfälisch-weserländische Forsch. zur geschichtl. Landeskunde*, 1970, 17–29). Danach läßt sich festhalten, daß die VPusinnae und die VLuittrudis (BHL 4952, *vf. auctore Theoderico Treverensi saecXex.*) auf eine ältere *narratio communis* zurückgehen, ohne daß entschieden werden kann, welche der beiden Viten, die voneinander abhängen, die ursprünglichere gewesen ist. – Zur zeitlichen Einordnung der Familie der Pusinna muß auf die Amtszeit des →Alpinus, Bf.Châlons, verwiesen werden, der entweder saecVmed. oder Vex.-VIin. im Amt war; cf. auch VALPini.

VPusinnae 2, *Erat vir quidam in pago Pertensi, Sigmarus nomine, parentibus terrene dignitatis et preclare prosapiae magnitudine genitus . . .*; *ibid.* 3, *. . . prefatus vir . . . dignum duxit sibi copulari matrimonio Luittrudem sancte memorie virginem, clarissimis ortam natalibus . . . (ab illis quedam constructa ecclesia . . . sacerdos procurabat Eugenius . . .)*. *Ibid.* 4, (Geburt von 7 Töchtern) *. . . Prima siquidem earum Emma constat esse nuncupata . . . Secundę . . . Othildis* (cf. ihre Vita BHL 3990: *Hoyldis est appellata, Deo sane nimium devota . . . virgo . . . usque hodie claret miraculis. Tertia . . . maternum vocabulum* (scil. Luittrudis) *promeruit. Huic vero post successit alma Dei virgo Pusinna . . . Dehinc . . . Francola; . . . septimam protulit Magenbildem* (S. 216 n. 5: andere Lesarten Manechildis, Mathilda; cf. VManechildis, BHL 5207). Es fehlt eine Schwester, die in den Paralleltexten, nach S. 216 n. 4, Liberata oder Libera hieß.

Ibid. 5, Alpinus, Bf.Châlons, weiht die 7 Schwestern; *ibid.* 6, nach dem Tode des Vaters zieht sich P. auf den ihr übertragenen Besitz (cf. *ibid.* 11: *in vico Bainsionensi, loco a patre illi tradito*; cf. dazu *Anal. Boll.* 76, 203: *Binson, Dép. Marne, cant. Châtillon-sur-Marne*) zurück, den sie *montem Sigmarum ex paterno vocamine appellavit*; *ibid.* 7–10, Reise nach Rom, Ravenna, Saint-Maurice, wo sie Reliquien des hl. Mauritius erhält, mit denen sie in Binson eine Kirche gründet (geweiht vom Bf.Châlons); (nach der VLuittrudis hätte L. diese Reise unternommen). *Ibid.* 11f., Tod der P. (cf. zum Datum *Anal. Boll.* 89, 316.).

Quieta

(c.f.), Diözese Langres (Dijon); †saecVIin. Gatte: →Hilarius 4 (*ex senatoribus*), Sohn: →Iohannes (*abb. Reom.*), (?)weitere Söhne: NN.

Cf. auch BALDWIN (1982) nr. 84.

Quieta: cf. →Palladia

Quintianus

Dichter, Ligurer (lebt in Gallien), saecVin./med.

PLRE 2, 932f., nach Sid., Carm. 9, 277f.; 289–95. Q. war Zeitgenosse des Vaters des Sid. und diente unter →Aetius 1 (den er bedichtete), bei den gallischen Feldzügen.

Quintianus: cf. Bf.Poitiers (saecIV?), DUCHESNE 2, 72; – Bf.Rodez, dann Clermont († 525), ibid. 2, 35f. u. 40.

Quintinus

magister militum des →Magnus Maximus, Gallien, 388.

PLRE 1, 760. Er litt Niederlage gegen die Franken 388 (GvT, HF 2, 9). – Cf. DEMANDT, Mag.mil. (1970) 606f.

Quintus

egregius adque honoratus, (Gallien), saecVin./med.

Passio Acaunensium martyrum 18 (BHL 5737–40), MGH, SRM 3, 39 (*Passio* vf. c450 von Eucherius, Bf.Lyon; nach L. DUPRAZ, Les passions de S. Maurice d'Againe, 1961, 78ff., spielt sich das cap. 18 z. Z. des Eucherius ab); *materfamilias Quinti egregii adque honorati viri . . . a viro suo, ut Acaunum per multum itineris spatium deferretur, poposcit.*

Ragnacharius

rex Francorum (Reich von Cambrai), v486–c508 (–487/96?). Brüder: →Richarius, →Rignomeris; *parens:* →Chlodovechus.

PLRE 2, 934, nach GvT, HF 2, 27; 42. – R. hatte c486 mit Chlodwig gegen Syagrius gekämpft; c508 (nach Vouillé) wurde er mit seinen Brüdern von Chlodwig umgebracht. – Erg.: Nach A. LIPPOLD, Chlodovechus, RE Supplementbd. XIII, 1973, 167 fällt die Eliminierung des Ragnachar und seiner Brüder eher in die Zeit 487/96.

Ragnahilda

regina (Visigothorum), 466/7. Gatte: →(Euricus); Sohn: →(Alaricus II.); Vater: N (*rex*).

PLRE 2, 935, nach Sid., Ep.4, 8. Danach waren ihr Vater, Schwiegervater und Gatte Könige (ihr ungenannter Gatte könnte auch Theodericus II. gewesen sein, was freilich nicht sehr wahrscheinlich ist). Zum Namen cf. auch →Ranihildis.

Rando

Alamannus regalis, bei Mainz, 368.

PLRE 1, 762, R. griff 368 Mainz an und machte reiche Beute.

Ranihildis: cf. →Sigivaldus *dux*

Minucius Regulus

Gatte der →Attusia Lucana Talisia (Schwägerin des →Decimus Magnus Ausonius), begraben bei Saintes, saecIVmed.

PLRE 1, 763.

Regulus: cf. Bf.Senlis (1. Bf.; saecIII/IV?), DUCHESNE 3, 117.

Remigia

(?c.f.), (?Reims), saecVIin. (Verwandter:) →Remigius 2, Bf.Reims († 532/3; cf. ibid. zu weiteren Verwandten).

VRemigii II, 32; Testament des Remigius, das neben den beiden Haupterben →Lupus 3 (Bf.Soissons, Neffe des R.) und →Agricola 3 (*nepos* des R.) weitere Verwandte und Erben anführt: Neben der *benedicta*

filia mea Helaria diacona, wird ein Legat an eine R. aufgeführt: *Remigiae coclearia tria, que meo sunt nomine titulata, mantele ipsius quod habeo feriale transcribo; hichinaculum (Vase) quoque dono illi, de quo Gundebado dixi.* (Die relative Geringfügigkeit des Legats läßt denken, daß R. keine nähere Verwandte des R., vielleicht sein Patenkind, gewesen ist; anders MATHISEN, 1979, 514, der in R. und Helaria Töchter des R. sehen will).

Erg.: Sie ist vielleicht identisch mit der *matrona Remigia*, die c575 in Candes von St. Martin geheilt wurde und dafür jährlich Beiträge zum Unterhalt der dortigen Kleriker gab, cf. GvT, *Virt.s.Martini* 2, 22.

Remigius 1

magister officiorum (Westen) c367–c372, aus Mainz.

PLRE 1, 763; STROHEKER 321. 355 *rationarius* des →Silvanus in Gallien, c367 (Ende 364 nach STROHEKER; nach CLAUSS (1980) 186: 365–371) *mag. off.* Valentinians I., als welcher er die skandalöse Amtsführung des mit ihm verschwägerten (*adfinitate*) *comes Africae* →Romanus deckte; c372 zog er sich auf seine Güter bei Mainz zurück; 374/5 erhängte er sich, als eine Untersuchung in der Sache des Romanus angestrengt wurde.

Remigius 2 (Remedius)

(?v.c.), Bf.Reims (458/9 – 532/3I13); Heiliger (Hauptfest XI). Eltern: →Aemilius, →Caelinia 1. Brüder: →Principius 2 (Bf.Soissons), N (Vater des →Lupus, Bf.Soissons). (Zu weiteren Verwandten cf. weiter unten unter Erg.)

PLRE 2, 938 (R.2) und STROHEKER 322, beide ohne Berücksichtigung des Testamentes und mit Skepsis gegenüber der Vita: PLRE hat noch Caelinia und den Aemilius (»perhaps«) aufgenommen, STR. nur die Mutter; bei beiden fehlt die gesamte restliche Verwandtschaft. – Daten: R. wird Bf.Reims im Alter von 22 Jahren (Vita I, 2, 5); er ist 74 Jahre im Amt (Vita II, 23). Geboren c436 (STROHEKER: 438), Bf.458 (STR.: 459), gestorben 532 (STR.: 533). – Zu den politischen Beziehungen des R. mit Chlodwig (Taufe!) cf. STROHEKER; *ibid.* auch zu seinen Briefen und den (verlorenen) *declamationum volumina*.

Erg.: Vita I: VRemigii auct. Ps.-Fortunato, BHL 7150, vf. nach B. KRUSCH *saecVIlex.*, cf. MGH, AA 4/2, p. XXIII; vf. nach F. BAIX (*Miscellanea A. De Meyer*, Louvain 1946, Bd. 1, 211–27) *saecVIII*; sie dürfte allerdings auf die zeitgenössische, von GvT, HF 2, 31 bezeugte Vita zurückgehen.

Vita II: VRemigii auct. Hincmaro, BHL 7152–63; vf. 878, MGH, SRM 3, 250–349; den Angaben Hinkmars, dem zweifellos relativ reiches Material zu R. vorlag (cf. u. a. das Testament; cf. auch die noch Flodoard vorliegenden Quellen!), kann in ihrem Grundbestand trotz der tendenziösen Darstellung (zugunsten der Kirche von Reims) gefolgt werden. – *Ibid.* 336–340 das sog. kurze Testament, dessen Authentizität von A. H. M. JONES, J. GRIERSON, J. CROOK, in: *Revue belge de phil. et d'hist.* 35 (1957) 356–73, aufgewiesen wurde (Personen des erweiterten Testamentes wurden nicht erfaßt); cf. auch U. NONN, *Merowingische Testamente*, in: *Archiv für Diplomatik* 18 (1972) 25f. und *passim*.

VRemigii I, 1, 2, *primis ortus natalibus parentum nobilitate fulgebat* (scil. die Mutter Caelinia); Vita II, cap. 1, Mutter Cilinia, Vater Emilius (nicht *comes*, wie bei PLRE), 2 ältere Brüder: Principius (cf. zu diesem auch Sid., Ep.8, 14 und 9, 8, die auf Ep.9, 7, an Remigius, folgt) und N, Vater des Lupus. *Ibid.* (S. 261), *in pago Laudunensi alto parentum sanguine (ortus est)*; cap. 7 (S. 273f.) *accidit, sobrinam illius (scil. Remigii) nomine Celsam (→Celsa), Deo sacratam, perinde transire et villam suae proprietatis nomine Celtum (Sault-les-Rethel) adire (Celsa schenkt ihm und der Kirche den Besitz)*. *Ibid.* cap. 16 (S. 300–306), zu dem *vir carne nobilis Genebaudus (→G.), qui, relicta uxore, nepte scilicet ipsius beati Remigii ...* (von R. als Bf.Laon eingesetzt wird).

Zum Testament: R. setzt als Haupterben ein →Lupus *filius fratris mei* (viermal so aufgeführt) und →Agricola, *presbyter, nepos*. Bedacht werden: die *nepotes* →Pretextatus (P.? Moderatus), →Aetius 2 (Etius), →Agathimerus, die *proneptis* →Pretextata, sowie die *benedicta filia mea* →Helaria *diacona*, sowie →Profuturus (*originarius Remigii*), →Profutura, →Remigia, →Parovius (*filiolus* des Pretextatus ?Moderatus), →Friaredus (*tribunus*). Das Testament wird von den *vv. cc.* →Pappolus 2, →Rusticiolus, →Eulodius 3, →Eutropius 5, →Eusebius 6, →Dauveus, unterschrieben. – Nach MATHISEN (1979) 514, wäre Remigia neben Helaria die zweite Tochter des R. (cf. aber →Remigia).

Cf. auch: GvT, *Glor.conf.* 78, R. war länger als 70 Jahre Bf.Reims; Wunder. – VIuniani 2, SRM 3, 377, R. bekehrt Chlodwig durch seine *praedicatio*. – VLeonardi 1–2, SRM 3, 396, Bekehrung des Chlodwig durch die *praedicatio* des R. – VMaximini II, 3, AASS OSB I, 592, Taufe Chlodwigs durch R. – VSollemnis 9, SRM 7, 319, Taufe Chlodwigs durch den Bf.Chartres Sollemnis *adiuncto sibi sancto Remigio*. – VVedastis 3–5, SRM 3, 408f., Chlodwig in Reims, wird getauft, übergibt Vedastus, der ihn im christl. Glauben unterrichtet hat, dem R., der ihn später zum Bf.Arras macht.

Remila Eugenia: cf. →Ansemundus

Remistus

patricius (und MVM des Ks. →Avitus), (german. Herkunft); † 456 IX 17.

PLRE 2, 939; getötet im Palast bei Ravenna; R. war wohl MVM des gallischen Ks. →Avitus 1. – Cf. auch DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 672.

Remus

(?v.c.), Gallier (gestorben in Rom), 424–442. Schwester: →Arcontia.

PLRE 2, 939; STROHEKER 323, nach ILCV 266. R. starb demnach, 18jährig, am gleichen Tag wie die Schwester; sie wurden zusammen am 5. Nov. bestattet.

Respential

rex Alanorum 410, Gallien (am Rhein).

PLRE 2, 940, nach GvT, HF 2, 9; R. war Kg. der unabhängigen Alanen (am Rhein), nachdem →Goar zu den Römern übergegangen war.

Restitutus

vir gloriosus(?), Gallien, 494 (23. Aug.).

MGH, EE 3, 32f. (Brief von Papst Gelasius an Bf.Aeonius von Arles), ... *religiosis viris filiis nostris, Eufronio presbytero et Restituto vero (viro) glorioso* (in einigen Hss.: *religioso*), *qui ad Italiae partes ad providendam congregationi sanctae substantiam commearant, remeantibus ad propria* (scil. Galliam) ...

Retemeris

westgot. Prinz (Gallien), saecVmed. Vater: →Theodericus 1 (cf. *ibid.* zu seinen Geschwistern).

PLRE 2, 941; er wurde von seinem Vater vor der Schlacht auf den Katalaunischen Feldern heimgesandt.

Reticus (Riticius)

(?v.c.), Bf.Autun (313, 314); Heiliger (V15).

GvT, *Glor.conf.* 74, *fuit enim* (scil. Riticius) *nobilissimis parentibus et litterarum acumine clarus* ... – Cf. auch VAmatoris ep. Autiss. 28, AASS Mai. 1, 58, *antistes vero ex fluento Jordanis latices sumit, qui Reticio quondam episcopo iubente, ad Aeduam civitatem allati fuerant.*

Reuglo (Reutilo)

(aus der burgundischen Königsfamilie?), Trier, saecIV/V. Neffe: →Hariulfus *protector domesticus* (Sohn des →Hanhavaldu, *regalis gentis Burgundionum*).

PLRE 2, 941, nach CIL 13, 3682 = ILCV 44 Trier. R. stiftete seinem Neffen das Epitaph. Wenn seine Bezeichnung als *avunculus* des Hariulfus korrekt ist, war er nicht der Bruder des Hanhavaldu. Zu seinem Namen cf. ILCV 44 (Varianten Reviulo, Reutilo, Reudilo); RICG I, 5* (nichtchristlich, 2. Hälfte saecIV: Reutilo). Cf. auch →Ruclo.

Richarius

rex (Francorum), Gallien (Norden), † c508 (oder 487/96). Brüder: →Ragnacharius, →Rignomeris; *propinquus*: →Chlodovechus.

PLRE 2, 942, nach GvT, HF 2, 42. R. wurde von Chlodwig zusammen mit seinem Bruder Ragnachar nach verlorener Schlacht erschlagen (Richarius wurde bei Le Mans getötet). – Erg.: Nach A. LIPPOLD (cf. bei →Ragnacharius) fiel seine Eliminierung eher in die Zeit 487/96.

Flavius Richomeris 1

cos.384, Militärdienst z. T. in Gallien. Neffe: →Arbogastes 1.

PLRE 1, 765f.; WAAS (1971) 101–103. Der Franke R. war *comes domesticorum* des Gratian 377–8 (z. T. in Gallien), 383 *magister militum per Orientem*, 388–93 *comes* u. MVM (Osten). Nach PLRE 2, 942 (Richimer 1) könnte er identisch mit dem fränk. Kg. R. (→R.2) sein, dessen Gattin Ascyla und Sohn

Theodemer nach dem Zeugnis der Konsularannalen erschlagen wurden. R. war aktiver Heide, cf. HAEHLING (1978) 261.

Richimer[Richomeres] 2

(?rex Francorum), saecIVex./Vin. Gattin: →Ascyla; Sohn: →Theodemer rex Francorum. PLRE 2, 942, nach GvT, HF 2, 9 (nach Konsularannalen); er ist vielleicht identisch mit →Fl. Richomeres 1, cos.384.

Flavius Ricimer[Richomeres] 3

MVM (Westen) 456–472; *patricius* 457–472. Vater: N (Sueve, aus königlicher Familie); Großvater (mütterlicherseits): →Vallia (Kg. der Westgoten); Schwester: N (verheiratet mit →Gundioc), Neffe: →Gundobadus 2 (Burgunderkg.); Gattin: Alypia (Tochter von Ks. Anthemius, n. a.).

PLRE 2, 942–5 (R.2). 456 *comes* (?rei *militaris*) des Ks. →Avitus 1, den er 456 bei Placentia schlug (als MVM), zusammen mit Maiorian, der 457 mit seiner Unterstützung Ks. wurde. Er war *cos.*459; bis zu seinem Tod (18. Aug. 472) bestimmte er, teilweise ausschließlich, die Reichsgeschichte. – Cf. zu ihm ausführlich DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 673ff. und 682ff. (danach war er bereits MVM des Avitus).

Ricosyndus

dux Gothorum, (Südfrankreich), saecVIin.

VLicerii 10 (cf. →Licerius 2, Bf.Couserans), AASS Aug. 6, 48f., *veniente ad civitatem depraedandum Ricosyndus duce Gothorum* ... (durch eine Erscheinung hält Licerius von Couserans den *dux* von einem Überfall der *civitas* ab).

(Rictiovarus)

?*vicarius* in Nordgallien (auch *praeses*, *praefectus*), saecIII/IV.

PLRE 1, 766, danach fiktiv, da keine Christenverfolgung in Nordgallien(?). Er ist belegt als Christenverfolger: 1., unter Maximian, *Acta s. Macrae* (AASS Jan. I, 325f.: *praeses* in Soissons), 2. V Agricii (AASS Jan. I, 774: *praefectus* in Trier), 3. *Passio s. Justi* (AASS Oct. VIII, 338f.: *praefectus* in Amiens und Auxerre), 4. *Mart.ss. Crispini et Crispiniani* (AASS Oct. XI, 535–7: Soissons), 5. *Passio s. Quintini* (AASS Oct. XIII, 781–800: *praefectus* in Amiens), 6. *Acta ss. Valerii et Rufini* (AASS Juni II, 796–7: *missus est R. ut in Gallias ageret praefecturas*, Reims), *Martyrolog. Romanum* Oct. 5, Oct. 18, Dez. 12.

Cf. auch Anonymus 4 (PLRE 1, 1005): *praefectus*, *praeses Galliarum*, *iudex*, in Nantes, zu 303, *Passio ss. Rogatiani et Donatiani*, RUINART, 322–4 (möglicherweise identisch mit Rictiovarus).

Rignomeris

(?rex Francorum), Nordgallien, †c508 (†487/96?). Brüder: →Ragnacharius (*rex*, Reich von Cambrai), →Richarius (*rex*); *propinquus*: →Chlodovechus.

PLRE 2, 945, nach GvT, HF 2, 42. Nachdem Chlodwig seine Brüder umgebracht hatte, ließ er den R. bei Le Mans (Sitz seiner Herrschaft?) töten. – Erg.: Nach A. LIPPOLD (cf. bei →Ragnacharius) fiel seine Eliminierung eher in die Zeit 487/96.

Riothamus

rex Brittonum, 470.

PLRE 2, 945. R. führte seine Armee für Ks. Anthemius (467/72) gegen →Eurich, mußte sich dann zu den Burgundern flüchten. An ihn Sid., Ep.3, 9 (ed. LOYEN: 470).

Romania: →Marcia R. Celsa

Superinius Romanus 1

centurio protector d(omini) n(ostris), Köln, saecIIIex. Gattin: →Florentinia Aeta.

PLRE 1, 770 (R.12), nach CIL 13, 8273.

Aurelius Romanus 2

protector ducenarius, bei Genf, saecIIIex.(?). Gattin: →Tiberia Maxima.
PLRE 1, 769 (R.7), nach CIL 12, 2576, bei Genf.

Romanus 3

comes Africae, 364–c373, wohl Nichtgallier. Verwandter (durch Verschwägerung): →Remigius 1 (aus Mainz).

PLRE 1, 768 (R.3). Seine skandalöse Amtsführung (nach Ammian) in Africa wird durch den *magister officiorum* Remigius gedeckt (c367); bei einer letzten Untersuchung 377 am Hof wird er mit Unterstützung des →Fl. Merobaudes freigesprochen.

Romanus 4

(?Lokalaristokratie), Abt (Heiliger: 28. Feb.), *Maxima Sequanorum*, c400–c460. (Jüngerer) Bruder: Lupicinus 4, Schwester: N (Äbtissin).

VRomani, ed. F. MARTINE, *Vie des Pères du Jura*, Paris 1968 (Sources chrétiennes 142), 242–306. Zur Vita, vf. c520, cf. auch F. MASAI, in: *Revue d'histoire ecclésiastique* 65 (1970) 520–4.

Cf. *ibid.* 4, *Hic namque Romanus ... non adeo exiguae familiae, quantum testatur parentalis diriuata posteritas, intra Galliam Sequanorum oriundus fuisse monstratur*; in seinem 35. Lebensjahr verläßt er Mutter, Schwester und Bruder (Lupicinus), später gründet er mit dem letzteren zwei Männer-(Condat, Laucone) und ein Frauenkloster (La Balme), das von ihrer Schwester c460 geleitet wurde. 444 erhielt er bei Besançon von →Hilarius (Bf.Arles) die Priesterweihe. – Cf. zu seiner Herkunft auch R. W. MATHISEN, in: *Phoenix* 33 (1979) 162, n. 6: »Romanus ... seems to have been a local aristocrat.«

Romanus: cf. Bf.Metz (saecV/VI), DUCHESNE 3, 55; – Bf.Reims (532/35), *ibid.* 3, 82.

Romulianus

PPO (*Galliarum*) 404–5, (?Gallier).

PLRE 2, 949 (R.2); cf. auch HAEHLING (1978) 346.

Romulus 1

grammaticus (Bordeaux), saecIVin.

PLRE 1, 771 (R.1).

Romulus 2

vir honoratus, bei Sens, c400. Vater: →Auspicius 1 (*vir praefectorius*).

PLRE 2, 949 (R.1); STROHEKER 324, nach Sulpicius, Dial. 3, 7, 5.

Roricus: →Ruricius

Roscia

(*c.f.*), (Auvergne), saecVmed./ex. Eltern: →Apollinaris Sid., →Papianilla 2; Geschwister: →Severiana, →Alcima, →Apollinaris 4.

PLRE 2, 950; STROHEKER 325, nach Sid., Ep.5, 16, 5, wonach sie, in zartem Alter, von der Großmutter und Tanten aufgezogen wird.

Ruclo (?Rico, ?Reuglo)

v.inl., (Burgunderreich), 507/10.

PLRE 2, 951, nach Avitus, Ep.85 (*viro illustrissimo Rucloni*). In der Ed.Sirmond, die auf eine verlorene Hs. zurückgeht, wird er Rico geschrieben. Cf. aber →Reuglo (wohl auch Burgunder).

Annius Rufinus 1

v.e., *proc(urator) et prae(ses) Alpium Maritimar(um)*, saecIIIex.(?).

PLRE 1, 775 (R.9), nach CIL 12, 78 *Eburodunum* (Cottische Alpen, wohl unter Diocletian transferiert in die *Alpes Maritimae*).

Vulcacius Rufinus 2

PPO in Gallien 354, Nichtgallier. (Halb-)Bruder: →(Neratius) Cerealis, (Halb-)Schwester: Galla (n. a.).

PLRE 1, 782f. (R.25). R. war u. a. *cos.*347, PPO *Italiae*, etc. 365–8; er war Heide, cf. HAEHLING (1978) 291; 336.

Flavius Rufinus 3

*cos.*392, Gallier (Eauze), † 395. Frau und Tochter: NN, Schwägerin: →Silvia.

PLRE 1, 778–781 (R.18); STROHEKER 326. Aus *Elusa, Novempopulana*; 388–92 *magister officiorum*, *cos.*392, 392–5 PPO *Orientis*. Nach seiner Ermordung Konfiskation seiner Güter; seine Frau und seine Tochter durften sich nach Jerusalem zurückziehen. – Erg.: Er soll eifriger Christ gewesen sein (zu seiner Taufe in Konstantinopel 392/5, einer Interpolation der Hist. Laus. cf. J. F. MATTHEWS in: The classical review N.S. 24, 1974, 105), auf seinem Gut *Rufianae* bei Chalcedon gründete er (mit Reliquien von Petrus und Paulus) ein Martyrion sowie ein Kloster, mit ägyptischen Mönchen. – Cf. zu ihm zuletzt CLAUSS (1980) 187ff. und HAEHLING (1978) 73f.

Rufinus: cf. Bf.Soissons (saecIVin.), DUCHESNE 3, 89.

Rufius: →C. Ceionius R. Volusianus signo Lampadius

Ruf(?us) 1 (?Rufinus)

*cos.*262/6 des gallischen Reiches (→Postumus).

PLRE 1, 784 (R.1); cf. auch KÖNIG (1981) 68f.

Rufus 2

rhetor, Poitiers, saecIVmed.(?).

PLRE 1, 784 (R.2); DUVAL 59A.

Rufus: cf. Bf.Metz (c400?), DUCHESNE 3, 54; – Bf.Sion (conc.541, 549), *ibid.* 1, 246.

Ruptilius (?Rutilius)

nobilissimus, civis von Auxerre, 388/418.

V *Amatoris* 18–20, AASS Mai I, 56 (der Bf.Auxerre →Amator überredet den R., sein Haus für eine neue Kathedrale zur Verfügung zu stellen). *Ibid.* 18, ... *fuit nobilissimus quidam, nomine Ruptilius, civis Autissiodorensis civitatis* ... (Er wird angesprochen als *clarissime vir*, seine Eltern werden *illustres* genannt).

Ruricius 1

(*v.c.*), Bf.Limoges (c485–507). Bruder: →Leontius 4, Gattin: →Hiberia, Kinder: →Ommatius 2, →Eparchius 1, →Constantius 3, →Leontius 5, →Aurelianus 3, N (Tochter, verheiratet mit →Agricola 2); Enkel: →Ruricius 3, →Parthenius 2 (u. dessen Gattin →Papianilla 3). Verwandte: *Anicii*, (?→Sedatus 2; ?→Nepotianus 3).

PLRE 2, 960; STROHEKER 327. R. wurde c440 geboren, er heiratete v468. Später zog er sich mit Hiberia aus dem öffentlichen Leben zurück und wurde 477 Kleriker, c485 Bf.Limoges. Er besaß ein Gut *Gurdo* (Gourdon, bei Cahors).

Erg.: Zu seinem Epitaph sowie zur Verwandtschaft mit den römischen Aniziern (und zu weiteren Bischöfen von Limoges) cf. HEINZELMANN (1976) *passim* (cf. Register); eine Reihe von Verwandten werden von MATHISEN (1979), bes. 309f. erschlossen (aufgrund von Formulierungen in den Briefen wie: *»germanitas vestra«*, u. ä.), so die Bischöfe →Euphrasius 2 und Aprunculus von Clermont, →Celsus 3, →Elaphius, →Albinus 2 *presbyter* (das erwähnte Kriterium ist aber wohl – gerade bei Klerikern – nicht sicher).

VI *uniani* 3, SRM 3, 377, *vir nobilis Amandus nomine ... in agro cuiusdam viri nobilissimi sanctae memoriae Ruricii pontificis, cuius nominis vocabulum Commodoliacus* (Heute St-Junien, Dép. Haute-Vienne; Bau einer *cellula* mit Erlaubnis des R.); *ibid.* 6f., S. 378f., dem Amandus wird ein *vir nobilis Ruricius, qui alio nomine Proculus vocabatur*, zur Heilung anvertraut. Dieser wird nach dem Todes des R., seines *patruelis* (sic, demnach wäre Ruricius II. wohl Nachfahre des Leontius, des Bruders von Ruricius I.), sein Nachfolger als Bf.Limoges.

(?)Roricus[Ruricius] 2

?*patricius*, ?*pontifex* (Uzès), saecV/VIin. Verwandte: →Ferreolus 3 (von Narbonne), Ferreolus (Bf.Uzès), →Firminus 3 (Bf.Uzès).

Acta Firmini 2–4 (cf. →Firminus 3, Bf.Uzès); die Jünglinge Firminus und Ferreolus kommen aus Narbonne nach Uzès und werden von ihrem Verwandten R., *pontifex ac patricius*, aufgenommen. Der 80jährige R. *posuit sub ditione sua beatum Firminum super omnes civitates provinciae (Occitaniae Inferioris) et caetera loca*; Firminus wird ein Jahr später sein Nachfolger. – F. ist als Bf.Uzès bezeugt 541, 552; bei DUCHESNE 1, 315 ist sein Vorgänger Probatius, bezeugt 506. – Wahrscheinlich ist R. nicht Bf. von Uzès gewesen (er wird auch nicht ausdrücklich als solcher bezeichnet); vielleicht Verwechslung mit dem Bf.→Ruricius von Limoges. Das »*patricius*« bezieht sich wohl auf die Familie(?).

Ruricius 3 (Ruricius seu Proculus)

vir nobilis, Bf.Limoges (c507–n549), Heiliger (X17). *Avus (patruelis)*: →Ruricius 1 (Bf.Limoges, cf. *ibid.* zu weiteren Verwandten).

PLRE: Verweis auf Bd. 3; STROHEKER 328 (weitere Literatur unter Ruricius I.). R. war Nachfolger des Ruricius I. († c507); er war anwesend auf den Konzilien 535, 541, vertreten 549.

Erg.: VIuniani 6–9, SRM 3, 378f.; cf. *ibid.* 6, *quidam autem eodem tempore inlustris ortus natalibus, vir nobilis Ruricius, qui alio nomine Proculus vocabatur, rerum ditatus affluentis . . .* (R. wird dem Iunianus zur Heilung von körperlichen und geistigen Gebrechen anvertraut; Iunianus lebte als Eremit in einer *cellula*, die von Bf.Ruricius auf eigenem Land gebaut worden war); *ibid.* 7, . . . *post discessum patruelis sui* (sic! Im Epitaph der beiden Ruricii, vf. von Ven.Fort.Carm. 4, 5 v. 10 ist ihr Verhältnis das des *avus* zum *nepos*), *sanctae memoriae domni Ruricii quondam praesulis, Lemovicae urbis institueretur episcopus*; *ibid.* 9, R. baut eine Basilika über dem Grab des Iunianus.

Ruricius: cf. Bf.Bourges (n511/v533), DUCHESNE 2, 27.

Maria Simplicia Rustica: cf. →Sextius Rusticus Iulianus.

Rusticius

Dichter, Narbonne, 414.

PLRE 2, 961. R. ist Autor eines *epithalamium* aus Anlaß der Hochzeit von →Athaulfus und Galla Placidia.

Rusticius: cf. Bf.Nevers (conc.538, 541), DUCHESNE 2, 483.

Rusticius: →(FL. Rusticius Helpidius) Domnulus

Rusticolus

v.c., Reims, v532/3.

MGH, SRM 3, 340; Testament des →Remigius 2, Bf.Reims († 532/3, cf. *ibid.*), unterzeichnet in Reims, von den *v(iri) c(larissimi)* →Pappolus 2, Rusticolus, →Eulodius 3, →Eutropius 5, →Eusebius 6, →Dauveus (jeweils *vc* vor dem Namen).

Rusticus 1

splendidissimus, Auxerre, saecIVex./Vin. Gattin: →Germanilla; Sohn: →Germanus 1 (Bf.Auxerre).

Cf. →Germanilla.

Rusticus 2

Grundbesitzer, Gallien, 407. Gattin: →Artemia 1.

PLRE 2, 963 (R.2), nach Hieronymus, Ep.122, wonach er gebeten wird, seiner Gattin ins Heilige Land zu folgen, wo sich diese gerade mit →Hedybia aufhielt. Sein Besitz war gerade von Barbaren überfallen worden.

Decimius Rusticus 3

PPO *Galliarum* (?409–) 411 (–?413). Sohn: N (Anonymus 49, PLRE 2, 1227: ?*vicarius Septem Provinciarum*); Enkel: →Aquilinus; Urenkel: →Rusticus 8 (Bf.Lyon), (→Viventiolus).

PLRE 2, 965 (R.9); STROHEKER 331. 408 *magister officiorum* unter Constantinus (III.). Er wurde wohl Nachfolger des →Apollinaris 1, als Constans zum *augustus* erhoben wurde (?409). 413 mit vielen anderen gallischen Aristokraten hingerichtet. – Cf. auch CLAUSS (1980) 189.

Rusticus 4

(?v.c.), Bf.Narbonne 427X9–?461. Mutter: N (Witwe 411/12), Vater: →Bonosus 2 (Bf.), Onkel (mütterlicherseits): →Arator 2 (Bf.?Verdun).

H. ATSMÄ, in: *Francia* 4 (1976) 10–17. Nach Hieronymus, Ep.125, lebte R.411/12 mit seiner Mutter als *monachus* in (bei?) Marseille, nach kostspieligen Studien in Rom (ibid. auch weitere Hinweise auf einen gehobenen sozialen Status). In der Bauinschrift der Kathedrale von Narbonne (CIL 12, 5336 = ILCV 1806) datiert R. nach seinen Bischofsjahren, nennt seine Verwandten, seinen *compresbyter* (und *socius in monasterio*) von Marseille Venerius (Bf.Marseille v431/n451), sowie die Spender für den Bau der Kathedrale (cf. →Agroecius 2). Cf. auch HEINZELMANN (1976) 108f.

Rusticus 5

(?v.c.), *presbyter*, Troyes, (453/78). Schwester: N (*clarissima*).

VLupi Trec. 9, SRM 7, 300 (nach der Rückkehr des Lupus 453/4 nach Troyes), *nam clarissima matrisfamilias, germana sancti ac venerabilis presbyteri Rustici*...

Rusticus 6

v.inl., Westgotenreich, saecVmed./ex.

PLRE 2, 964 (R.4 und 6, die wohl identisch sind); STROHEKER 332, nach Briefen des Sid. (Ep.2, 11 u. 8, 11, 3) sowie des Ruricius (Ep.2, 20 u. 2, 53). R. hatte eine hohe Stellung im westgotischen Dienst inne; vielleicht war er Provinzstatthalter.

Rusticus 7

(?v.c.), *presbyter* (Limoges), 485/507. Vater: →Taurentius.

STROHEKER 334.

Rusticus 8

hoher Amtsträger im Burgunderreich (?comes, ?patricius), Bf.Lyon (c494–501IV25). Urgroßvater: →Decimius Rusticus 3, Vater: →Aquilinus. (Bruder: →Viventiolus Bf.Lyon).

PLRE 2, 964 (R.5); STROHEKER 333, nach VEpiphanii 151 (des Ennodius) und, vor allem, nach seinem Epitaph, CIL 13, 2395 = ILCV 1070 Lyon; cf. zu dessen Interpretation HEINZELMANN (1976) 101ff., zu weiteren *Rustici* ibid. 106ff., zu seinem Bruder ibid. 113ff. Cf. ibid. auch zu den anderen Epitaphien aus St-Nizier (Lyon).

Erg.: Eine besondere Tragweite gewinnt die Interpretation der Epitaphien von St-Nizier durch die Verbindung der sechs Texte (Epitaphien der Bfe. von Lyon Rusticus, Viventiolus, Sacerdos, Priscus, Nicetius, des Bfs.Aurelianus von Arles, CIL 13, 2395–2400; die drei zuletztgenannten Bfe. fallen aus dem chronologischen Rahmen der vorliegenden Prosopographie) mit der präzisen und ausführlichen Beschreibung der sechs entsprechenden Gräber, wie sie ein Procès-verbal von 1308 darlegt, cf. M. C. GUIGUE, in: *Bull. de la Soc. Nat. des Antiquaires de France* 1876, S. 147–158. Der nach diesem Text deutlich werdende Zusammenhang der sechs Gräber und Epitaphien, der auch der ausführlichen Interpretation bei HEINZELMANN (1976) S. 98–179, zugrundeliegt, ist neuerdings in Frage gestellt worden, cf. den Abschnitt »Lyon« von J.-F. REYNAUD (révisé par Ch. PIETRI), in: *La topographie chrétienne des cités de la Gaule des origines à la fin du VII^e siècle*, fasc. 2 (1980), der leider den bisherigen Forschungsstand nicht diskutiert. Entgegen der bisherigen Auffassung, St-Nizier gehe auf eine bereits vor Nicetius existierende Kirche zurück (cf. A. COVILLE, *Recherches sur l'histoire de Lyon du V^e siècle au IX^e siècle*, Paris 1928, 462–5 u. passim), gehen REYNAUD/PIETRI von der Hypothese aus, erst Nicetius habe die nach ihm benannte Kirche gegründet, ohne die Frage nach dem ursprünglichen Patrozinium – doch wohl kaum St-Nizier – aufzuwerfen. Die Epitaphien wären demnach erst später in die Nicetiusbasilika gebracht worden; von den im oben erwähnten Procès-verbal genau beschriebenen Gräbern ist freilich ebenfalls nicht die Rede. Ausgangspunkt für diese Hypothese ist die Bezeichnung *basilica s. Nicetii*: »Cette dédicace suggère peut-être que Nizier a été le fondateur de la basilique; un autre indice pourrait le confirmer: un prêtre attaché à la basilique accuse Nizier

de n'avoir rien laissé à l'église où il est inhumé . . . ; il semble reprocher au défunt de n'avoir pas respecter la procédure habituelle en matière de fondation« (sic! Es handelt sich um die Testamentsverlesung, bei der der Priester der Grabbasilika des Bfs. selbstverständlicherweise ein Legat für dieselbe erwarten durfte, auch wenn der Bf. nicht Gründer der Kirche war. Zum Phänomen des Wundertäters Nicetius, der als solcher seinen Kollegen den Rang ablief, was die Änderung des Patroziniums zur Folge hatte, cf. HEINZELMANN, S. 168ff.). Die angeführte Hypothese ist umso überraschender, als wir gerade zu Nicetius durch dessen Verwandten Gregor von Tours hervorragend unterrichtet sind, zu dessen Aussagen eine zweite(!) zeitgenössische Vita sowie das Epitaph hinzutreten, wonach häufig von der Grabbasilika, nie aber von einer Gründung durch den Heiligen gesprochen wird; das »argumentum e silentio« dürfte in diesem Fall außerordentlich schwer wiegen.

Vor allem aber übergehen REYNAUD/PIETRI allzu großzügig die vielfachen Hinweise der Epitaphien selbst, deren Entstehung im 6. Jh. aus Gründen des Formulars sowie der genannten Einzelheiten nicht angezweifelt wird (dazu tritt die Schrift des noch erhaltenen Originalbruchstückes vom Sacerdosepitaph, LE BLANT, Nouveau Rec. 6; nicht erwähnt bei REYNAUD/PIETRI): Das Nicetiussepitaph selbst erwähnt die Verwandtschaft des Bischofs mit dem Vorgänger Sacerdos; das Epitaph des letzteren erwähnt den Sohn (der an seiner Seite begraben liegt), das des Viventiolus nennt den Bruder, der ebenfalls mit ihm zusammen begraben liegt. Dieser Befund läßt eindeutig auf eine Familiengrablege schließen, was durch die sonst unerklärliche Präsenz eines Bischofs von Arles (Aurelianus) nur unterstrichen wird. Sein Epitaph und Grab werden von REYNAUD/PIETRI übergangen, die ihrerseits auf eine »translation« des Sacerdos verweisen; es handelt sich natürlich nur um einen »transfert« des Bischofs, der bei Paris gestorben war und selbstverständlich in seiner Familiengrablege bestattet werden wollte, nachdem er geregelt hatte, daß sein Neffe Nicetius sein Amtsnachfolger werden würde.

Rusticus: cf. Bf. Clermont (saecVmed.), DUCHESNE 2, 34; – Bf. Viviers (535/549), *ibid.* 1, 238.

Rusticus: →Sextius R. Iulianus 3, →(Fl. Rustic(i)us Helpidius) Domnulus.

Rutilius: →Palladius R. Taurus Aemilianus, →R. Claudius Namatianus, →(?)Ruptilius.

Attusia Lucana Sabina

(?c.f.), Gattin des →Decimus Magnus Ausonius, saecIVmed. Vater: →Attusius Lucanus Talisius (cf. *ibid.* Geschwister), Kinder: →Decimius Hilarianus Hesperius, →Ausonius 1, N (Tochter).

PLRE 1, 788f. (S. 5) und Stemma *ibid.* S. 1135; STROHEKER 336. Nach Ausonius war sie *nobilis a proavis et origine clara senatus* (was STROHEKER nicht auf den Reichssenatorenstand bezieht, sondern auf die *curia* von Bordeaux; die zusätzliche Präzisierung von *origo clara*, die *clarissima* evoziert, scheint mir diese Deutung nicht zuzulassen).

Sabinianus

(?v.c.), (Gallien), saecIV/V. (?Nachfahre: →Seronatus).

PLRE 2, 966 (S. 3), nach Sid., Ep.3, 6, geschrieben an den PPO Gall. →Eutropius 4 des Jahres: cf. *ibid.* 3, *nobilium sibi persuasit universitas, quamdiu nos Sabini familia rexerit* (zu der wohl Eutropius gehört), *Sabiniani familiam non timendam*. Wahrscheinlich war ein Nachfahre des S. Konkurrent des Eutropius gewesen; vielleicht handelt es sich um →Seronatus (so ed. LOYEN, t. 2, 94 n. 22).

Octavius Sabinus

v.c. praeses (*Britanniae Inferioris*), Lancaster, (262/6).

PLRE 1, 793 (S. 16); S. ist wohl *legatus Augusti pro praetore prov. Brit. Inf.* des gallischen Reiches unter →Postumus gewesen. – Erg.: Cf. auch KÖNIG (1981) 69f. (danach in *Brit. Superior*).

Sabinus

(?v.c.), (?Gallier), saecIV/V. Nachfahre: →Eutropius 4 (PPO *Galliarum*).

PLRE 2, 968 (S. 3), nach Sid., Ep.3, 6, 3 (c470), an Eutropius, der zur *familia Sabini* gerechnet wird. Da

Eutropius Konsuln unter seinen Vorfahren hatte, wird S. mit Antonius Caecina Sabinus (PLRE 1, 793) *cos.* 316 identifiziert.

Sabinus: cf. Bf.conc.451 (Sitz ungenannt: aus *Viennensis*, *Narbonensis* oder Meeralpen), Conc.Gall. 107, 109; – Bf.Albi (conc.506), DUCHESNE 2, 42.

Sacerdos 1

(?v.c.), Gévaudan, c465. Bruder: →Iustinus, *patruus*: →Victorius 3. PLRE 2, 970, nach Sid., Ep.5, 21 u. Carm. 24, 26–8.

Sacerdos 2

patricium decus, Bf.Lyon (n541–551/2), (486/7–551/2IX12). Sohn: Aurelianus, Bf.Arles (PLRE 3); Neffe: Nicetius Bf.Lyon (von dessen Eltern ist entweder →Florentinus 3 oder →Artemia 2 Bruder oder Schwester des S.).

STROHEKER 337; cf. aber besonders HEINZELMANN (1976) 130–152, aufgrund der Interpretation des metrischen Epitaphs des S. (CIL 13, 2398); cf. zu diesem auch die Erg. zu →Rusticus 8. – S. war wohl Leiter des königlichen Rats am Burgunderhof; nach 534 leistete er dem fränkischen Kg. Childebert größere Dienste. Er starb in Paris, wo er Nicetius als Nachfolger designiert hatte.

Saedeleuba: →Crona

Sagittarius

(?v.c.), (Gallien), v470. (?Verwandter: →Optantius v.c.).

PLRE 2, 971; STROHEKER 338 (Sagittarius), nach Sid., Ep.2, 4. Danach ist S. *tutor* der Tochter des kürzlich verstorbenen Optantius (wohl noch zu Lebzeiten von deren Mutter).

Salegastus: cf. →Arbogastes 1

Salla

Gesandter, *dux*, (Westgotenreich), 466, 483.

PLRE 2, 971. 466 Gesandter Theoderichs II. bei den Sueben (bei der Rückkehr nach Gallien war →Eurich Kg.). 483 *dux*, bei Emerita.

Flavius Sallustius 1

PPO *Galliarum* 361–3, (?Spanier).

PLRE 1, 797f. (S. 5). Drei Vikariate zu Beginn seiner Laufbahn (demnach scheint er »a new man« gewesen zu sein): *Quinque Provinciarum*, *Hispaniarum*, *Romae*; darauf *comes consistorii* (wohl unter Julian), 361 PPO in Gallien, 363 *cos.* (mit Julian). S. war Heide, war 363 ein alter Mann; er erhielt ein Panegyricum von →Latinus Alcimus Alethius, er ist wohl auch Adressat einer Schrift des Hilarius von Poitiers. Da die spanischen Provinzen ihm in Rom eine Statue errichteten, könnte er spanischer Herkunft gewesen sein; so auch HAEHLING (1978) 337.

Sallustius 2

(?v.inl.), Gallier, † 413. Brüder: →Iovinus 3, →Sebastianus.

PLRE 2, 971 (S. 2); STROHEKER 339.

Salonius 1

(v.c.), Bf.Genf, saecVmed. Eltern: →Eucherius 3, →Galla 2, (jüngerer) Bruder: →Veranus (Bf.Vence).

PLRE 2, 973 (S. 2); STROHEKER 341. S. wurde c400 geboren, Bf.Genf v439; Teilnahme an Konzilien von Orange (441) und Arles (455). Sein Nachfolger Theoplastus ist 470/7 bezeugt. Zu seiner literarischen Tätigkeit cf. DUVAL 335.

Salonius 2

Adressat des →Apollinaris Sid., Kleriker, Vienne, 469/70. Bruder: N.

Sid. Ep.7, 15 (*Salonio suo*). S. und sein Bruder beschäftigen sich mit ihrem jeweiligen Besitz in der Gegend von Vienne (während sie in der Stadt selbst zu wohnen scheinen). Cf. auch BALDWIN (1982) nr. 86 und MATHISEN, Addenda (1982) 383.

Salonius: cf. Bf.Embrun (saecVI med.), DUCHESNE 1, 291.

Saturninius Secundus Salutius 1

PPO *Orientis* 361–5, 365–7, Gallier, Sohn: N.

PLRE 1, 814–7 (Secundus 3); STROHEKER 343. Laufbahn: *praeses prov. Aquitanicae, magister memoriae, comes ordinis primi, proconsul Africae, comes ordinis primi intra consistorium et quaestor*, dann zweimal PPO. Er war gebildeter Heide, wurde 355 dem jungen Caesar Julian bei seinem Gallienaufenthalt als Berater beigegeben. Nach dem Tod der Ks. Julian (363) sowie Jovian (364) wurde ihm jeweils die Krone angeboten; er lehnte wegen seines Alters und für seinen Sohn wegen seiner Jugend ab und betrieb 364 die Kandidatur Valentinians. 367 zog er sich zurück und starb wohl v377. – Cf. zu ihm zuletzt HAEHLING (1978) 64–6.

Salutius 2

v.inl., Narbonne, (441) 445 und 456.

PLRE 2, 972 (S. 6: er wird damit unter die *Sallustii* eingereiht); STROHEKER 344. Er erscheint zweimal als Spender für einen Kirchenbau in Narbonne: 1. (CIL 12, 5336), für den Bau von Bf.Rusticus von Narbonne, begonnen 441 (cf. zu den anderen Spendern →Agroecius 2); er erscheint ohne Rang. 2. (Année Epigraphique 1928, 95) für ?St-Félix (cf. →Lympidius, *v.c.*), 456.

Salvianus

(Honoratiorenfamilie), Mönch (Lérins), *presbyter* (Marseille), aus Köln, (c400–n470). Gattin: →Palladia 2; Tochter: →Auspiciola.

DUVAL 304 (»issu d'une grande famille«); cf. Salvianus, Ep.1, 5, zu einem *propinquus* (in Köln): *inter suos non parvi nominis, familia non obscurus, domo non despicabilis*. – S. war Erzieher der Söhne des →Eucherius 3 (Bf.Lyon) im Kloster Lérins, →Salonius 1, →Veranus. – Cf. auch Erwähnung in Sermo de VHonorati 19, ed. CAVALLIN 63, und VDomitiani 3, AASS Iul. 1, 50 (als *presbyter eruditissimus Silvanus -sic-* von Marseille).

Salvianus: cf. Bf.Genf (saecIV?), DUCHESNE 1, 226.

Salvius

v.inl., Gallien, 542/9. Sohn: N.

PLRE 2, 974 (S. 4); STROHEKER 345, nach VCaesarii II, 40. Der Sohn des S. wird durch Berührungsreliquien geheilt (in Arles?). – Erg.: Handlung im Gegensatz zu PLRE und STROHEKER nach dem Tode des Caesarius (Abfassung der Vita 542/9).

Salvius: cf. Bf.Eauze-Auch (saecIV/VI?), DUCHESNE 2, 92; – Bf.Sion (saecV med.), *ibid.* 1, 245.

Samso: →Vituriga quae et S.

Sa(n)ctus 1

cos.269 (nur in Gallien anerkannt). (?Nachkomme: →Fl. Sanctus 2).

PLRE 1, 801 (S. 1); er war wohl gallischer Herkunft.

Fl. Sanctus 2

praeses (in Britannien), ?Gallier, saecIV med. Gattin: →Namia Pudentilla (Schwägerin des →Decimus Magnus Ausonius), Sohn: →Lucanus Talisius.

PLRE 1, 801 (S. 2) und Stemma *ibid.* S. 1135; STROHEKER 347. S. starb 80jährig (nicht 90, wie bei PLRE, wo auch der Name des Sohnes nicht genannt wird). Er stammte möglicherweise von →Sanctus 1, *cos.*269 im gallischen Reich, ab.

Severus Sanctus qui et Endelec(h)ius 3

rhetor und Dichter, (Gallier), *saec*IV *vex./Vin.*

PLRE 2, 975; DUVAL 263. S. lehrte 395 Rhetorik in Rom.

Sanctus: cf. Bf.Tarantaise (*conc.*517), DUCHESNE 1, 244.

Sangibanus

rex Alanorum, Gallien, 451.

PLRE 2, 976. Alliiertes des →Aetius 1 und der Westgoten gegen Attila.

Sapaudus

v.sp., *rhetor*, (aus) Vienne, *saec*V *med.*

PLRE 2, 976, nach Sid., Ep.5, 10 (ed. LOYEN: 476/7); Claudianus Mamertus, Ep.2; Avitus, Ep.86.

Sarus

rex Gothorum (406), ?MVM (Gallien) 407. Bruder: →Segericus.

PLRE 2, 978f. 406 kommandierte er *foederati* in Italien; 407 wurde er von Stilicho in Gallien gegen Constantinus (III.) eingesetzt, den er in Valence belagerte; danach scheint er durch →Alaricus ersetzt worden zu sein und blieb in Italien. 412 wurde er beim Versuch, sich →Iovinus 3 (in Gallien) anzuschließen, von →Athaulfus in Gallien getötet. – Erg.: DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 637ff.

Saturninius: →S. Secundus Salutius 1

Iulius Saturninus: *augustus* 281 im Osten. Entgegen der Behauptung bei den *Script. Hist. August.* ist er wohl kein Gallier, sondern Afrikaner gewesen; er hat aber wohl in Gallien, *Africa* und Spanien gedient. Cf. PLRE 1, 808 (S. 12).

Aurelius Saturninus 1

v.p., *praeses (Alpium Cottiarum)*, 296/305.

PLRE 1, 806 (S. 8), nach CIL 5, 7248–9 *Segusio*; er übte sein Amt unter Diocletian und Maximian aus.

C. Caelius Saturninus signo Dogmatius 2

PPO (?*Galliarum*), (?334–5), Nichtgallier.

PLRE 1, 806 (S. 9). Er war nichtsenatorischer Herkunft u. übte unter vielen anderen Ämtern 2 in Gallien aus: *rationalis vicarius per Gallias* (305–312) und PPO (?), unter dem Caesar Constantinus). – Erg.: Nach HAEHLING (1978) 334 eventuell afrikanischer Herkunft.

Saturninus: cf. Bf.Toulouse (1. Bf.; *saec*III *med.*), DUCHESNE 1, 306; – Bf.Arles (*conc.*355–360), *ibid.* 1, 254f.; – Bf.Avignon (*conc.*465), *ibid.* 1, 267.

Savinus

(?v.c.), Eremit (*Vigorritana civitas*, Tarbes), Heiliger (X9), *saec*V/VI. Verwandte: →Eutilius, →Gemellus 3.

VSavini *confessoris*, BHL 7446, AASS Oct. 4, 1004f. Die Vita scheint trotz der späten Überlieferung (bei Ph. LABBE, vol. 2, 1657) auf eine gute Tradition zurückzugehen und ist vom Inhalt her glaubwürdig, auch wenn keine Parallelquellen herangezogen werden können. – Cf. *Bibl. SS* 11 (1968) 700f. (Savino di Lavedan).

VSavini 1, *Igitur beatissimus Savinus de Barcinone (civitate Hispaniae regionis: Nach den Ed. wäre dies eine Interpolation und S. wäre in Barcelone am Adour, Gascogne, geboren) ... relictus a patre parvulus, ...*

qui adultus, ut parentes in Gallia visitaret . . . de loco propriae cognationis egressus, ac post Sabarte (nach Ed., S. 1003, La Barte, bei Tarbes) *aliquantulum demoratus est. Deinde Pictavis associatus parentibus, scilicet Eutilio, qui tunc comitivae publica administratione florebat; cui Gemellus* (die Ed. haben nicht erkannt, daß es sich um einen Personennamen handelt, cf. aber so richtig bei Bibl. SS) *filius erat, quem optimus institutor acceptum discipulatus causa . . .*; *ibid.* 2, S. bleibt für fast drei Jahre im Kloster Ligugé (*loco Tejaco sancti Martini monasterio; Tejaco* wohl für *Locociaco*) und kehrt danach in die Gascogne zurück: *Vigorritanam civitatem viator ingreditur*. In einem Kloster (nach MABILLON: *Aemilianum palatium*, cf. AASS Oct. 4, 1006 n. t) wird er von Abt Fronimius aufgenommen, der ihm hilft, sich in seiner Hütte als Einsiedler einzurichten (*ibid.* 3); *ibid.* 4, trotz Schwierigkeiten mit einem *possessor* Chromatius bleibt S. 13 Jahre bis zu seinem Tod in seiner Klausur; (später soll er von Frunimius im *Palatium Aemilianum*, in der Folge Kloster Saint-Savin-de-Lavedan, beerdigt worden sein).

Savinus: cf. →Amator

Scudilo

scutariorum rector (tribunus), 354, Alamanne.

PLRE 1, 810f.; WAAS (1971) 103f. Mit seinen Stammesgenossen →Agilo und →Latinus 1 in führender Stellung am Hof des Constantius, wo sie 354 angeklagt wurden, ihren Landsleuten wichtige Informationen vermittelt zu haben.

Scupilio (Scopilio)

(?honoratus), *sanctus* (Kleriker oder Mönch), *Lausia*, saecVIin. Verwandter: →Germanus 2 (Bf.Paris; cf. *ibid.* zu weiteren Verwandten).

VGermani ep. Paris. 3, *Hinc ad parentem suum sanctum Scupilionem Lausia* (Luzy, Dép. Nièvre, oder Laizy, Dép. Saône-et-Loire) *se conferens, moribus honestis altus et institutus est. Et cum fere mille passus longe a vico consistenterent, iugiter ad matutinos currebant . . .* (nach 15 Jahren wird G. von Bf.Agripinus von Autun, bezeugt 533, 538, zum Diakon ordiniert).

Sebastianus

augustus (in Gallien) 412–413, (aus vornehmer gall. Familie). Brüder: →Iovinus 3, →Sallustius 2.

PLRE 2, 983 (S. 2); STROHEKER 348. Er wurde mit seinem Bruder I. von →Athaulfus gefangen und bei Narbonne von →Dardanus getötet.

Sebastianus: cf. Bf.Grenoble (saecVin.), DUCHESNE 1, 231.

(?)Decim(ius) Secundinus 1

v.c., proconsul (Achaiae), (?Gallier), saecIVex.

PLRE 1, 814 (S. 4). – Erg.: HAEHLING (1978) 167f. schlägt aufgrund des Namens (und des Cognomens) gallische Herkunft des S. vor; eventuell Angehöriger der Familie des →Decimus Magnus Ausonius.

Secundinus 2

Dichter, (Lyon), saecVmed./ex.

PLRE 2, 985 (S. 3), nach Sid., Ep.2, 10, 3 (S. ist Autor von Versen für die Patiens-Basilika in Lyon) und Sid., Ep.5, 8 (*Secundino suo*, 467).

Secundinus 3

patricius, (Burgund), v544.

VIohannis Reom. (BHL 4426/7, cf. →Iohannes 3), lib. II, 2, AASS Ian. II, 860; *quadam die extitit causa, quâ ad Secundinum Patricium epistolam S. Ioannis pro quodam pauperculo deferebam. Quam epistolam Secundinus patricius manibus comprehensam, ut cognovit cuius caussae obtentu delata fuerat, pedibus conculcondam proiecit . . .*

Secundinus: cf. →Antonius

Secundus

(*v.c.*), (Lyon), 469. Urgroßvater: →Apollinaris 1 (PPO Gall. 408/9); *patruus*: →Apollinaris Sid.

PLRE 2, 986 (S. 2); STROHEKER 349, nach Sid., Ep.3, 12, 1; 5 (469). Zu diesem Zeitpunkt muß der Vater des S., also der Bruder des Sid., schon tot gewesen sein.

Secundus: →Saturninius S. Salutius 1

Sedatus 1

rhetor (Toulouse), saecIV. Söhne: NN (Lehrer in Narbonne und Rom).

PLRE 1, 818. Geboren in Bordeaux, verheiratet in Toulouse, wo er in hohem Alter, berühmt und reich, starb.

Sedatus 2

(?*v.c.*), Bf.Nîmes (saecVex./VIin.). ?*Parents*: →Ruricius 1 (Bf.Limoges).

Fausti aliorumque epistulae 9, MGH, AA 8, 273 (Sedatus, Laie, an Bf.Ruricius; S. hält sich in Toulouse auf); 10 (item; Schlußgruß: *filios nostros et venerans et desiderans saluto*); 13, AA 8, 274f. (Bf.Sedatus bedankt sich für das ihm geschenkte Pferd). Ruricius, Ep.2, 18; 2, 19 (*Sancto Ruricius cliens patrono/Sedato monitis parens paternis/grates concinit et refert salutem*); 2, 34–35.

?**Segatius:** →Phoebatius

Segericus (Singerichus)

rex Visigothorum 415 (wohl in Nordostspanien). Bruder: →Sarus.

PLRE 2, 987. Er wurde Nachfolger des →Athaulfus; nach 7 Tagen seiner Regierung wurde er ermordet und von →Vallia ersetzt.

Selenus: *praefectus Attilae* (Troyes 451); cf. VMemorii 3–5, SRM 3, 102f.

Senarius: cf. →Magnus Felix Ennodius

Senator 1

(?*v.c.*), Priester, Alise-Ste-Reine, 435/448. Gattin: →Nectariola.

PLRE 2, 990 (S. 2); STROHEKER 351, nach VGermani Autiss. IV, 22; VI, 29. Er wurde zweimal in Alesia (Dép. Côte d'Or) von Germanus, Bf.Auxerre, besucht. Er ist *natalibus nobilis*.

Senat[or] 2

Spender für Kirchenbau in Narbonne (?St-Félix), (?Kleriker), 456.

Année Epigraphique 1928, 95 (datiert nach Bf.Rusticus von Narbonne); zu den anderen Spendern cf. →Lympidius *v.c.*

Senator: cf. Bf.Lyon (saecIVin.), DUCHESNE 2, 163; – Bf.Langres (saecIVin.?), *ibid.* 2, 185.

Seniauchus

tribunus Comitum, Gallien, †363.

PLRE 1, 821; WAAS (1971) 104. S. führte 355 eine Abteilung in Rätien; 363 wurde er bei Reims von Soldaten ermordet.

Serapio (Agenaricus)

Alamannenführer (*rex*), Gallien, 357. Vater: →Mederichus, Onkel: →Chnodomarius.

PLRE 1, 824 (S. 3). 357 bei Schlacht von Straßburg, nach der er sich wohl ergab. Sein Vater hatte seinen germanischen Namen geändert, nachdem er (als Geisel) in Gallien griechische Mysterien kennengelernt hatte.

Serena

(c.f.), *Novempopulana*, saecV. Gatte: →Nymfius.

Nicht in PLRE; cf. →Nymfius.

Serenus

insignis prosapia, Tournai, saecV/VI. Gattin: →Blanda.

VEleutherii, AASS Febr. 3, 187–9; *ibid.* 1, S. 187, *Erat itaque secundum seculi dignitatem locuples, insignis prosapia, sublimatus parentum potentia . . . Homo ille Serenus, uxor autem eius Blanda nuncupatur. Qui in senectute bona unicum filium genuerunt, Eleutherium nominaverunt . . .* *Ibid.* 3; die ganze Familie wird wegen ihres christlichen Bekenntnisses aus Tournai vertrieben. Cf. →Eleutherius 2 (Erg.).

Seronatus

?*vicarius Septem Provinciarum* 469 (†475). (?Familie: *Sabiniani*; cf. →Sabinianus ?v.c.).

PLRE 2, 995f.; STROHEKER 352. S. war dem auvergnatischen Adel durch seine pro-westgotische Politik verhaßt (Sid.: *Catilina saeculi nostri*); 474/5 wurde seine Hinrichtung durchgesetzt.

(?)Serranus

(?v.c.), (?Gallien), 469.

PLRE 2, 996, nach Sid., Ep.2, 13 (*Serrano suo*; *ibid.* 8: *domine frater*).

Severiana

(c.f.), (Lyon), 465/70. Eltern: →Apollinaris Sid., →Papianilla 2, Geschwister: →Roscia, →Alcima, →Apollinaris 4.

PLRE 2, 998; STROHEKER 354, nach Sid., Ep.2, 12, 2 (ed. LOYEN: 465/70). – Erg.: S. könnte identisch sein mit der *mater* S. aus der Familie des →Avitus 4 (Bf.Vienne), cf. Avitus, Carm. 6, Verse 83ff., bes. 85f., MGH, AA 6/2, 277; demnach war sie geweihte Jungfrau (*virgo*). – Cf. auch MATHISEN, *Addenda* (1982) 384.

Severianus 1

comes (rei militaris), Gallien, 365.

PLRE 1, 828 (S. 4). 365 begleitete er →Charietto 1 auf einem Alamannenzug und wurde schwer verwundet. Seine Truppen gehörten zu den *legiones palatinae*.

Severianus 2

dux, Reims, 366 (15. Juni).

PLRE 1, 829 (S. 5), nach Cod. Theod. 5, 7, 1, dat. *Remis*. Identität mit dem *comes rei milit.* S. von 365 (→S. 1) ist unwahrscheinlich, da jener Hof- und keine Feldtruppen befehligte.

(?Iulius) Severianus 3

Dichter, *rhetor*, Gallier, saecVmed.

PLRE 2, 999f. (S. 3); zusammen mit →Apollinaris Sid. zu einem Bankett des Ks. Maiorian in Arles (459) geladen. Vf. eines Werks zur Rhetorik: »Possibly therefore identical with Iulius Severianus« (= *ibid.* 1000, S. 7).

Severianus: cf. Bf.Thorame (conc.439–n450), DUCHESNE 1, 295.

Macia Severina

Schwester des *tribunus* →Macius Severinus, ?Vaison, saecIV/V.

CIL 12, 1356 (Vaison); zu ihrem Bruder cf. PLRE 1, 831.

Macius Severinus 1

tribunus legionis II Italicae, Vaison, saecIV/V. Schwester: →Macia Severina.

PLRE 1, 831 (S. 4), nach CIL 12, 1356.

Flavius Severinus 2

cos.461, (wohl Nichtgallier).

PLRE 2, 1001 (S. 5). Nach Sid., Ep.1, 11, 10f.; 16, war er 461 bei einem Bankett des Ks. Maiorian in Arles anwesend. Sein Name war 476/83 auf einem Sitz des Flavianischen Amphitheaters eingraviert. – Erg.: Ausführlich zu ihm F. LOTTER, Severinus von Noricum, Legende und historische Wirklichkeit, Stuttgart 1976, 246–255, der den S. mit dem hl. Severinus (Vita des Eugippius) identifiziert.

Severinus 3

de clara stirpe, Abt von Agaunum, Heiliger, †(?507/8)II11.

VSeverini abb. Acaunensis I, BHL 7643–5, AASS Febr. 2, 547–51 (vf. 801/18 für Bf. Magnus von Sens, auf Grund einer älteren, angeblich zeitgenössischen Vita); Vita II, BHL 7646, SRM 3, 168–170 (Hs. saecX), nach B. KRUSCH nicht mehr als 100 Jahre älter als die bereits erwähnte längere Vita; vita III, J.-M. THEURILLAT, L'Abbaye de Saint-Maurice d'Agaune, 1954, 26f. (saecXVII, verkürzte Fassung), cf. ibid. zur Kritik der beiden anderen Fassungen, S. 20–27.

AASS Febr. II, 548: *Sanctus itaque Severinus ... clara de stirpe progenitus, nobiliter in sacra Scriptura ... nutriebatur ...*

Severinus: cf. Bf.Sens (a.346), DUCHESNE 2, 415; – Bf.Köln (saecIVex.), ibid. 3, 179; – Bf.Bordeaux (saecVin.), ibid. 2, 60.

Severus 1

magister equitum (per Gallias), 357–8.

PLRE 1, 832 (S. 8). – Cf. auch DEMANDT, Mag.mil. (1970) 574; zu seiner Herkunft liegt nichts vor; nach RE II A/2, 2004 (Severus 25) ist S. wohl 358 oder bald darauf gestorben.

Severus 2

magister peditum 367–372, in Gallien.

PLRE 1, 833 (S. 10). *Comes domesticorum* Valentinians; er wird als solcher 367 nach Britannien gesandt, um eingefallene Barbaren zu bekämpfen. Seit 367 als Feldherr in Gallien, wo er Alamannen und Sachsen bekämpft; bereits 367 wird er als möglicher Nachfolger des Valentinian angesehen.

Sulpicius Severus 3

(*v.c.*), Aquitanier, saecIVex./Vin. Gattin: N (Tochter der →Bassula).

PLRE 2, 1006 (S. 20); STROHEKER 355. Er wurde c360 geboren, war erfolgreich in Advokatenlaufbahn und heiratete in eine konsularische Familie ein. Er lebte zunächst in *Eluso* (zwischen Toulouse/Narbonne), später in *Primuliacum (Narbonensis)*; bei Naurouze, wo er ein Baptisterium und eine Kirche gründete. Er ist Vf. einer Chronik (bis 400), der Dial., VMartini.

Severus 4

(?*v.c.*), *presbyter* (Cieutat, Htes-Pyrénées), (?saecVIin.).

GvT, Glor.conf. 49 (cf. auch 48 zum Ort); *his urbe et termino sociatus sanctus Severus, et ipse presbiter ordinatus, nobili stirpe progenitus. Nam in rure domus Sex ciacensis (scil. ignotus), quod in eius possessione subsistebat, ecclesiam edificavit; (in alia villa aliud aedificavit templum; cf. auch cap. 50, Lilienwunder an seinem Grab).* – Nach MATHISEN (1979) 161 vielleicht identisch mit einem Adressaten des Ruricius Bf.Limoges (485/507), cf. Ruricius, Ep.2, 58 (*filio Severo*); cf. auch Id., Addenda (1982) 384.

Severus: cf. Bf.Rouen (314/346), DUCHESNE 2, 206; – Bf.Reims (c400), ibid. 3, 81; – Bf.Vence (a.419?, conc.439, 442), ibid. 1, 294; – Bf.Trier (saecVmed.), ibid. 3, 36; – Bf.Chartres (saecV), ibid. 2, 424; – Bf.Avranches (saecV/VI?), ibid. 2, 223f.; – Bf.conc.Arles 524 (Sitz ungenannt), MGH, Conc.38f.

Severus: →S. Censor Iulianus, →S. Sanctus qui et Endelechius; cf. →Genovefa.

Sextius: →S. Rusticus Iulianus

Siburius 1

PPO (*Galliarum*) 379, aus Bordeaux. Sohn: →Siburius 2, Bruder: N.

PLRE 1, 839 (S. 1); STROHEKER 356. S. war wohl zunächst (375/9) *magister officiorum* im Westen. Er war Heide; 390 lebte er noch. – Erg.: Cf. zu ihm zuletzt CLAUSS (1980) 189, und HAEHLING (1978) 342f., wonach er wohl Heide gewesen ist.

Siburius 2

consularis oder *proconsul Palaestinae primae*, 390, Gallier. Vater: →Siburius 1.

PLRE 1, 839 (S. 2); STROHEKER 357.

Sidonius: →Gaius Sollius (?Modestus) Apollinaris S.; cf. auch Bf.Mainz (c534/47), DUCHESNE 3, 157.

Sigibertus ›Claudus‹

rex Francorum (Reich von Köln), c490–c508. Sohn: →Chlodericus; *parens:* →Chlodovechus.

PLRE 2, 1008; nach GvT, HF 2, 37; 40. Seine Verwundung geht auf eine Alamannenschlacht, bei Zülpich (v496/7) zurück. Kurz nach Vouillé (507) wurde er von seinem Sohn auf Anstiften Chlodwigs umgebracht.

Sigifunsus

comes, (Burgunderreich, im Gebiet von Autun), saecVIin.

VEptadii 19, SRM 3, 192, *Itemque in ereticorum sectam barbarus* (n. 3: i. e. Burgundio) *comitiva exercens nomine Sigifunsus . . . ad cellam viliter excurrit* (die *cella* des Eptadius, 50 *milia* von Autun entfernt, befand sich im Morvan, cf. cap. 21; S. wird später zum katholischen Glauben bekehrt).

Sigiricus

burgundischer Prinz, † 522. Vater: →Sigismundus, Mutter: →Ostrogotho Areagni.

PLRE 2, 1008; S. wurde von seinem Vater 522 getötet.

Sigismer

regius iuvenis, Lyon, c469.

PLRE 2, 1008 (S. 1), nach Sid., Ep.4, 20 (nach LOYEN handelt es sich um einen fränkischen Prinzen, Brautwerber am burgundischen Königshof).

Sigismundus

rex Burgundiorum 516–523, (Heiliger: V1). Vater: →Gundobadus 2, (Mutter: →Carathena); (Geschwister: →Godomar 2, N = Schwester); (1.) Gattin: →Ostrogotho Areagni, Kinder: →Sigiricus, →?Suavegotho; (2.) Gattin: N, Kinder: →Gisclahad, →Gundobadus 3.

PLRE 2, 1009f. 516 Nachfolger seines Vaters (er war aber schon vorher *rex*, cf. Avitus, Ep.29; 45); er war *patricius* und vielleicht auch *MVM per Gallias*. Er war schon v516 katholisch; Gründer von St-Maurice d' Agaune. Mit seiner Familie wurde er von seinen eigenen Leuten den Franken Chlodomers übergeben; nach kurzer Gefangenschaft wurden sie (bei Orléans) getötet.

Erg.: *Passio Sigismundi*, BHL 7717, SRM 2, 333–340; vf. wohl kaum vor dem 8. Jh. von einem Autor, der sich auf GvT, Fredegar, Marius und weitere, unbekannte, Vorlagen stützte. – Nach der *Venantii* (BHL 8528, AASS Aug. 2, 107–10) war Bf.Venantius von Viviers, bezeugt 517 und 535, ein Sohn von S. – Cf. auch *VAbbatum Acaunensium* 3, SRM 7, 331f., *Cum S., Gundebadi regis filius, iam honorem patriciatus accinctus, Arrianae pravitatis abiecisset . . .* (Einrichtung eines Klosters in Agaunum, unterstützt von Maximus, Bf.Genf). – *VApollinaris ep. Valent.* 2–6, SRM 3, 198f., S. widersetzt sich dem Willen der Bfe. seines Reiches unter Führung von →Avitus 4 (Bf.Vienne) und →Apollinaris 6 (Bf.Valence), die seinen Leiter des Fiskus →Stephanus exkommunizieren wollen. – *VCaesarii ep. Arelat.* II, 9, SRM 3, 487, der Vater des S., Gundobaldus, und er selbst (*reges Burgundionum*) senden Schiffe mit Getreide nach Arles. – *VEptadii* 12, SRM 3, 190, (bei der Einnahme des *castrum Idunum*, Limousin, *iussu regis Burgundionum a Romanis*, werden viele Kriegsgefangene gemacht) *pro quos vir beatus Eptadius episcopus . . . regi Burgundionum Sigismundo per epistolam imperans, ut auctoritatem suam pro ingenuorum animas daret, et obtinuit.*

Sigivaldus

dux (Clermont), *parens Theudorici regis*, † c532. Sohn: Sigivaldus, Tochter: Ranihildis (beide PLRE 3), *parens*: →Theodoricus rex.

SELLE-HOSBACH 185; S. befand sich in dem Heer Theoderichs I., das 524/45 (nicht 531/2 wie bei SELLE-HOSBACH, cf. →Theodoricus 3) den Adelsaufstand in der Auvergne niederschlug; als der Kg. Clermont verließ, setzte er den S. *quasi pro custodia* als *dux* dort ein. Etwa 532 tötete Th. den S. mit dem Schwert und befahl seinem Sohn Theudobert, dies mit dessen gleichnamigen Sohn zu tun. Da der jüngere S. aber sein Patenkind war, verschonte ihn Theudobert (GvT, HF 3, 23; 24. Zur Tochter cf. GvT, VP 12, 3).

Sigmarus

preclare prosapia genitus, Perthois, saecV. Gattin: →Luittrudis 1, 7 Töchter: cf. →Pusinna. VPusinnae, passim. (cf. →Pusinna).

Silarius

gotischer Großer, Touraine, 484/507.

GvT, VP 18, 2; Gründung von Kloster Sennevières bei Loches durch den Abt →Ursus von Cahors: eine klostereigene Mühle an der Indre erregt den Neid des S. (Befehlshaber der gotischen Grenzfestung Loches?), *Silarius quidam Gothus, qui magno cum Alarico rege amore diligebatur* ...

Silvanus

augustus (in Gallien), 355, Franke. Vater: →Bonitus, Sohn: N.

PLRE 1, 840f. (S. 2); WAAS (1971) 105–7. Als *tribunus scholae armaturarum* ging er 351 von Magnentius zu Constantius II. über; 352/3–5 war er *magister peditum* in Gallien; 355 folgte seine Usurpation. Sein Sohn, den er in Mailand zurückgelassen hatte, wurde nach seinem Tod begnadigt. – Erg.: S. wurde in Gallien als Sohn fränkischer Eltern geboren, cf. HAEHLING (1978) 246., der auch die bisherige Annahme, S. sei Christ gewesen, in Frage stellt. Cf. auch DEMANDT, Mag.mil. (1970) 567f., 574.

Silvester: cf. →Gregorius Attalus; cf. auch Bf.Rouen (saecVin./med.), DUCHESNE 2, 207; – Bf.Chalon (c486–n517), *ibid.* 2, 193.

Silvia 1

Schwägerin des Galliers →Fl. Rufinus (aus Eauze), saecIVex.

PLRE 1, 842; c388 besuchte sie Ägypten; später kehrte sie in den Westen zurück und versprach Sulpicius Severus Reliquien oriental. Märtyrer für seine neue Kirche.

Silvia 2

(*c.f.*), (begraben in) Vienne, (501–579, März). Söhne: Celsus *patricius* (n. a.), N (Bf.).

STROHEKER 360, nach CIL 12, 2094 = MGH, AA 6/2, 189f. (metrisches Epitaph). Cf. bes. Vers 7, *consulibus atavis pollens* ... – Zu ihrem Sohn, dem *patricius* Celsus, cf. STROHEKER 87.

Polemius Silvius

palatinus (Westen), (Arles). saecVin./ex.

PLRE 2, 1012. Autor des *Laterculus* (448), vervollständigt 449 (dem →Eucherius 3, Bf.Lyon gewidmet). Nach der VHilarii Arelat. 14 (S. 93) war er mit →Eusebius 4 und →Domnolus (Domnulus) einer der *praelati auctores temporis*, die den Bf.Hilarius (430–449) wegen seiner Beredtsamkeit rühmten.

Silvius: cf. Bf.Toulouse (c400), DUCHESNE 1, 307.

Simplicius 1

(*v.c.*), Bf.Autun (saecIVmed.). Gattin: N.

STROHEKER 361, nach GvT, Glor. mart. 75, *fuit enim de stirpe nobili, valde dives in opibus saeculi, nobilissimae coniugi sociatus* ...; *propter ... saeculi dignitatem Simplicius, decedente Egemonio, a populis elegitur* ... – DUCHESNE 2, 175–178, akzeptiert neben diesem, zu 346 bezeugten S. einen zweiten Bf. des

Namens, bezeugt zu c418 in der *VAmatoris*, zumal das Mart. Hieron. ebenfalls zwei Festdaten bietet: 24. Juni und 29. Nov. Möglicherweise war der zweite S. ein Verwandter des ersten.

Simplicius 2

(?v.c.), (Gallien), v409. Gattin: →Geruchia; Sohn: →Simplicius 3.

PLRE 2, 1014 (S. 5), nach Hieronymus, Ep.123 von 409, als S. vor kurzem gestorben war.

Simplicius 3

(?c.p.), (Gallien), 409. Eltern: →Simplicius 2, →Geruchia (cf. *ibid.*).

PLRE 2, 1014 (S. 6), nach Hieronymus, Ep.123 von 409; S. war damals ein Knabe.

Simplicius 4

v.c., Vaison, saecVmed./ex. Vater: →Apollinaris 1 (PPO *Gall.* 408/9); Brüder: →Apollinaris 2, (→Thaumastus 1, N = Vater des →Apollinaris Sid.); Kinder: Tochter (?→Eulalia), N (Sohn).

PLRE 2, 1015 (S. 8); STROHEKER 362.

Simplicius 5

v.sp., Bf.Bourges 471 (-v506). Vater: →?Eulodius 1 (Eulogius) Bf.Bourges; Gattin: →[?Palladia] 3 (*stirps Palladiorum*); 2 Söhne: NN.

PLRE 2, 1015 (S. 9); STROHEKER 363. Nach Sid., Ep.7, 8, 2f. und bes. 7, 9 (471 nach ed. LOYEN). S. ist aus Familie aus Bourges; früh in der Verwaltung tätig; auf Gesandtschaften für Bourges beim Ks. und an Königshöfen; er baute eine Kirche in Bourges. Unter seinen Vorfahren finden sich Bischöfe und Präfekten; er selbst ist Sohn eines Bischofs von Bourges wie seine Gattin. Vielleicht war er *comes* (cf. 7, 9, 16). Bei seiner Wahl zum Bf. war er Laie, in mittleren Jahren. – Sein Nachfolger ist zu 506 bezeugt, cf. DUCHESNE 2, 27.

Simplicius: cf. Bf.Sens (c400), DUCHESNE 2, 415; – Bf.Vienne (c400), *ibid.* 1, 204f.; – Bf.Senez (conc.541–54), *ibid.* 1, 293.

Sintula

tribunus stabuli, Gallien, 360.

PLRE 1, 845; WAAS (1971) 107f.

Sirus (?Domninus Syrus)

(?)*magister militum*, in Gallien, 389.

PLRE 1, 845. Er war zusammen mit →Charietto 2 Nachfolger des →Nannienus. – Nach DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 610f. wäre S. identisch mit dem Syrer Domninus (cf. PLRE 1, 266: D.3); er wäre demnach auch *magister peditum* gewesen.

Sisagria →Syagria

Sollemnis

natalibus nobilis, Bf.Chartres (c500); Heiliger (IX25).

STROHEKER 364. – VSollemnis episcopi Carnoteni, BHL 7816, MGH, SRM 7, 311–321; vf. nach W. LEVISON (*ibid.* 303–311) saecVIIIex. Die Vita fällt durch sonst nicht bestätigte Nachrichten zu Chlodwig auf, die wegen des großen Zeitabstandes vom Geschehen zur Niederschrift nur wenig Autorität beanspruchen können. Die Überlieferungen zum Bf. selbst beruhen möglicherweise auf seriösen Überlieferungen.

Vita cap. 4ff. (S. 314ff.), S. wird durch ein *edictum* Chlodwigs zum Bf. bestellt, hält sich versteckt und der Archidiakon Aventinus wird Bf., der dann später das Bistum Châteaudun erhält; cap. 7ff. (S. 316f.), auf einem Gotenfeldzug wird (der noch heidnische) Chlodwig von S. mit dem Kreuzeszeichen versehen und läßt sich dann von ihm und Remedius, nach seinem Sieg, taufen. *Ibid.* 11 (S. 319f.), S. wurde mit 34 Jahren Bf. und war drei Olympiaden (12 oder 15 Jahre) im Amt; er starb an einem 24. Sept.

Sollius: →Gaius S. (?Modestus) Apollinaris Sidonius

Sophonius: →Suffronius

Iulius Spectatus

protector, Kreuznach, saecIIIex.

PLRE 1, 851 (S. 2), nach CIL 13, 7535a, Kreuznach.

Spercheus

grammaticus (Bordeaux), saecIVin. Sohn: →Menestheus.

PLRE 1, 851; DUVAL 50A.

Staphylius

grammaticus und *rhetor* (Bordeaux), saecIVmed.

PLRE 1, 852; DUVAL 76A. S. war gebürtig aus Auch (*Novempopulana*); er starb in hohem Alter.

Stephanus

Vorsteher des burgundischen Fiskus, saecVIin. (1.) Gattin: N; (2.) Gattin: →Palladia 4 (Schwester der 1. Gattin).

MGH, Concilia 1, 31–34 (Konzil von Lyon 516/523), *Sinodus vel constitutio sanctorum episcoporum contra Stephanum* (wegen Inzestehe mit einer *cognata*). Es handelt sich bereits um die zweite Synode aus gleichem Anlaß; die von den Bischöfen angestrebte Exkommunikation wurde von Kg. →Sigismund verhindert, der anordnet (cf. *ibid.* S. 34), *ut Stephano praedicto vel Palladiae usque ad orationem plebis . . . orandi in locis sanctis spatium praestaremus*. – VApollinaris ep. Valentinensis 2, SRM 3, 198; *accidit, ut quidam ex officio regis Sigismundi nomine Stephanus, qui super omnem dominationem fisci principatum gerebat, defuncta eius coniuge, sororem uxoris suae sibi inlicite coniugii consortio copularet*. (Die Vita versucht, das Fehlschlagen des Versuches der Bischöfe, den S. zu exkommunizieren, in einen Erfolg umzudeuten).

Stephanus: cf. Bf.Lyon (501–v517), DUCHESNE 2, 164f.

(?)Sthorachius

Adressat des →Ruricius 1, Bf.Limoges (c485/507).

Ruric. Ep. 2, 59 (*filio Sthorachio*). S. wird als *pietas vestra* angesprochen u. ist wohl Kleriker. – PLRE 2, 1033 führt einen Storacius, *praef. urbis* 443, PPO (?*Italiae*) 454 Okt. 28, der wegen der Seltenheit des Namens mit dem S. des Ruricius in verwandtschaftlichen Zusammenhang gebracht wird.

Stratidius

(?*honoratus*), Avallon, saecVIin. Mutter: N, *propinquus*: →Germanus 2 (Bf.Paris, cf. *ibid.* zu weiteren Verwandten).

VGermani ep. Paris. 2, ... *Avallone castro cum Stratidio propinquo puer scolis excurreret* (scil. Germanus; in der Folge will die Mutter des S. den G., *ut suam hereditatem acquireret*, ermorden. Das Ereignis dürfte v520 anzusiedeln sein: G. ist c496 geboren). Die Eltern des Germanus sind *honorati*.

Suatrius

dux Gothorum, Bordeaux, 498.

PLRE 2, 1037. Bei der Einnahme von Bordeaux durch die Franken gefangen.

Suavegotho

burgund. Prinzessin, fränkische Königin, saecVIin. Eltern: →Sigismundus, →Ostrogotho Areagni, Bruder: →Sigiricus; Gatte: →Theodericus 3, Kinder: Theudebertus, Theudichildis (beide PLRE 3).

PLRE 2, 1037.

Sucuro

grammaticus (Bordeaux), saecIVin.

PLRE 1, 859. S. war der Sohn eines Freigelassenen.

Suffronius

generoso sanguine creatus, ex oppido Alisensi (Alise-Ste-Reine, Dép. Côte-d'Or), (v418).

VAmatoris 27, AASS Mai I, 58 (Bf.→Amator von Auxerre hilft dem S., wohl kurz v418, sein gestohlenen Geld wiederzuerhalten).

Sophronius: cf. Bf.Agde (conc.506), DUCHESNE 1, 317; – Bf.Saint-Quentin (Sofronius; conc.511), *ibid.* 3, 102.

Sulpicius

Adressat und Freund des →Apollinaris Sid., Gallien, 469/70. Sohn: →Himerius 2, (Vater:) →Himerius 1.

Sid.Ep.7, 13 (*Sulpicio suo*). Sid. berichtet dem S. von seinem Sohn, dem *antistes* Himerius, den er vor kurzem bei seiner Ankunft von Troyes (dessen Klerus er angehörte oder angehört hatte), in Lyon getroffen hat; Lob des Himerius: . . . *quandoquidem nos in fratre meo Himerio avum nomine, patrem facie, utrumque prudentia iam tenemus.*

Sulpicius: →S. Severus

Suniericus (Sonericus)

comes (459–60), westgotischer Heerführer 459–61.

PLRE 2, 1040. Er führte Krieg in der *Baetica, Gallaecia, Lusitania*; 461 kehrte er nach Gallien zurück.

Sunno

fränkischer Führer (*dux*), Gallien, 388.

PLRE 1, 860. Einer der Führer der Invasion von 388 (GvT, HF 2, 9); er versuchte die Exilierung des →Marcomeres (Verwandter?) zu rächen, wurde aber von den eigenen Leuten umgebracht.

Suomarius

rex Alamannorum, (Gallien), 357–9.

PLRE 1, 861. Er unterwirft sich Julian nach der verlorenen Schlacht von Straßburg.

Superinius: →S. Romanus

T. Fl. Superus

centurio, Köln, saecIIIex. Bruder: →T. Fl. Constans.

PLRE: n. a., cf. aber S. 220 (Constans 2). CIL 13, 8291; die Brüder dienten wohl beide in der *legio XXX Ulpia*.

Syagria 1

matrona nobilis, Lyonnais, saecVmed.(?). Gatte: →Latinus 2 (*dux*), Sohn: →Gondobadus 1.

VDomitiani (cf. *ibid.*) 10–18, AASS Iul. 1, 52–53; die katholische S. ist mit dem Arianer Latinus verheiratet. *Ibid.* 16, S. 53, Schenkung von Besitz an →Domitianus, cf. →Latinus 2.

Syagria 2 (Siagria)

(?c.f.), Lyon, saecVex./VIin. Tochter: N.

PLRE 2, 1041; reiche Witwe in Lyon c494, als sie half, italische Kriegsgefangene der Burgunder freizukaufen, VEpiphanii auct. Ennodio, 173. Erwähnt auch in der VEugendi 145 (sie wird durch die *epistula* des →Eugendus geheilt; ganz Lyon freut sich); in der VAbbatum Acaun. 2, SRM 7, 331 (Heilung ihrer stummen Tochter durch →Imnemodus; v516); VDomitiani 10ff., AASS Jul. 1, 52ff. (die

Episode kann sich freilich spätestens saecVin. abgespielt haben und ist kaum auf die gleiche Person zu beziehen).

Sisagria[?Syagria] 3

Tochter des *vir illuster* → Agricola 4, *in agro Alegarnensi* (Südostfrankreich?), 1. Hälfte saecVI. VMarii abb. Bodanensis 3, PL 80, 27 (cf. → Agricola 4).

Flavius Afranius Syagrius 1

cos.381, Gallier. Verwandter (Sohn?, Bruder?): → Flavius Syagrius, cos.382; Enkel: → Tonantius Ferreolus, → (?) Aegidius, Urenkel: → Syagrius 3 (? und 4).

PLRE 1, 862 (S. 2) u. STROHEKER 368, verbessert nach A. DEMANDT, in: Byzantinische Zs. 64 (1971) 38–45 und CLAUSS (1980) 192f.: demnach war der cos. von 381 *magister officiorum* (nach CLAUSS war dies der cos. von 382) im Jahr 379(–381?), PPO *triplex* (= *Italiae, Illyrici, Africae*) 380–382, dieser S. ist der Afranius S. des Sid.; er ist in Lyon begraben und Ahn einer gall. Senatorenfamilie.

Flavius Syagrius 2

cos.382, (Gallier). Verwandter (Sohn, Bruder?): → Flavius Afranius Syagrius (cf. ibid. zu dessen Verwandten).

PLRE 1, 862f. (S. 3), cf. auch STROHEKER 368. Erg.: Korrekturen cf. bei A. DEMANDT, in: Byzantinische Zs. 64 (1971) 38–45 u. CLAUSS (1980) 192f.: danach war der cos. von 382 zuvor *proconsul Africae* 379 (nach CLAUSS war er freilich *magister officiorum* im gleichen Jahr u. der gleichnamige cos. von 381 war *proc. Afr.*), *praefectus urbi* 381; es handelt sich um den Freund des Symmachus, nach dessen Ep.I, 102 er jenseits der Alpen zuhause war.

Syagrius 3

(v.c.), Burgund, 467/469. Urgroßvater: → Fl. Afranius Syagrius.

PLRE 2, 1042 (S. 3); STROHEKER 368, nach Sid., Ep.8, 8 (c467): Sid. fordert ihn auf, am öffentlichen Leben teilzunehmen und nicht nur sein Landgut (*Taionnacus*, wohl bei Autun) zu bestellen; und Sid., Ep.5, 5 (c469): S. scheint ein Spezialist der germanischen Sprache und der burgundischen Gesetze gewesen zu sein; Sid. nennt ihn *novus Burgundionum Solon* (die Datierungen nach ed. LOYEN).

Syagrius 4

rex Romanorum (Nordgallien) 465–486/7. Vater: → Aegidius; (?Urgroßvater: → Fl. Afranius Syagrius).

PLRE 2, 1041f. (S. 2); STROHEKER 370. Er folgte 465 seinem Vater nach und richtete seine Hauptstadt in Soissons ein. Im 5. Regierungsjahr des Chlodwig wurde er von diesem besiegt und, nach seiner Auslieferung durch Alarich II., zu dem er geflohen war, getötet. – Fredegar nennt ihn *Romanorum patricius*.

Syagrius 5 (Sigrius)

v.inl., Orange, 529.

STROHEKER 371; S. unterschreibt hinter dem PPO *Gall.* → Liberius 2, zusammen mit sechs weiteren *inlustres*, die Beschlüsse des Konzils von Orange.

Syagrius: cf. Bf.conc.Nîmes 396 (Sitz ungenannt), Conc.Gall. 51; – Bf.Bourges (n511/v533), DUCHESNE 2, 27; – Bf.Grenoble (saecVI med.), ibid. 1, 231.

Symphorianus

nobilis, Märtyrer, Autun, † (275?) VIII22. Vater: → Faustus 1, (?Tante: Leonilla, aus Langres, n. a.).

Passio Symphoriani, BHL 7967/8, AASS Aug. 4, 496., vf. saecVin. (cf. GRIFFE 1, 152f. und J. VAN DER STRAETEN in: Analecta Boll. 78, 1960, 150 und n. 2 und ID., in: ibid. 79, 1961, 134f. Nicht ausgewertet wurden die anderen Passionen des »burgundischen Zyklus«, wie die Passio Andochii, etc., BHL 424, wo Faustus zum *vir praefectorius* wird und eine Schwester Leonilla hat. Zu diesen burgundischen Texten des 6. Jh. cf. VAN DER STRAETEN, passim. – Das Martyrium des S. fand *sub Aureliano principe* statt, was von

einigen Autoren, wegen Fehlens weiterer Belege zu einer gallischen Christenverfolgung unter diesem Kaiser, auf Marcus Aurelius, 180, gedeutet wird). – *Passio Symphoriani* 1, AASS Aug. 4, 496, ... *erat tunc in Augustodunensi urbe Fausti nobilis viri filius, nomine Symphorianus, Christianae familiae, litteris bene instructus et moribus ...*

Synesius

(*v.c.*), Gallier, saecIVmed. Vater: →Sextius Rusticus Iulianus, Bruder: N.
PLRE 1, 871f. (S. 1); v387/8 hielt Symmachus eine Rede zu seiner Zulassung für den Senat.

Syrus: →Sirus

Tabita

(?*c.f.*), Sisteron, saecVIin. Vater: →Celsus 4 (Celsius) *senator*.
VDonati erem., BHL 2310b, Catal. Vatic., 532 (cf. bei →Celsus 4).

Taetadius: →Tetadius 2

Attusia Lucana Talisia

Schwägerin des →Decimus Magnus Ausonius, begraben bei Saintes, saecIVmed. Gatte: →Minucius Regulus, Vater: →Attusius Lucanus Talisius, Schwestern: →Attusia Lucana Sabina (Gattin des Ausonius), →Namia Pudentilla.
PLRE 1, 874 (Stemma S. 1135).

Attusius Lucanus Talisius 1

v.c.(?), Bordeaux, saecIVin. Töchter: →Attusia Lucana Sabina (Gattin des →Ausonius 3), →Attusia Lucana Talisia, →Namia Pudentilla.
PLRE 1, 874 (T.2) und Stemma S. 1135; STROHEKER 380. Nach Ausonius (Parent. 10) kommt T. aus einer alten Senatorenfamilie von Bordeaux, was nach STROHEKER freilich auf die Kurie der *civitas* (und nicht den Reichssenatorenstand) zu beziehen wäre; beide Möglichkeiten scheinen gegeben zu sein.

Lucanus Talisius 2

v.c., Gallien, saecIVmed. Eltern: →Fl. Sanctus, →Namia Pudentilla, Großvater: →Attusius Lucanus Talisius.
PLRE 1, 874 (T.1); STROHEKER 381. T., der als junger Ehemann und Vater eines Kindes starb, ist *adfinis* des Ausonius nach dessen Parentalia (15) 22 (die *inscriptio* nennt ihn *v.c.*).

Taurentius

(?*v.c.*), (Limousin), 485/507. Sohn: →Rusticus 7 (*presbyter*, Limoges).
PLRE 2, 1055 (der Sohn R. ist nicht aufgenommen!); STROHEKER 382, nach Ruricius, Ep.2, 17 (*domino sublimi semperque magnifico fratri Taurentio*) und Ep.2, 47. Er ist Vf. der Ep.ad Ruricium 3, MGH, AA 8, 272 (Turentius).

Taurus: →Palladius Rutilius T. Aemilianus

Terentius: →T. Museus, →T. Iulianus qui et Concor[dius]; cf. auch Bf.Metz (saecV), DUCHESNE 3, 55.

Hydria Tertulla

c(larissima) f(emina), Arles (Grab), saecIIIex.(?). Gatte: →Terentius Museus 1, Tochter: →Axia Aeliana.
PLRE 1, 882, nach CIL 12, 675 = ILCV 178 Arles (Sarkophag). T. Museus (ohne Rangbezeichnung) errichtet seiner Gattin H. T. und seiner Tochter A. A. das Grab. Der Name von letzterer deutet vielleicht Verwandtschaft mit Q. Axius Aelianus, *proc. rationis privatae*, u. a. der *Belgica*, a.238, an; cf. RE 2/2, 2634, nr. 5).

Tetradius 1

Lehrer (?*grammaticus*) in Angoulême, c379.

PLRE 1, 885; DUVAL 60A; cf. auch MATTHEWS (1974) 101. T. lebte in Saintes und lehrte in Angoulême.

Taetradius[Tetradius] 2

proconsularis vir, Trier, c386.

PLRE 1, 873; STROHEKER 383; nach Sulpicius, VMartini 17: Martin von Tours heilt einen seiner Sklaven und er läßt sich daraufhin taufen.

Tetradius 3

vir nobilissimus ex genere senatorum, Orléans, saecV (1. Hälfte).

Sermo de origine et prioribus gestis s. Aniani (BHL 476, cf. →Anianus 1) § 9: *Eo namque tempore* (z. Zt. des Bf.Evurtius von Orléans, der Anianus, Bf. um 451, als Nachfolger designiert hatte) *vir nobilissimus ex genere senatorum Tetradius nomine, in propria cespite in conspectu Aurelianorum civium ad orientalem plagam eum sepelire mandavit* (scil. Bf.Evurtius, über dessen Grab er eine *cellula* errichtet).

Tetradius 4

(?v.c.), Südgallien, 465/70. (?Bruder: →Fidulus).

PLRE 2, 1060, nach Sid., Ep.3, 10 und Carm. 24, 24, 81–2. T. ist Rechtsgelehrter. – Erg.: Nach Sid., Carm. 24, 75ff. wird T. in den Zusammenhang von Freunden und Verwandten des →Apollinaris Sid. gestellt, die alle in der gleichen Gegend (etwa Nordosten von Narbonne) Besitzungen hatten: →Avitus 2 (Besitz in *Cottion*, Dép. Gard), die beiden Thaumasti, →Magnus 1, →Philagrius 3, etc. Aus den Versen 80–83 (*Hinc te iam Fidulus decus bonorum et nec Tetradio satis secundus . . .*) entnimmt LOYEN, Bd. 1, 167 n. 8, daß Fidulus und T. Brüder gewesen seien (beachte das Wortspiel *secundus-Tetradius* = Zahl 4).

Tetradius 5

(*possessor*), Bf.Bourges (v506–n511).

GvT, HF 3, 16, *villam Bulgiatensim, quam quondam benedictus Tetradius episcopus basilicae sancti Iuliani* (scil. in Brioude) *reliquerat . . .*; cf. auch GvT, Virt.s.Iuliani 14 (Präzisierung, daß es sich um den Bf.Bourges handelt). – T. ist anwesend bei den conc.Agde (506) und Orléans (511), cf. DUCHESNE 2, 27.

Tetradius 6

(?v.c.), *presbyter, abbas*, Arles, 1. Hälfte saecVI. Onkel: →Caesarius 2 (Bf.Arles).

STROHEKER 384. Nach C. F. ARNOLD, Caesarius von Arelate, 1894, 12, n. 11, wäre CIL 12, 969 seine Grabschrift.

Tetradius: cf. Bf.Lyon (314/343), DUCHESNE 2, 162; – Bf.Besançon (saecVI med.), *ibid.* 3, 213.

C. Pius Esuvius Tetricus 1

augustus in Gallien 270–273. Sohn: →Tetricus 2.

PLRE 1, 885 (T.1); cf. auch BARNES (1972) 173. T. stammt aus vornehmer Familie; er war Senator. 269/70 *praeses Aquitaniae*, 270 von Armee und →Victoria zum Ks. ausgerufen. 273 unterwarf er sich zugunsten Aurelians; 273/5 war er noch *corrector Lucaniae*. – Erg.: Cf. zuletzt KÖNIG (1981) *passim*, der die von den *Scriptores Historiae Augustae* erwähnte Verwandtschaft mit dem Usurpator →Victorinus 1 nicht ausschließt (S. 161).

C. Pius Esuvius Tetricus 2

caesar in Gallien 272–273. Vater: →C. Pius Esuvius Tetricus 1.

PLRE 1, 885 (T.2); cf. auch BARNES (1972) 173. Nach seiner und seines Vaters Abdankung 273 (zugunsten Aurelians) hatte T. seinen Platz im Senat inne; die Familie hatte Besitz in Rom (auf dem *Mons Caelius*). – Erg.: Cf. KÖNIG (1981) *passim* (mit Korrektur zum Beginn seiner Amtszeit als Caesar: nicht 270, sondern erst 272).

Tetricus: cf. Bf.Langres (539–572/3), DUCHESNE 2, 186f. (STROHEKER 385; cf. auch →Gregorius Attalus).

Thalassius

proconsul Africae (?377–)378, Gallier. Eltern: →Severus Censor Iulianus, →Pomponia Urbica, Gattin: N (Tochter des →Ausonius 3), Kinder: →Paulinus 10 (von Pella), →Ausonius 4. PLRE 1, 887f. (T.3); STROHEKER 386; T. war 376/7 *vicarius Macedoniae*, 377(?) *proc.* und kehrte 379 nach Bordeaux zurück; er starb 406/7. – Cf. auch MARTINDALE (1974) 251.

Thalassius: cf. Bf.Beauvais (1. Bf.; saecV?), DUCHESNE 3, 119; – Bf.Angers (453–n461), *ibid.* 2, 357.

Thalassus

grammaticus (Bordeaux), saecIVin. PLRE 1, 889.

Thaumastus 1

(*v.c.*), Südgallien, saecVmed./ex. (Vater: →Apollinaris 1; Brüder: →Apollinaris 2, (→Simplicius 4, N = Vater des →Apollinaris Sid.); Gattin: N (†473/4); Sohn: →Thaumastus 2. PLRE 2, 1062 (T.1); STROHEKER 387. T. war 468 einer der drei gall. Ankläger des →Arvandus in Rom. 474 versuchte er in Vienne bei Chilperich (II.) Anklagen gegen seinen Bruder Apollinaris (er habe den Abfall von Vaison von den Burgundern gefördert) zu entkräften, Sid., Ep.5, 6 (Okt. 474). Er hatte einen Landsitz *Tres Villae* bei Narbonne.

Thaumastus 2

(*v.c.*), Südgallien, saecVmed./ex. Vater: →Thaumastus 1 (*ibid.* weitere Verwandte). PLRE 2, 1062f. (T.2); STROHEKER 388, nach Sid., Carm. 24, 84–7, wonach er mit seinem Vater auf dem Landgut *Tres Villae* (bei Narbonne) mit seinem Vater zusammenlebte.

Thaumastus: cf. Bf.?Mainz (saecVImed.), DUCHESNE 3, 157f.

Theodegotha

(westgotische Königin), saecVex./VIin. Vater: Theodericus (Ostgotenkg.), Schwester: →Ostrogotho Areagni; Gatte: →Alaricus (II.), Sohn: →Amalricus. PLRE 2, 1068. Geb. von der 1. Gattin des Th. in Mösien (c476, oder c483/8).

Theodemer

rex Francorum, (Rheingebiet), saecVin./med. Vater: →Richimer 2, Mutter: →Ascylla. PLRE 2, 1068f. (T.1), nach GvT, HF 2, 9 (nach den Konsularannalen, in denen die Ermordung des T. und seiner Mutter berichtet wird).

Theodemer: *rex Ostrogothorum* c465–c474 (er befehligte die ostgotischen Truppen des Attila bei der Schlacht auf den Katalaunischen Feldern, 451); cf. PLRE 2, 1069f. (T.2).

Theodericus 1 (Theoderidus)

rex Visigothorum 418–451. Gattin: N (?Tochter →Alarichs I.); Kinder: →Thorismodus, →Theodericus 2, →Euricus, →Fredericus, →Retemer, →Himmerith, NN (2 Töchter). PLRE 2, 1070f. (T.2). Als Nachfolger des →Vallia schloß er die Übersiedlung der Westgoten nach Aquitanien ab; Belagerung von Aries 425. 436 Belagerung von Narbonne, 438 Niederlage gegen →Aetius 1, 439 Gefangennahme des →Litorius und Friedensverhandlungen durch Vermittlung des →Avitus 1. T. starb in der Schlacht auf den Katalaunischen Feldern. Erg.: VOrientii 3, AASS Mai. 1, 61f., ... *accidit ut ab Imperatore Aëtius Patricius, & Littorius, ad debellandum Gothorum Regem* (scil. Theodericum), *cum exercitu mitterentur. Quorum adventu Rex ipse*

territus, cum armis resistere non posset . . . coactus, a Sancto Dei servo Orientio (Bf. Auch) poposcit praesidium & legationem ejus proponere destinavit . . . (während Aetius auf die Vermittlung eingeht, weist Litorius diese zurück und wird in der Folge geschlagen und getötet). Ibid. 5, Orientius interveniert bei Th. für einen *vir nobilissimus genere, ex Hispaniis, praedives facultatibus*, mit Erfolg, während eines *prandium regalis*. – V Viviani 4–6, SRM 3, 96–8, der westgotische *rex Theodorus* (sic, nach dem Hg. KRUSCH Theodoridus-Theoderichus I., oder Th. II.) bedrückt die Einwohner von Saintes, selbst die *nobiles*, mit Steuern und nimmt als Geiseln Gefangene mit nach Toulouse; Bf. Vivianus geht nach Toulouse wegen deren Freilassung. – Cf. auch →Thorismodus, Erg.

Theodericus 2

rex Visigothorum 453–466. Großvater: Alarich (I., nicht aufgenommen), Vater: →Theodericus 1 (cf. ibid. zu seinen Geschwistern).

PLRE 2, 1071–3. Th. war noch jung 437, als er von →Eparchius Avitus in die lateinische Literatur eingeführt wurde. 453 Nachfolger →Thorismods (in Toulouse). Er unterstützte Avitus 455/6. 457/8 Belagerung des →Aegidius in Arles, 459 Niederlage gegen Majorian; 461 Aneignung von Narbonne. Niederlage c463 in Schlacht von Orléans gegen Aegidius.

Theodericus 3

rex Francorum 511–533. Vater: →Chlodovechus (cf. ibid. zu den Geschwistern), Gattin: →Suavegotho; Kinder: Theudebertus, Theudechildis (PLRE 3); Verwandte: →Mundericus, →Sigivaldus.

PLRE 2, 1076f. (Th.6). Zusammen mit seinen Brüdern 511 Nachfolger seines Vaters; seine Hauptstadt war Metz. Interventionen in Burgund 524 (zusammen mit Chlodomer), Thüringen (wohl zweimal) und in der Auvergne. Niederwerfung des Aufstandes des Mundericus (?524/32), Ermordung eines weiteren Verwandten, Sigivalds (?523).

Erg.: Zur Chronologie des Th. cf. EWIG, *Merow. Dynastie* (1974) 37, wonach er selbst c485 geboren sein dürfte (wohl aus einer Friedelehe, da er erbberechtigt war, cf. ibid. 42); sein Sohn Theudebert wurde c501 geboren (ibid. 37), nicht von Suavegotho, deren Tochter Theudechildis c523 geboren wurde. – Zu der Niederwerfung des Adelsaufstandes in der Auvergne (→Arcadius 2) cf. ZÖLLNER, *Franken* (1970) 80 und n. 3 und ROUCHE (1979) 491 n. 13; danach ist mit einem ersten Feldzug 524/5 zu rechnen (während der Amtszeit des Bf. Clermont Quintianus, 516–525), nach dem er seinen Verwandten →Sigivaldus *quasi pro custodia* in Clermont zurückließ. Bei dieser Gelegenheit zerstörte Th. Clermont nicht (auf den Rat seines *dux* →Hilpingus) und stellte eine Schutzurkunde aus, VP 4, 2, *praeceptum posuit, ne ullus ab octavo urbis miliario laederetur*. Zur Zeit von Bf. Gallus hat c531/2 eventuell ein zweiter Eingriff des Th. in Clermont stattgefunden.

PLRE hat zu Th. die hagiographischen Schriften des GvT nicht verwertet, cf. Glor.mart. 74 (Th. verwüstet Gegend von Thiers, Puy-de-Dôme); Virt.s. Juliani 13; 14; 23 (Feldzug des Th. in die Auvergne); VP 4, 2; VP 5, 2 (Th. in Artonne, Puy-de-Dôme); VP 6, 2 (Th. rekrutiert Kleriker der Auvergne für Trier); VP 6, 3 (Bestallung des Gallus als Bf. Clermont); VP 17, 1; 2 (Th. in Trier).

Fl. Theodericus: Ostgotenkönig. 471–526; Herrscher über die Provence 508–526. Töchter (aus 1. Ehe): →Ostrogotho Areagni (Gattin des →Sigismundus), →Theodegotha (Gattin des →Alaricus); 2. Gattin: →Audefleda (Schwester des →Chlodovechus), u. a.

Cf. PLRE 2, 1077–1084 (T.7), wo die Erwerbung der Provence allerdings nicht erwähnt und belegt wird. Cf. GvT, Glor.mart. 77, *Ara vero Theoderici regis Italici dux, dum in Arelatensi urbe resederet . . .* (dieser setzt später in Nîmes einen Bf. ein!). – V Caesarii ep. Arelat. I, 28, SRM 3, 467, (nach dem Tode des →Alaricus a.507) *Theodericus Italiae rex Provinciam istam* (scil. Provence mit Arles), *ducibus missis, intraverat*; Belagerung von Arles; ibid. 36ff. (S. 470ff.), Bf. Caesarius von Arles bei T. in Ravenna wegen Verhandlungen bezüglich der 508 gemachten Kriegsgefangenen und zur eigenen Rechtfertigung.

Theodorus 1

secundicerius notariorum (Osten), 371, Gallier. Sohn: →(Theodorus) Icarius (*comes Orientis*). PLRE 1, 898 (T.13); STROHEKER 390. Nach Ammian war T. *antiquitus claro genere*.

Flavius Mallius Theodorus 2

PPO *Galliarum*, ?382, (aus Mailand), (Bruder: Lampadius, n. a., ?Sohn: →Theodorus 3).
 PLRE 1, 900–2. Der *cos.* 399 T. bekleidete neben vielen anderen Ämtern auch das des PPO *Gall.*; er war Christ, wahrscheinlich geringer Herkunft und lebte in Mailand; cf. auch HAEHLING (1978) 306f.

Theodorus 3

PPO *Galliarum* 396/7, wohl Nichtgallier. (Vater wohl →Flavius Mallius Theodorus 2, Schwester Manlia Daedalia, n. a.).

PLRE 2, 1086f. (T.9). 390 hatte er ein (unbekanntes) Amt, 396 *proc. Africae*, dann PPO *Gall.*; 408–9 PPO *Italiae et Illyrici*. Cf. auch HAEHLING (1978) 437.

Theodorus 4

nobilis, Gallier, saecVin. *Propinquus*: →Eparchius Avitus.

PLRE 2, 1087 (T.12), STROHEKER 391, nach Sid., Ep.7, 215–20. Danach war er Geisel am westgotischen Hof, wo er von seinem Verwandten A. (418 oder 425/6) besucht wurde.

Theodorus 5

v.c., (Gallien), 465/70.

PLRE 2, 1091f. (T.31), STROHEKER 392, nach Sid., Ep.3, 10 (Datierung nach ed. LOYEN), der den *iuvenis* Th. dem →Tetradius 4 wegen eines Ratschlags bezüglich eines seiner Güter anempfiehlt.

Theodorus: cf. Bf.Sion (conc.381, 390), DUCHESNE 1, 245; – Bf.Sens (saecVin./med.), *ibid.* 2, 415; – Bf.Fréjus (433–n455), *ibid.* 1, 285; – Bf.Tours (519–521; zuvor Bf. in Burgund), *ibid.* 2, 305; – Bf.Couserans (conc.549, 551), *ibid.* 2, 99.

Flavius Theodosius 1

magister equitum (?per *Gallias*) 369–376, Spanier. (Bruder: Eucherius, *cos.* 381, n.a., Gattin: Thermantia, n.a., Söhne: Ks. Theodosius, Honorius, n.a.).

PLRE 1, 902–4; als *comes rei militaris* unter Valentinian gegen Franken am Niederrhein und in Britannien; 376 (cf. DEMANDT, PLRE hat 375) in Karthago hingerichtet. – Erg.: DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 590, 597, wonach er das gallische Heermeisteramt (Nachfolger des →Iovinus 2) innehatte, auch wenn er in der Folge in *Africa* eingesetzt wurde.

[The]odosius 2

(?c.p.), La Gayolle (bei Brignolles, Provence), saecV.

STROHEKER 393, nach CIL 12, 5750. T., *insignis genitus*, starb im Kindesalter.

Theodosius: cf. →Athaulfus; cf. auch Bf.Auxerre (conc.511), DUCHESNE 2, 445; – Bf.Vaison (saecVImed.), *ibid.* 1, 262.

Theon

Dichter, Aquitanien, saecIVex.

PLRE: n. a. Cf. BALDWIN (1976) nr. 40; DUVAL 55A. T. war Besitzer der *villa Dummotonus* im Médoc; Freund des Ausonius.

Therasia: cf. →Meropius Pontius Paulinus

Theudis

rex Visigothorum 531–548. Gattin: N.

PLRE 2, 1112f. Der Ostgote Th., wohl aus der Leibwache Theoderichs, wurde von diesem nach Spanien gesandt, wo er (seit 511) als Tutor des →Amalricus fungierte, dem er 531 nachfolgte. Er war mit einer sehr begüterten Gattin des hispano-römischen Adels verbunden.

Theudobald

fränkischer Prinz, † 531. Eltern: →Chlodomer, →Guntheuca; Geschwister: →Gunthar, →Chlodovald.

PLRE 2, 1113. Mit seinen jüngeren Geschwistern wurde er nach dem Tode seines Vaters 524 von seiner Großmutter →Chrotchildis 1 erzogen, aber bald danach, 10jährig, von Childebert und Chlothachar getötet. – Erg.: Die Ermordung des Th. und seines Bruders Gunthar ist nicht c524, sondern 531(XI/XII) anzusetzen, cf. EWIG, *Merow. Dynastie* (1974) 21 n. 35.

Thorisarius: Einer der *duces* der Armee des Ks. Anthemius, die 471, östlich der Rhône, von Euricus besiegt und getötet wurden. Cf. PLRE 2, 1115.

Thorismodus

rex Visigothorum 451–453. Vater: →Theodericus 1 (cf. *ibid.* zu seinen Geschwistern).

PLRE 2, 1115f. Nach der Schlacht von 451, in der er verwundet wurde, sicherte er sich in Toulouse die Nachfolge des verstorbenen Vaters als ältester Sohn. 452 Kriegszüge nördlich der Loire gegen die Alanen, 452/3 Belagerung von Arles. 453 von seinen Brüdern ermordet. – Erg.: VANIANI 10, SRM 3, 115f., (Entsetzung von Orléans, das von den Hunnen belagert wurde) ... *adfuit Agetius patritius cum Thurso-modo rege Gothorum* ... (nach dem Hg. KRUSCH handelt es sich um einen Fehler des Biographen, da zu diesem Zeitpunkt Theodoridus-Theodorichus Kg. der Westgoten gewesen sei).

Thorismud: cf. →Beremud

Tibatto

Bagaudenführer, Gallien, saecVmed.

PLRE 2, 1118f. Führer des Aufstands von 435, niedergeworfen 437, wobei er gefangen wurde; neuer Aufstand 448, kurz danach wurde er getötet.

Tiberia: →T. Maxima

C. Annius Tiberianus

PPO (in Gallien), 336–7, wohl Nichtgallier (?Spanier).

PLRE 1, 911f. (T.4). 325–7 *comes Africae*, 332 *comes Hispaniarum*, 335 *vicarius Hispaniarum*. – Erg.: Nach HAEHLING (1978) 335 war T. Afrikaner.

Tiberius: →T. Victor Minervius

Timotheus

v.sp., *comes*, Westgotenreich, 506 (2. Feb.).

PLRE 2, 1121 (T.4), STROHEKER 394. An ihn ist eine Fassung der *Lex Romana Visigothorum* gerichtet. Nach PLRE ist er nicht – wie bei STROHEKER – *comes civitatis*.

Tiro: →Attius T. Delphidius, →Prosper T.

Fabius Titianus

PPO in Gallien, 341–9, wohl Nichtgallier.

PLRE 1, 918f. (T.6) und Stemma 27, S. 1146. Er übte eine Reihe weiterer Ämter aus (*cos.*337, etc.). – Erg.: T. war nach HAEHLING (1978) 336 wahrscheinlich Römer. Cf. auch andere Titiani (nicht bei uns aufgenommen): T. Flavius Postumius Titianus, neben vielen Ämtern (*cos.*301, etc.) hatte er auch das eines *curator* von Lyon inne (PLRE 1, 919f., T.9); Fl. Titianus, *procurator Lugdunensis et Aquitanicae*, nach CIL 13, 1804 Lyon (cf. PLRE 1, 920, Add. zu dem Vorgenannten).

Titus

comes (im Osten), Gallier(?), 466/70.

PLRE 2, 1122f. (T.1). Er lebte in Gallien mit einer Schar von *buccellarii* und wurde von Ks. Leo in seine Dienste berufen; nach *Vita Danielis Scetiotis* (ed. L. CLUGNET, *Vie de l'abbé Daniel le Scétiote*, 1901, 62–4).

Tolosanus

(*v.c.*), Britannier, begraben in Arles, saecIV/V. Vater: N (*proconsul*).

PLRE 1, 921, nach AE 1939, 53 Arles (Sarkophaginschrift) *Hic conditus iacet nomine Tolosanus Britannus natione proconsulis dolor*.

Toluin

dux (in Gallien) 508 und 523/4, (Grundbesitzer in der nördlichen Provence), *patricius praesentalis* (Italien) 526. Gattin: N (Amalerin), Sohn: N.

PLRE 2, 1131–3 (Tuluin); vor allem nach Cassiodor, Var. 8,10 (Schreiben des Kg. Athalarich an den Senat mit der Laudatio des T.), cf. auch *ibid.* 8,9,1 sowie 8,11 (eigenes Schreiben an den Senat). T. war aus *Gothorum nobilissima stirpe* und mit einer Angehörigen der Amaler verheiratet; er hatte einen Sohn. Nach Feldzügen gegen Sirmium, die Bulgaren, Hofdienst, war er als *dux* bei der Entsetzung von Arles (508). Bei den Kämpfen der Franken gegen Burgunder (523/4) vertrat er die ostgotischen Interessen in Gallien, wobei er eine Vermehrung des ostgot. Besitzes in der Provence (aus dem ehemals burgund. Teil der Provence) erreichte; er erhielt von Theoderich Besitzungen in diesem Gebiet.

Tonantius

(*v.c.*), bei Nîmes, c479. Vater: →Tonantius Ferreolus, Brüder: NN.

PLRE 2, 1123; STROHEKER 395. T. lebte mit seinen Brüdern auf dem Gut ihres Vaters *Prusianum* bei Nîmes.

Tonantius: →T. Ferreolus

Tranquilinus 1

doctor in domo regis, Paris, 507(?).

VSeverini abb. Acaun. 1, SRM 3, 168f. Arzt Chlodwigs.

Tranquillinus 2

(?*v.c.*), (?Gallier), 512.

PLRE 2, 1124. Er überbringt einen Brief des Ennodius (Ep.9, 29) dem PPO *Galliarum* →Liberius 2.

Tranosoarius

cubicularius Chlodovei regis, Paris, 507(?).

VSeverini abb. Acaun. 2–6, SRM 3, 169f. Wird nach Agaunum zu Severin gesandt, der ihn als *puer* bezeichnet.

Trapsta

(?adliger) Burgunder, Vérossaz, 523.

Passio Sigismundi 9, SRM 2, 338; er liefert den Franken Kg. →Sigismund, der sich nach *Veresallis* (bei Agaunum) zurückgezogen hatte. Er scheint Anführer einer burgundischen Truppe (Heer?) gewesen zu sein.

Troianus

honorabilis, Bf.Saintes (n511–v533), Heiliger (II10 und XI30).

GvT, Glor.conf. 58, SRM 1/2, 331f.; cf. 332, *Magnae . . . virtutis fuit beatus Troianus antestis et honorabilis inter cunctos cives urbis suae*. Cf. DUCHESNE 2, 73: sein Vorgänger ist bezeugt auf einem Konzil von 511, sein Nachfolger 533; erhalten ist ein Brief von ihm an Eumerius von Nantes (Bf.511/533–549), PL 67, 995. Cf. auch VdS 11 (1954) 1001 (zu korrigieren ist das Todesdatum c550).

Trygetius

(?v.c.), Bazas, c463.

PLRE 2, 1129 (T.2); STROHEKER 396, nach Sid., Ep.8, 12, der ihn einlädt, Bazas zu verlassen, um →Apollinaris Sid. in Bordeaux zu besuchen.

Tullia

(c.f.), Heilige (X5), Provence, saecVIin. († v529). Vater: →Eucherius 5 (Bf. in Provence); Mutter: →Galla 3; Schwester: →Consortia.

Nach VConsortiae (BHL 1925) AASS Iun. 4, 250; sie starb als Jungfrau, noch bevor ihr Vater (*ex ordine senatorio*) Bf. (v529) wurde, *sepulta est in agro suo, qui dicitur Thele* (wohl Ste-Tulle, bei Manosque), *in spelunca duplici*. Cf. auch VdS 10 (1952) 111.

Turnus

(?v.c.), Gallien, 465/7. Vater: →Turpio (*vir tribunicius*), Geschwister: NN.

PLRE 2, 1133; STROHEKER 397, nach Sid., Ep.4, 24 (danach war sein Vater kurz vorher gestorben und hatte seine minderjährigen Kinder, darunter T., verschuldet hinterlassen).

Turpio

vir tribunicius, Gallien, † v465/7. Söhne: →Turnus, N; Tochter: N.

PLRE 2, 1133; STROHEKER 398, nach Sid., Ep.4, 24. Er hatte Sid. um Vermittlung bei seinem Gläubiger →Maximus 5 gebeten, als er auf dem Totenbett lag und seine minderjährigen Kinder verschuldet hinterließ. Er war wohl *tribunus et notarius*.

Ulphilas (Ulphula)

magister equitum (Westen), *dux* 411, Gallien.

PLRE 2, 1181; 411 schlug er mit Fl. Constantius die Armee des Constantinus (III.) in einer Schlacht bei Arles. Er war *mag. equitum in praesenti* oder *per Gallias*. – Erg.: Nach DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 643 und besonders 651 hatte U. das gallische Amt inne, als Gallien für Ks. Honorius verloren war.

Ulpianus: →U. Cornelius Laelianus

Ultrogotha (Ultrogotho)

fränkische Königin, 558. Gatte: →Childebertus; Töchter (nicht in PLRE): Chrodesinth, Chro(do)berga.

PLRE 2, 1182; nach GvT, HF 4, 20 (sie wird nach dem Tode ihres Gatten 558 mit ihren Töchtern von Chlothachar exiliert), und *Passio Vincentii* 2 (die Edition BHL 8627ff. bietet dazu freilich keine Angaben; die *Passio* ist auch nicht im Quellenverzeichnis von PLRE aufgenommen).

Erg.: Nach EWIG, *Merow. Dynastie* (1974) 43, ist die Herkunft der U. aus einem Königshaus oder einer Optimatenfamilie anzunehmen; cf. *ibid.* 38 n. 127 zu ihren Töchtern, und 45, zur Rückkehr aus dem Exil unter Charibert. – Cf. auch GvT, *Virt.s.Martini* 1, 12, U. *regina*, bei Martinsverehrung in Tours. – VCarileffi *Anisol.* 10f., SRM 3, 393 (*Vultrogoda regina . . . prudentissima mulier*). – Cf. auch Ven. Fort. Carm. 6, 6 (*de horto Vltrogothonis*, 24 Verse), und MGH, *Concilia* 1, 105 (Konzil von Orléans 549, can. XV), *De exenodocio vero, quod pissimus rex Childebercthus vel iugalis sua Uulthrogotho regina in Lugdunensi urbe . . . condiderunt . . .*

Magnia Urbica 1

augusta 283/5, (?Gallierin). Gatte: →M. Aurelius Carinus.

PLRE 1, 983 (U.1). Der *augustus* Carinus war Sohn des Ks. M. Aurelius Carus aus Narbonne.

Pomponia Urbica 2

generis clari, (Gallien), saecIVmed. Gatte: →Severus Censor Iulianus, Sohn: →Thalassius.

PLRE 1, 983 (U.2).

Urbicus 1

(c.v.), Bf.Clermont, saecIVin./med.

STROHEKER 399; MARTINDALE (1980) 496, nach GvT, HF 1, 44, *U. ex senatoribus*.

Urbicus 2

grammaticus (?Bordeaux), saecIVin./med.

PLRE 1, 984 (U.1). Sohn eines Freigelassenen.

Urbicus: cf. Bf.Metz (Urbicius; saecV), DUCHESNE 3, 54; – Bf.Besançon (conc.549), *ibid.* 3, 213.

Urius

rex Alamannorum, (Gallien), 357–9.

PLRE 1, 984. Teilnahme an der Schlacht von Straßburg 357, Friede mit Julian 359.

Ursacius

cursor dominicus, (begraben in) Trier, saecV(?).

PLRE 2, 1191 (U.3), nach CIL 13, 3690 = ILCV 353; U. starb 28jährig(?).

Ursicinus 1

magister equitum in Gallien 355–6, wohl Nichtgallier. (Söhne: Potentius, NN, n. a.).

PLRE 1, 985f. (U.2). Er war *mag. equitum* 349–359 meist im Osten, *mag. ped.* 359–360. Cf. zu ihm auch HAEHLING (1978) 247 und DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 573f.

Ursicinus 2

rex Alamannorum, (Gallien), 357–9.

PLRE 1, 986 (U.3). Teilnahme an Schlacht von Straßburg 357, Friede mit Julian 359.

Ursicinus: cf. Bf.Sens (saecVin.), DUCHESNE 2, 415; – Bf.Paris (saecVex.), *ibid.* 2, 470.

Ursulus

grammaticus (Trier), 376.

PLRE 1, 988 (U.2).

Ursulus: cf. Bf.Grenoble (conc.538), DUCHESNE 1, 231.

Ursus

(?Lokalaristokratie von Cahors), *abbas*, Klostergründer, Heiliger (X27, X28, X24); saecV/saecVIin.

GvT, VP 18 (*De Urso et Leobatio abbatibus*); cf. auch VdS 7 (1949) 657–60. VP 18, 1, *Ursus abba Cadurcinae urbis incola fuit, ab ineunte aetate religiosus et in Dei amore devotus. De quo egressus loco, Biturigum terminum ingressus, fundatisque monasteriis, id est Tausiriacum (Toiselay, Indre, arr. Châteauroux), Oniam (Heugnes, *ibid.*) atque Pontiniacum, stabilitisque propositis (diese werden nach seinem Tod Äbte, cf. VP 18, 3) sanctitate honorificis, dispensatione libratis, Toronicum terreturium est ingressus et ad locum quod Senapariam (Sennevières, bei Loches) ... aedificatoque oratorio, monasterium stabilivit (wieder unter einem *propositus*) ... monasterium aliud statuit, quod nunc Loccis (Loches, Indre-et-Loire) vocant ...*; *ibid.* 2, wegen seiner Mühle bekommt U. Streit mit →Silarius, einem Großen Alarichs (484–507), bis zu dessen glücklichem Ausgang er alle seine Klöster nur beten, nicht mehr arbeiten läßt (Gebetsverbrüderung).

Ursus: cf. Bf.conc.Nîmes 396 (Sitz ungenannt), Conc.Gall. 51; – Bf.conc.Turin 398 (Ursio; Sitz ungenannt), *ibid.* 56; – Bf.Troyes (saecVin.), DUCHESNE 2, 453; – Bf.conc. 451 (Sitz ungenannt: aus *Viennensis*, *Narbonensis* oder Meeralpen), Conc.Gall. 107, 109; – Bf.Auxerre (475/511), DUCHESNE 2, 445; – Bf.Toul (saecVex.), *ibid.* 3, 62.

Usiciola (Isiciala)

de numero procerum Aeduensium procreata (Autun), (verheiratet in) Auxerre, saecIVmed. Gatte: →Proclidius; (einziges) Kind: →Amator (später Bf.Auxerre, geb. c344).

VAmatoris 1, AASS Mai. 1, 52; *Amator ... parentibus nobilissimis natus ... pater Proclidius civis Autissiodorensis, mater vero Usiciola est nuncupata; quae non dissimili genere de numero procerum est Aeduensium procreata. Horum ... patrimoniorum possessio inaestimabilis fuit ...* – Die (wohl ältere) Namensform Isiciala (= [Hesychiola]) cf. bei *Gesta episcoporum Autissiodor.*6, PL 138, 222.

Vadomarius (Badomarius)

dux Phoenices, rex Alamannorum, 361–6 (Gallien). Bruder: →Gundomadus, Sohn: →Vithicabius.

PLRE 1, 928, WAAS (1971) 108–110. V. war *cliens* von Rom, später im römischen Dienst. Sein Stammsitz lag auf dem rechten Rheinufer gegenüber von Augst.

Flavius Valentinianus: *augustus* 364–75 (357, später unter →Iovianus, war er *tribunus* in Gallien. 365 zur Alamannenabwehr nach Gallien, 367–374 häufig in Trier); cf. PLRE 1, 933f. (V.7) u. (besser, mit den Präzisionen zu Gallien), Art. A., von A. LIPPOLD, in: *Der kleine Pauly* 5 (1975) 1093f.

Flavius Valentinianus: *augustus* 375–392 (er erhielt nach dem Sieg des Theodosius über →Maximus den Westen, a.388, war jedoch faktisch auf die gallische Präfektur beschränkt; er hielt sich in Vienne auf, wo er von →Arbogastes völlig beherrscht wurde, bis er Selbstmord beging); cf. PLRE 1, 934f. (V.8) u. (besser), Art. A. (3), von A. LIPPOLD, in: *Der kleine Pauly* 5 (1975) 1095f.

[...]openda Valeriana

c(larissima) f(emina), Sion, saecIIImed./ex.(?). Sohn: →T. Campanius Priscus Maximianus. PLRE 1, 937, nach CIL 12, 137 Sion (*Alpes Poeninae*).

Valerianus 1

primicerius domesticorum (Westen), † 368, (?Gallien).

PLRE 1, 938 (V.6). Getötet auf einem Alamannenfeldzug.

Valerianus 2

praefectus urbis Romae 381, (?Gallier).

PLRE 1, 938 (V.8). – Erg.: Gallier bei HAEHLING (1978) 387f., nach Symmachus, Ep.8, 69.

Valerianus 3

(*v.c.*), Bf.Cimiez (v439–n451); Heiliger (VII24). (Vater: N, *illustris*; Schwiegervater: N, *illustris*; Verwandte: →Eucherius 3 Bf.Lyon, →?Priscus Valerianus 4).

Epistula paraenetica ad Valerianum cognatum de contemptu mundi et saecularis philosophiae, PL 50, 711ff., des Eucherius von Lyon (vf.432), gerichtet wohl nicht, wie bisher meist angenommen, an Priscus Valerianus, sondern an V. von Cimiez, cf. MATHISEN, Petronius, Hilarius and Valerianus (1981) 110–2, und J.-P. WEISS, La personnalité de Valérien de Cimiez, *Annales de la Fac. des Lettres et Sciences de Nice* 11 (1970) 160–2. – *Epistula ... col. 712, Quamvis autem in maximos saeculi apices patre soceroque elatus, illustribus ex utroque titulis ambiaris ...* V. ist vor seinem Episkopat wohl in Lérins gewesen; er ist Vf. von Predigten, cf. PL 52, 691–756. Zu seiner Amtszeit (nach Konzilien, an denen er teilnahm) cf. DUCHESNE 1, 295f. Die Annahme von MATHISEN (S. 111, bes. n. 20), V. sei der Vater des Priscus Valerianus gewesen (der dann PPO *Gall.* schon v432 gewesen sein müßte), ist kaum wahrscheinlich.

Priscus Valerianus 4

PPO (*Galliarum*) v456. Tochter: N (verheiratet mit →Pragmatius 1); Verwandte: →Eparchius Avitus, →Valerianus 3.

PLRE 2, 1142 (V.8); STROHEKER 400, bei beiden identifiziert mit dem V. aus der *Epistula paraenetica ad Valerianum cognatum ...* des Eucherius Bf.Lyon (432); dagegen wohl mit Recht MATHISEN, Petronius, Hilarius and Valerianus (1981) 110f. (cf. →Valerianus 3). Priscus V. stammt aus einer patrizischen Familie.

Valerianus 5

v.inl., (Burgund), saecVex./VIin.

PLRE 2, 1142 (V.4), STROHEKER 402, nach Avitus, Ep.82 (494/518).

Valerianus: cf. Bf.Auxerre (a.346), DUCHESNE 2, 444.

Valerius

(*possessor*), Bf.Viviers (487–v517).

DUCHESNE 1, 238 und 236, Text der »Vieille charte« (von 950), Schenkungen an St-Vincent (Kathedrale von Viviers): *Dotavit Domnus Valerius villa Coresse, Scudio, Muo: dereliquit Deo et sancto Vincentio*. (Zur Chronologie: sein Vorgänger, Bf.→Lucianus, war 487 gestorben).

Valerius: cf. Bf.Trier (saecIIIex.), DUCHESNE 3, 34; – Bf.Couserans (1. Bf.; saecIV?), *ibid.* 2, 99; – Bf.conc.451 (Sitz ungenannt: aus *Narbonensis, Viennensis* oder Meeralpen), Conc.Gall. 107, 109; – Bf.Sisteron (conc.517), DUCHESNE 1, 288.

Valerius: →V. Anthidius, →V. Dalmatius, →V. Latinus Euromius, →V. Maximus.

Vallia

rex Visigothorum 415–418. Tochter: N (Mutter des →Richomer 3).

PLRE 2, 1147f. V. ist Nachfolger des Segericus; 416–418 war er wohl Förderat der Römer; 418 erhielt er Vertrag, der die Übersiedlung in die *Aquitania II* einleitete, fortgeführt von seinem Nachfolger →Theodericus 1.

Vallio (Balio)

?*comes et magister equitum*, Gallien, 383.

PLRE 1, 945; WAAS (1971) 110. Er diente wohl unter Gratian und wurde von Ks. →Maximus getötet. – Erg.: Nach DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 603 wäre er nur *comes rei militaris*, aber kein Heermeister gewesen.

Vallovicus: →Allobichus

Vassius (Vasius, Bassius)

vir religiosus, de genere senatorio, Heiliger (IV16); Saintonge, (487/507). Verwandte: →Proculus 5, →Naumancius[Namatius]4.

VVasii, BHL 8500, AASS Apr. 2, 424f. (zu den Namensvarianten cf. *ibid.* 424, Einleitung); die Vita dürfte auf authentisches Material zurückgehen, auch wenn sie im vorliegenden Zustand wohl nicht älter als saecVII/VIII ist (cf. auch *Bibl.SS* 12, 1969, 963). *Ibid.* 1, ... *erat quidam vir religiosus in pago Sanctonico, nomine Vassius, ortus genere senatorio: cujus parentes fuerunt valde nobiles ...*; als V. seinen Besitz an die Armen verteilt und seine *familia* freiläßt, wird er von seinen Erben, einem Proculus und dessen Sohn Naumancius vertrieben (*ibid.* 2). *Ibid.* 3, V. geht zu Kg. Alaricus *rex Gothorum* (487/507), der ihn in seinen Besitz restituieren läßt; bei seiner Rückkehr wird er von seinen Verwandten umgebracht.

Vectius (Vettius)

v.inl., (Auvergne), 470/1. Tochter: N.

PLRE 2, 1152; STROHEKER 403, nach Sid., Ep.4, 13. Danach war er Nachbar des →Germanicus (*Cantilia*, Auvergne), Witwer mit Tochter.

Vedastis

Bf.Arras (saecVIin.), *aulicus Chlothacharii regis*, Heiliger, †c540II6.

VVedastis, BHL 8501–5, SRM 3, 406–13 (vf. wohl von Jonas von Bobbio, c642, cf. B. KRUSCH in *MIÖG* 14, 1893, 427–48, und *Id.*, SRM 3, 399ff.). – VVedastis auctore Alcuino, BHL 8506–8, SRM 3, 414–27 (vf.790/804).

Keine Angaben zur sozialen Herkunft des V. (hs. saecXIII: *nobilibus procul dubio natalibus*). Cf. aber

cap. 7 (SRM 3, 410) ... *evenit, ut ... Hocinus regem Chlothacharium ad prandium vocaret ac inter aulicos regis venerabilem virum Vedastem pontificem invitaret.* – Cf. auch VVigoris 2, AASS Nov. 1, 298 (Kloster des Vedastus).

Venantius 1

(*v.c.*), (aus Mittel-, Nordgallien?), † c400. Bruder: →Honoratus 2 (Bf.Arles); (Verwandter: →Hilarius 3, Bf.Arles).

STROHEKER 404; cf. auch MATHISEN (1982) 385 (legt Reise nach c405). *Sermo de VHonorati* 14, ed. CAVALLIN S. 58; V. starb auf dem Peleponnes bei einer Pilgerfahrt mit seinem jüngeren Bruder Honoratus und dem *senex* →Caprasius. – VCaprasii 4f., AASS Iun. 1, 78, V. und sein Bruder Honoratus unterwerfen sich dem *magisterium* des Caprasius, der eine Mönchsgemeinschaft leitet; Reise nach *Nicomedia* (sic!); zurück nach Lérins (Tod des V. nicht erwähnt).

Venantius 2

Spender für Kirchenbau in Narbonne (?St-Félix), *diaconus*, 456.

Année Epigraphique 1928, 95 (datiert nach →Rusticus 4, Bf.Narbonne); zu den anderen Spendern cf. →Lympidius.

Venantius: cf. Bf.Langres (saecVex.), DUCHESNE 2, 186; – Bf.Viviers (conc.517–535), *ibid.* 1, 238.

Venantius: cf. →Magnus Felix Ennodius

Venerandus

(*v.c.*), Bf.Clermont (saecVin.).

PLRE 2, 1154; STROHEKER 405, nach GvT, HF 2, 13, V. *ex senatoribus episcopus ordinatur.*

Venerandus: cf. Bf.conc.Tours (461; Sitz ungenannt), Conc.Gall. 148.

Iulia Veneria

Tante (von der Vaterseite) des →Decimus Magnus Ausonius. Tochter: →Iulia Idalia, (Geschwister cf. Stemma).

PLRE 1, 948 u. Stemma S. 1134.

Veneria: →Allobichus

Vener(i)us

Spender für Kirchenbau in Narbonne, *episcopus* (Marseille), (441) 445.

CIL 12, 5336 = ILCV 1806 Narbonne, 445, wonach V. mit anderen (cf. →Agroecius 2) für den a.441 begonnenen Kirchenbau des Rusticus, Bf.Narbonne, spendet (er gibt *C[.]solidi*), mit dem er zusammen im Kloster und später als *compresbyter* im Klerus von Marseille gewesen ist. Zu Venerius, v431–n451 Bf.Marseille, cf. H. AT SMA, in: *Francia* 4 (1976) 10–17.

Vera

(?*c.f.*), (?Gallierin), 407. ?Verwandter: →Iulianus 4.

PLRE 2, 1154, nach Hieronymus, Ep.118 an den Iulianus, dem geraten wird, die *domestica exempla* der V. zu befolgen, die *peregrinationis molestiam sustinet.*

Veranus

(*v.c.*) Bf.Vence (450–?n475). Eltern: →Eucherius 3 (Bf.Lyon), →Galla 2; (älterer) Bruder: →Salonius 1 (Bf.Genf).

PLRE 2, 1155 (Veranius); STROHEKER 406. Geb. v410, erzogen in Lérins mit seinem Bruder. Vielleicht ist er identisch mit dem Veranius (sic) des Briefes des Lucidus von c475.

Veria: →V. Liceria

Verus

(?v.c.), (?Diözese Limoges), 485/507.

PLRE 2, 1157 (V.2), nach Ruricius, Ep.2, 23, *domino devinctissimo semperque magnifico Vero*.

Verus: cf. Bf.Lyon (saecIIImed./ex.), DUCHESNE 2, 162; – Bf.Vienne (a.314), *ibid.* 1, 204; – Bf.conc.451 (Sitz ungenannt: aus *Viennensis*, *Narbonensis* oder Meeralpen), Conc.Gall. 107, 109; – Bf.Tours (conc.506), DUCHESNE 2, 305; – Bf.Orange (saecVIin.), *ibid.* 1, 266.

Vestralpus

rex Alamannorum, (Gallien), 357–9.

PLRE 1, 953. In der Schlacht von Straßburg (357) geschlagen; 2 Jahre später machte Rom einen Separatfrieden mit ihm.

Vetericus

ostgotischer Adliger, Westgotenreich, saecVmed. Vater: →Beremud, Sohn: Fl. Eutharicus Cilliga (*cos.*519; n. a.). Familie: Amaler.

PLRE 2, 1157; er lebte mit seinem Vater im Westgotenreich unter →Theodericus 1 (418/51); er kämpfte wohl auch in römischen Diensten, cf. Prosper Tiro zu 439.

Vettius: →Vectius

Viatorinus

protector, vicarius (tribuni Divitensium), Gallien, saecIIIex./IV.

PLRE 1, 956, nach CIL 13, 8274 = D 2784, Köln; *Viatorinus protector mi(li)tavit a(n)nos triginta occissus in barbarico iuxta Divitia a Franco, vicarius Divitesi(?u)m*.

Victor 1

civis von Marseille (?v.c.), Marseille, Märtyrer, †(286/93)VII21.

Passio Victoris, BHL 8570, ed. Analecta Boll. 2 (1883) 317–321, vf.saecV (nach dem Suppl. BHL ist 8570 älter als 8569. Cf. auch GRIFFE 1, 147; 154f.). Handlung z. Zt. des Ks. Maximianus (in Gallien: 286/93). BHL 8569, AASS Iul. 5, 144: *sed quia vir clarus (?clarissimus) erat . . . ejus causa ad caesaris audientiam referetur*.

Victor 2

comes (des →Magnus Maximus), (Gallien), 386.

PLRE 1, 959 (V.6). V. ist eventuell Verwandter des →Maximus 4 (Ks. in Trier) gewesen, da dessen Sohn ebenfalls V. hieß (→Victor 3).

Fl. Victor 3

augustus (?383)–388, (Residenz in Trier). Vater: →Magnus Maximus 4, Onkel: →Marcellinus 5.

PLRE 1, 961 (V.14). Familie aus Spanien; er wurde als Kind zum Ks. ausgerufen. Als sein Vater 387 nach Italien einfiel, blieb V. in Gallien zurück, wo er 388 von →Arbogast 1 geschlagen und hingerichtet wurde.

Claudius Marius Victor 4 (Victorinus)

rhetor, Dichter, Marseille, saecIVex./Vmed. Sohn: →Aetherius.

PLRE 2, 1160 (V.11); DUVAL 300. Autor der *Alesia* (Genesis Erzählung); er ist wohl identisch mit dem bei Gennadius, *De vir. ill.* 61 genannten *Victorinus rhetor Massiliensis*, der *ad filii sui Aetherii personam commentatus est In Genesi*; danach würde sein Tod nach 425/50 fallen.

Victor: cf. 2 Bfe. Metz (5. und 6. Bf. der Liste; davon einer bezeugt zu 346), DUCHESNE 3, 54; – Bf. Worms (346), *ibid.* 3, 161; – Bf. Beauvais (saecV?), *ibid.* 3, 119.

Victor: →Tiberius V. Minervius; cf. auch →Victorius (Victurus, Victurius).

Victoria sive Vitruvia

augusta (Gallien) c268/9. Sohn: M. Piavonius Victorinus; (Verwandter?: →Tetricus 1).

PLRE 1, 961f. u. BARNES (1972) 176; zuletzt KÖNIG (1981) *passim*. V. proklamierte den →Tetricus 1 nach dem Tode ihres Sohnes zum Ks.

Victurina[Victorina] (Victuriana)

(?c.f.), Saintes, saecVex./VIin.

GvT, *Virt.s.Iuliani* 47, zu einem Ereignis von c570, zu dem die – lang vorher erfolgte – Gründung einer Juliansbasilika in oder bei Saintes erwähnt wird: *Victurina etenim matrisfamilias ex nobili stirpe progenitus in villae suae territorio basilicam construxerat reliquiasque martyris condiderat* (die Entdeckung der Juliansreliquien c475, der die Konstruktion der Basilika von Brioude folgte, steht sicherlich im Zusammenhang mit der Gründung der V.).

M. Piavonius Victorinus 1

augustus (Gallien) 268–70. Mutter: →Victoria sive Vitruvia, (?)Sohn: →Victorinus 2.

PLRE 1, 965 (V.12), cf. BARNES (1972) 176. Nach CIL 13, 3679 Trier war er *tribunus praeterianorum*; 267 *cos.* mit →Postumus, dessen Mit-Ks. er wird; 268 Alleinherrscher. Sein Sohn könnte fiktive Figur der *Scriptores Historiae Augustae* sein. – Cf. zuletzt ausführlich KÖNIG (1981) *passim*.

*(Victorinus)*2

caesar (Gallien) 268–70. (?)Vater: →Victorinus 1.

PLRE 1, 963 (V.1a), cf. BARNES (1972) 176. Nach den *Script. Historiae Augustae* wäre V. der Sohn des Ks. →Victorinus 1, in Köln zum *caesar* ausgerufen und mit seinem Vater ermordet. – Eventuell ist er nur fiktiv (bei PLRE wird er nicht als solcher gekennzeichnet), so auch KÖNIG (1981) 157.

Victorinus 3

ex tribunis, (begraben in) Trier, saecIV.

PLRE: n. a. RICG I, 68, Epitaph von St. Matthias in Trier.

Victorinus 4

v.inl., comes, aus Toulouse, saecVin.

PLRE 2, 1161 (V.1); STROHEKER 408. V. war v414 *vicarius Britanniarum*, wurde 417 *comes*, zog sich aber auf seine Besitzungen in Etrurien zurück, wo er von →Namatianus besucht wurde. V. ist gebürtig aus Toulouse.

Victorinus: →Claudius Marius Victor 3; cf. auch Bf.Paris (346), DUCHESNE 2, 469 (Victurinus); – Bf.Fréjus (conc.506), *ibid.* 1, 286.

Victorius 1

grammaticus (?Bordeaux), saecIVin./med.

PLRE 1, 965 (V.1). V. war zunächst *subdoctor*, wohl in Bordeaux; bei seinem Wechsel nach Sizilien wird er *grammaticus*.

Victorius 2

rhetor, (?Gallier), saecIV/V.

PLRE 2, 1162 (V.2), nach Sid., Ep.5, 10, 3.

Victorius 3

Dichter, Grundbesitzer, (?Gévaudan), saecVin./med. Neffen: →Iustinus, →Sacerdos 1.
 PLRE 2, 1162 (V.3), nach Sid., Ep.5, 21 (c465) an seine Neffen und Erben. V., ihr *patruus*, wird *uir ut egregius sic undecumque doctissimus* genannt. – Nach einer Hypothese des Sirmond wäre V. der Vf. des Cycle pascal von 457, cf. LOYEN Bd. 2, 210 n. 66. (cf. →Victorius 4).

Victorius 4

Chronograph, (Bischof?), Aquitanien, saecVmed.

RE VIII A/2, 2086, aus Aquitanien, erhält als *calculator scripularum* einen Auftrag vom späteren Papst Hilarius, einen *paschalis cursus* auszuarbeiten (a.457). Er ist auch Vf. eines mathemat. Traktats, *calculus*. Vf. einer Chronik von a.28–a.457 (MGH, AA 9, 666–735), cf. DUVAL 129A. VIohannis Reom., Prolog, SRM 3, 505 (vf. 659) *Anno centesimo post explicionem numeri sancti Victori episcopi (sic!), ciclum recapitulantem ...*

Victorius 5

?comes et dux Aquitaniae Primae c470–c479.

PLRE 2, 1162–4 (V.4); Patron des Sid., mit dessen Sohn →Apollinaris 4 er 479 nach Italien floh. Cf. auch STROHEKER S. 86f. (danach ist er der erste westgotische Statthalter der *Aquitania Prima*).

Victorius (Victurius): cf. Bf.conc.451 (Victurus; Sitz ungenannt: *Viennensis, Narbonensis* oder Meeralpen), Conc.Gall. 107, 109; – Bf.Le Mans (conc.453–?490), DUCHESNE 2, 336 (nach den Listen existierte als sein Vorgänger Victurus-Victurius, cf. ibid. 315ff. u. 336 n. 4); – Bf.Grenoble (conc.517), ibid. 1, 231; – Bf.Rennes (saecVImed.), ibid. 2, 345; cf. auch →Victor.

Victricius

Militär, Autor, Bf.Rouen (c386–c407VIII7).

VdS 8 (1950) 121–3; DUVAL 260. V. wurde c330, eventuell in Nordostgallien geboren, diente als Soldat; c386 Bf.Rouen. Er missioniert in Westflandern, Artois, Boulonnais, Brabant, hält sich 396 wegen einer kirchlichen Angelegenheit auf der brit. Insel auf; 403 in Rom. 396 dichtete er *De laude sanctorum* (cf. ed. von R. HERVAL, *Origines chrétiennes ...*, Rouen 1966), zum Anlaß der Ankunft von Reliquien, die Ambrosius von Mailand geschickt hatte.

Victurina (Victuriana): →Victorina

Videmer (?Vittamer)

ostgotischer Adliger, Gallien (Westgotenreich), 473/4. Vater: Videmer (nicht aufgenommen; Familie: Amaler).

PLRE 2, 1165 (V.2). V. begleitete seinen Vater bei der Invasion Italiens 473/4, ging aber dann nach Gallien, wo er bei den Westgoten blieb. Cf. →Vittamer.

Vigilantius

magister equitum (per Gallias?) 409, † 409 (in.).

PLRE 2, 1165; cf. auch DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 642, 651, wonach V. das Amt des gallischen Heermeisters extern besetzte, da Gallien für Honorius verloren war.

Vigilius

Autor, Diakon, (Gallien), ?saecV.

DUVAL 137A. V. ist Verfasser der *regula orientalis* (PL 103, 477–88).

Vigilius: cf. Bf.Eauze-Auch (saecIV/VI?), DUCHESNE 2, 92; – Bf.Lectoure (conc.506), ibid. 2, 98.

Vigor

(*nobilis*, aus der *provintia Atrebatensis*), Bf. Bayeux (?n511–v533), Heiliger (XI1).

VVigoris, BHL 8608–13, AASS Nov. 1, 297–305, col. 1; cf. auch die Übersetzung mit Kommentar bei: G. AUBOURG, in Bulletin de la Société des Antiquaires de Normandie 57 (1963–64, ersch. 1965) 317–375 und *ibid.* 58 (1965–66, ersch. 1969) 127–173. Nach AUBOURG wurde die Vita 750/775 vf., cf. 57, S. 323. Trotz einiger Anachronismen dürften die Angaben der Vita z. T. auf historischen Grundlagen beruhen. – Cf. auch DUCHESNE 2, 220, wonach sein Nachfolger 538 bezeugt ist; eventuell läßt sich aus der Nichtanwesenheit des V. auf den Konzilien von 511 und 533 schließen, daß er zwischen diesen Jahren Bf. in Bayeux gewesen ist.

VVigoris 2, *beatus Vigor, Atrebatensis provintia, parentibus nobilitate et fide oriundus fuit*. *Ibid.* 3, mit seinem *puerulus* Teodemirus unternimmt er die *peregrinatio*, in die Gegend von Bayeux, wo er in *Redeverus* (Reviere, Dép. Calvados) ein *oratorium* errichtet; *ibid.* 5, für den reichen →Volusianus 3 zähmt er eine große Schlange, wofür dieser ihm den Ort *Cirisiacus* (Cerisy-l'Abbaye oder Cerisy-la-Forêt, Dép. Manche) mit einem Gebiet im Umkreis von 35 Meilen tradiert; *ibid.* 6, gleiches unternimmt V. in den Orten *Cella* und *Cameron* (?Cheux und Campemeille, letzteres Teil von Rogerville, Seine-Maritime), die er ebenfalls erhält; *ibid.* 7, auf Bitten des Volkes und Klerus von Bayeux macht Kg. Childebert, unter Zustimmung *plurimorum pontificum*, den V. zum Bf. Bayeux; *ibid.* 8, Childebert schenkt dem V. den *mons Phanus*, später *Chrismatus* (fränk. *fiscus*, bei Bayeux); *ibid.* 11, V. stirbt und wird auf dem *mons Chrismatis* begraben, wo er ein Kloster erbaut hat. – VPaterni 46, MGH, AA 4/2, 37, c550 erscheint V., zusammen mit den Bfen. Melanius und Leontianus (alle verstorben), dem Abt Paternus, um ihm seine Wahl zum Bf. Avranches anzukündigen.

Flavius Vincentius 1

PPO *Galliarum* 397–400; *cos.* 401.

PLRE 2, 1169 (V.6), nach Gesetzestexten und Sulpicius, Dial. 1, 25, 6: er hatte Martin von Tours († 397, 8. Nov.) häufiger gebeten, am *convivium* im Kloster teilnehmen zu dürfen. (Eventuell hat er sein früheres Amt – ?*vicarius* 395 – ebenfalls in Gallien ausgeübt; er könnte auch selbst Gallier gewesen sein). Nach HAEHLING (1978) 345f., war er Christ.

Vincentius 2

Honoratiorenfamilie (Toul), *presbyter* (und *monachus* v. Lérins; Heiliger), † c450V24. Bruder: →Lupus 1 (Bf. Troyes); (Vater: →Epirichius, *patruus*: →Lysticius).

RE 8 A, 2, 2192–7; DUVAL 315. V., nach Eucherius, *De laude heremi* (CSEL 31, 192f.) leiblicher Bruder des Lupus, ist Vf. von zwei *Commonitoria* (nur das erste überliefert). In Lérins erzog er die Söhne des →Eucherius 3 (der ihm c440 seine *Instructiones* widmete), →Salonius 1, →Veranus.

Cf. auch VDomitiani 3, AASS Iul. 1, 50 (*doctissimus ac dissertissimus presbyter, pater V.*, in Marseille).

Vincentius 3

(?v.c.), (Gallien), 469.

PLRE 2, 1168 (V.4), nach Sid., Ep. 1, 7 an ihn; er hatte einen genauen Bericht von der Verurteilung des →Arvandus von →Apollinaris Sid. verlangt.

Vincentius: cf. Bf. conc. Valence 374 (Sitz ungenannt; vielleicht identisch mit dem Bf. Digne V., zu diesem DUCHESNE 1, 292f.), Conc. Gall. 37, 41f., 44; – Bf. Troyes (511/549), DUCHESNE 2, 454; – Bf. Belley (saec VI med.), *ibid.* 3, 218.

(?)Vindicianus

v.c., *vicarius* (Westen: ?*diocesis Viennensis*), 378 (VIII 15).

PLRE 1, 967 (V.1), nach Cod. Theod. 10, 19, 9 (nach dem Inhalt des Gesetzes lag seine Diözese am westlichen Mittelmeer). Nach PLRE eventuell identisch mit Avianus V., *consularis Campaniae* (PLRE 1, 968, V.4).

Vindicius

(?v.c.), *diaconus* (Clermont), 471/4. (?)Verwandter: →Apollinaris Sid.

STROHEKER 409, nach Sid., Ep.5, 1, 2 (c471; *Vindicium necessarium meum* ...); cf. auch Sid., Ep.7, 4, 1 (472/4).

Viola

(c.f.), Gallien (?Arles), 508. Gatte: →Bassus 4.

PLRE 2, 1170, nach Ennodius, Carm. 129.

Vithicabius

rex Alamannorum, (Gallien), †368. Vater: →Vadomarius, Onkel: →Gundomadus.

PLRE 1, 971. Der Vater des V. war lange in röm. Dienst (*dux Phoenices*). V. selbst war von Ks. Julian als Geisel gehalten worden; 368 auf röm. Veranlassung ermordet.

Vitonus: cf. →Euspicius (und →Maximinus 3)

Vitruvia: →Victoria

Vittamer

Adliger, Westgotenreich, 485/507.

PLRE 2, 1178, nach Ruricius, Ep.2, 61; 63, an V. (*sublimitas vestra, nobilitas vestra*). Er könnte mit →Videmer identisch sein (er wäre dann Ostgote).

(Vituriga quae et Samsa)

Gattin des gallischen Usurpators →Proculus 1 (276/282). Sohn: →Herennianus.

PLRE 1, 972; cf. BARNES (1972) 177. Ihr Sohn und sie selbst sind möglicherweise fiktive Personen der *Scriptores Hist. Aug.* (In PLRE nicht als möglicherweise fiktiv gekennzeichnet).

Vitus

MVM (?per Gallias) 446.

PLRE 2, 1179, er war mit einem großen Heer in Spanien. – Erg.: Nach DEMANDT, *Mag.mil.* (1970) 669 war er gallischer Heermeister.

Viventiolus

(v.c.), Bf.Lyon (n501–v538); Heiliger (VII12), Bruder: →(Rusticus 8, Bf.Lyon; cf. *ibid.* zur Familie).

HEINZELMANN (1976) 113–129. Nach seinem Epitaph (cf. dazu →Rusticus 8) war V. mit seinem Bruder (*summus antestis*) zusammen begraben; nach der Beschreibung der Gräber (in dem Procès-verbal von 1308) kann es sich dabei nur um Rusticus gehandelt haben, dessen 2. Nachfolger V. wird. – V. ist Adressat mehrerer Briefe des Avitus von Vienne, darunter Ep.57 (*Viventiole rhetori*: PLRE 2, 1179), dessen Bedeutung im Sinne einer scherzhaften Ermahnung an einen Freund zu sehen ist. V. scheint auch Vf. von Werken zur *doctrina* gewesen zu sein, MGH, EE 5, 187.

Viventius

PPO *Galliarum* 368–71, (Pannonier).

PLRE 1, 972. Geboren in *Siscia* (Pannonia), 364 *quaestor sacri palatii*, 365–7 *praefectus urbis Romae*, dann PPO *Galliarum*. Er starb v384. Cf. auch HAEHLING (1978) 338f.

Viventius: cf. Bf.conc.Angers 453 (Bf.Rennes, Quimper, Vannes oder Ossismes), DUCHESNE 2, 344; 374; 377; 380; – Bf.Grenoble (a.464), *ibid.* 1, 231.

(?)Vivianus (Bibianus)

Bf.Saintes (saecVmed.), Heiliger (VIII28). Mutter: Maurella, n. a.

VBibiani, BHL 1324, SRM 3, 94–100, vf. wohl in der ersten Hälfte saecVI, cf. F. LOT in *Mélanges P. Fournier*, 1929, 467–477 und zuletzt *Bibl. SS* 2 (1962) 181f.

V Bibiani 2, *Itaque beatissimus Vivianus parentibus incolis genitus Sanctonicae civitatis, patrem habuit, qui gentili errore detentus . . . matrem vero eius Maurellam nomine christianam fuisse . . .* Die soziale Zugehörigkeit zu unserem Katalog ist ungewiß, auch wenn eine Hs.-Familie, die wohl bis ins 10. Jh. zurückreicht, ihm königliche Abstammung zuspricht, cf. KRUSCH, SRM 3, 93.

Vivianus: cf. Bf.Paris (saecV), DUCHESNE 2, 470 (cf. auch Bf.Bebianus von Agen, conc.549, *ibid.* 2, 63).

Vivinus: ?→Iovinus

C. Ceionius Rufius Volusianus signo Lampadius 1

PPO in Gallien, (?354–)355, Nichtgallier.

PLRE 1, 978–80 (V.5); zur Familie cf. Stemma 13, S. 1138. Sein gallisches Amt war eines unter vielen anderen.

Volusianus 2

(*v.c.*), Bf.Tours (488/9–495/6), Heiliger (I18). Verwandte: →Perpetuus, →Eustochius (Bf. von Tours), →Ruricius 1 (Bf.Limoges), (?→Lucontius), (?→Volusianus 3).

PLRE 2, 1183 (V.4); STROHEKER 411, nach GvT (zu den Daten zuletzt PIETRI, Tours, 1980), 2 Briefen des Sid.: Ep.4, 18, 2 (c467; danach hatte V. Besitzungen in der *civitas Baiocassium*), und Ep.7, 17 (477; an V. *fratri*: Sid. bittet ihn, *supra abbatem*, die eigentliche Leitung des Klosters St-Cirgues, bei Clermont, zu übernehmen); endlich Ruricius, Ep.2, 64, trotz der (wohl nachträglich zugefügten) Überschrift (V. *episcopo*) an einen Laien(?) gerichtet, der *propinquus* des →Ruricius gewesen ist, *nobilitas tua* angesprochen wird, und dessen *matrona* gefürchtet wurde (der Brief ist vielleicht 485/488, vor der Amtszeit des V. als Bf., geschrieben). – V. wurde im 7. Jahr seines Episkopats von den Westgoten (nach Toulouse) verbannt (wegen des Verdachts der Zusammenarbeit mit den Franken).

Volusianus 3

(*v.c.*), *regio Baiocasina*, (c500). (?Vater: →Volusianus 2).

V Vigoris 5, AASS Nov. 1, 300f. (col. 1), *Per idem tempus erat quidam vir in eadem regione (scil. Baiocasina, Bayeux), Volusianus nomine, locuples valde praediis ac familiis possessionibusque ditatus.* (In der Folge befreit Vigor die Gegend von einer Schlange, worauf V. ihn beschenkt) . . . *tradidit ei omnem locum qui Cirisiacus dicitur (Cerisy-l'Abbaye oder Cerisy-la-Forêt, Dép. Manche), qui in gyro cingebatur fere milia XXXV.* – Cf. zu V. auch G. AUBOURG, in: Bulletin de la Société des Antiquaires de Normandie 57 (1963–64, ersch. 1965) 343ff. und L. MUSSET, in: Revue d'histoire de l'Église de France 62 (1976) 150f., der V. mit dem Homonymen von Sid., Ep. 4, 18 (cf. →V.2) identifiziert, oder mit einem Sohn von diesem.

Volusianus: cf. Bf.Trier (saecVex.), DUCHESNE 3, 37.

Vulcaci: →V. Rufinus

Vulpecula

(?*c.f.*), (Laon), saecVIin. Eltern: →Genebaudus[Genobaudes] 3, →N (*neptis* des →Remigius 2, Bf.Reims), Bruder: →Latro.

V Remigii II (cf. →Remigius 2, Bf.Reims) cap. 16; cf. auch Flodoard, Hist. Eccl. Rem. 1, 14. Remigius richtet im Comitatus Laon ein Bistum ein, *ibique Genebaudum virum carne nobilem . . . (episcopum ordinavit) qui, relicta uxore, nepte scilicet ipsius beati Remigii, vitam religiosam expetierat.* Danach hatte →Genebaudus freilich noch Umgang mit seiner Frau u. ihnen wurden noch 2 Kinder →Latro u. V. geboren. Nach der Interpretation Hinkmars von Reims wäre die Namenwahl der Kinder wegen der Übertretung des Keuschheitsverbots durch Bf.Genebaudus getroffen worden.

Wandil

?comes Gothorum in Avignon, 508.

PLRE 2, 1149, nach Cassiodorus, *Variae* 3, 38.

Waddo

procer Childeberti (regis), Orléans, 531/2.

VAviti Aurelian. 12, SRM 3, 385; Kg. Childebert besucht bei seinem ersten Spanienfeldzug (531) das Grab des hl. Avitus (Orléans), über dem er nach seiner Rückkehr ein größeres Kultgebäude errichten läßt; die Ausführung übernimmt W.: ... *egregiam fabricam ... fastigavit, ac, velut margarita aureis conclusa locellis, proceris sui Waddonis sollertia decoravit, cuius operis partem non credimus deesse mercedem.*

Cf. SELLE-HOSBACH S. 165: Im Gegensatz zu B. KRUSCH, SRM 3, 381, wird W. nicht mit dem gleichnamigen comes von 584, cf. PLRE 3, identifiziert, der freilich auch im Zusammenhang mit einer Spanienreise – der Prinzessin Rigunth – genannt wird, mit Besitz bei Poitiers. Dagegen ist die Behauptung von SELLE-HOSBACH, der Waddo von 531 sei nicht Amtsträger gewesen, sicherlich unzutreffend.

Wiomadus

subregulus (Francorum), Nordgallien, c463/482.

Fredegar, Chron. 3, 11, SRM 2, 95f. und GvT, HF 2, 12 (ohne Nennung des W.). Als →Childericus von den eigenen Franken zu den Thüringern verbannt wird, wird er von W. vertreten, *Wiomadus amicus Childerici subregulus ab Eieio (→Aegidius) Francis instituetur.*

Wisogastus (Wisowastus): cf. →Arbogastes 1.